This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

1103
612
1.613

Mus 612.1.613

HARVARD COLLEGE
LIBRARY

FROM THE BEQUEST OF
JOHN AMORY LOWELL
CLASS OF 1815

MUSIC LIBRARY

Date Due

JAN 19 1965			

Flauto Solo von

Eugen D'Albert

Ed. Bote & G. Bock
Berlin

FLAUTO SOLO.

Musikalisches Lustspiel

in einem Aufzuge.

Dichtung von Hans v. Wolzogen.

Musik von

EUGEN D'ALBERT.

Vollständiger Klavier-Auszug
mit deutschem Text
von Egon Pollak.

M 10.—
Zuzüglich Teuerungszuschlag

Eigentum der Verleger für alle Länder. Aufführungsrecht vorbehalten.

ED. BOTE & G. BOCK
BERLIN W. 8
Gegründet 1838

Broude Bros.
Music
110 W. 57th St., N. Y. C.

Mus 612.1.613

HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY
DEC 21 1944

J. A. Lowell fund

Flauto solo.

Personen.

Fürst Eberhard	Baß
Prinz Ferdinand, sein Sohn	Tenor
Maëstro Emanuele, italienischer Kapellmeister	Baryton
Musjö Pepusch, deutscher Kapellmeister	Baryton
Signora Peppina, eine Sängerin	Sopran
Eine Ordonnanz	Baß

Chor der Hofgesellschaft und Gäste des Prinzen. Musikanten. Diener.

Ort der Handlung: Ein deutsches Fürstentum.

Zeit: 18. Jahrhundert.

Szene: Schloßgarten im französischen Stil mit Laubengängen, beschnittenen Hecken, Bosketts; an beiden Seiten der Szene je eine steinerne Bank, in der Mitte des Hintergrundes, auf einigen Stufen erhöht, ein nach allen Seiten offener Musiktempel.

Zur Ausführung des Kanons (Seite 133).

Die sechs Musiker, welche als Fagottisten mit ihren Instrumenten auftreten (Seite 121), sind beim Aufmarschieren durch Statisten darzustellen. Nachdem sie im Musiktempel Platz genommen haben, wechseln vier der Statisten mit den inzwischen aus dem Orchester hinzugekommenen Fagottisten aus, so daß beim Kanon im Tempel von den sechs Musikern nur zwei Statisten sind. — Der Flötist muß so aufgestellt sein, daß — trotzdem er unsichtbar bleibt — ein gutes Zusammenspiel möglich ist. — Die Herren, welche drittes und viertes Fagott übernehmen, haben Zeit, sich entsprechend zu kleiden, die Herren dagegen, welche erstes und zweites Fagott blasen, können sich damit behelfen, ein farbiges Oberkleidungsstück umzuwerfen.

15870.
Ed. Bote & G. Bock, Berlin.

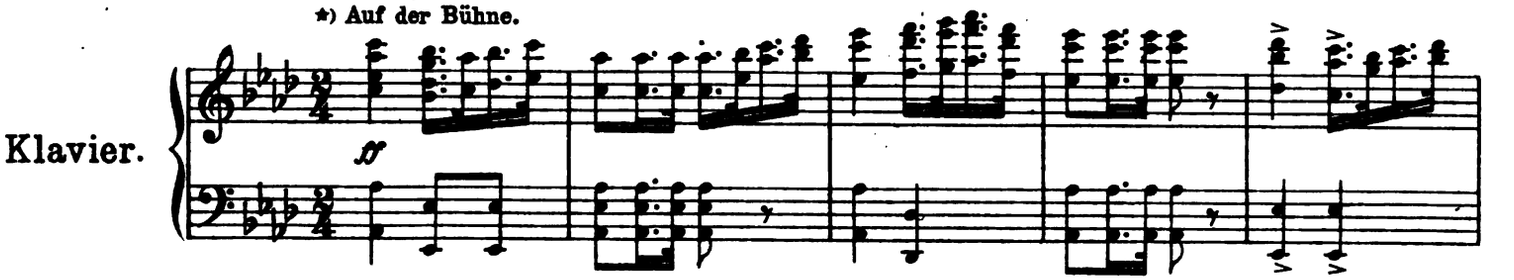
FLAUTO SOLO.

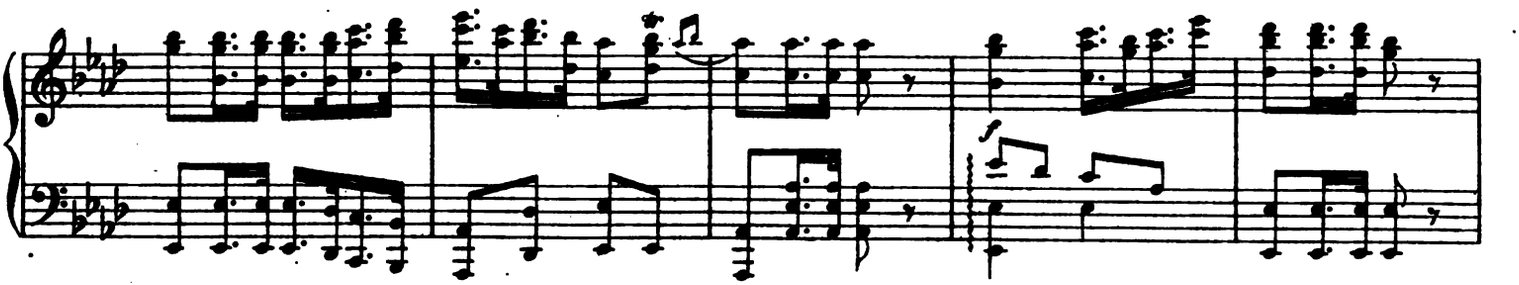
Eugen d'Albert.

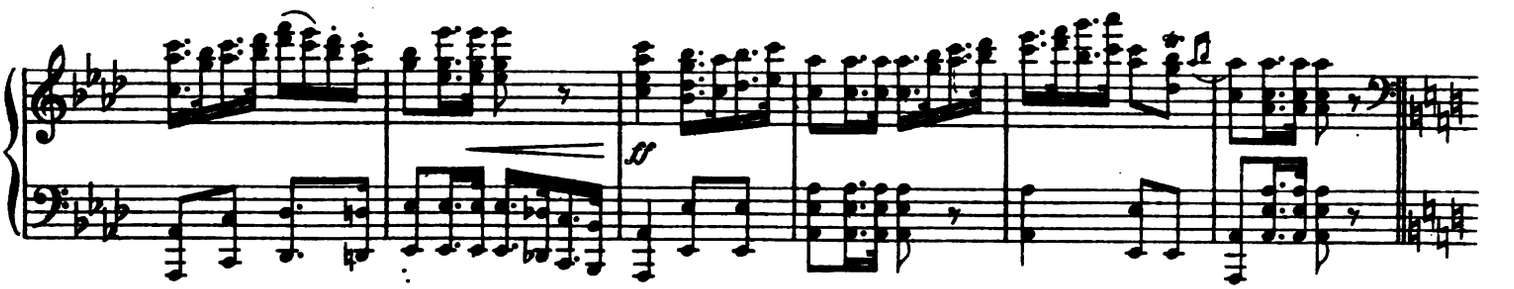
Mäßig, etwas breit.

*) Auf der Bühne.

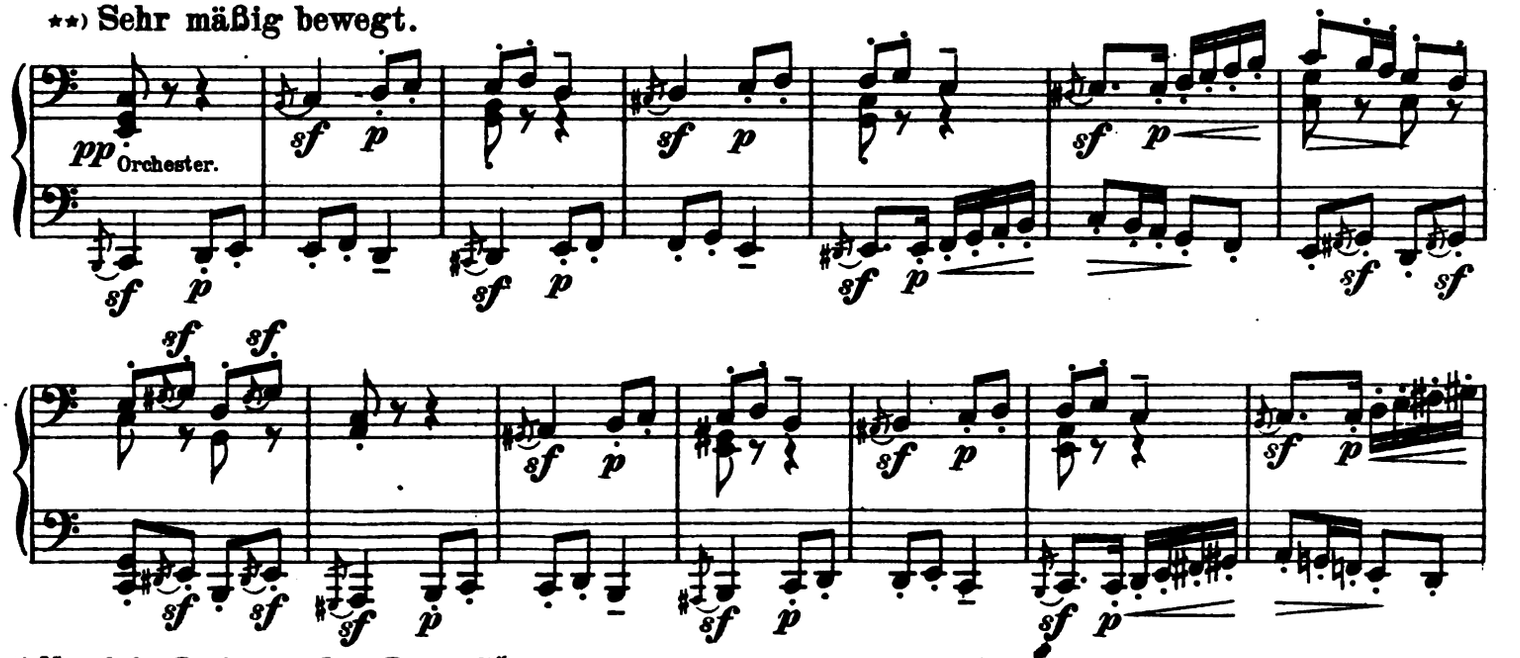
Klavier.







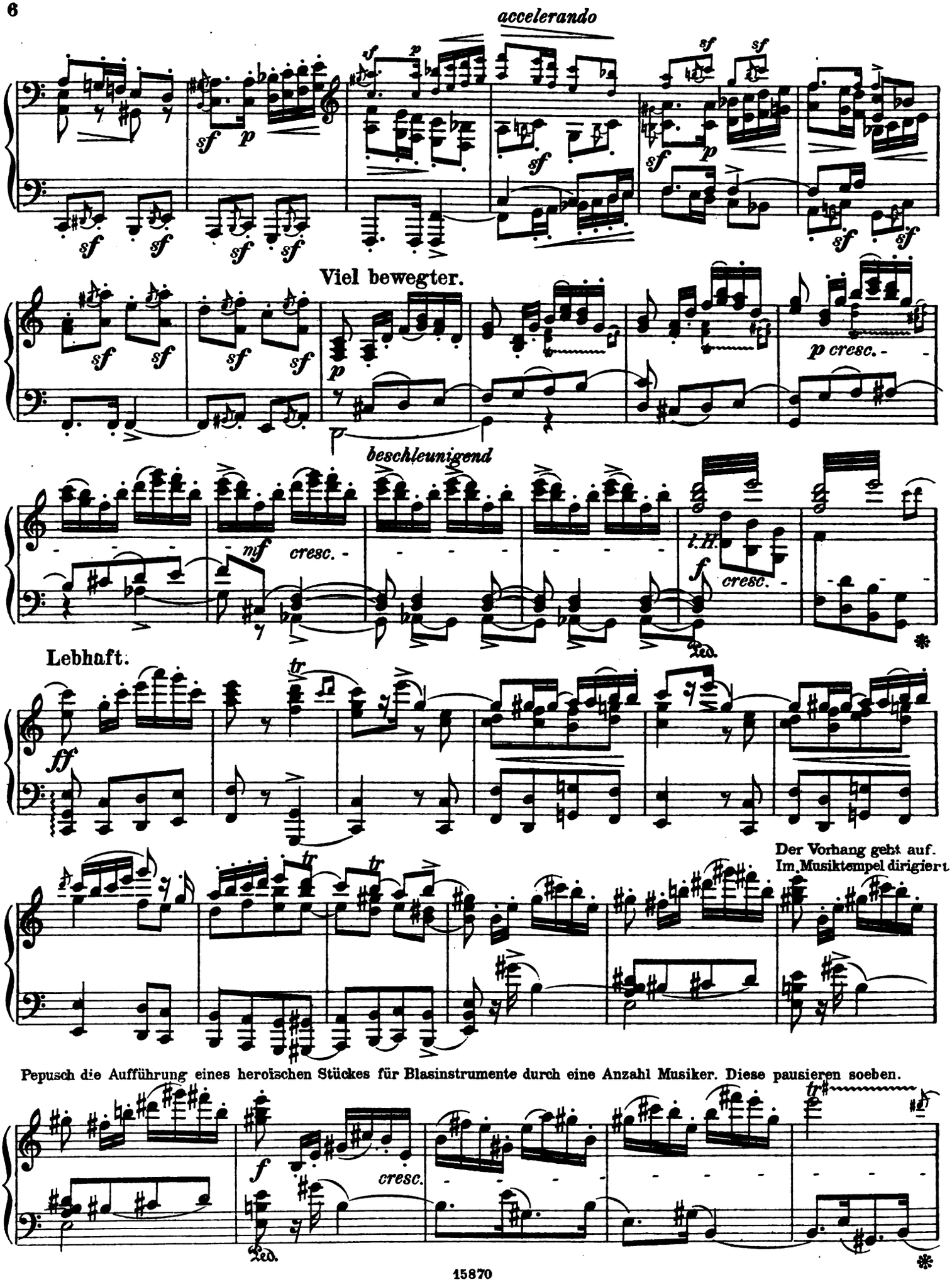
**) Sehr mäßig bewegt.



*) Marsch des Regiments „Jung Bornstedt".
Die Militärkapelle ist hier hinter dem geschlossenen Vorhang aufzustellen.

**) Hier begeben sich die Musiker in den Musiktempel.

Copyright 1905 by Ed. Bote & G. Bock, Berlin.


accelerando
Viel bewegter.
beschleunigend
Lebhaft.
Der Vorhang geht auf.
Im Musiktempel dirigiert
Pepusch die Aufführung eines heroischen Stückes für Blasinstrumente durch eine Anzahl Musiker. Diese pausieren soeben.

Pepusch.

Noch-mal von As-dur! Schlagt zu-rück! Das ist des Für-sten

ff p

Pep.

Lieb-lings-stück. „Der Com-mandeur“ wie er es nennt!

(Das Spiel beginnt wieder.)

cresc. p f

Mäßig, etwas breit.

Auf der Bühne.

f

Pepusch.

Mehr For-sche'rein! Mords-e-le-ment! Daß er den

p

Pep.

„Com-man-deur“ er-kennt.

(Der Fürst kommt

poco cresc. mf f

herbei und setzt sich auf die Bank zur Linken nieder.)

ff f Orch.

Mäßig bewegt.

Fürst.

Bra-vis-si-mo, Pe-pusch, der „Com - man - deur", der packt an's Ge-mü-te,

p

Fürst.

und fällt in's Ge - hör'.

poco cresc. mf dim. p

Etwas bewegter.

Pepusch (ist nach vorn gekommen.)

Durchlaucht ver-ste-hen die Mu-si-ka bes-ser, als al - le Vir-tuo-si und No - ten-fres-ser.

pp

Pep.

Sie schaun in den Tönen stramme Sol - da - - - ten, die be-sten Gar-di-sten in Ih - ren

mfp dim. *) p marc.

*) Preussischer Armeemarsch „Friedrich der Grosse." (1741)

Pep.

Staa-ten, in strickten Co-lon-nen und Ba-tail - lo-nen, mit Trommeln und Fah-nen und blan-ken Ka -

p

(Der Fürst lacht.)

Fürst.

Fürst.

Ja, das Com-man-do möch-te sich

Pep.

no - - - -nen.

p *cresc.* *l.H.* *fp*

Fürst.

loh-nen; ging' al - les wie bei Ihm im Takt a - drett und rein,

ausdrucksvoll *pp*

Fürst.

dann wär's ein Kin - der-spiel, ein gu - ter Fürst zu sein.

pp *p* *dim.* *p* *dolce* *pp*

Pepusch (zu den Musikern, die er schon vorher herangewinkt hatte.)

Lebhaft.

Pep.

Vor-wärts Marsch!

acceler. cresc. (auf der Bühne.)

(Die Musiker gehen in militärischem Tritt ab.)

Fürst (sieht Pepusch wohlgefällig an).

Fürst.

Pe-pusch, ich woll-te, daß Er der Gou-ver-neur mei-nes Jun-gen wär'!

(kaum hörbar)

*) Preußischer Armee-Marsch No 96

Mäßig.

(Pepusch wehrt erstaunt ab.)

Fürst. Grad' weil Er ist, so wie Er ist: des „Schweine -

pp Örch. sf p sf p sf p sf p

(er klopft ihm auf die Schulter.) **Bewegter.**

Fürst. ca - nons" Compo-nist. Sein Mei-sterstück! **Pepusch.** (verdrießlich) Nee,

Mich wurmt's_

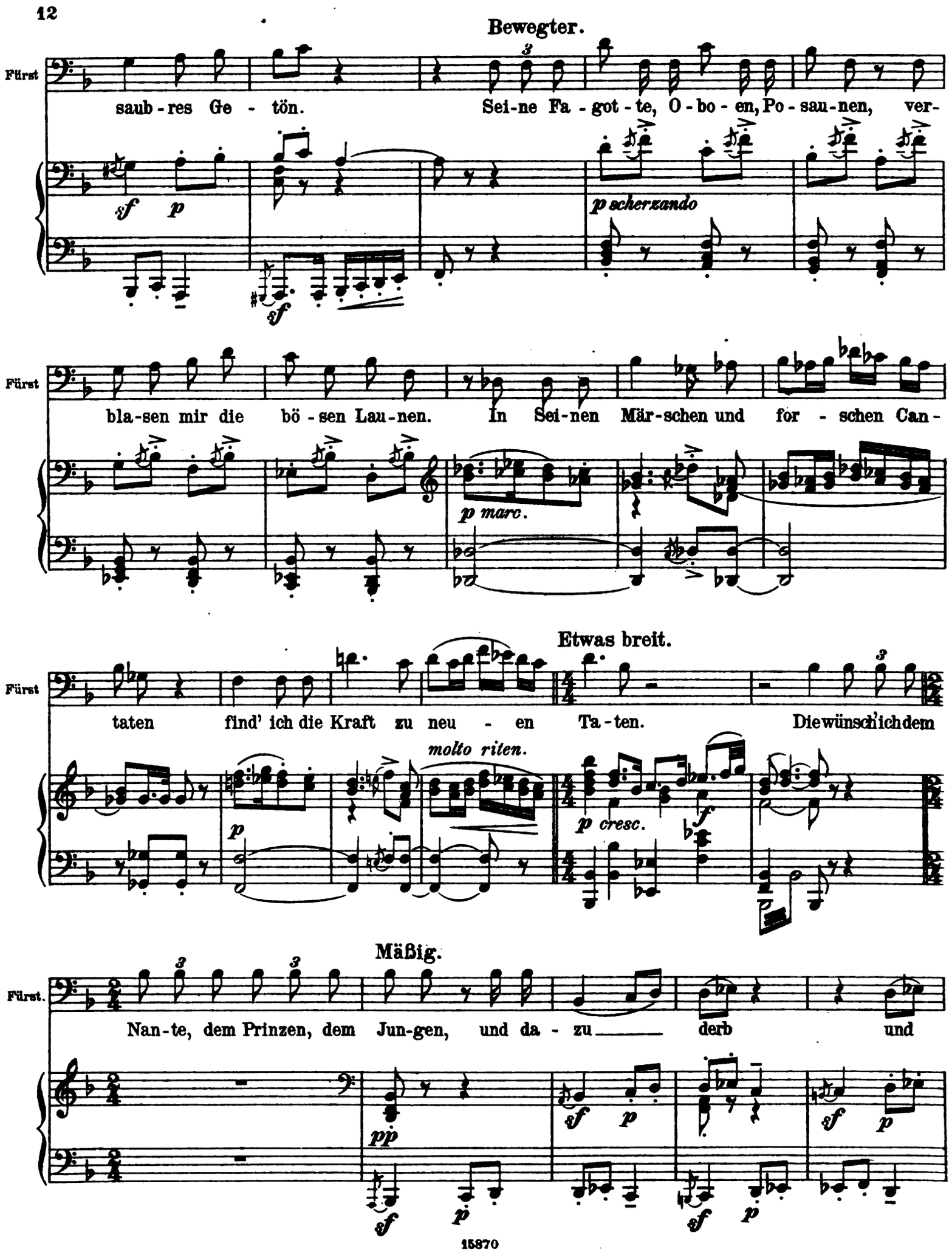
p p sf sf

Fürst. Pe-pusch, der ist schön! Wenn das E - xer - zie - ren und Com-man-

Wieder mäßig.

Fürst. die-ren, die Pflich-ten und Sor-gen mich höchst fa-ti - guie-ren, dann_ er - quickt mich sein

sf p sf p p


Bewegter.
Fürst
saub-res Ge-tön. Sei-ne Fa-got-te, O-bo-en, Po-sau-nen, ver-
sf p
sf
p scherzando
Fürst
bla-sen mir die bö-sen Lau-nen. In Sei-nen Mär-schen und for-schen Can-
p marc.
Etwas breit.
Fürst
taten find' ich die Kraft zu neu-en Ta-ten. Die wünsch' ich dem
molto riten.
p
p cresc.
f
Mäßig.
Fürst.
Nan-te, dem Prinzen, dem Jun-gen, und da-zu derb und
pp
sf p
sf p
sf p

Pepusch (bei Seite)

(Er lacht vergnüglich vor sich hin)

Fürst. un - ge-zwungen, den rech-ten deut - - - - - schen Spass. Dem

wegter.

Pep. Rei-nen ist er rein.

Fürst. Drum, Pepusch, soll-te Er - - - des Jun-gen

(vertraulich)

Pep. Des Prinzen Ma - ës - - tro ist doch viel

Fürst. Men-tor sein.

(leise) poco riten.

Pep. fei - - ner, ver-ach-tet uns „Schweine“ und flö - - - - tet wie be -

p poco riten.

schleunigend

Pep. Kei-ner.

Fürst (heftig) Ver - feint! Ver - weibt! Ver - weichlicht!

p *poco cresc.*

Bewegter.

Fürst. Fau - ler Brauch für deutsche Prinzen! Den Dei - bel auch: ich pfeif' auf sei - ne wel - sche

mf *p* *poco rit.* *p* *a tempo*

Wieder mäßiger. Pepusch. *p*

pfeift auch.

Fürst. Muse! Und Nante - (ausser sich) Er bläst die Flö - du-se! (Er will den Tönen nach)

Flöte hinter der Scene rechts.

p mf *f* *mf* *f*

Pep. Durchlaucht! Zum Abmarsch das Sig -

Trompete hinter der Scene links.

Fl.h.d.Sc. *sempre dim.*

Pep.

nal!

Bewegt. *zurückhaltend* Mäßig.

Fürst.

Gott's Blitz! Die Pflicht! – Ein an-der-mal – Hab' heut ei-nen gro-ßen Tag

f *f dim.* *p*

Fürst.

vor mir. Gar-de-E-xer-zie-ren bei Mont-plai-sir, dann Nacht-ma-nö-ver bei

ausdrucksvoll *l. H.*

Fürst.

Ha-sen-brück; erst mor-gen früh komm' ich zu-rück; der scharfe

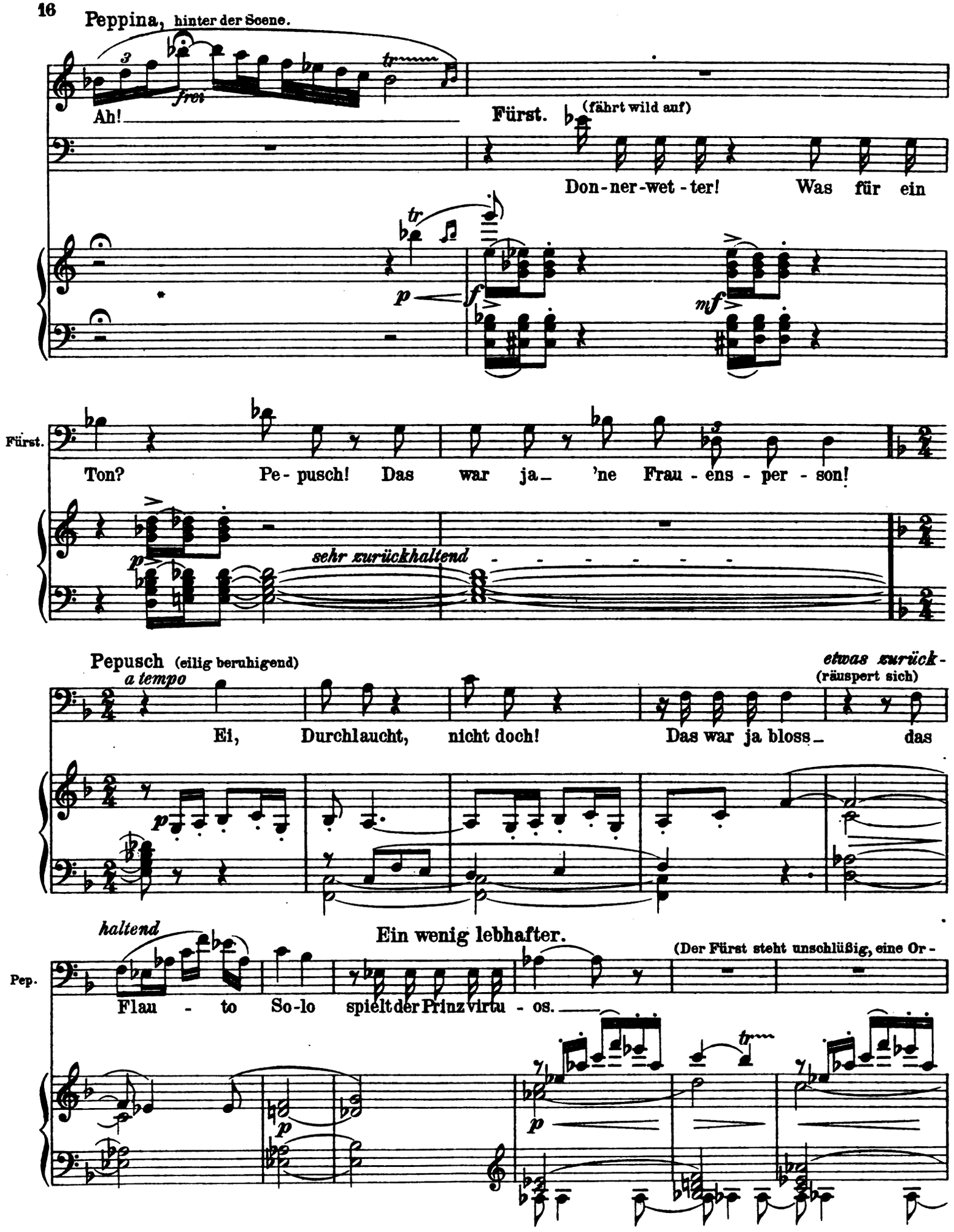
beschleunigend

Fürst.

Ritt – das tut mir gut: hier würgt mich noch die Flö-tenwut.

poco cresc. *mf*

Bewegt. *f* *mf*


Peppina, hinter der Scene.
Ah!
Fürst. (fährt wild auf)
Don-ner-wet-ter! Was für ein
Fürst.
Ton? Pe-pusch! Das war ja 'ne Frau-ens-per-son!
sehr zurückhaltend
Pepusch (eilig beruhigend)
a tempo
Ei, Durchlaucht, nicht doch! Das war ja bloss das
etwas zurück-
(räuspert sich)
haltend
Ein wenig lebhafter.
(Der Fürst steht unschlüßig, eine Or-
Pep.
Flau-to So-lo spielt der Prinz virtu-os.

donnanz tritt von links auf)

Ordonnanz.

Die Herren Ge-ne-

Trompete hinter der Scene.

p

Bewegt.

Fürst.

Verdammte Flö-du-se!

Ordon.

rals sind al-le be-reit.

Tromp. h.d.Sc.

cresc. *f*

Bewegt.

f

zurückhaltend

Mäßig.

Fürst.

Vertrödl' ich die Zeit! Marsch, Pepusch, geh' Er hin, sag Er in mei-nem

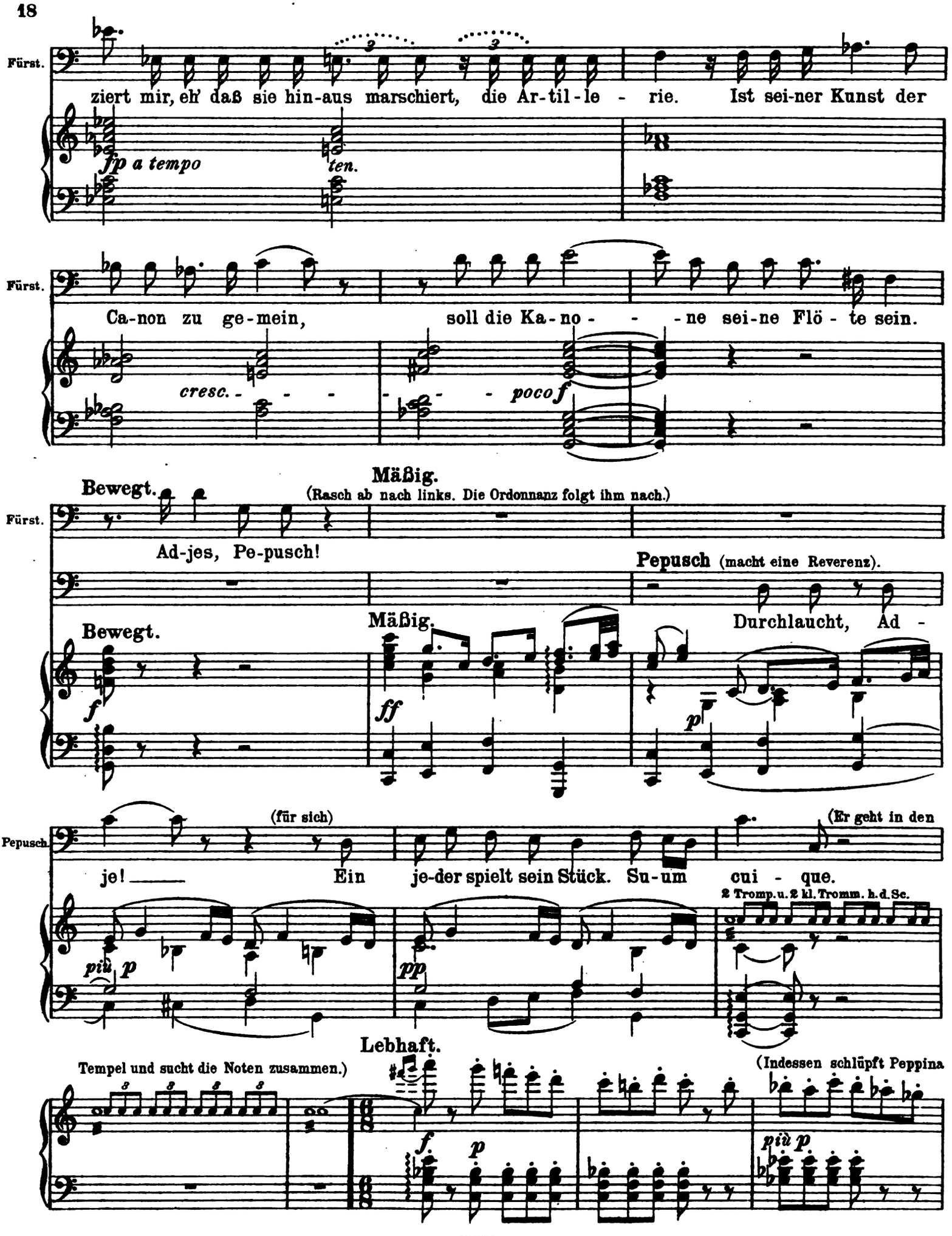
fp *dim.* *p* *p*

poco accel.

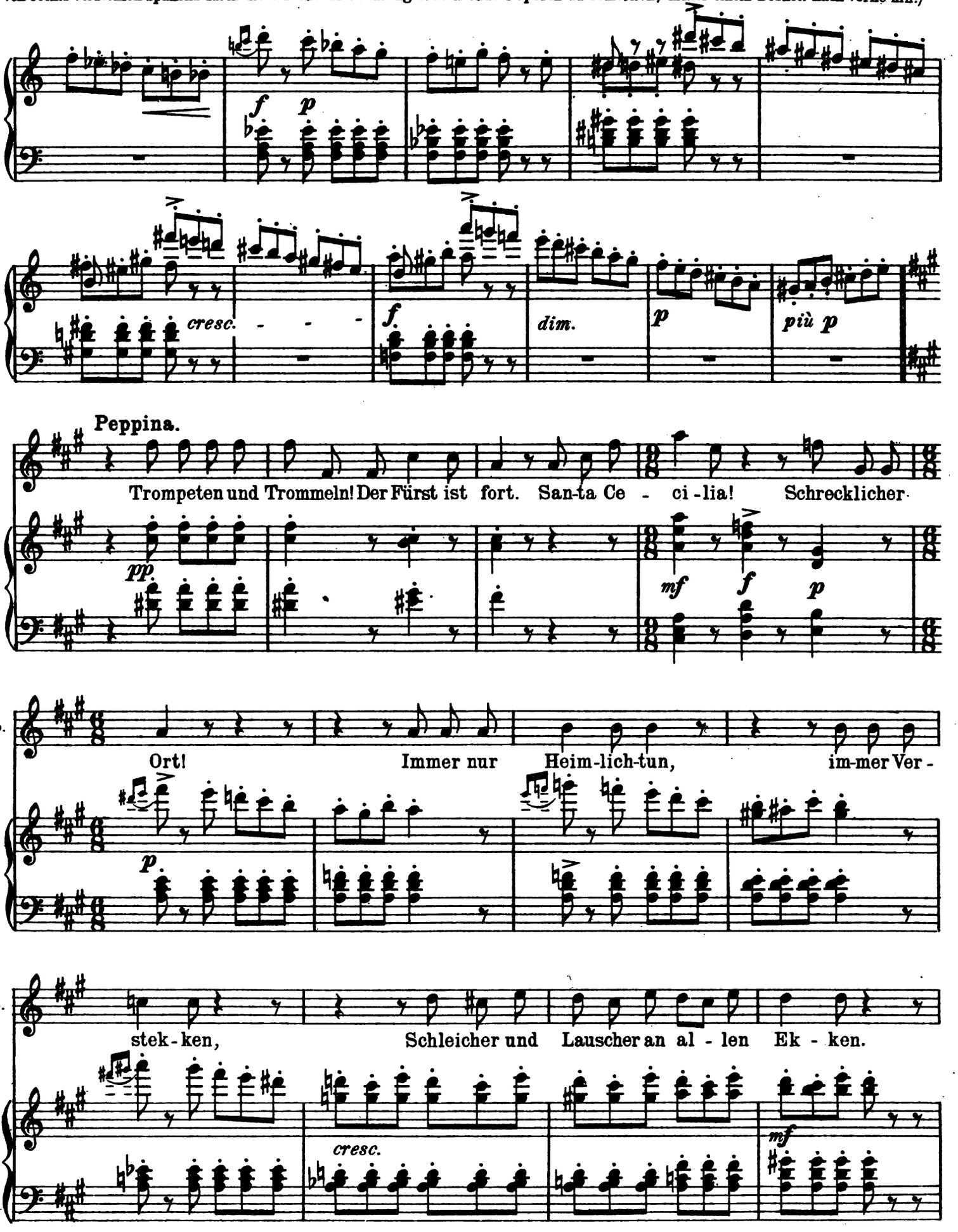
Fürst.

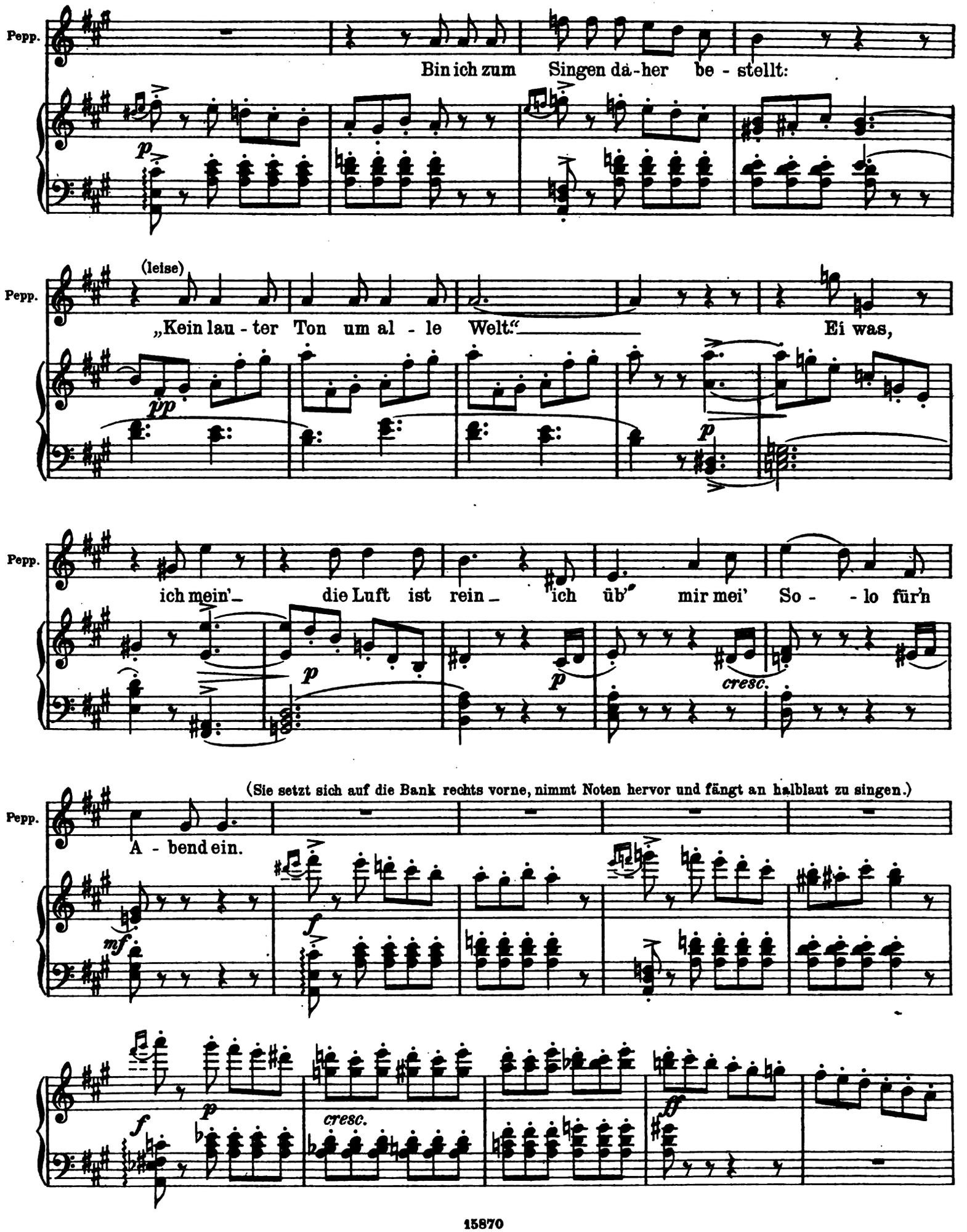
Na-men dem Pfei-fer-vir-tu-o-sen, dem A-ma-teur der Da-men: er in-spi-

l.H. *poco cresc.*


Fürst.
ziert mir, eh' daß sie hin-aus marschiert, die Ar-til-le - rie. Ist sei-ner Kunst der
fp a tempo
ten.
Fürst.
Ca-non zu ge-mein, soll die Ka-no - - - ne sei-ne Flö - te sein.
cresc. - - -
- - poco f
Bewegt.
Mäßig.
(Rasch ab nach links. Die Ordonnanz folgt ihm nach.)
Fürst.
Ad-jes, Pe-pusch!
Pepusch (macht eine Reverenz).
Bewegt.
Mäßig.
Durchlaucht, Ad -
f
ff
p
Pepusch.
(für sich)
(Er geht in den
je! Ein je-der spielt sein Stück. Su-um cui - que.
2 Tromp. u. 2 kl. Tromm. h. d. Sc.
più p
pp
Lebhaft.
Tempel und sucht die Noten zusammen.)
(Indessen schlüpft Peppina
f
p
più p

von rechts verstohlen spähend durch die Büsche und schlängelt sich ohne Pepusch zu bemerken, hinter einem Boskett nach vorne hin.)




Pepp.
Bin ich zum Singen da-her be - stellt:
(leise)
„Kein lau - ter Ton um al - le Welt.“
Ei was,
ich mein'
die Luft ist rein
ich üb'
mir mei' So - - lo für'n
cresc.
(Sie setzt sich auf die Bank rechts vorne, nimmt Noten hervor und fängt an halblaut zu singen.)
A - bend ein.
cresc.

Adagio con espressione.

(Pepusch ist auf sie aufmerksam geworden.)

Peppina.

Pepp. „Fio - - - re del

dim. p pp

Pepp. mon - - - do, Prin - - - - - ci - pe

Pepusch. „Fio - - - - re del mon - - - -

Wie zuvor *(lebhaft)*.
(springt erschrocken auf)

Pepp. bion - - - - do.“ Ui jegerl! Was da? Der Fürst?

Pepusch. do.“

Wie zuvor *(lebhaft)*.

dim. p poco cresc.

Pepp. Ah noa! Der kann ja net singen.

mf p p

Etwas ruhiger.

Pepp. Was will er da?

Pepusch (vom Tempel her).

Pepusch. Ver - zei-hen das Fräulein: Sie

Etwas ruhiger.

più p p

Pepusch. scheinen hier fremd? Ich möchte Sie war - nen vor Schaden be - hü - ten.

pp

Mäßig (♪ = ♩.)

Pepusch. Der Fürst ist noch nah'. Wenn ein Tönlein ihn hemmt:

poco rit.

heftig

p f

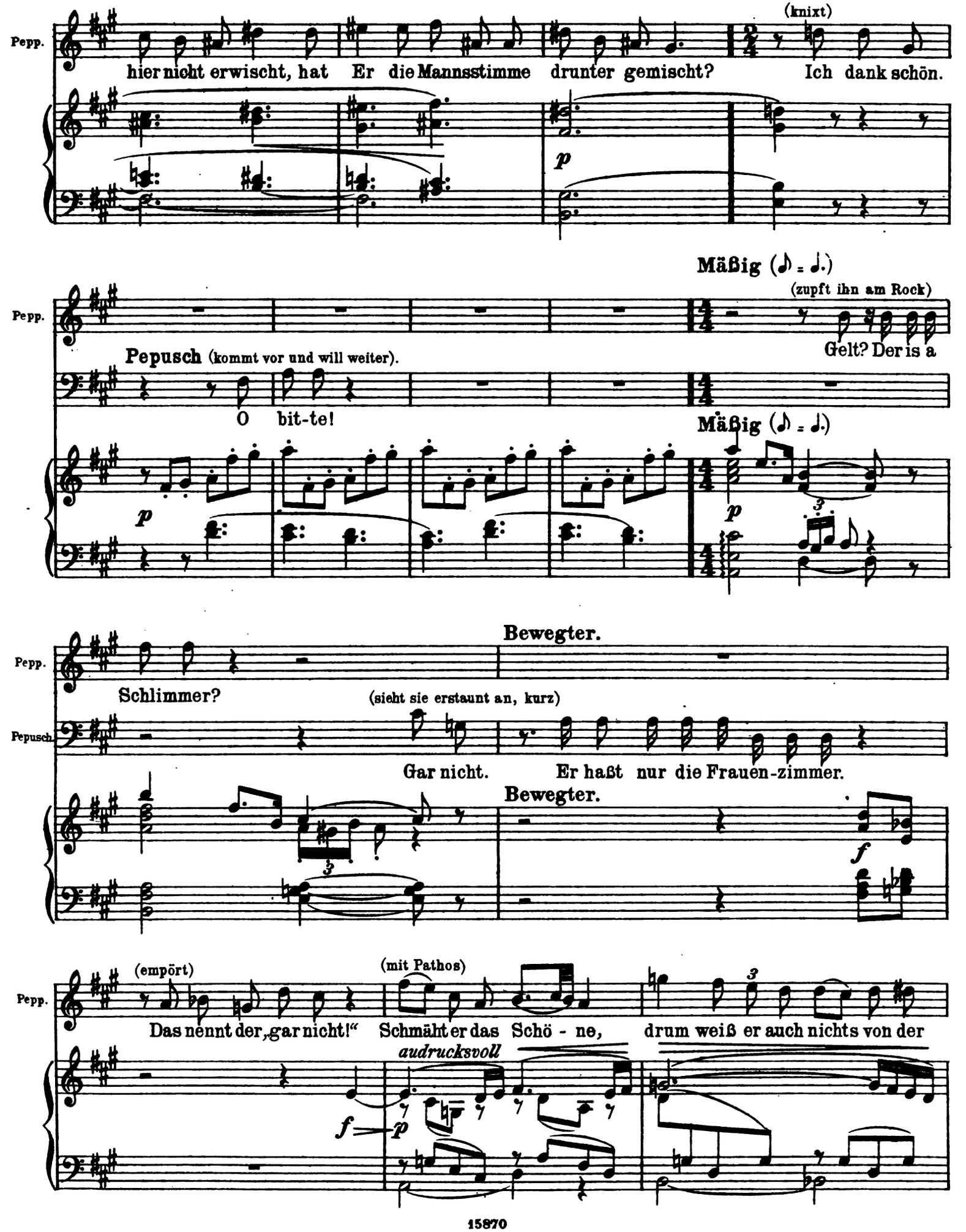
Peppina (heiter). Wie zuvor (♩. = ♪)

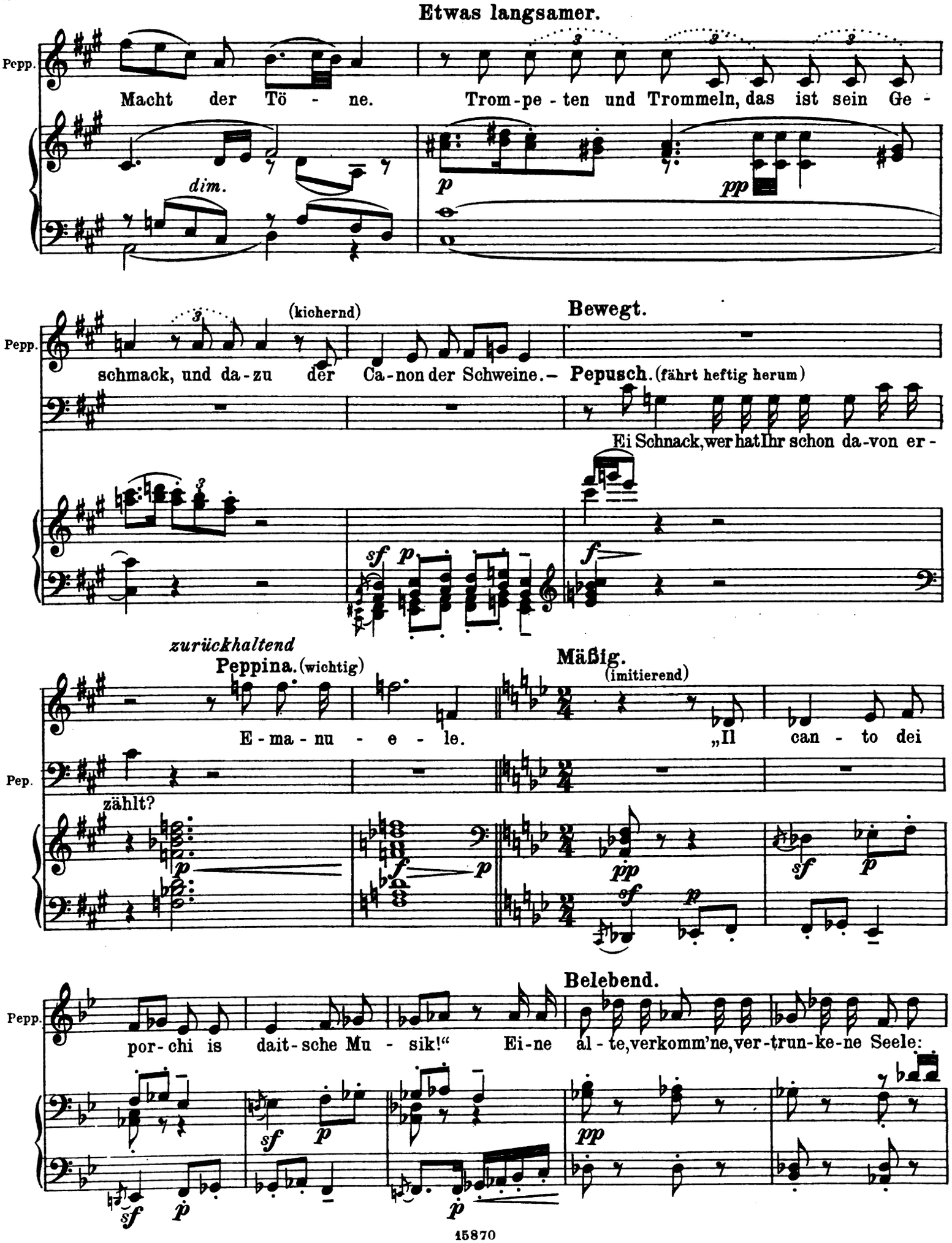
(Imitierend) Und daß mich der Wü-te-rich

Pepusch. „Kehrt um!" „Ein Weibsbild!" Dann wird er wü-ten.

beschleunigend riten. Wie zuvor (♩. = ♪)

f sf p


Pepp.
hier nicht erwischt, hat Er die Mannsstimme drunter gemischt?
(knixt)
Ich dank schön.
p
Mäßig (♪ = ♩.)
Pepp.
(zupft ihn am Rock)
Pepusch (kommt vor und will weiter).
Gelt? Der is a
O bit-te!
Mäßig (♪ = ♩.)
p
p
Bewegter.
Pepp.
Schlimmer?
(sieht sie erstaunt an, kurz)
Pepusch.
Gar nicht.
Er haßt nur die Frauen-zimmer.
Bewegter.
f
(empört)
(mit Pathos)
Pepp.
Das nennt der „gar nicht!“
Schmäht er das Schö - ne,
drum weiß er auch nichts von der
audrucksvoll
f
p


Etwas langsamer.
Pepp.
Macht der Tö - ne. Trom-pe-ten und Trommeln, das ist sein Ge-
dim.
p
pp
Pepp.
(kichernd)
schmack, und da-zu der Ca-non der Schweine.– Pepusch. (fährt heftig herum)
Bewegt.
Ei Schnack, wer hat Ihr schon da-von er-
sf p
f
zurückhaltend
Peppina. (wichtig)
E-ma-nu-e-le.
Mäßig.
(imitierend)
„Il can-to dei
Pep.
zählt?
p
f p
pp
sf p
sf p
Pepp.
Belebend.
por-chi is dait-sche Mu-sik!“ Ei-ne al-te, verkomm'ne, ver-trun-ke-ne Seele:
sf p
pp
sf p
p

(drollig) *zurückhaltend* **Wieder mäßig.**

Pepp. Mus - je „Pepusch!“ Nach Durchlauchts Be - feh - - le

ff *marc.* *pp un poco cresc.* *sf* *p*

Pepp. setzt er in No - ten zu sechs Fa - go - ten der Bor - sten - tier - le

Pepp. sü - ßes Ge - quieck, so ur - na-tür - lich, so

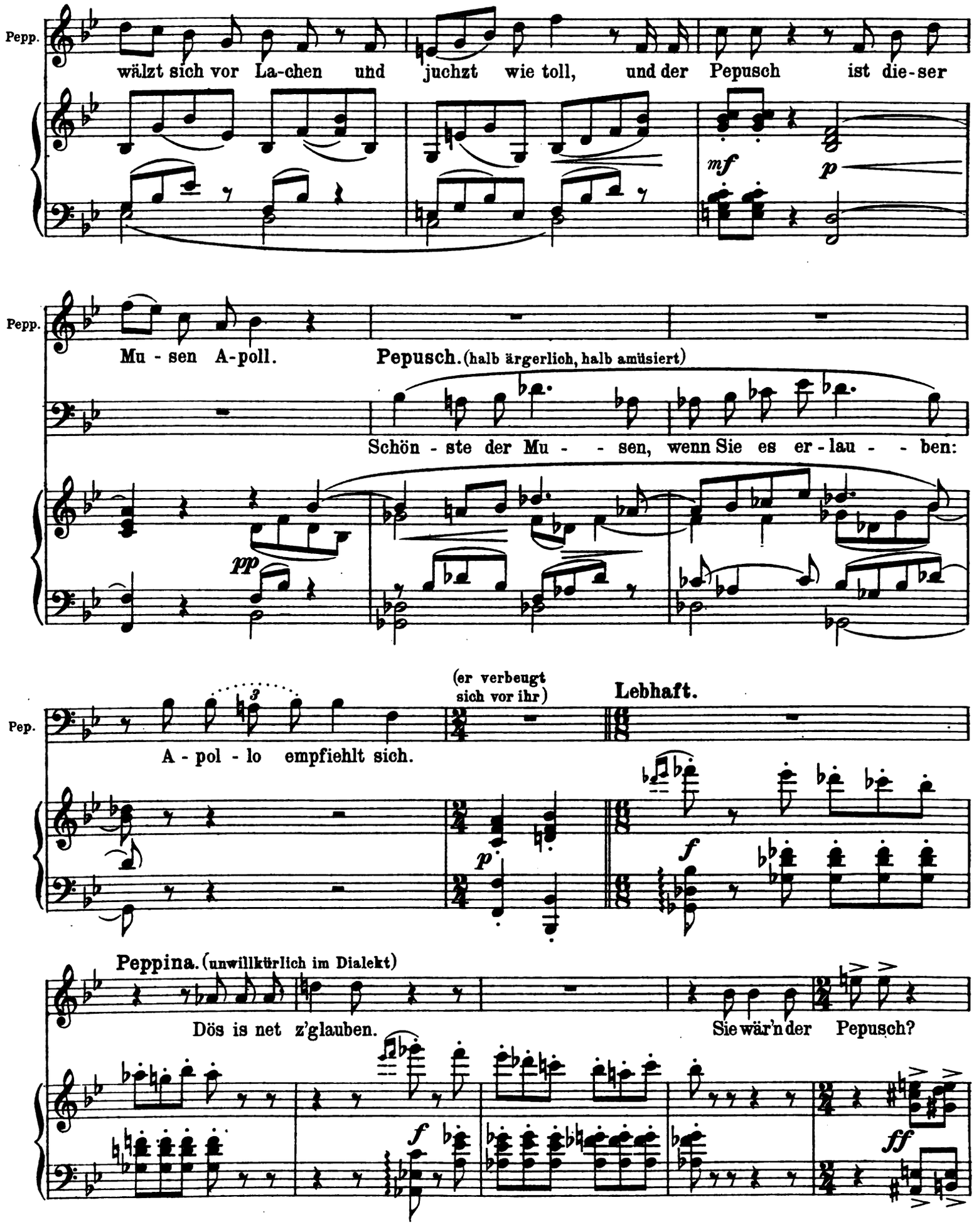
8 basso

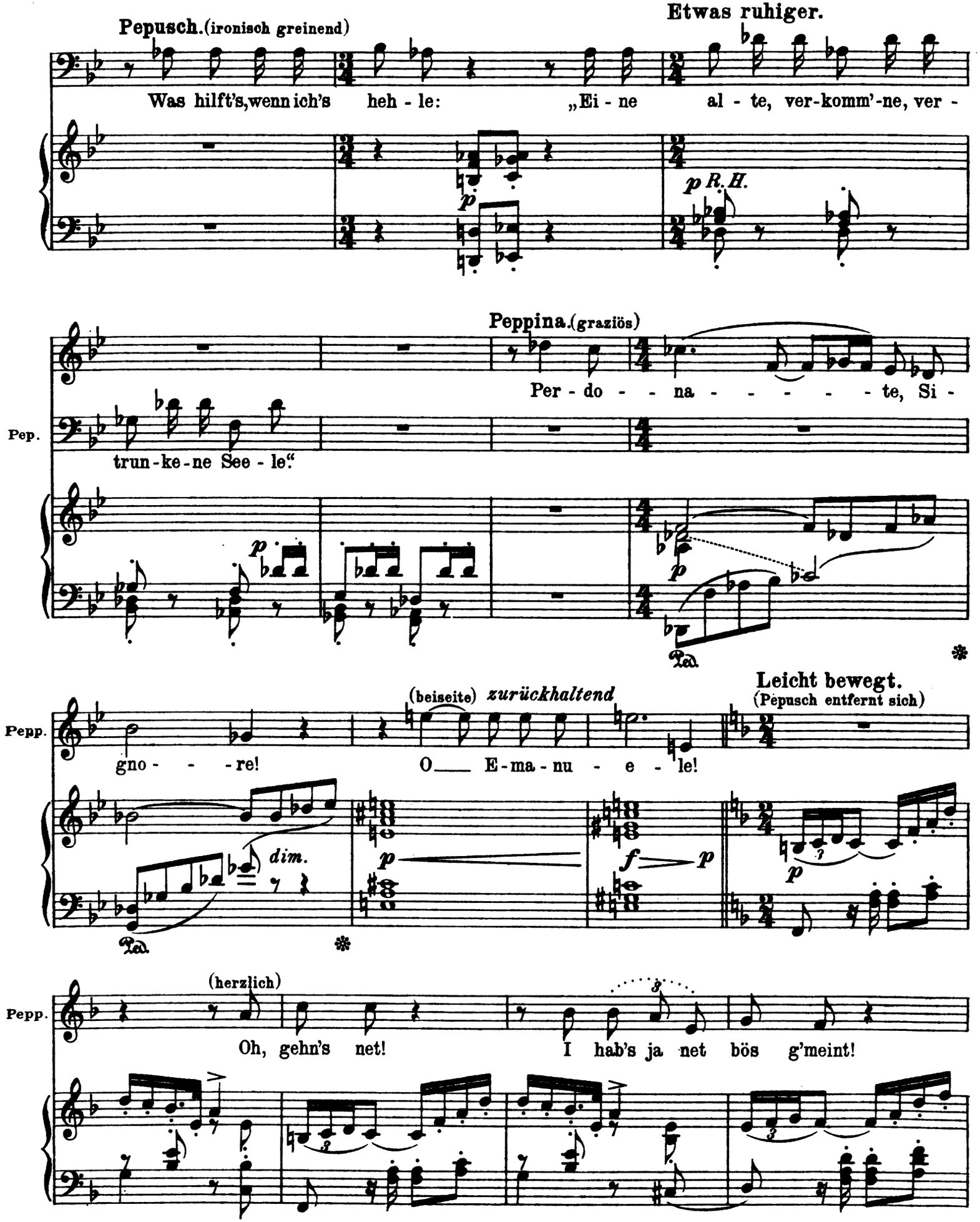
Pepp. fer - kel - ma - nier - lich, wer's hört, der meint sich im Stal - le beim Vieh'.

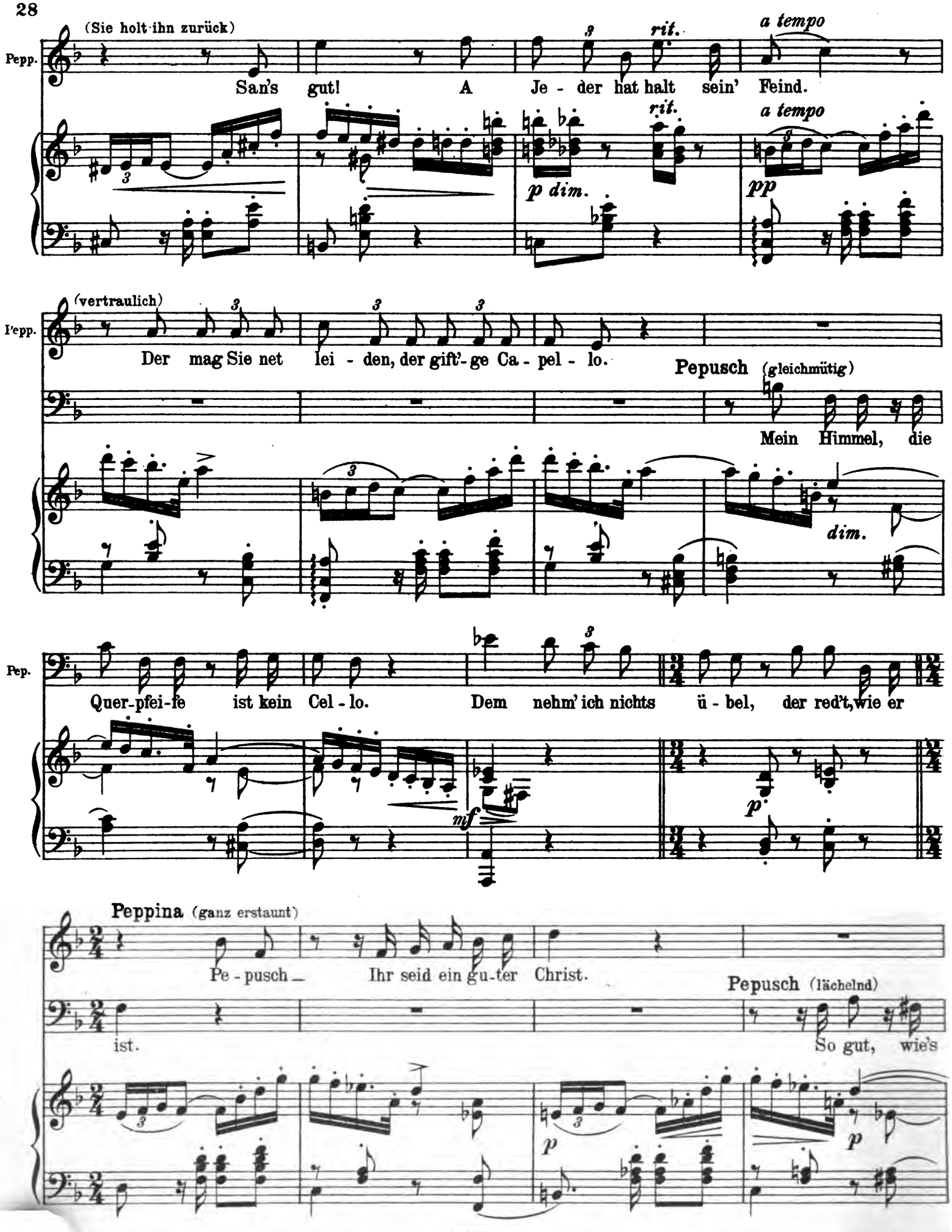
Behaglich. (♩=♩.)

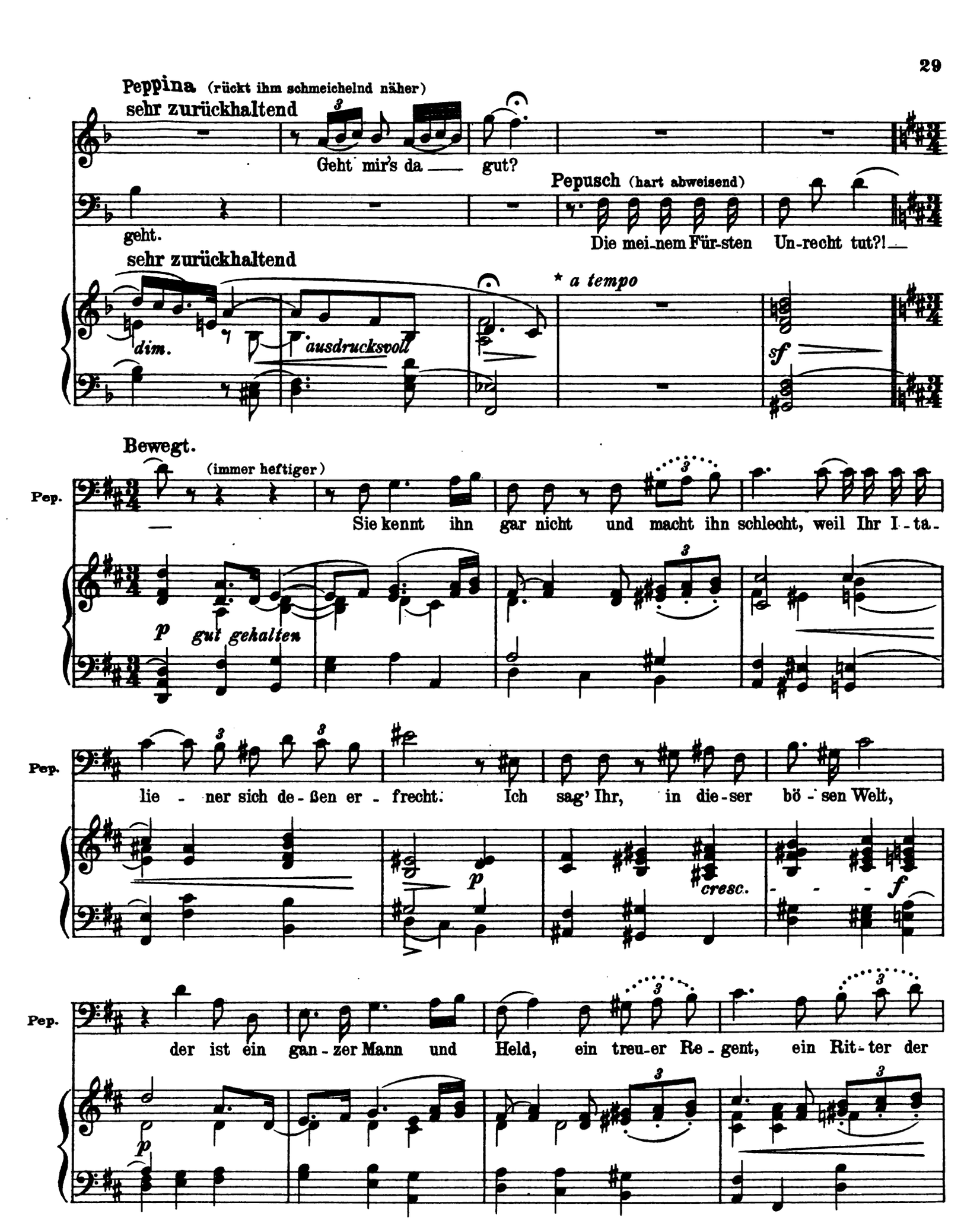
Pepp. Da fühlt sich die Durch - laucht so wohl so wie und

pp

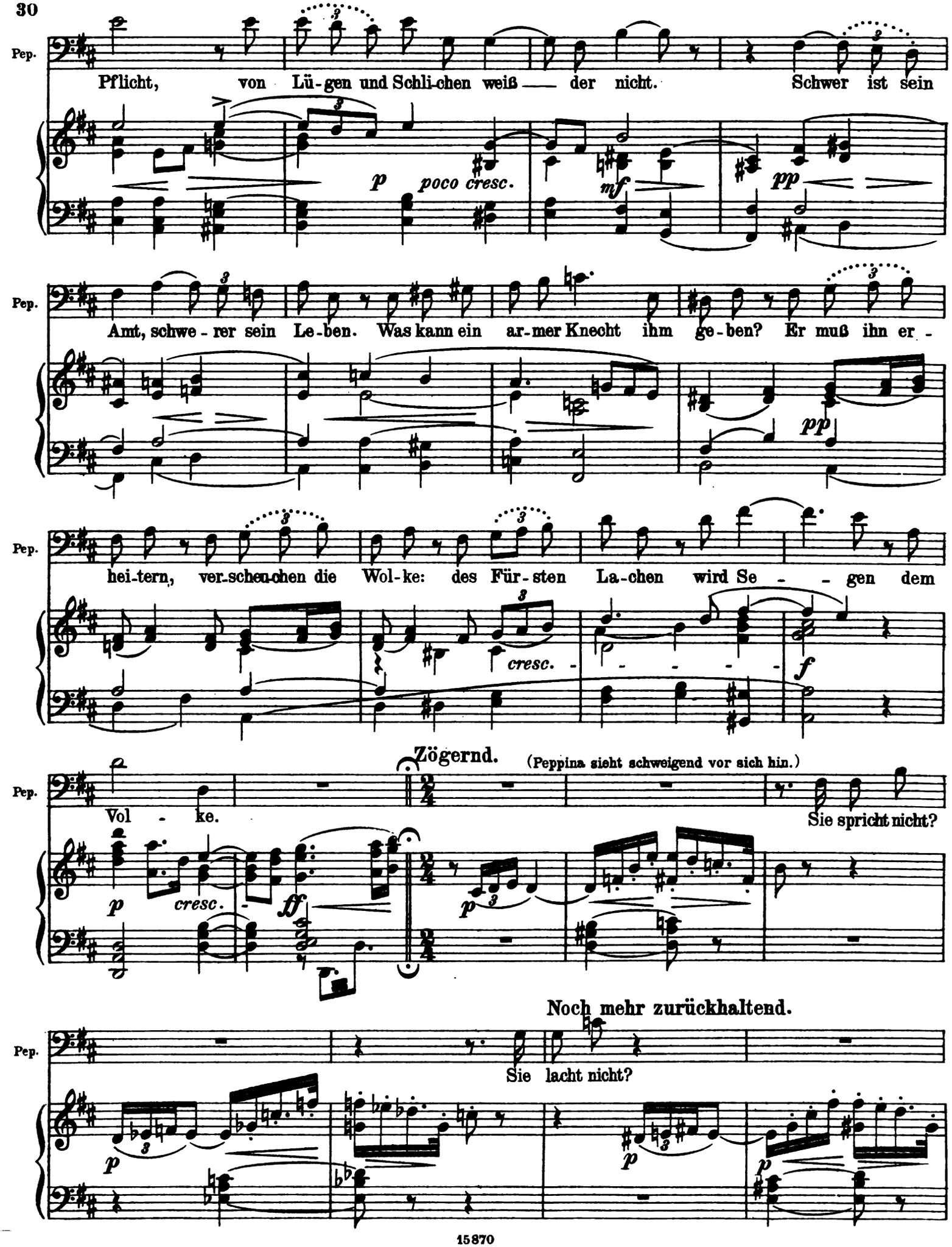

Pepp.
wälzt sich vor La-chen und juchzt wie toll, und der Pepusch ist die-ser
mf
p
Pepp.
Mu - sen A-poll.
Pepusch. (halb ärgerlich, halb amüsiert)
Schön - ste der Mu - - sen, wenn Sie es er-lau - - ben:
pp
(er verbeugt sich vor ihr)
Lebhaft.
Pep.
A - pol - lo empfiehlt sich.
p
f
Peppina. (unwillkürlich im Dialekt)
Dös is net z'glauben.
Sie wär'n der Pepusch?
f
ff


Pepusch. (ironisch greinend)
Etwas ruhiger.
Was hilft's, wenn ich's heh - le: „Ei - ne al - te, ver-komm'-ne, ver -
p
p R. H.
Peppina. (graziös)
Per - do - - na - - - - - - te, Si -
Pep.
trun - ke - ne See - le."
p
p
Pepp.
gno - - - re!
(beiseite) zurückhaltend
O E - ma - nu - e - le!
Leicht bewegt.
(Pepusch entfernt sich)
dim.
p
f
p
p
Pepp.
(herzlich)
Oh, gehn's net!
I hab's ja net bös g'meint!


(Sie holt ihn zurück)
Pepp.
San's gut! A Je - der hat halt sein' Feind.
rit.
a tempo
p dim.
pp
(vertraulich)
Der mag Sie net lei - den, der gift'-ge Ca - pel - lo.
Pepusch (gleichmütig)
Mein Himmel, die
dim.
Quer-pfei-fe ist kein Cel - lo. Dem nehm' ich nichts ü - bel, der red't, wie er
mf
p
Peppina (ganz erstaunt)
Pe - pusch — Ihr seid ein gu-ter Christ.
Pepusch (lächelnd)
ist.
So gut, wie's



* Erforderlichenfalls kann zur Kürzung von hier zum Zeichen * auf Seite 31 übergegangen werden.


Pep.
Pflicht, von Lü-gen und Schli-chen weiß — der nicht. Schwer ist sein
p poco cresc. mf pp
Pep.
Amt, schwe-rer sein Le-ben. Was kann ein ar-mer Knecht ihm ge-ben? Er muß ihn er-
pp
Pep.
hei-tern, ver-scheu-chen die Wol-ke: des Für-sten La-chen wird Se - - gen dem
cresc. f
Zögernd.
(Peppina sieht schweigend vor sich hin.)
Pep.
Vol - ke.
Sie spricht nicht?
p cresc. ff p
Noch mehr zurückhaltend.
Pep.
Sie lacht nicht?
p p p

Pep.

Belebt.

Ein ern-stes Ge - sicht? Hei-ter, Sig-no-ra! Er-hei-tern Sie

dim. *smorz.* *p*

Beruhigend.

Peppina (nachdenklich)

Ich merk's — das Hei - ter-sein — hier ist's wohl

Pep.

nicht? —

Beruhigend.

p *più p* *pp* *rit.*

Lebhaft.

Pepp.

schwer. — Im-mer nur Heimlichthun, — im-mer Ver - stek - ken —

p

Noch lebhafter.

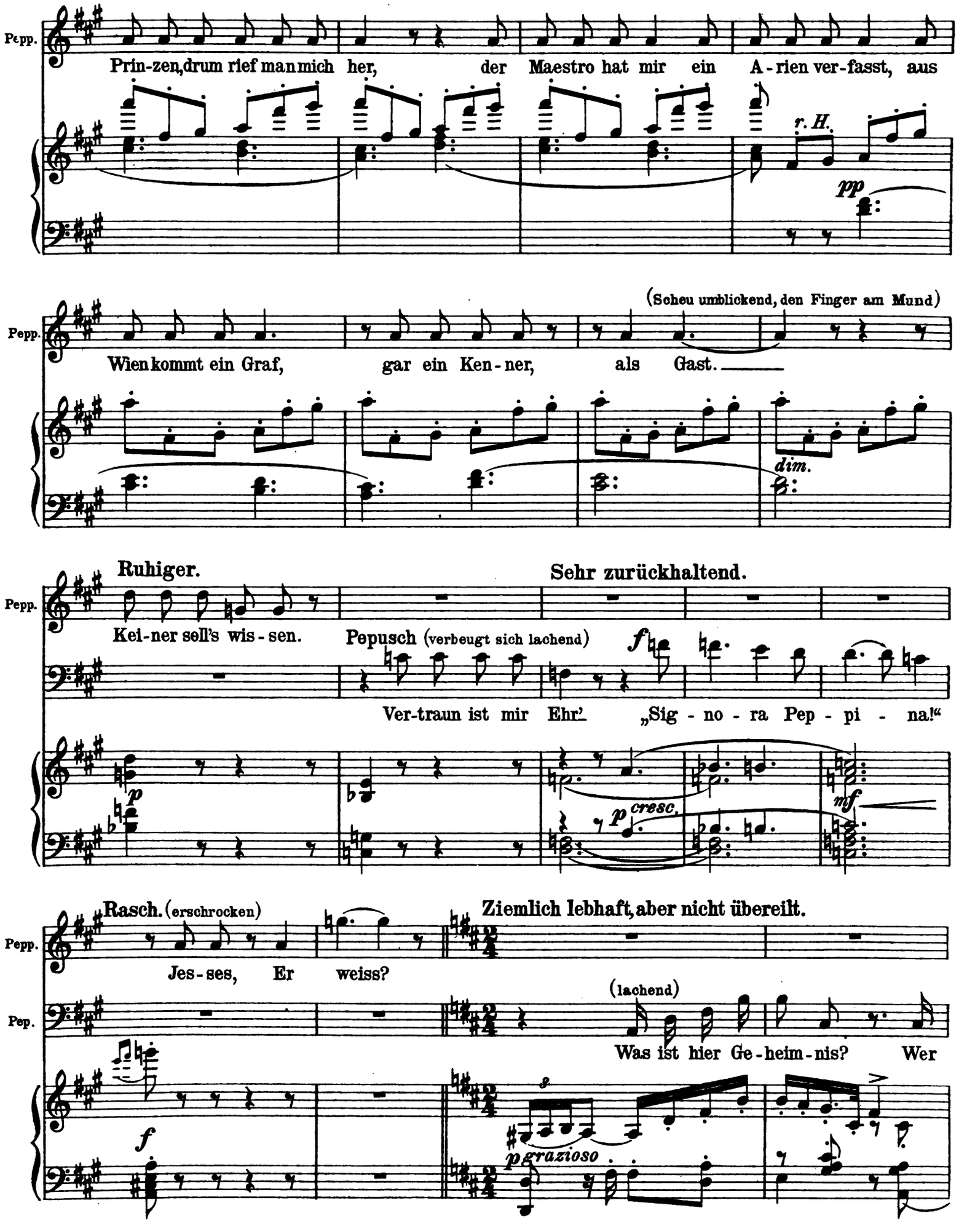
(Selbst heimlich, Pepusch in's Ohr)

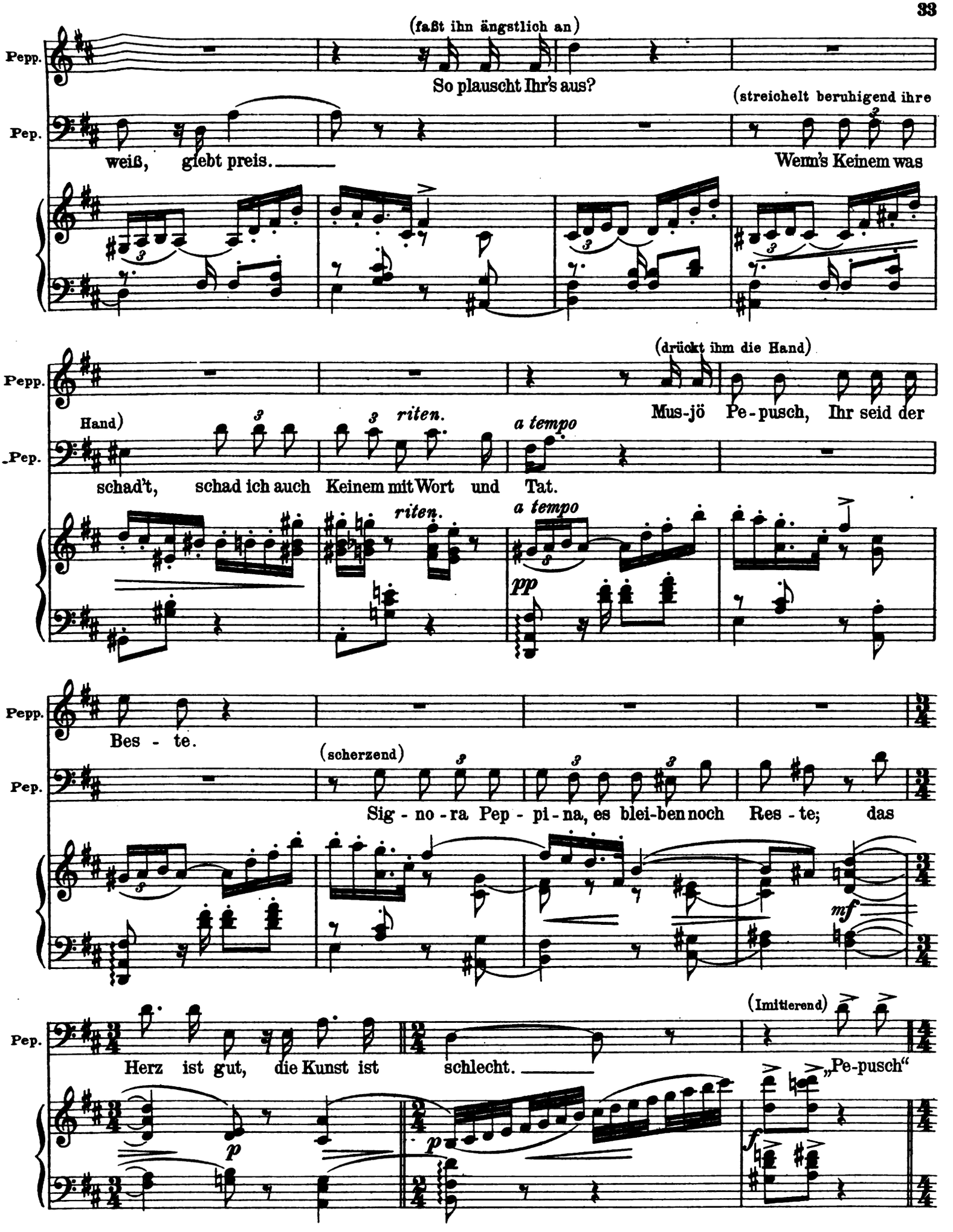
Pepp.

Schleicher und Lauscher an al - len Ek - ken. Ü-ber-raschung dem

p *f* *p* *l. H.*

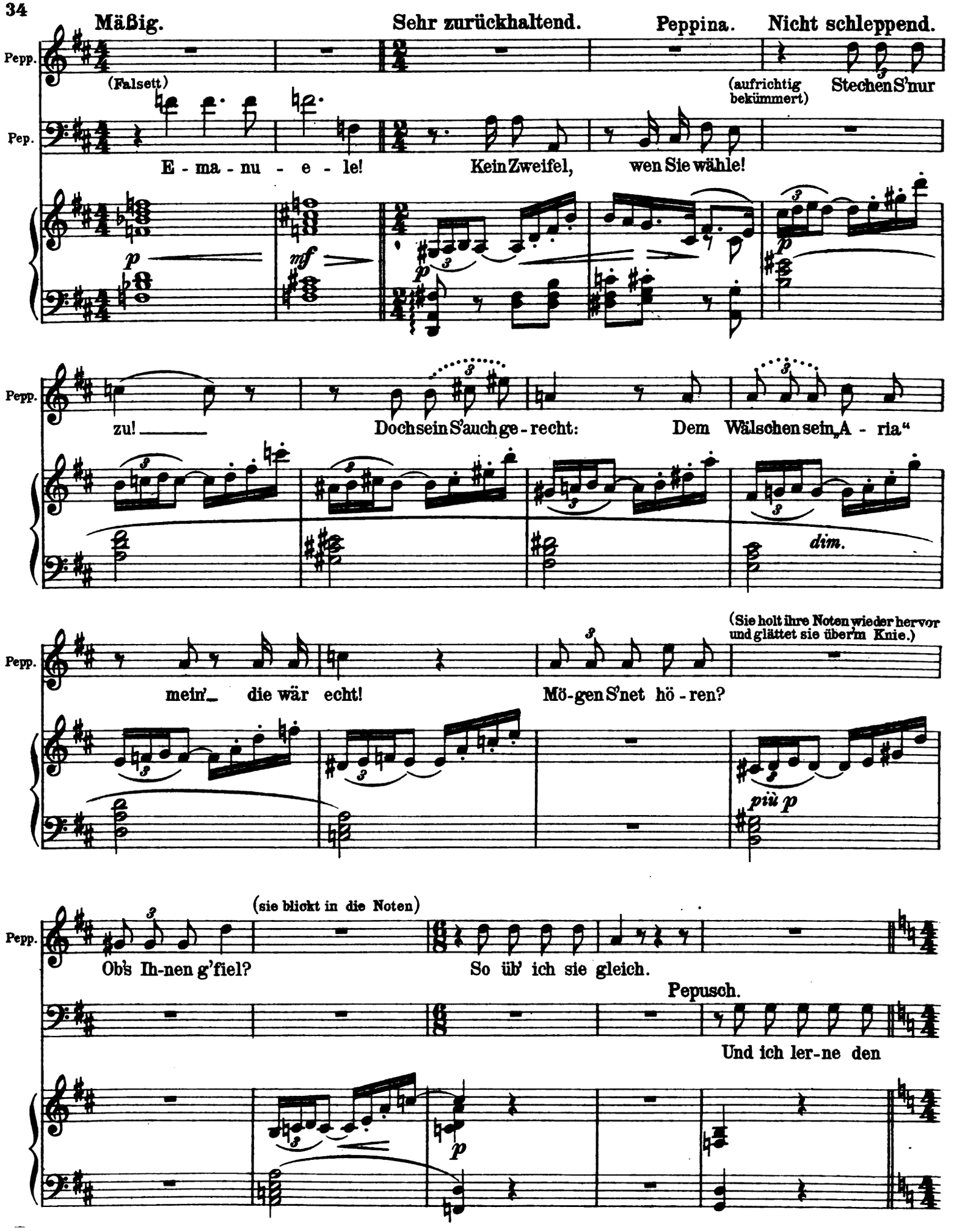
* Für den Fall des Sprunges entsteht in der Singstimme ein Takt Pause.


Pepp.
Prin-zen, drum rief man mich her, der Maestro hat mir ein A-rien ver-fasst, aus
r. H.
pp
(Scheu umblickend, den Finger am Mund)
Pepp.
Wien kommt ein Graf, gar ein Ken-ner, als Gast.
dim.
Ruhiger.
Sehr zurückhaltend.
Pepp.
Kei-ner soll's wis-sen.
Pepusch (verbeugt sich lachend)
f
Ver-traun ist mir Ehr'. „Sig-no-ra Pep-pi-na!"
p
p cresc.
mf
Rasch. (erschrocken)
Ziemlich lebhaft, aber nicht übereilt.
Pepp.
Jes-ses, Er weiss?
Pep.
(lachend)
Was ist hier Ge-heim-nis? Wer
f
p grazioso


(faßt ihn ängstlich an)
Pepp.
So plauscht Ihr's aus?
(streichelt beruhigend ihre
Pep.
weiß, giebt preis.
Wenn's Keinem was
(drückt ihm die Hand)
Pepp.
Mus-jö Pe-pusch, Ihr seid der
Hand)
riten.
a tempo
Pep.
schad't, schad ich auch Keinem mit Wort und Tat.
riten.
a tempo
pp
Pepp.
Bes - te.
(scherzend)
Pep.
Sig - no - ra Pep - pi - na, es blei-ben noch Res - te; das
mf
(Imitierend)
Pep.
Herz ist gut, die Kunst ist schlecht.
„Pe-pusch"
p
p
f

Mäßig. Sehr zurückhaltend. Peppina. Nicht schleppend.

Pepp. (Falsett) (aufrichtig bekümmert) Stechen S'nur



Pep. E - ma - nu - e - le! Kein Zweifel, wen Sie wähle!

p mf p p

Pepp. zu! Doch sein S'auch ge - recht: Dem Wälschen sein „A - ria"

dim.

Pepp. mein' die wär echt! Mö - gen S'net hö - ren?

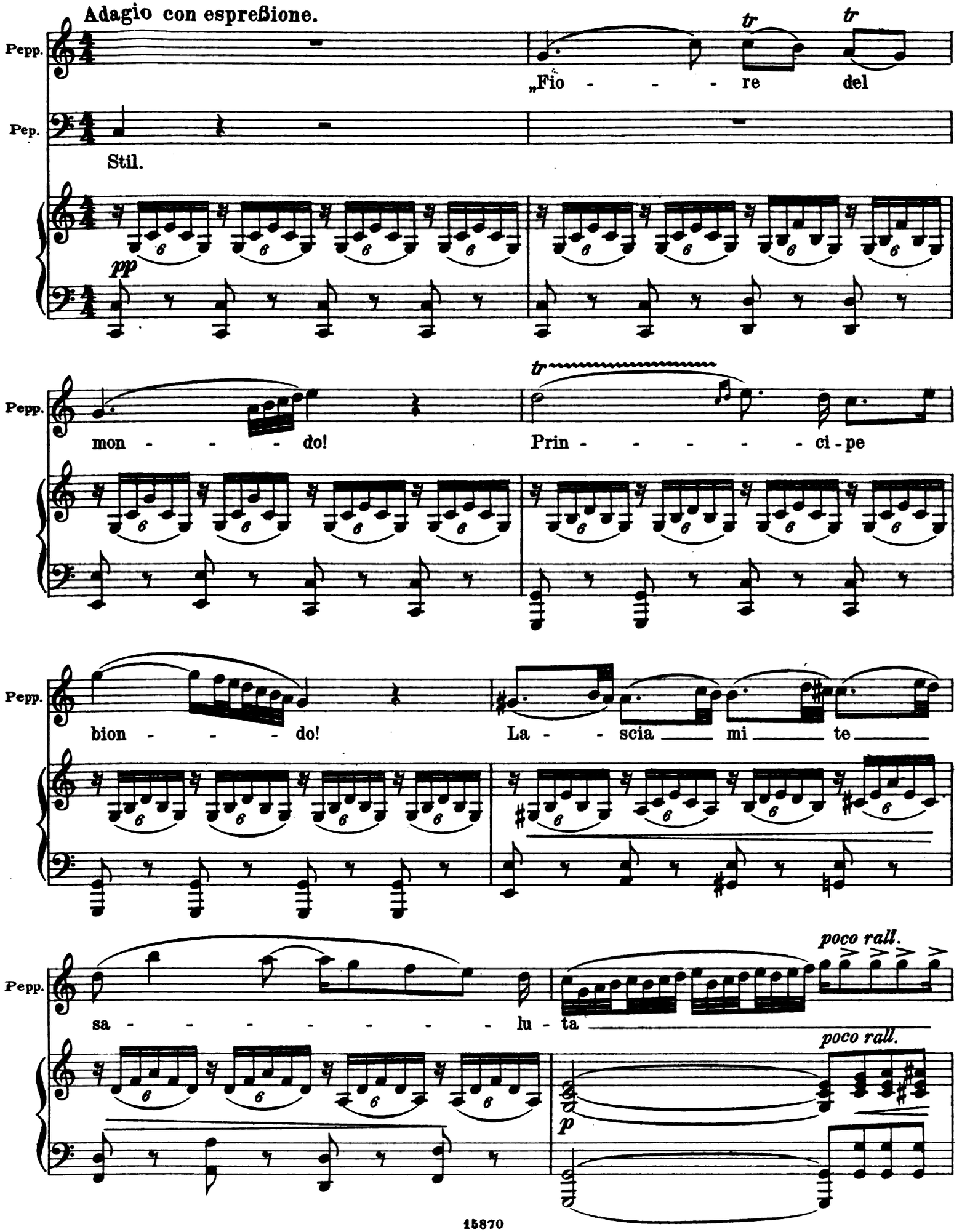
(Sie holt ihre Noten wieder hervor und glättet sie über'm Knie.)

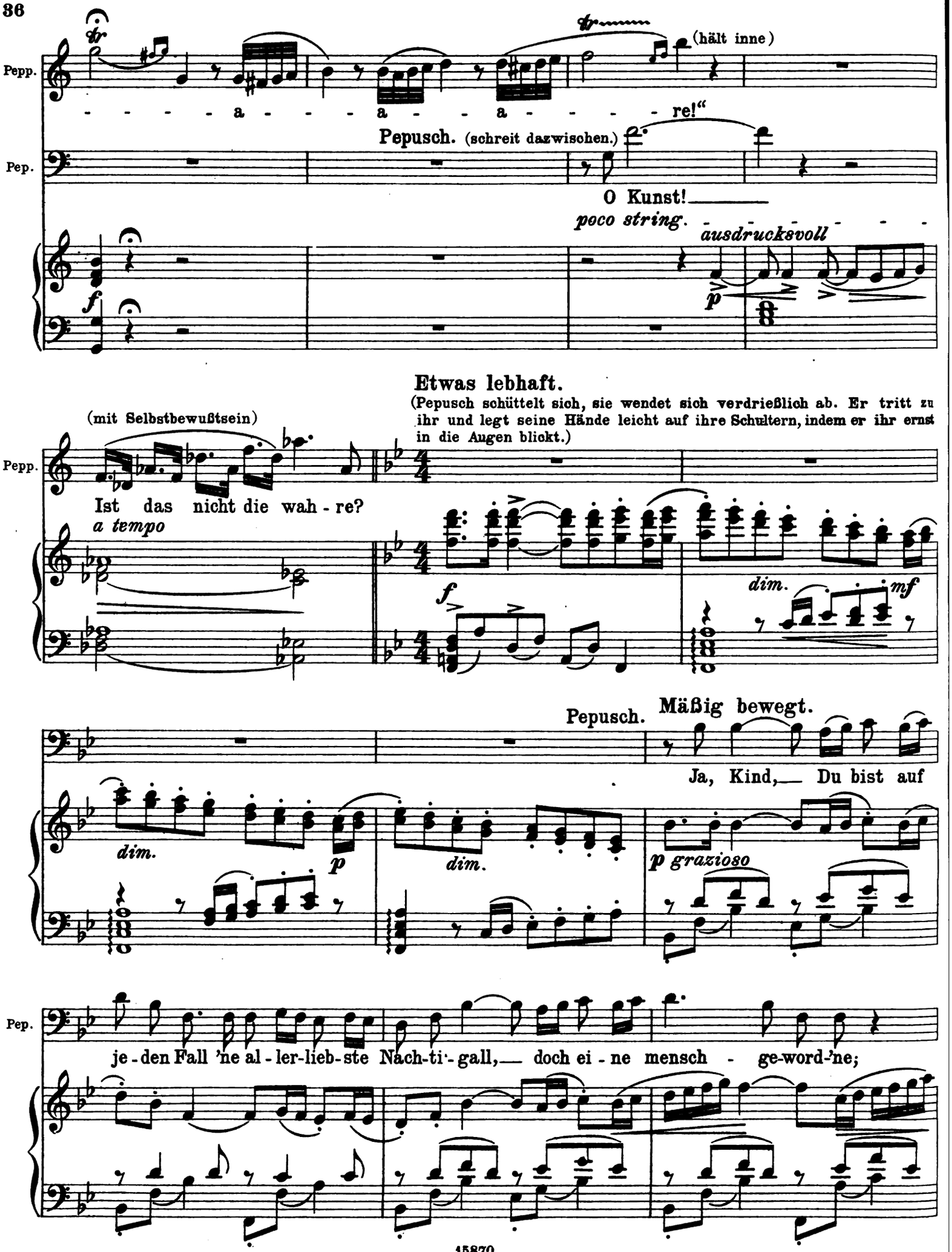
più p

Pepp. Ob's Ih - nen g'fiel? (sie blickt in die Noten) So üb' ich sie gleich.

Pepusch. Und ich ler - ne den

p


Adagio con espreßione.
Pepp.
Pep.
Stil.
„Fio - - - - re del
pp
mon - - - - do!
Prin - - - - - - ci - pe
bion - - - - do!
La - - scia mi te
sa - - - - - - - - - lu - ta
poco rall.
poco rall.
p


(hält inne)
- - - - a - - - a - - a - - - - re!“
Pepusch. (schreit dazwischen.)
O Kunst!
poco string.
ausdrucksvoll
Etwas lebhaft.
(Pepusch schüttelt sich, sie wendet sich verdrießlich ab. Er tritt zu ihr und legt seine Hände leicht auf ihre Schultern, indem er ihr ernst in die Augen blickt.)
(mit Selbstbewußtsein)
Ist das nicht die wah - re?
a tempo
dim.
Pepusch.
Mäßig bewegt.
Ja, Kind,— Du bist auf
p grazioso
je - den Fall 'ne al - ler-lieb-ste Nach-ti-gall,— doch ei - ne mensch - ge-word-'ne;

Ruhiger. (Peppina macht sich halb ärgerlich, halb belustigt los.)

Pep. da - her ich ihr aus Mei-ster-pflicht Men-schen-ge - sang ver-ord - ne, wo-raus die

p

Lebhaft.

Peppina. (lachend)

Der Mensch wird im - mer drei - ster! Des „Schwei - ne - ca - nons“

Pep. See - le spricht.

Lebhaft.

f l.H.

Mäßiger.

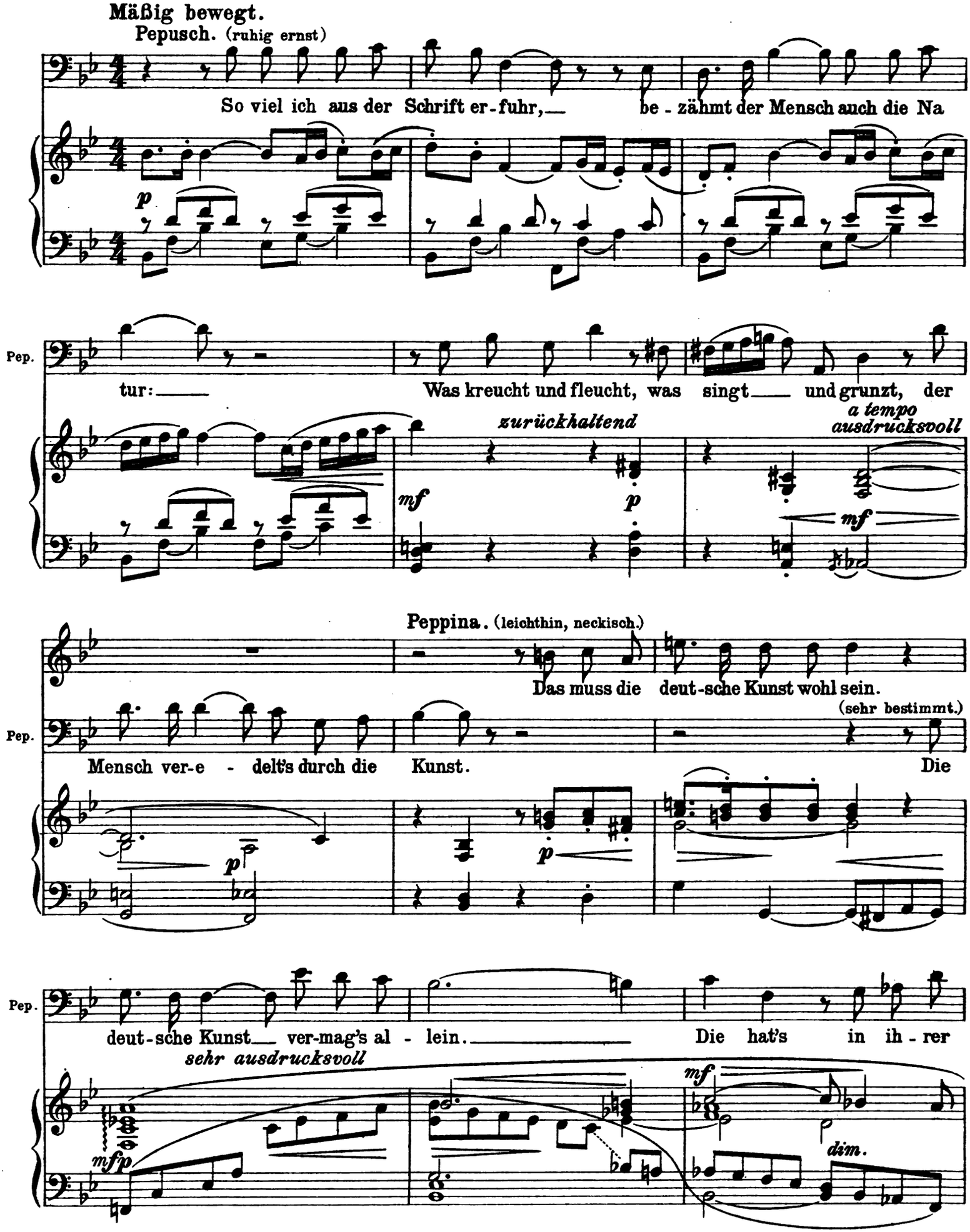
(Sie stellt sich, die Arme auf dem Rücken, vor ihn hin.)

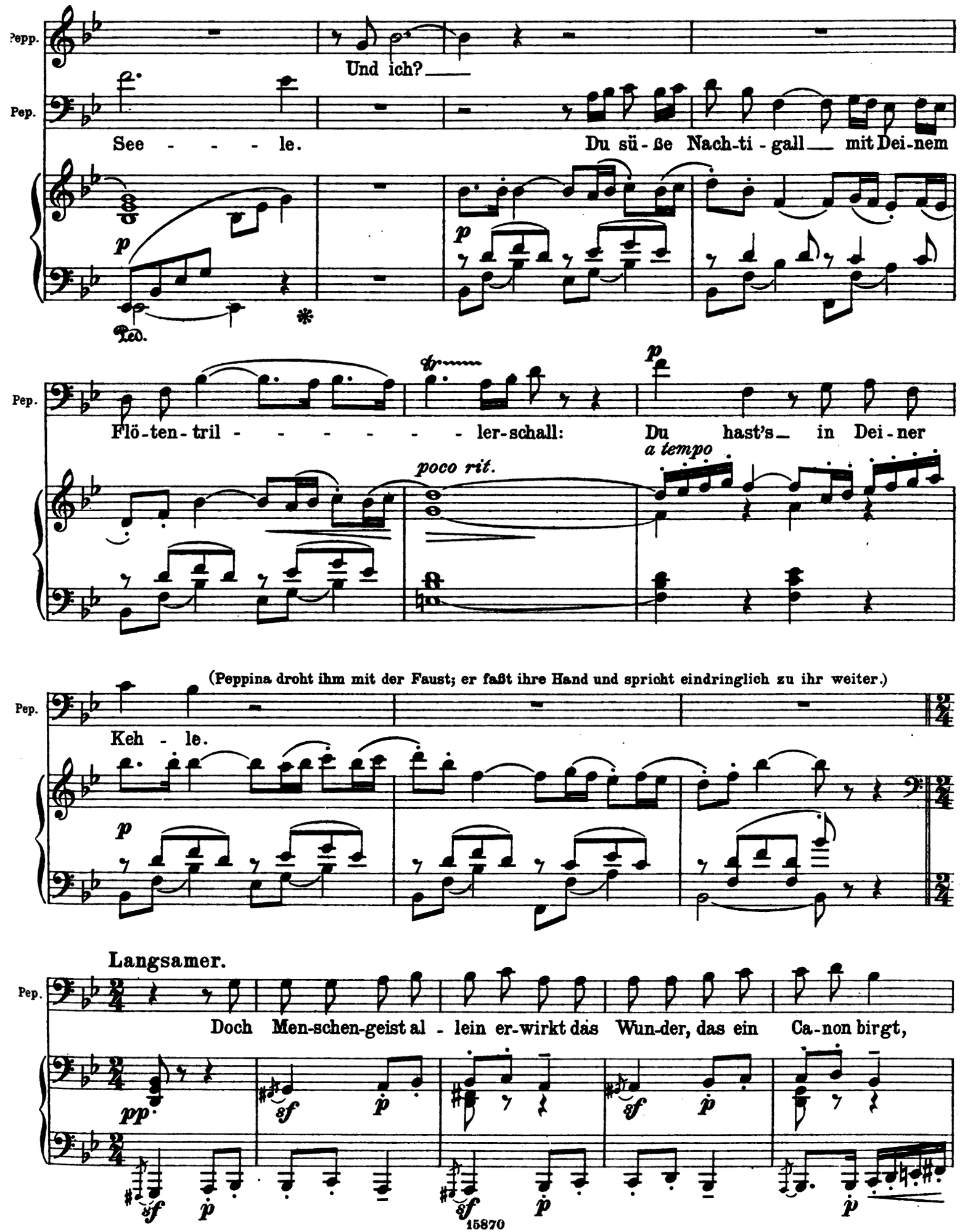
Pepp. Mei-ster! War das der Men - schen - mei - - ster -

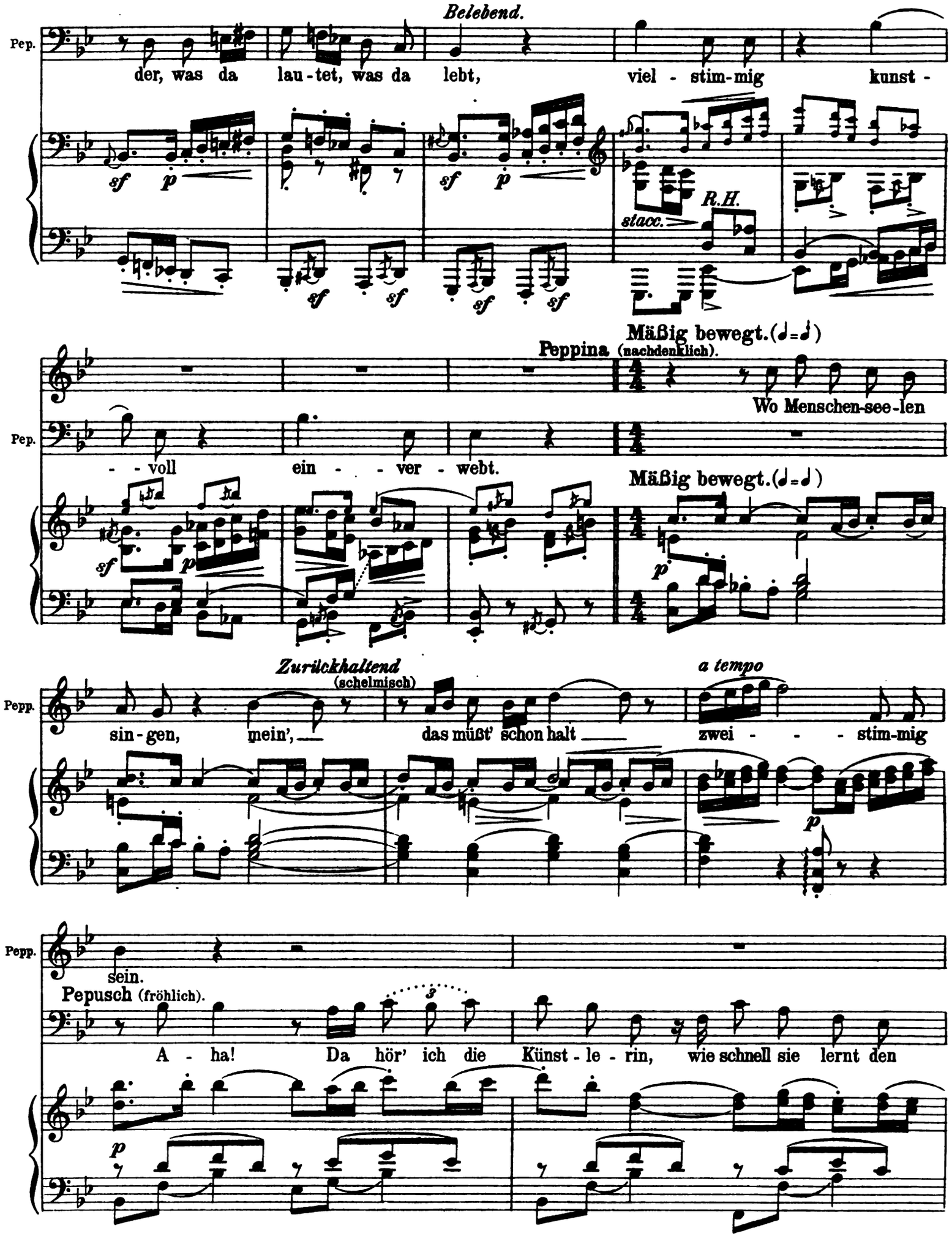
ff p sf p sf p sf p sf p

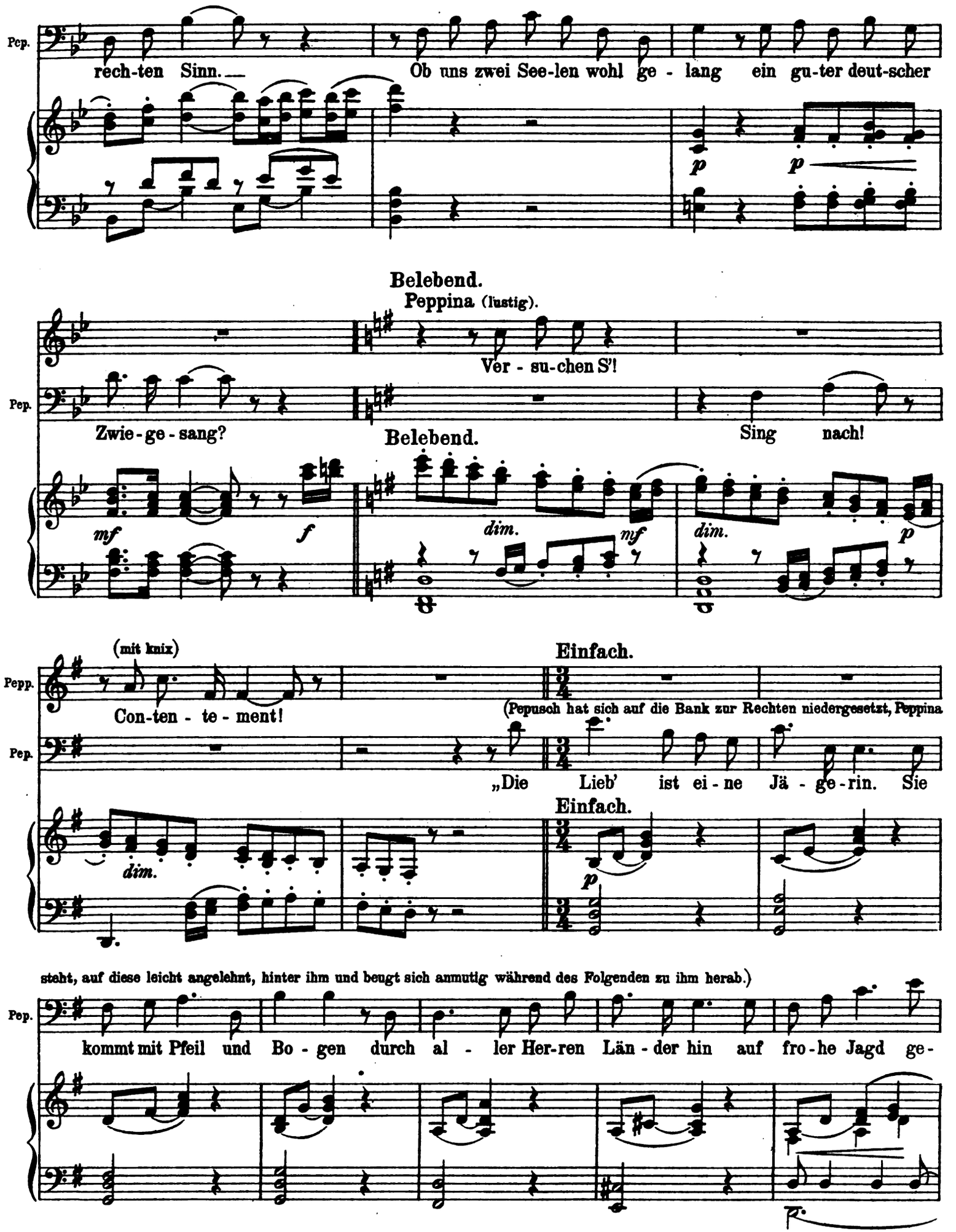
Pepp. sang, aus dem die See - len-spra-che klang?

p sf f sf sf sf sf G.P.


Mäßig bewegt.
Pepusch. (ruhig ernst)
So viel ich aus der Schrift er-fuhr, be-zähmt der Mensch auch die Na
p
Pep.
tur: Was kreucht und fleucht, was singt und grunzt, der
zurückhaltend
a tempo
ausdrucksvoll
mf
p
mf
Peppina. (leichthin, neckisch.)
Das muss die deut-sche Kunst wohl sein.
(sehr bestimmt.)
Pep.
Mensch ver-e-delt's durch die Kunst. Die
p
p
Pep.
deut-sche Kunst ver-mag's al-lein. Die hat's in ih-rer
sehr ausdrucksvoll
mf
mfp
mf
dim.


Pepp.
Und ich?
Pep.
See - - - - le.
Du sü - ße Nach-ti - gall mit Dei-nem
p
Ped.
Pep.
Flö-ten-tril - - - - - - - ler-schall:
Du hast's in Dei-ner
poco rit.
a tempo
(Peppina droht ihm mit der Faust; er faßt ihre Hand und spricht eindringlich zu ihr weiter.)
Pep.
Keh - le.
Langsamer.
Pep.
Doch Men-schen-geist al - lein er-wirkt das Wun-der, das ein Ca-non birgt,
pp
sf
p


Belebend.
Pep.
der, was da lau-tet, was da lebt, viel - stim-mig kunst -
sf p
sf p
R.H.
stacc.
sf sf sf sf
Mäßig bewegt.(♩=♩)
Peppina (nachdenklich).
Wo Menschen-see-len
Pep.
- - voll ein - - ver - webt.
Mäßig bewegt.(♩=♩)
sf p
p
Zurückhaltend
(schelmisch)
a tempo
Pepp.
sin-gen, mein', das müßt' schon halt zwei - - - stim-mig
p
Pepp.
sein.
Pepusch (fröhlich).
3
A - ha! Da hör' ich die Künst-le-rin, wie schnell sie lernt den
p


Pep.
rech-ten Sinn.
Ob uns zwei See-len wohl ge - lang ein gu-ter deut-scher
p
p
Belebend.
Peppina (lustig).
Ver - su-chen S'!
Pep.
Zwie-ge-sang?
Belebend.
Sing nach!
mf
f
dim.
mf
dim.
p
(mit knix)
Einfach.
Pepp.
Con-ten - te - ment!
(Pepusch hat sich auf die Bank zur Rechten niedergesetzt, Peppina
Pep.
„Die Lieb' ist ei - ne Jä - ge-rin. Sie
Einfach.
dim.
p
steht, auf diese leicht angelehnt, hinter ihm und beugt sich anmutig während des Folgenden zu ihm herab.)
Pep.
kommt mit Pfeil und Bo - gen durch al - ler Her-ren Län - der hin auf fro-he Jagd ge-

Peppina.

Die Lieb' ist ei-ne Jä-ge-rin. Sie kommt mit Pfeil und Bo-gen durch

Pep. zo-gen." „Die Lieb' ist ei-ne Jä-ge-rin. Sie kommt mit Pfeil und

p

poco rit. *a tempo*

Pepp. al-ler Her-ren Län-der hin auf fro-he Jagd ge-zo-gen."

Pep. Bo-gen durch al-ler Her-ren Län-der hin ge-zo-gen." „Und

poco rit. *a tempo*

Pepp. „Und wem ihr Pfeil durch-schoß die Brust, wird

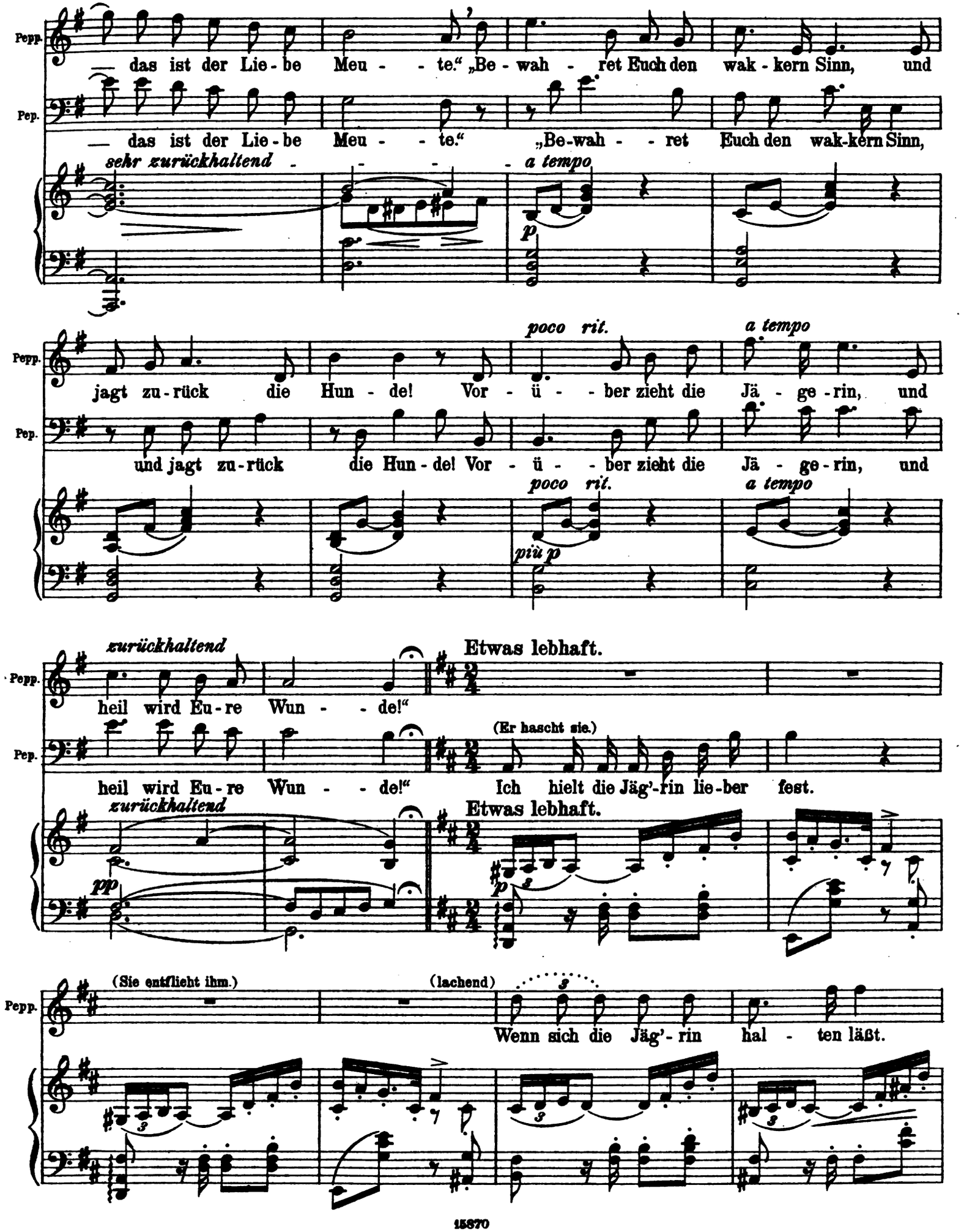
Pep. wem ihr Pfeil durch-schoß die Brust, wird bald der Rü-den

pp

Pepp. bald der Rü-den Beu-te: Ver-lan-gen, Ei-fer-sucht, Ver-lust,

Pep. Beu-te: Ver-lan-gen, Ei-fer-sucht, Ver-lust,

p *poco cresc.*


Pepp.
Pep.
— das ist der Lie - be Meu - - te.“ „Be - wah - ret Euch den wak - kern Sinn, und
— das ist der Lie - be Meu - - te.“ „Be-wah - - ret Euch den wak-kern Sinn,
sehr zurückhaltend
a tempo
p
jagt zu - rück die Hun - de! Vor - ü - - ber zieht die Jä - ge - rin, und
und jagt zu - rück die Hun - de! Vor - ü - - ber zieht die Jä - ge - rin, und
poco rit.
a tempo
più p
zurückhaltend
heil wird Eu - re Wun - - de!“
Etwas lebhaft.
(Er hascht sie.)
heil wird Eu - re Wun - - de!“ Ich hielt die Jäg'-rin lie-ber fest.
pp
p
(Sie entflieht ihm.)
(lachend)
Wenn sich die Jäg'- rin hal - ten läßt.

(schelmisch)

Pepp. Zwei See-len sangen ein Du-

(glücklich)

Pep. Was, Mä-del, sag: war das nicht nett?

zurückhalten a tempo

(lächelnd)

Pepp. ett. „Zwei - stim-mig kunst-

(hält sie fest)

Pep. Hörst Du, wie's lau-tet? Fühlst wie's lebt?

sehr zurückhaltend

Wieder belebend. (herzlich)

Pepp. - - voll ein - ver-webt." Die

(mit ernster Miene)

Pep. Das muß die deut-sche Kunst wohl sein.

Wieder belebend.

Sehr lebhaft.

(Sie lachen beide. Man hört aus der Nähe ein lebhaftes Flötenspiel. Sie fahren aus einander.)

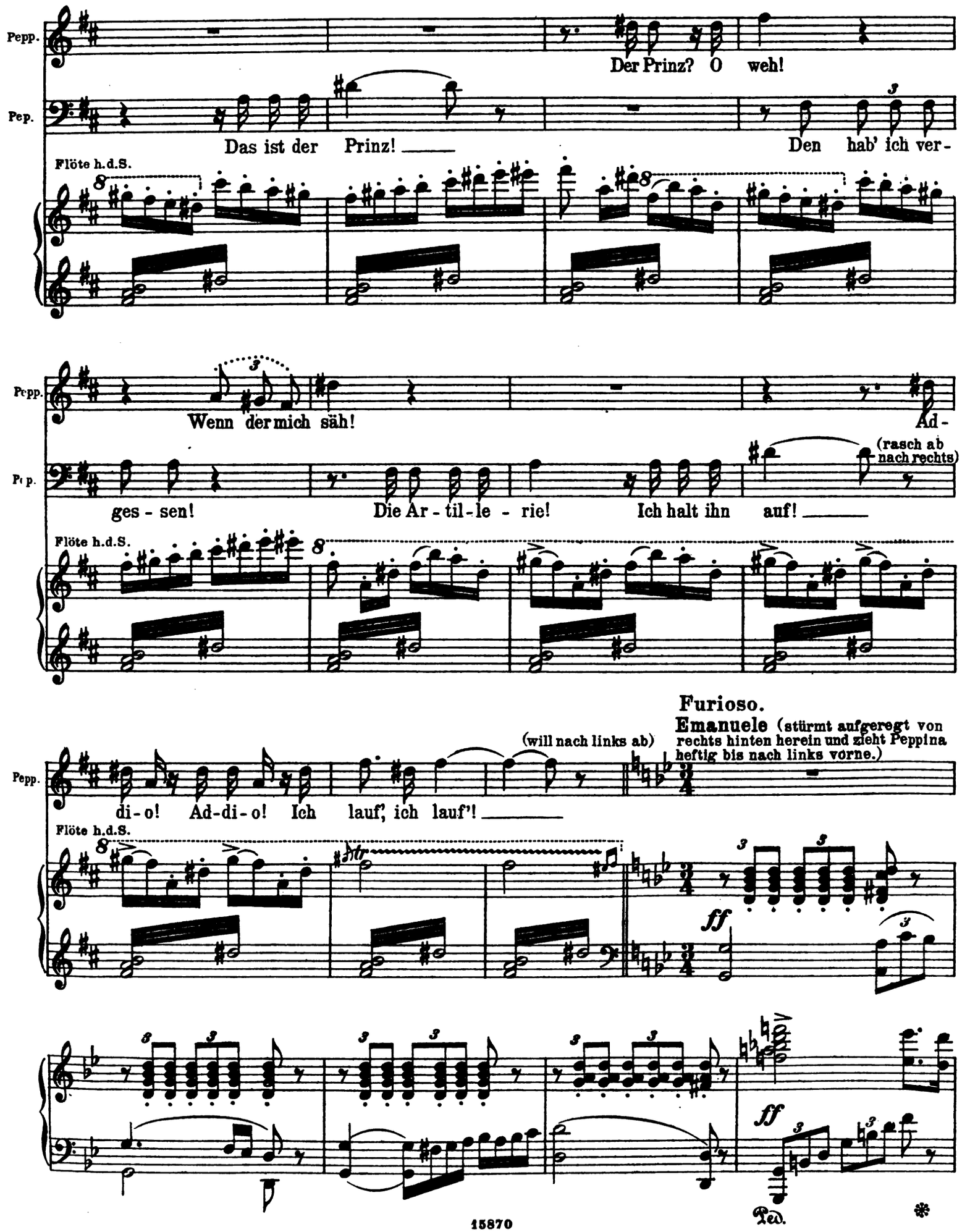
Pepp. deut-sche Kunst ver-mag's al - lein.

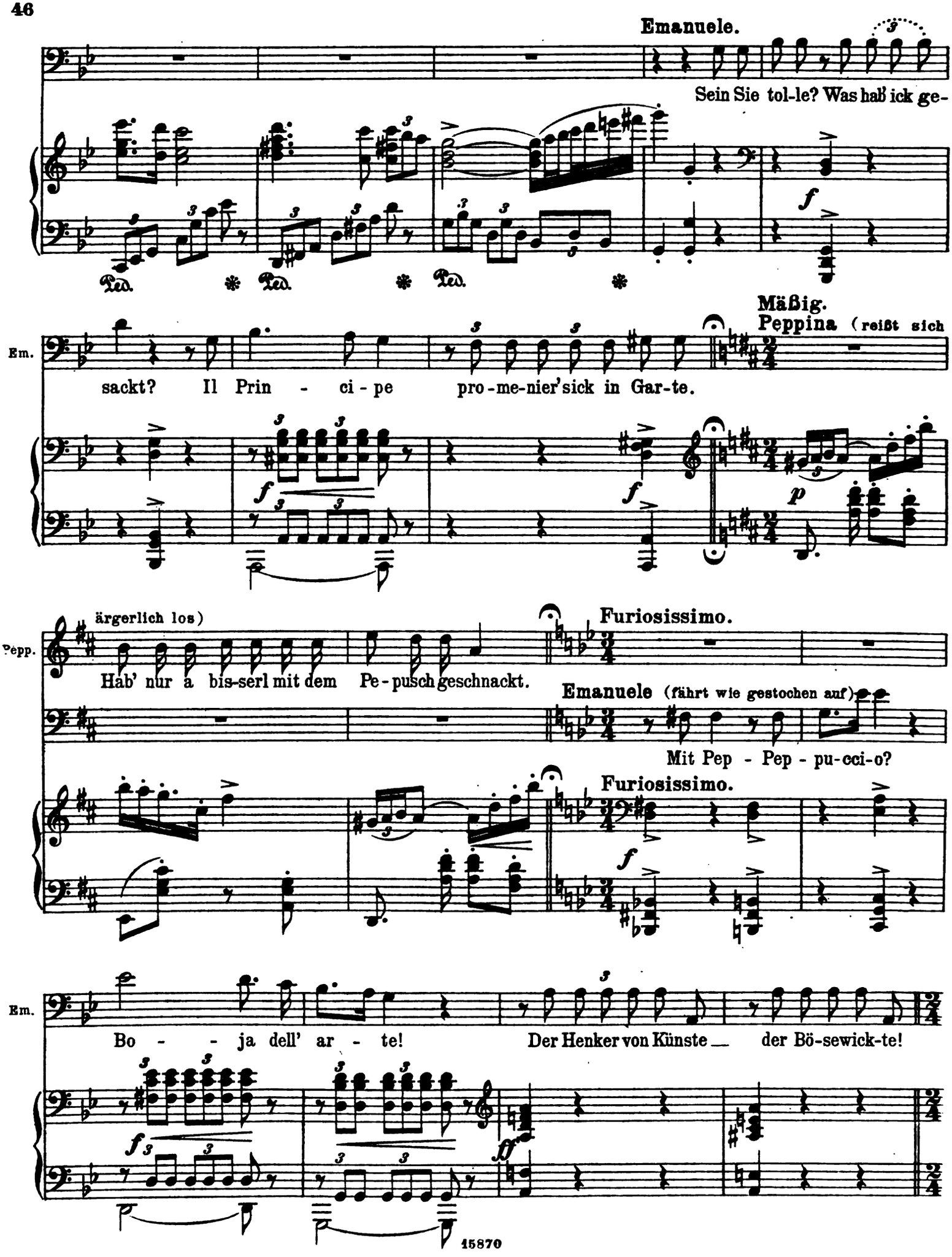
zurückhaltend beschleunigend

cresc.

Flöte hinter d. Scene rechts.

trem.


Pepp.
Der Prinz? O weh!
Pep.
Das ist der Prinz! —
Den hab' ich ver-
Flöte h.d.S.
Pepp.
Wenn der mich säh!
Ad-
Pep.
ges - sen!
Die Ar - til - le - rie!
Ich halt ihn auf! —
(rasch ab nach rechts)
Flöte h.d.S.
Furioso.
Emanuele (stürmt aufgeregt von rechts hinten herein und zieht Peppina heftig bis nach links vorne.)
(will nach links ab)
Pepp.
di - o! Ad - di - o! Ich lauf', ich lauf'! —
Flöte h.d.S.
ff
ff
Ped.
*


Emanuele.
Sein Sie tol-le? Was hab' ick ge-
Ped. * Ped. * Ped. *
Em.
sackt? Il Prin - ci - pe pro-me-nier'sick in Gar-te.
Mäßig.
Peppina (reißt sich
p
Pepp.
ärgerlich los)
Hab' nur a bis-serl mit dem Pe-pusch geschnackt.
Furiosissimo.
Emanuele (fährt wie gestochen auf)
Mit Pep - Pep - pu-cci-o?
Furiosissimo.
Em.
Bo - - ja dell' ar - te!
Der Henker von Künste — der Bö-sewick-te!

Rasch.
Peppina (derb)
Hal-ten S'den Sna-be-lo!
Adagio.
Emanuele.
Sein Sie ver - rick - te?
Sehr gemessen.
(entschieden und ernst)
Mit
Rasch.
Adagio.
Sehr gemessen.
Pepp.
Pe-pusch leid' ich kei-nen Spass. Sie ha-ben ge - lo-gen. Ich has-se das.
Moderato.
Emanuele (mit eifriger Höflichkeit)
Nix Lü-gen! Ah! Il tra - di - to - re!
dim.
Em.
Sie lieb-te zu snak-ken! Il Pe-puc-cio hat Oh - re: zu Prin-ci-pe

(Peppina lacht)

Mäßig. (♩ = ♩)

Peppina.

Der mich verra-ten? Der tut mir kein'

Em.

lau-fen_ Sig-no-ra ver - ra - ten.

Mäßig. (♩ = ♩)

p

(warm)

Pepp.

Scha-den. Der hilft mir, der Gu - te; das schwör ich Euch zu.

(♩ = ♩)

p

p stacc.

Ein wenig bewegter.

(eifrig)

Pepp.

Er führt den Prinzen bei

Emanuele (pfeift verständnißvoll)

Ui! Un a - man - - - - - te!

Ein wenig bewegter.

p

mf

Ped. * Ped. * Ped. *

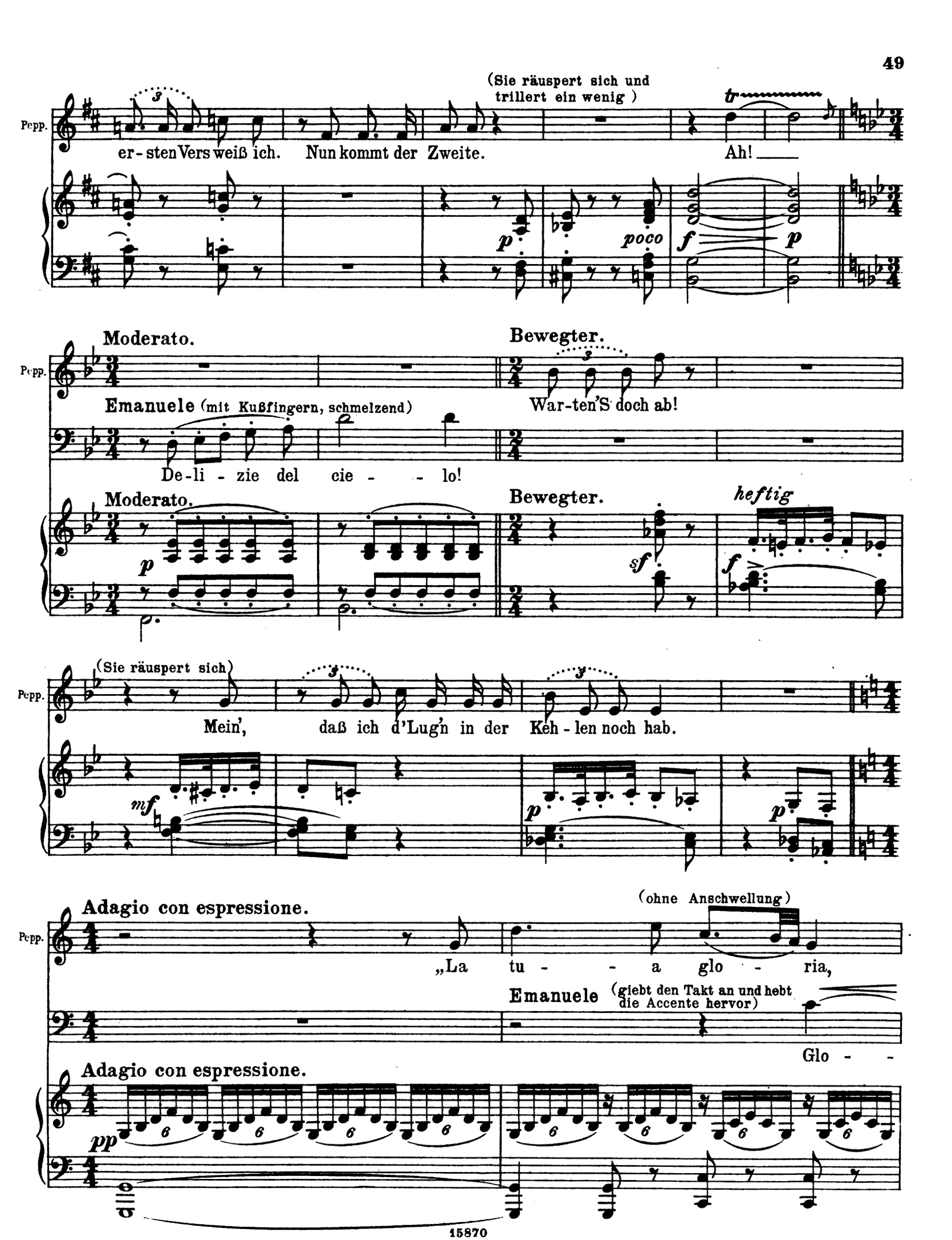
(Sie kramt die Noten wieder hervor)

Pepp.

Sei - te. _ Pro - bier'n wir mei' So - lo! _ Grad' ham' mer a Ruh! _ Den

p

p


(Sie räuspert sich und trillert ein wenig)
Pepp.
er-sten Vers weiß ich. Nun kommt der Zweite.
Ah!
poco
Moderato.
Bewegter.
War-ten'S doch ab!
Emanuele (mit Kußfingern, schmelzend)
De-li-zie del cie-lo!
heftig
(Sie räuspert sich)
Mein', daß ich d'Lug'n in der Keh-len noch hab.
Adagio con espressione.
(ohne Anschwellung)
„La tu-a glo-ria,
Emanuele (giebt den Takt an und hebt die Accente hervor)
Glo-

Pepp. la dol - - ce vit - to - - - ria,

(Falsett)

Em. - - ria dol - - ce vit - - - - - to - - ria

Pepp. vo - - la - no al ul - - - ti - - mo ma a - -

poco cresc. mf

Cadenz.

Pepp. (Er bricht in helles Entzücken aus.)

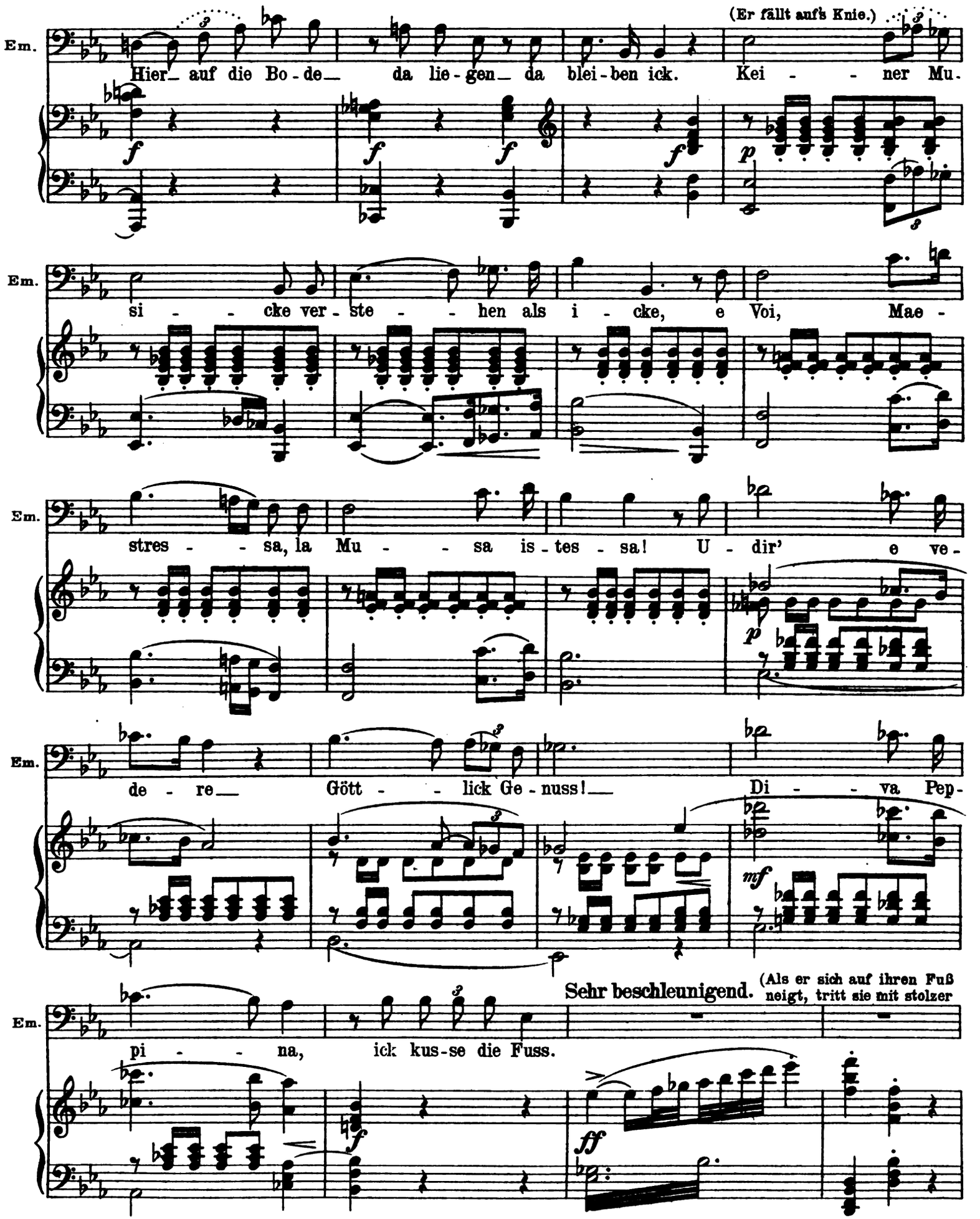
p mf

Allegro appassionato.

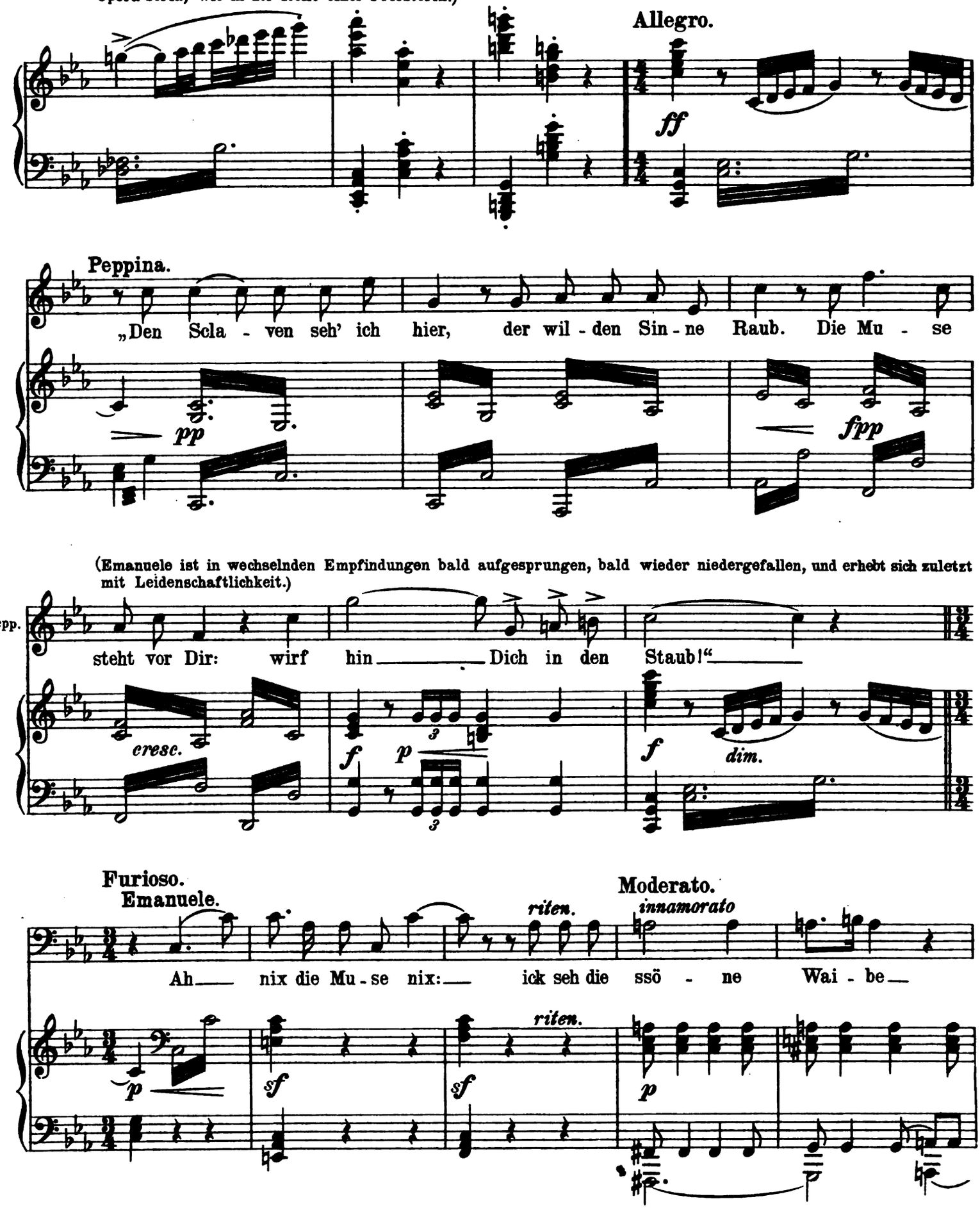
Pepp. re!

Emanuele. Oh - ne ver - glei - cke - lick! Oh - ne be - schrei - be - lick!

f p f p


(Er fällt auf's Knie.)
Em.
Hier auf die Bo-de da lie-gen da blei-ben ick. Kei - ner Mu.
si - cke ver-ste - hen als i - cke, e Voi, Mae -
stres - sa, la Mu - sa is-tes-sa! U-dir' e ve-
de-re Gött - lick Ge-nuss! Di - va Pep-
Sehr beschleunigend.
(Als er sich auf ihren Fuß neigt, tritt sie mit stolzer
pi - na, ick kus-se die Fuss.

Miene und Gebärde zurück, schlingt im Nu einen, um den Hals gewundenen Schleier um ihren Kopf, und beginnt im großen Pathos der Opera seria, wie in der Rolle einer Priesterin.)



poco a poco accelerando

(Er nähert sich ihr zärtlich.)

m. Ve - - - - nere. O Pep - - pi - net - ta, la

p *p*

Rasch. Peppina. Langsam.

(lacht laut)

Ha ha! „Sein Sie ver - rick - te?

Em. scia mi

trem. *cresc.* *mf* *trem.* *l.H.* *f* *p*

Mäßig bewegt. Ein wenig bewegter.

Pepp. Wie? In welcher Ton - art sin - gen Sie? Ganz an - ders mir die

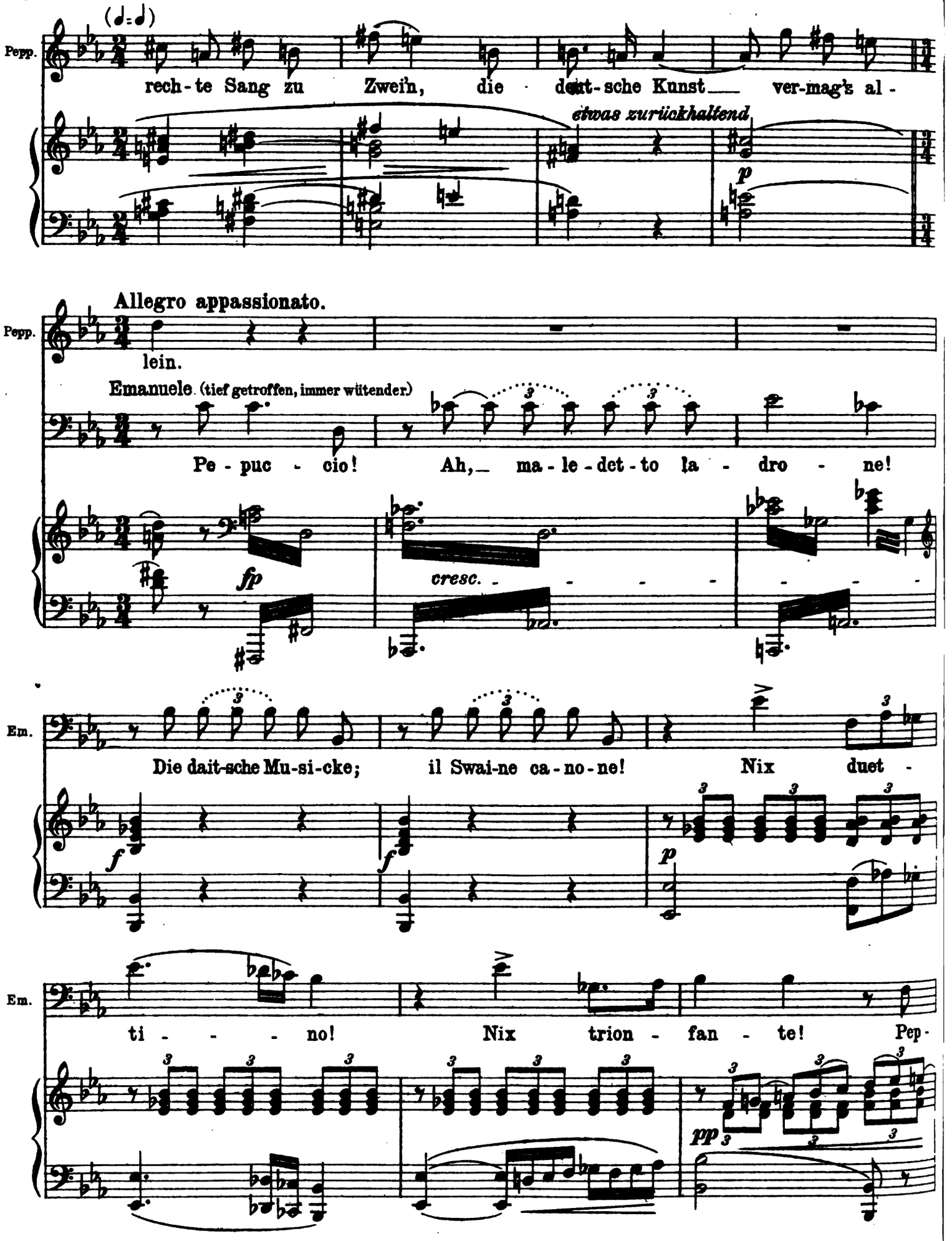
p *zart*

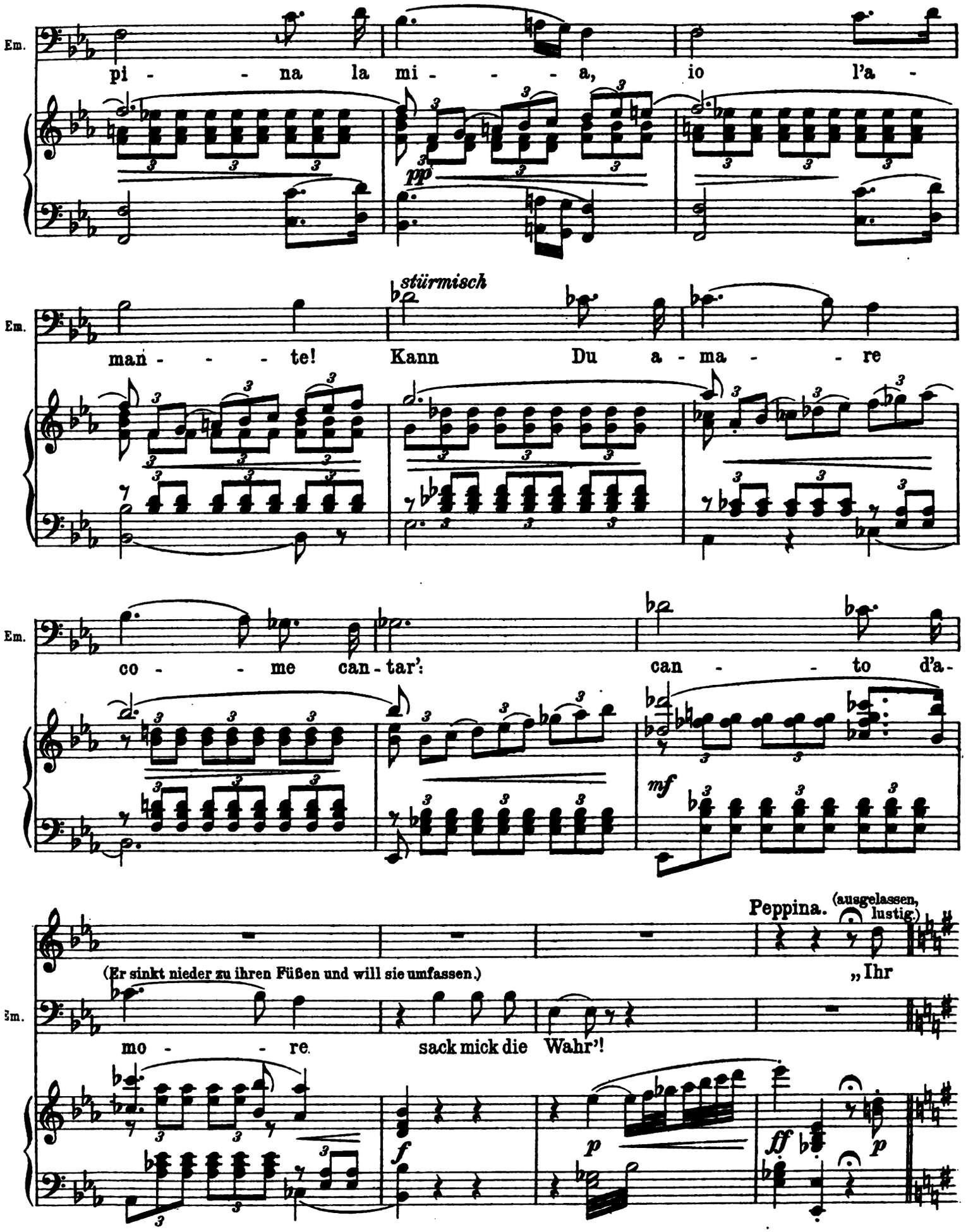
Ped. ✻

Pepp. Wei - se klang, die Mus - jö Pe - pusch mit mir sang. Ich mein: der

p

Ped. ✻ Ped. ✻ Ped. ✻


Pepp.
rech - te Sang zu Zwei'n, die deut - sche Kunst ver-mag's al -
etwas zurückhaltend
p
Allegro appassionato.
Pepp.
lein.
Emanuele (tief getroffen, immer wütender)
Pe - puc - cio! Ah, ma - le - det - to la - dro - ne!
fp
cresc.
Em.
Die dait-sche Mu-si-cke; il Swai-ne ca - no - ne! Nix duet -
f
f
p
Em.
ti - - - - no! Nix trion - fan - te! Pep -
pp


Em.
pi - - na la mi - - - a, io l'a -
pp
Em.
stürmisch
man - - - te! Kann Du a - ma - - re
Em.
co - - me can - tar': can - - to d'a -
mf
Peppina. (ausgelassen, lustig)
(Er sinkt nieder zu ihren Füßen und will sie umfassen.)
„Ihr
Em.
mo - - re. sack mick die Wahr'!
f
p
ff
p

Sehr lebhaft, lustig.

Pepp

Manns-leut', Ihr En-gerln! Wann Oa - ner mir g'fallt, der därf net so schiach san und

(Peppina lacht unbändig. Emanuele schreit ächzend auf und springt verzweifelt in die Höhe.)

Pepp.

a net so alt!"

ff

p

Sehr bewegt.

(Es ertönt rechts aus der nächsten Nähe ein ärgerliches Flötenspiel.)

(Sofort schiebt Emanuele in höchster Aufregung Peppina
Emanuele. nach hinten zu in das Gebüsch beim Tempel, wo sie verschwindet.)

Flöte a. d. Scene.

Or - ri - bi-le! Ta - ce-te!_ Ha! Die-se

f

Em.

Flö - te!_ Ra - che!_ Ve - de - te, wie ich ihn tö -

Mäßig bewegt.

(Während Emanuele wutknirschend wieder nach vorn kommt, tritt der Prinz, abgerissene Flötenläufe spielend, rasch von rechts herein.)

Prinz

Dieu soit

Em

- te!

Flöte a.d.Theater.

Prinz.

loué, mon cher, daß ich Sie at-tra-piert!

(sich verbeugend, schmeichlerisch.)

Em.

Prin-ci-pe

Prinz.

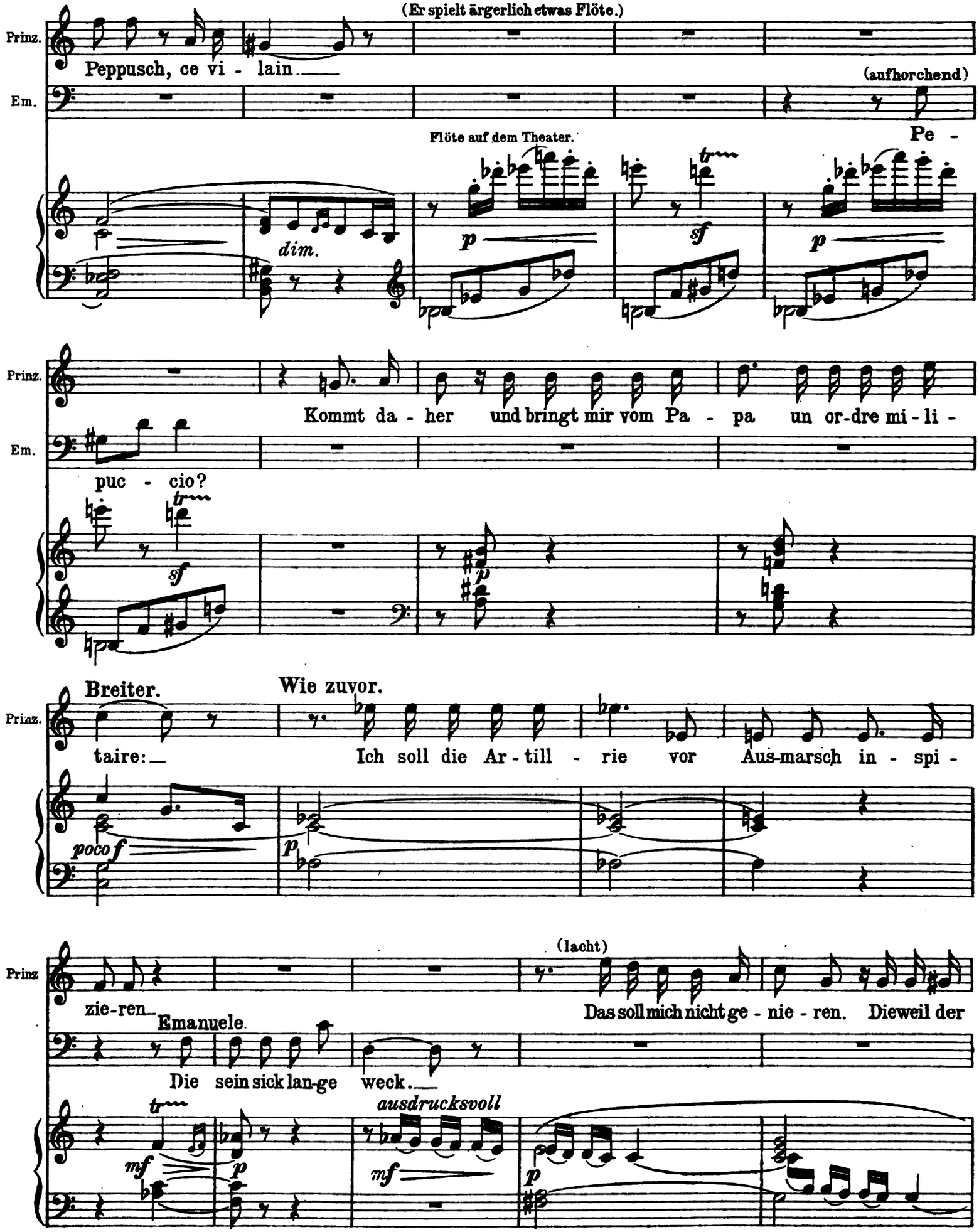
(Er wirft sich auf eine Bank.)

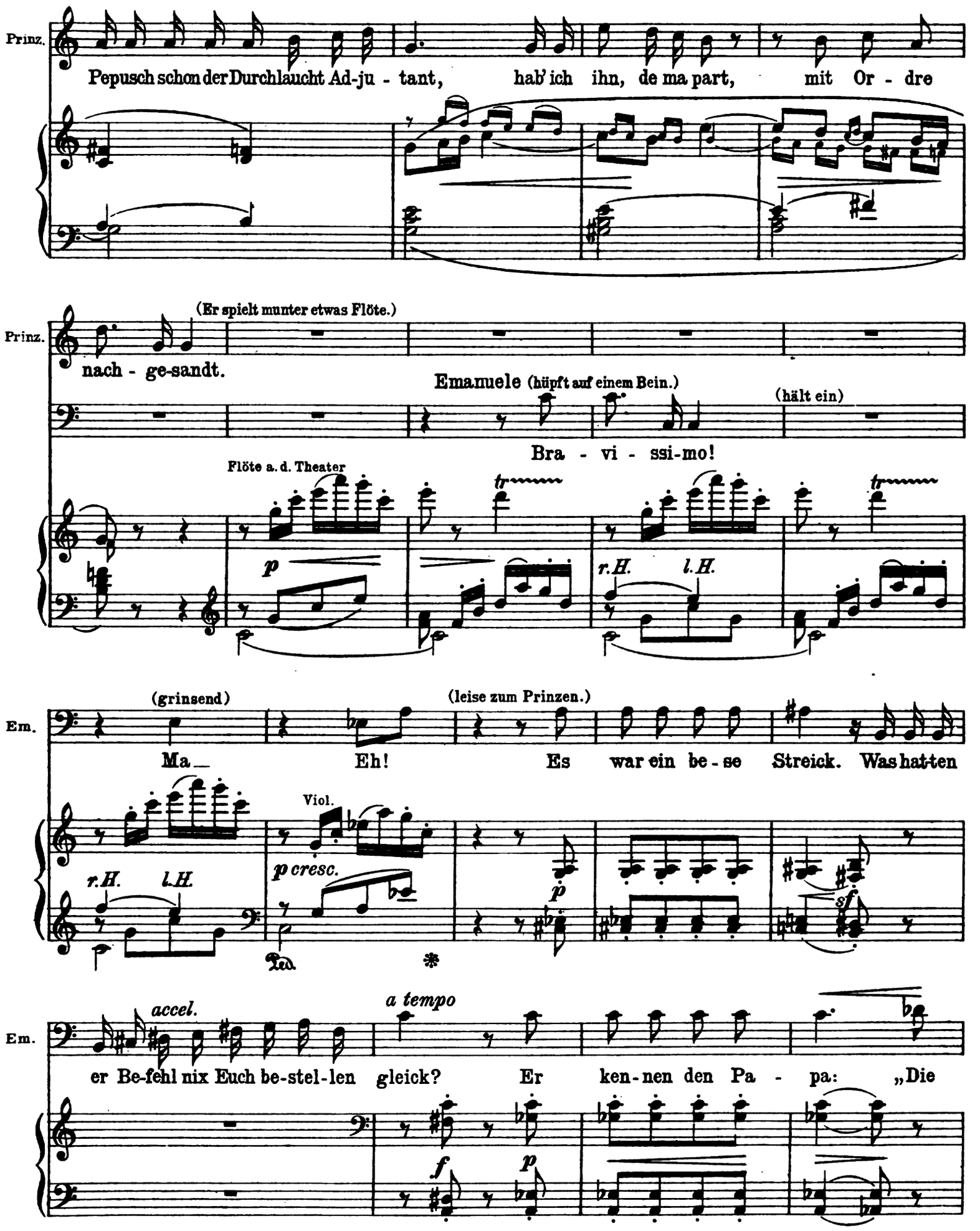
Ah, mon maî-tre, ich bin ai-griert. Der

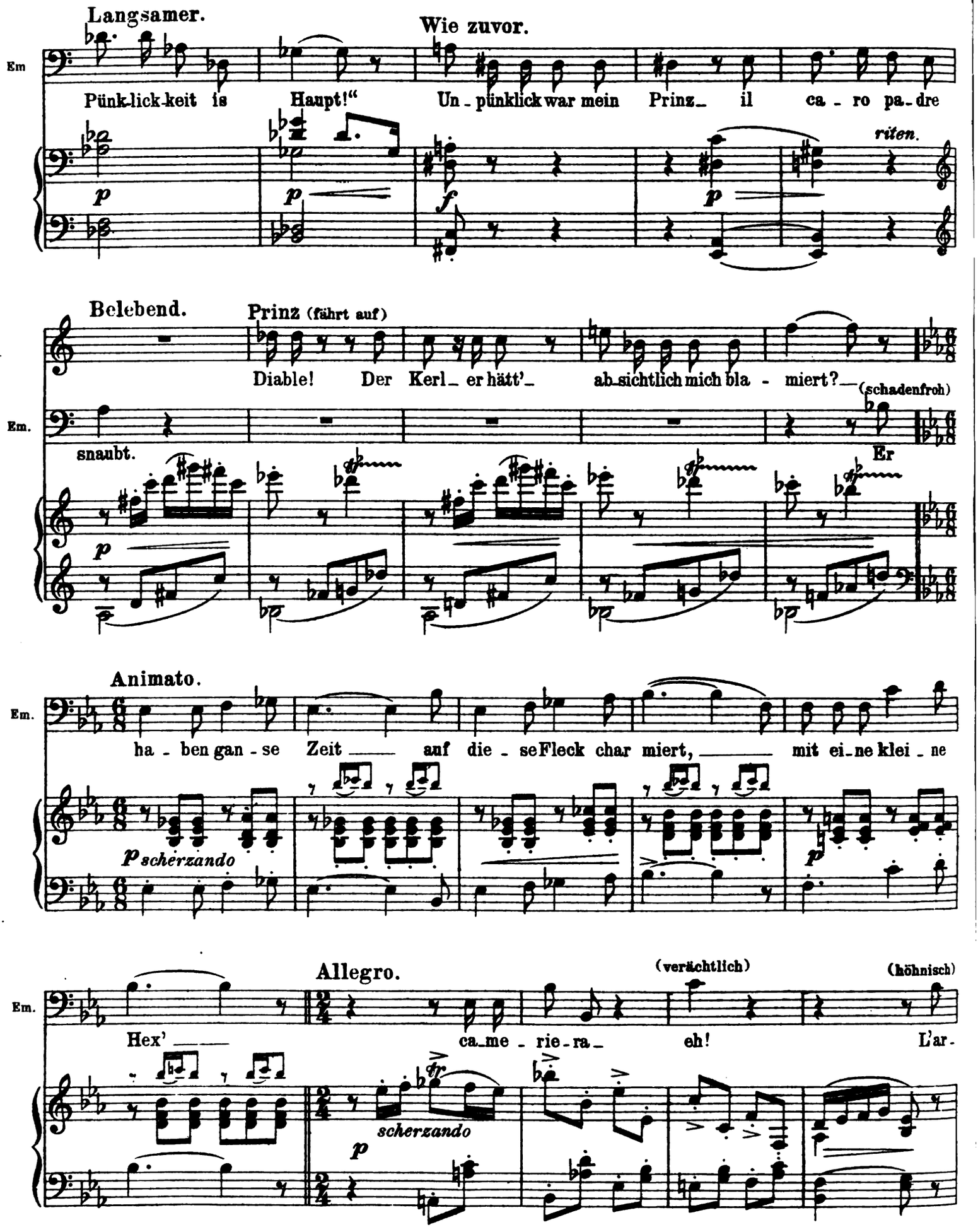
Em.

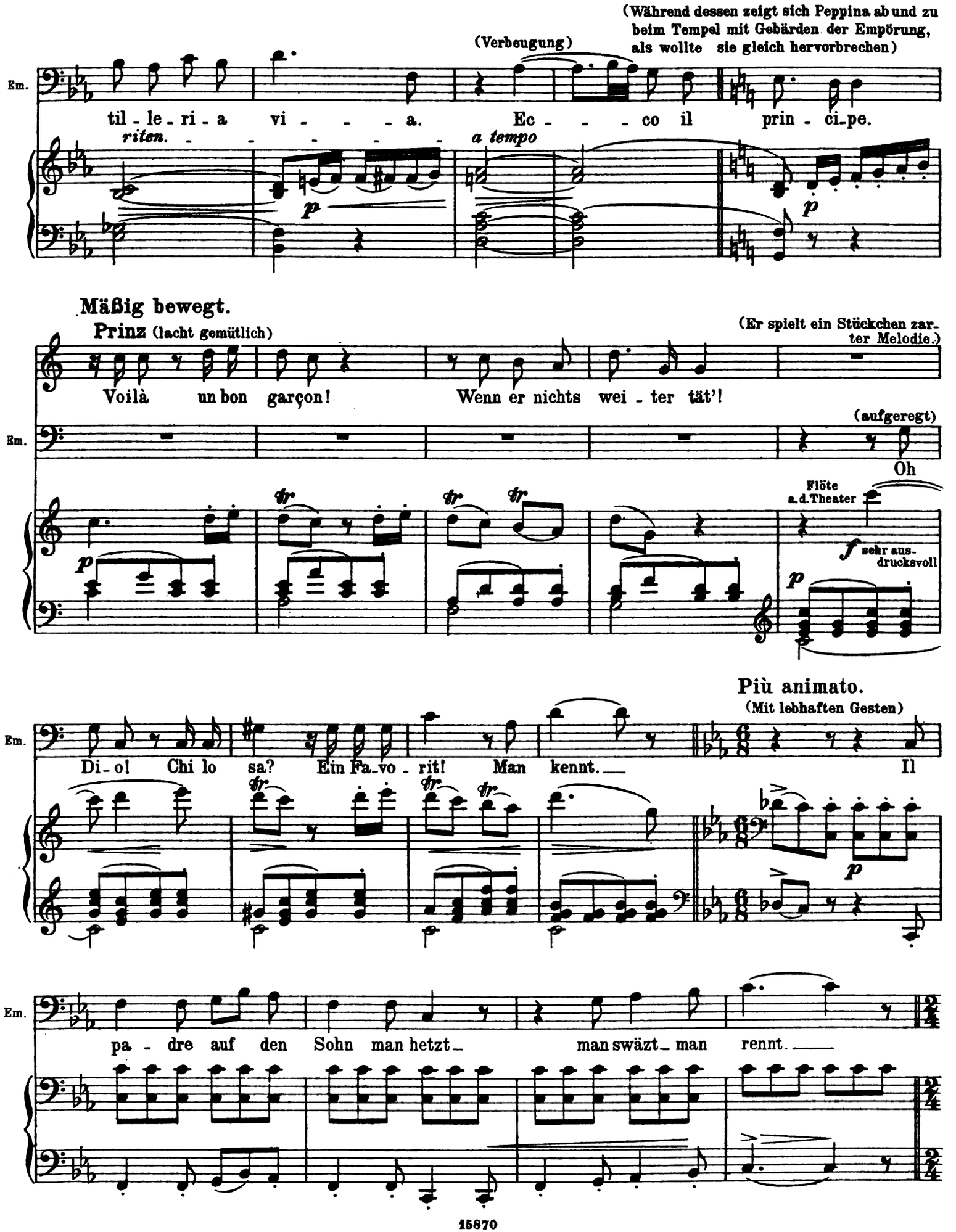
mi - o?

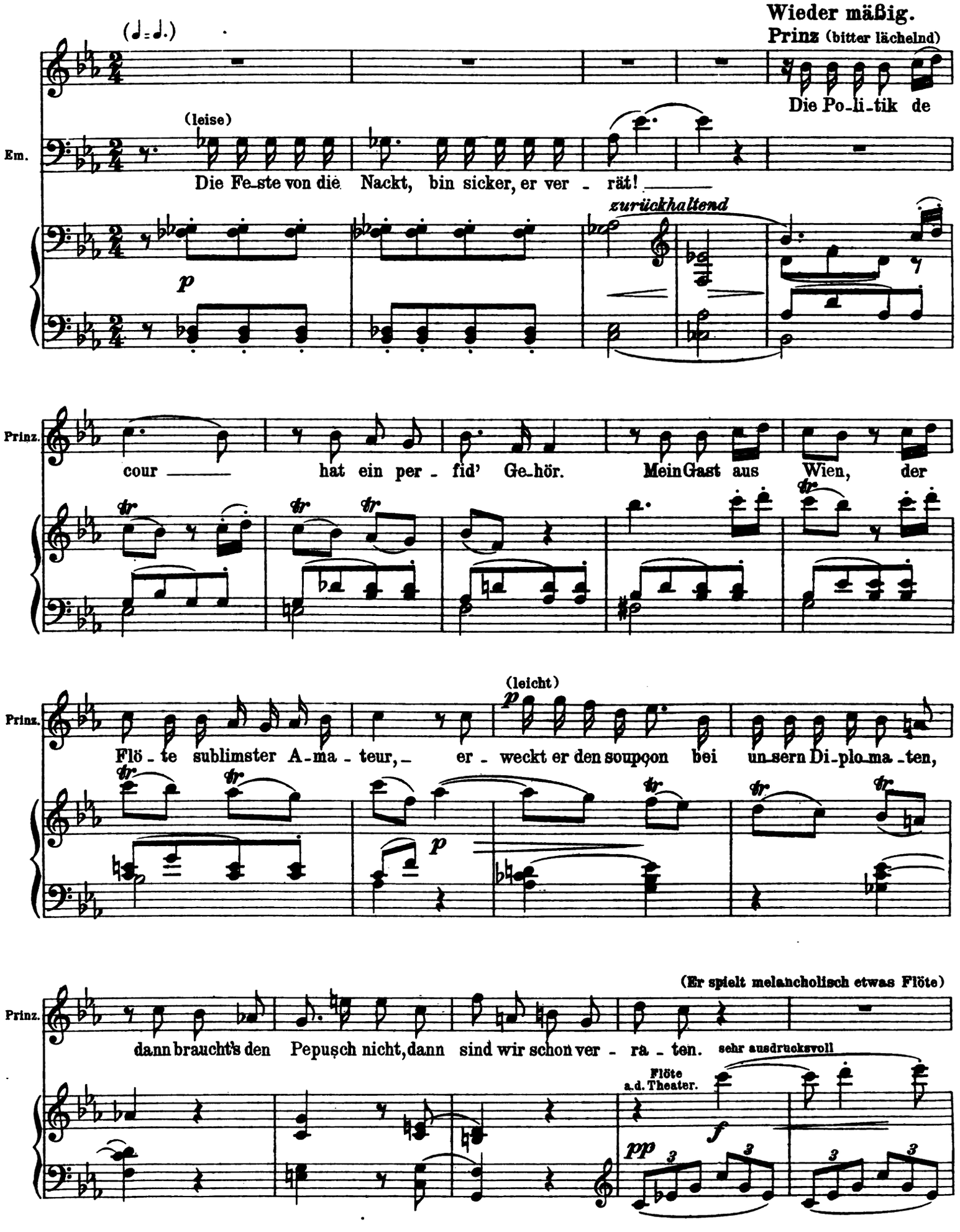
ausdrucksvoll

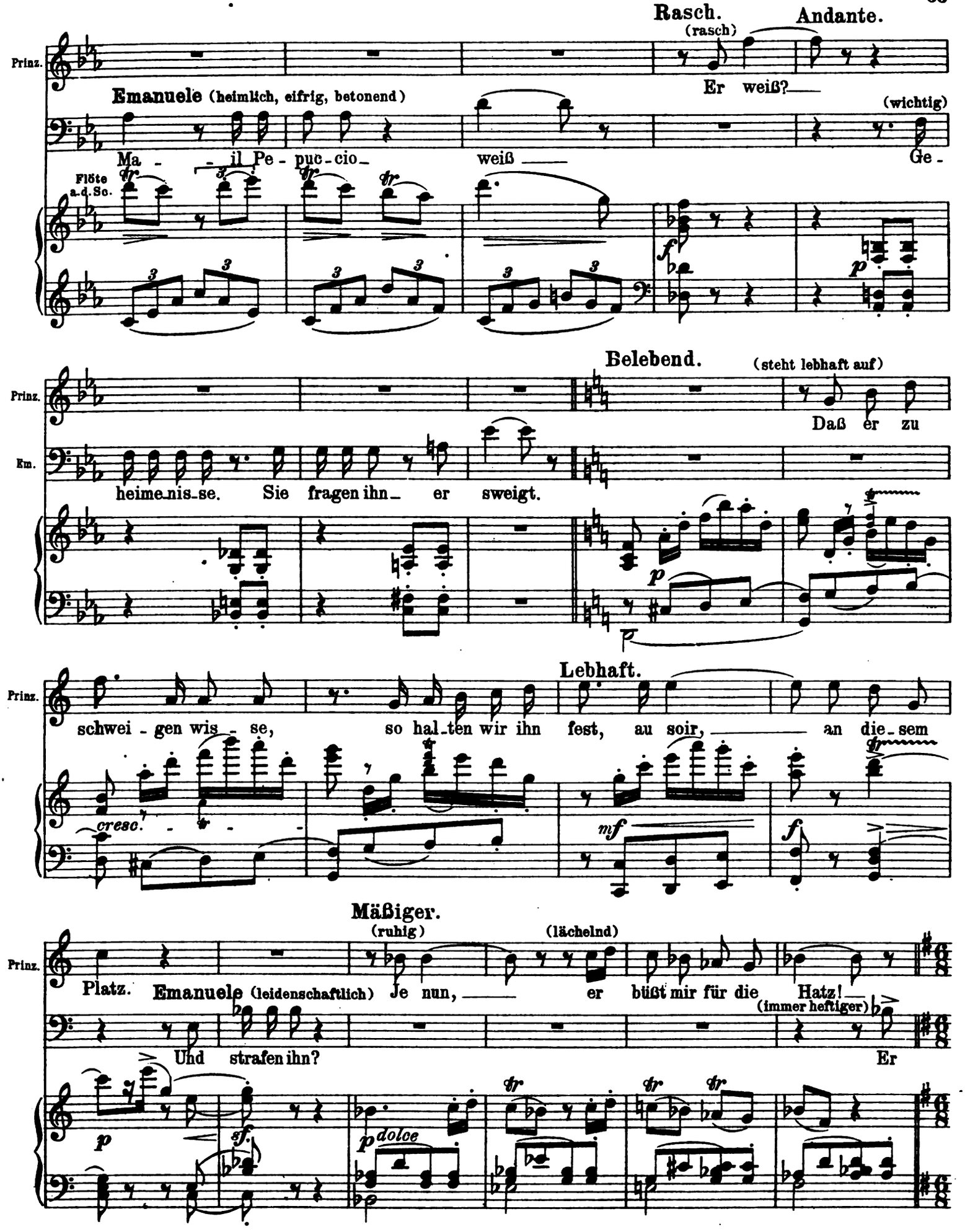

(Er spielt ärgerlich etwas Flöte.)
Prinz.
Peppusch, ce vi - lain
Em.
(aufhorchend)
Pe -
Flöte auf dem Theater.
dim.
p
sf
p
Prinz.
Kommt da - her und bringt mir vom Pa - pa un or-dre mi - li -
Em.
puc - cio?
sf
p
Breiter.
Wie zuvor.
Prinz.
taire:
Ich soll die Ar - till - rie vor Aus-marsch in - spi -
poco f
p
(lacht)
Prinz
zie-ren
Emanuele.
Das soll mich nicht ge - nie - ren. Dieweil der
Die sein sick lan-ge weck.
ausdrucksvoll
mf
p
mf
p

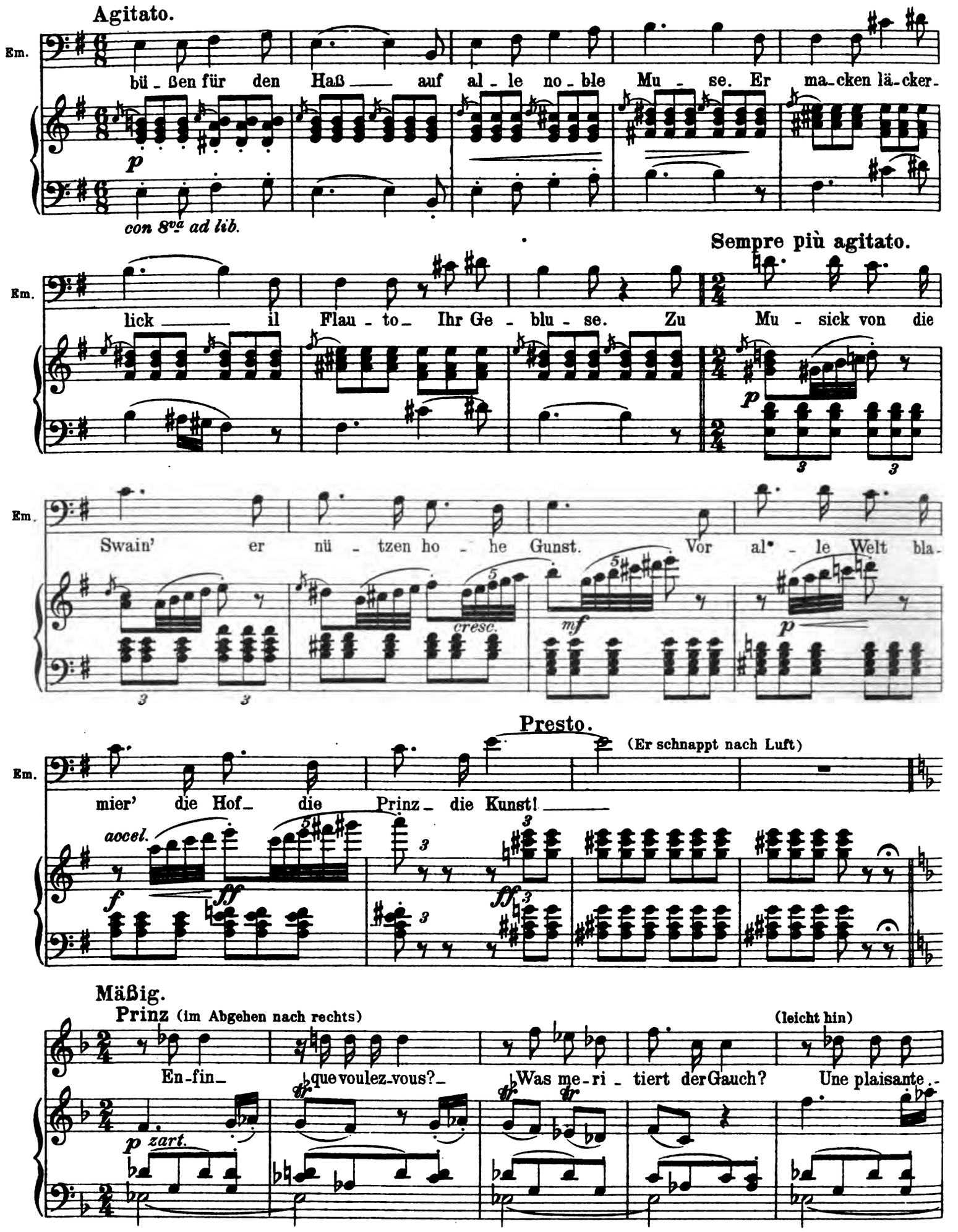

Prinz.
Pepusch schon der Durchlaucht Ad-ju - tant, hab' ich ihn, de ma part, mit Or - dre
(Er spielt munter etwas Flöte.)
Prinz.
nach - ge-sandt.
Emanuele (hüpft auf einem Bein.)
(hält ein)
Bra - vi - ssi-mo!
Flöte a. d. Theater
p
r.H. l.H.
(grinsend)
(leise zum Prinzen.)
Em.
Ma_ Eh! Es war ein be - se Streick. Was hatten
Viol.
r.H. l.H.
p cresc.
p
sf
accel.
a tempo
Em.
er Be-fehl nix Euch be-stel-len gleich? Er ken-nen den Pa - pa: „Die
f
p

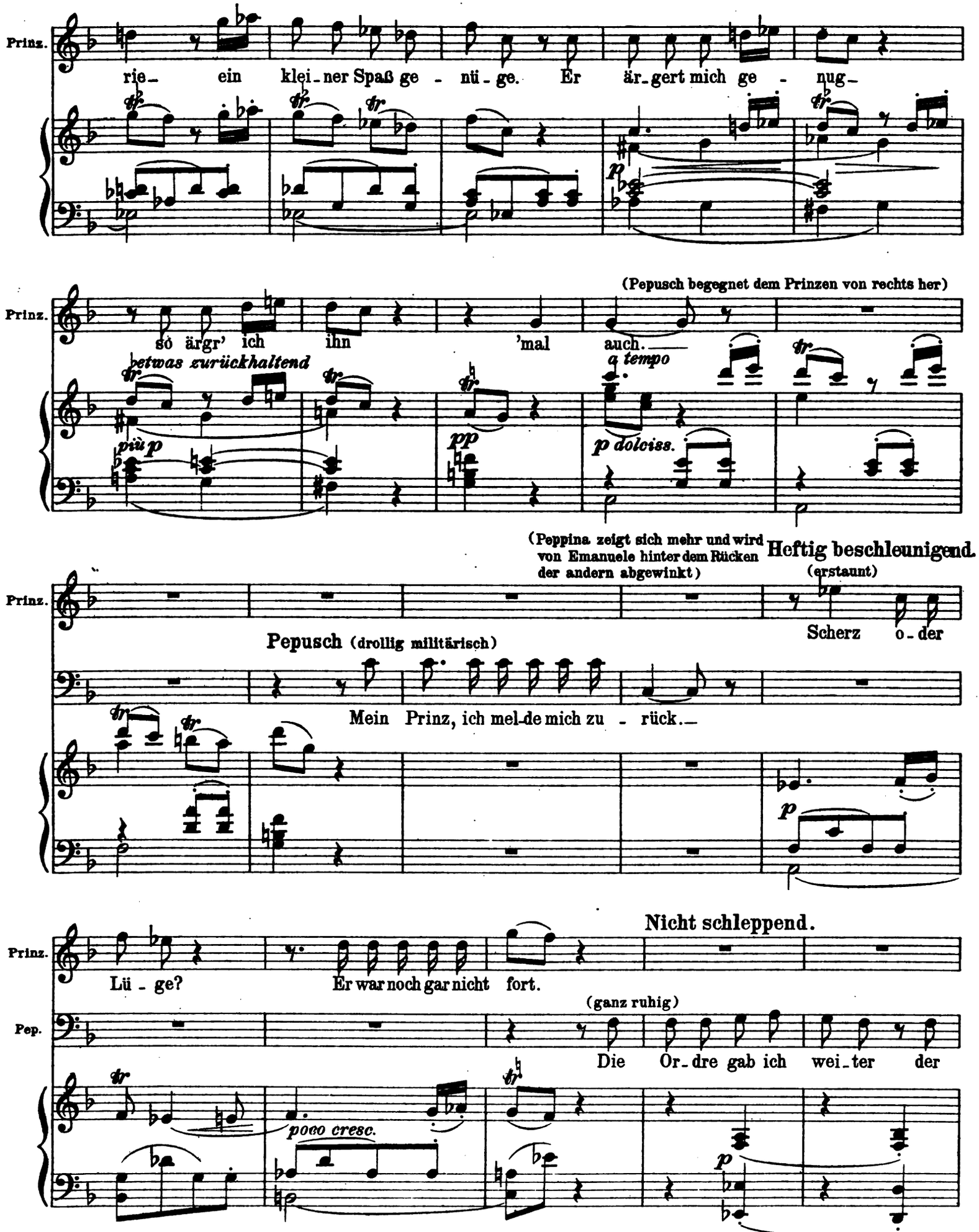

Langsamer.
Wie zuvor.
Em
Pünk-lick-keit is Haupt!“
Un-pünklick war mein Prinz il ca-ro pa-dre
riten.
Belebend.
Prinz (fährt auf)
Diable! Der Kerl er hätt' ab-sichtlich mich bla-miert?
(schadenfroh)
Em.
snaubt.
Er
Animato.
Em.
ha-ben gan-se Zeit auf die-se Fleck char-miert, mit ei-ne klei-ne
scherzando
Allegro.
(verächtlich)
(höhnisch)
Em.
Hex' ca-me-rie-ra- eh! L'ar-
scherzando

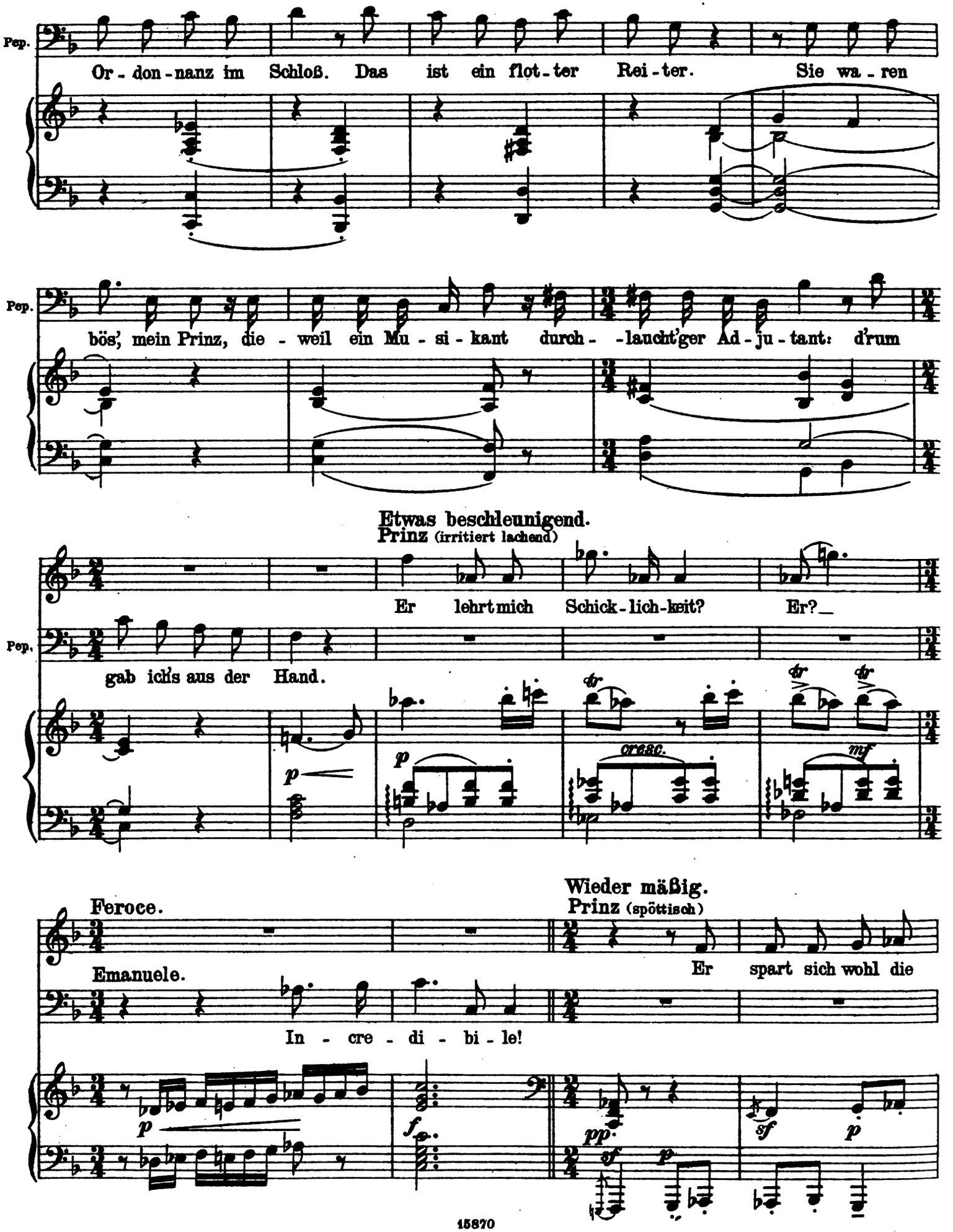

(Während dessen zeigt sich Peppina ab und zu beim Tempel mit Gebärden der Empörung, als wollte sie gleich hervorbrechen)
(Verbeugung)
Em.
til - le - ri - a vi - - - - a. Ec - - - - co il prin - ci - pe.
riten.
a tempo
Mäßig bewegt.
Prinz (lacht gemütlich)
(Er spielt ein Stückchen zarter Melodie.)
Voilà un bon garçon! Wenn er nichts wei - ter tät'!
(aufgeregt)
Oh
Flöte a.d.Theater
f sehr ausdrucksvoll
Più animato.
(Mit lebhaften Gesten)
Di - o! Chi lo sa? Ein Fa - vo - rit! Man kennt. Il
pa - dre auf den Sohn man hetzt man swäzt man rennt.

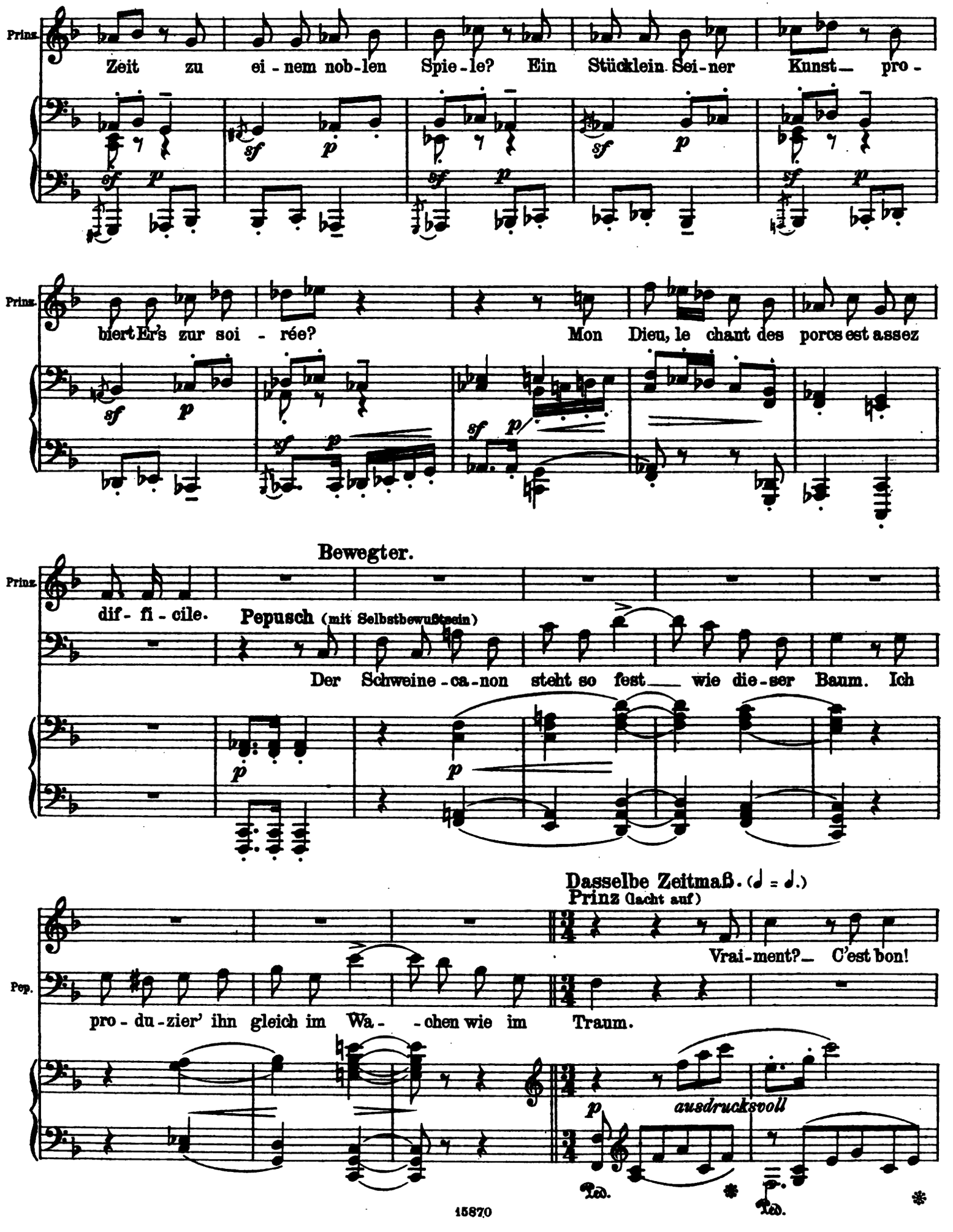

Wieder mäßig.
Prinz (bitter lächelnd)
(♩=♩.)
Die Po-li-tik de
(leise)
Em.
Die Fe-ste von die Nackt, bin sicker, er ver - rät!
zurückhaltend
p
Prinz.
cour hat ein per - fid' Ge-hör. Mein Gast aus Wien, der
(leicht)
p
Prinz.
Flö - te sublimster A-ma - teur, er - weckt er den soupçon bei un-sern Di-plo-ma-ten,
p
(Er spielt melancholisch etwas Flöte)
Prinz.
dann braucht's den Pepuşch nicht, dann sind wir schon ver - ra - ten.
sehr ausdrucksvoll
Flöte a.d. Theater.
f
pp


Rasch.
(rasch)
Andante.
Prinz.
Er weiß?
Emanuele (heimlich, eifrig, betonend)
(wichtig)
Ma - - il Pe - puc - cio weiß Ge -
Flöte a. d. Sc.
Belebend.
(steht lebhaft auf)
Prinz.
Daß er zu
Em.
heime_nis_se. Sie fragen ihn_ er sweigt.
Lebhaft.
Prinz.
schwei - gen wis - se, so hal_ten wir ihn fest, au soir, an die_sem
cresc.
Mäßiger.
(ruhig)
(lächelnd)
Prinz.
Platz. Emanuele (leidenschaftlich) Je nun, er büßt mir für die Hatz!
(immer heftiger)
Und strafen ihn? Er
dolce


Agitato.
Em.
bü - ßen für den Haß — auf al - le no - ble Mu - se. Er ma-cken lä-cker-
p
con 8va ad lib.
Sempre più agitato.
Em.
lick — il Flau - to Ihr Ge - blu - se. Zu Mu - sick von die
p
Em.
Swain' er nü - tzen ho - he Gunst. Vor al - le Welt bla-
cresc.
mf
p
Presto.
(Er schnappt nach Luft)
Em.
mier' die Hof die Prinz die Kunst! —
accel.
f
ff
Mäßig.
Prinz (im Abgehen nach rechts)
(leicht hin)
En-fin — que voulez-vous? — Was me-ri - tiert der Gauch? Une plaisante -
p zart.


Prinz.
rie- ein klei-ner Spaß ge - nü-ge. Er är-gert mich ge - nug-
(Pepusch begegnet dem Prinzen von rechts her)
Prinz.
sò ärgr' ich ihn 'mal auch.
etwas zurückhaltend
a tempo
più p
pp
p dolciss.
(Peppina zeigt sich mehr und wird von Emanuele hinter dem Rücken der andern abgewinkt)
Heftig beschleunigend.
(erstaunt)
Prinz.
Pepusch (drollig militärisch)
Scherz o-der
Mein Prinz, ich mel-de mich zu - rück.
Nicht schleppend.
Prinz.
Lü - ge?
Er war noch gar nicht fort.
(ganz ruhig)
Pep.
Die Or-dre gab ich wei-ter der
poco cresc.


Pep.
Or - don - nanz im Schloß. Das ist ein flot - ter Rei - ter. Sie wa - ren
Pep.
bös', mein Prinz, die - weil ein Mu - si - kant durch - - laucht'ger Ad - ju - tant: d'rum
Etwas beschleunigend.
Prinz (irritiert lachend)
Er lehrt mich Schick - lich - keit? Er?_
Pep.
gab ich's aus der Hand.
cresc.
Feroce.
Emanuele.
In - cre - di - bi - le!
Wieder mäßig.
Prinz (spöttisch)
Er spart sich wohl die


Prinz.
Zeit zu ei - nem nob - len Spie - le? Ein Stücklein Sei - ner Kunst pro -
Prinz.
biert Er's zur soi - rée? Mon Dieu, le chant des porcs est assez
Bewegter.
Prinz.
dif - fi - cile. Pepusch (mit Selbstbewußtsein)
Der Schweine - ca - non steht so fest wie die - ser Baum. Ich
Dasselbe Zeitmaß. (♩ = ♩.)
Prinz (lacht auf)
Vrai - ment? C'est bon!
Pep.
pro - du - zier' ihn gleich im Wa - - chen wie im Traum.
ausdrucksvoll
Ped.
Ped.

(er tritt ihm vertraulich nahe)

Prinz. Er weiß, was mir der A-bend bringt?

(leise)

Verschweig Er mir kein

Etwas zögernd.

Prinz. Wort? Wer kommt? Wer spielt? Wer singt?

Pepusch (verwirrt)

Im Ernst mein Prinz?

dim. *pp* *p*

Pep. Da muß ich schweigen.

Emanuele (triumphierend)

Ec - co - lo!

stringendo *p* *f*

Mäßig bewegt.

Prinz (lächelnd)

Eh bien, mon Pé - pu - chon, er - fahr' Er's denn von mir:

p *p zart*

Prinz. la crê-me des es - prits „fiore del se - - co-lo“ public des connais-

più p

Prinz. seurs ver-sammelt heut' sich hier, dé - li- - -ces al-ler

dim.

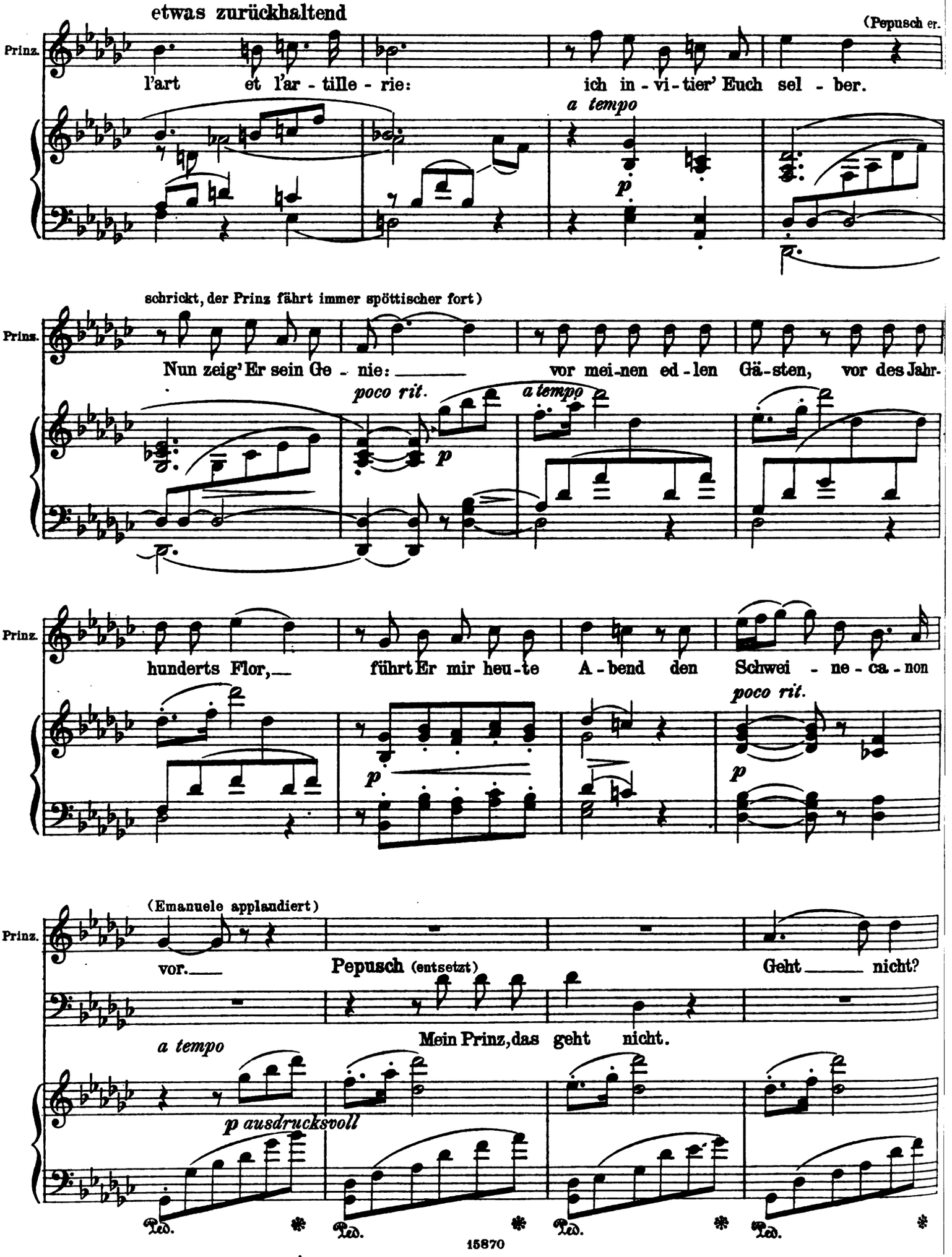
Prinz. Kunst biet' ich ihm zum Plai - sier. Ihr, lie-ber

pp p

Prinz. Pe-pusch, der der deutschen Mu- - se dient, in - ex-cü-sa-ble wär's, wenn

Ped. *

Prinz. Ihr nicht auch er - schient. Zum Dank für Eu-ren Dienst pour


etwas zurückhaltend
(Pepusch er.
Prinz.
l'art et l'ar - tille - rie:
ich in - vi - tier' Euch sel - ber.
a tempo
p
schrickt, der Prinz fährt immer spöttischer fort)
Prinz.
Nun zeig' Er sein Ge - nie: vor mei-nen ed - len Gä - sten, vor des Jahr-
poco rit.
a tempo
p
Prinz.
hunderts Flor, führt Er mir heu - te A - bend den Schwei - ne - ca - non
poco rit.
p
p
(Emanuele applaudiert)
Prinz.
vor.
Pepusch (entsetzt)
Geht nicht?
Mein Prinz, das geht nicht.
a tempo
p ausdrucksvoll
Ped.
Ped.
Ped.
Ped.

(im Abgehen)

Prinz. Der steht doch wie ein Baum. A - dieu, und prä-parier er gleich zur Mu-sik den

Etwas lebhaft.

(zu Emanuele)

(Er geht flötend rasch nach rechts vorn ab.)

Prinz. Raum. Viens donc: pro - bie - ren wir! Mein So - lo kann ich kaum!

Flöte a.d. Theater.

(Emanuele folgt ihm, nach Pepusch und Peppina zurückdrohend und grimmassierend.)

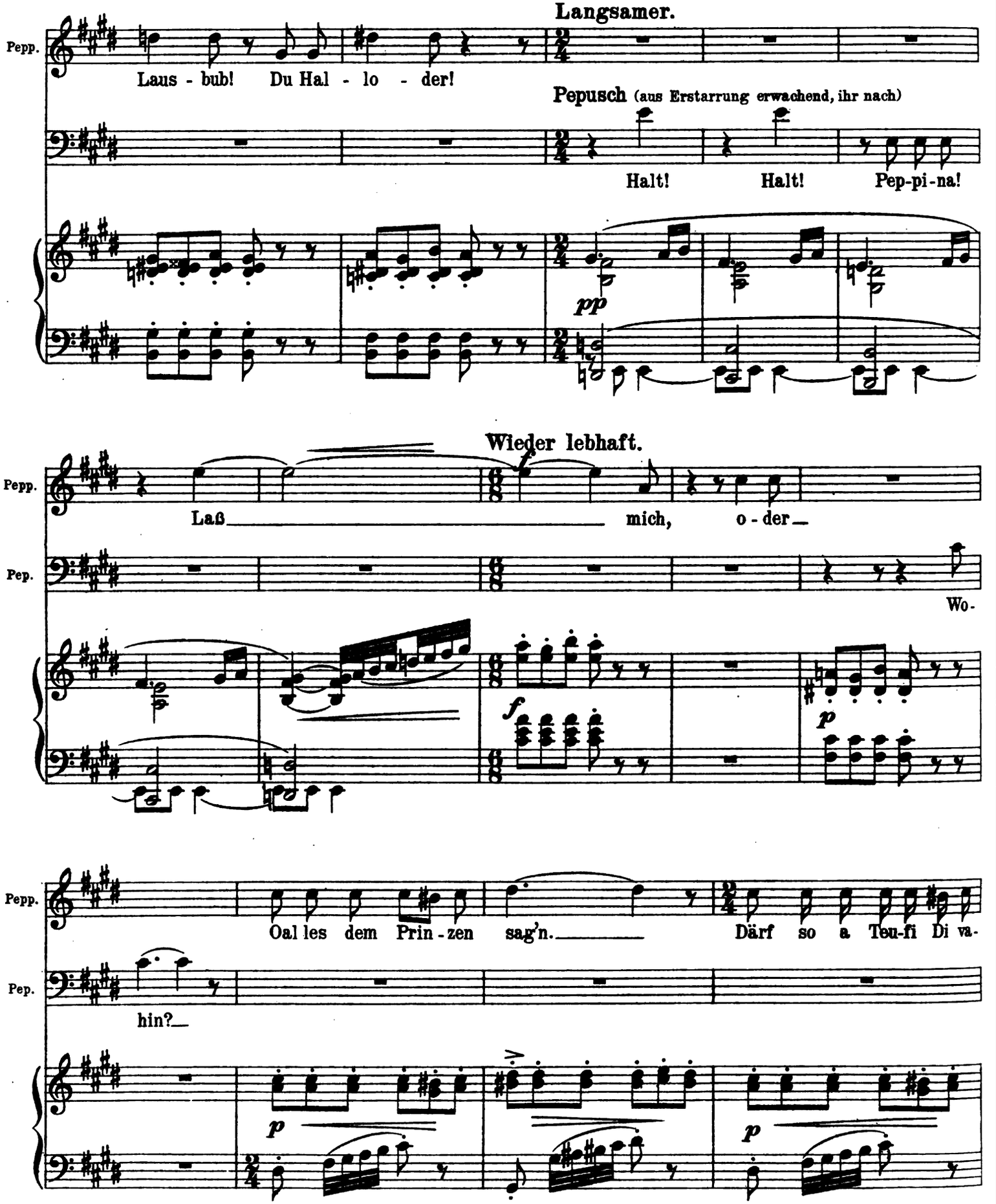
Flöte a.d. Theat.

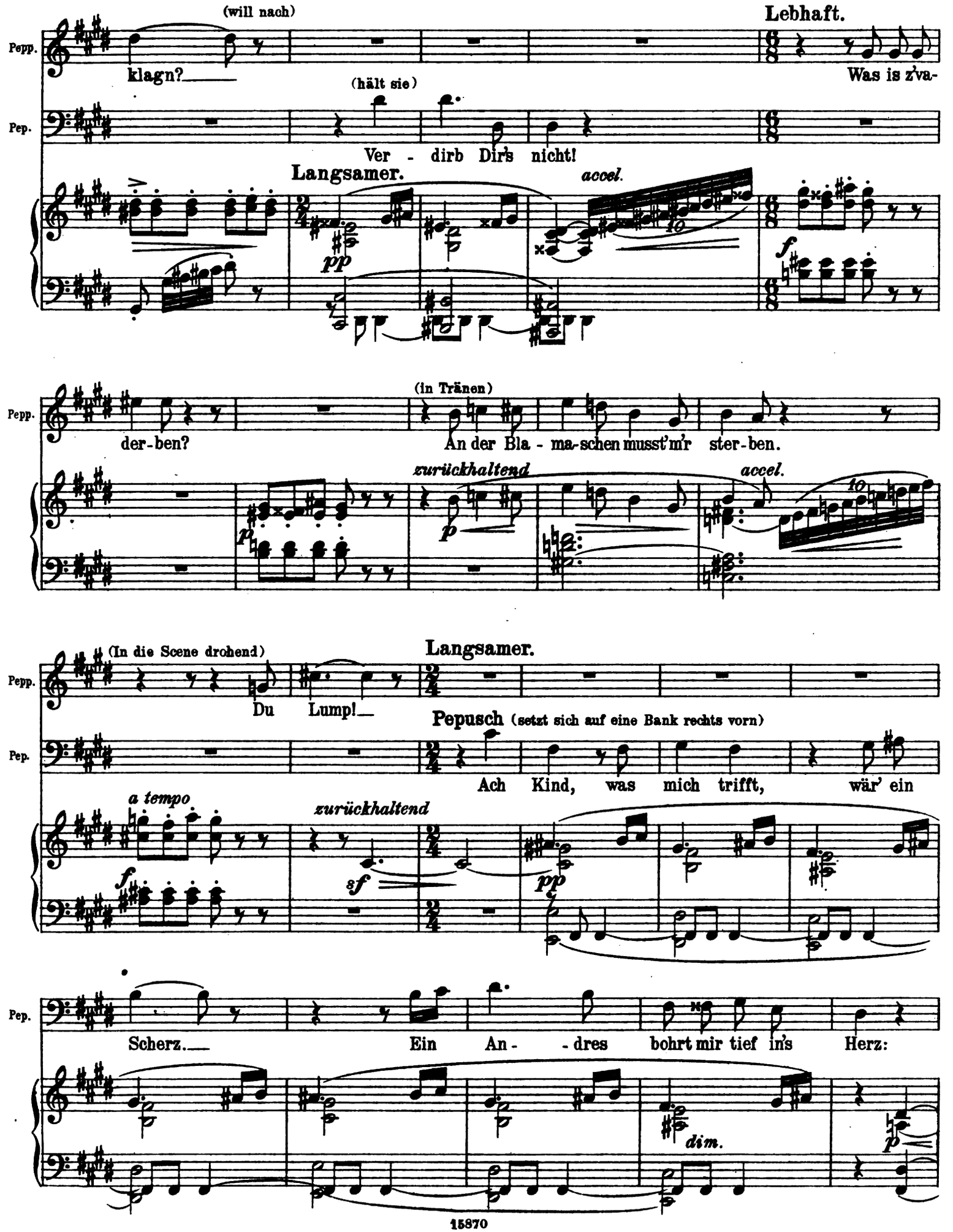
Sehr lebhaft.

(Peppina stürzt jach vom Tempel hervor und rennt quer über die Bühne, den andern nach.)

Peppina.

Du Lump! – Du


Langsamer.
Pepp.
Laus - bub! Du Hal - lo - der!
Pepusch (aus Erstarrung erwachend, ihr nach)
Halt! Halt! Pep-pi-na!
pp
Wieder lebhaft.
Laß mich, o - der
Pep.
Wo-
f
p
Oal les dem Prin - zen sag'n. Därf so a Teu-fi Di va-
hin?


(will nach)
Lebhaft.
Pepp.
klagn?
Was is z'va-
(hält sie)
Pep.
Ver - dirb Dir's nicht!
Langsamer.
accel.
pp
f
(in Tränen)
Pepp.
der-ben?
An der Bla - ma-schen musst'm'r ster-ben.
zurückhaltend
accel.
p
(In die Scene drohend)
Langsamer.
Pepp.
Du Lump!
Pepusch (setzt sich auf eine Bank rechts vorn)
Pep.
Ach Kind, was mich trifft, wär' ein
a tempo
zurückhaltend
f
sf
pp
Pep.
Scherz.
Ein An- - dres bohrt mir tief in's Herz:
dim.
p

zurückhaltend Noch langsamer.

heftig beschleunigend.

Pep. wird mir im wäl - - - schen Sing - sang da ver - höhnt die

ausdrucksv.

Lebhaft.

Peppina (in die Scene)

(Sie setzt sich

Der Teu-fi, der!

Pep. deut-sche Mu - si - ka.

cresc.

Etwas ruhiger.

ganz dicht zu Pepusch und streichelt ihn)

Pepp. Geh, sag's dem Herrn: der hat Di

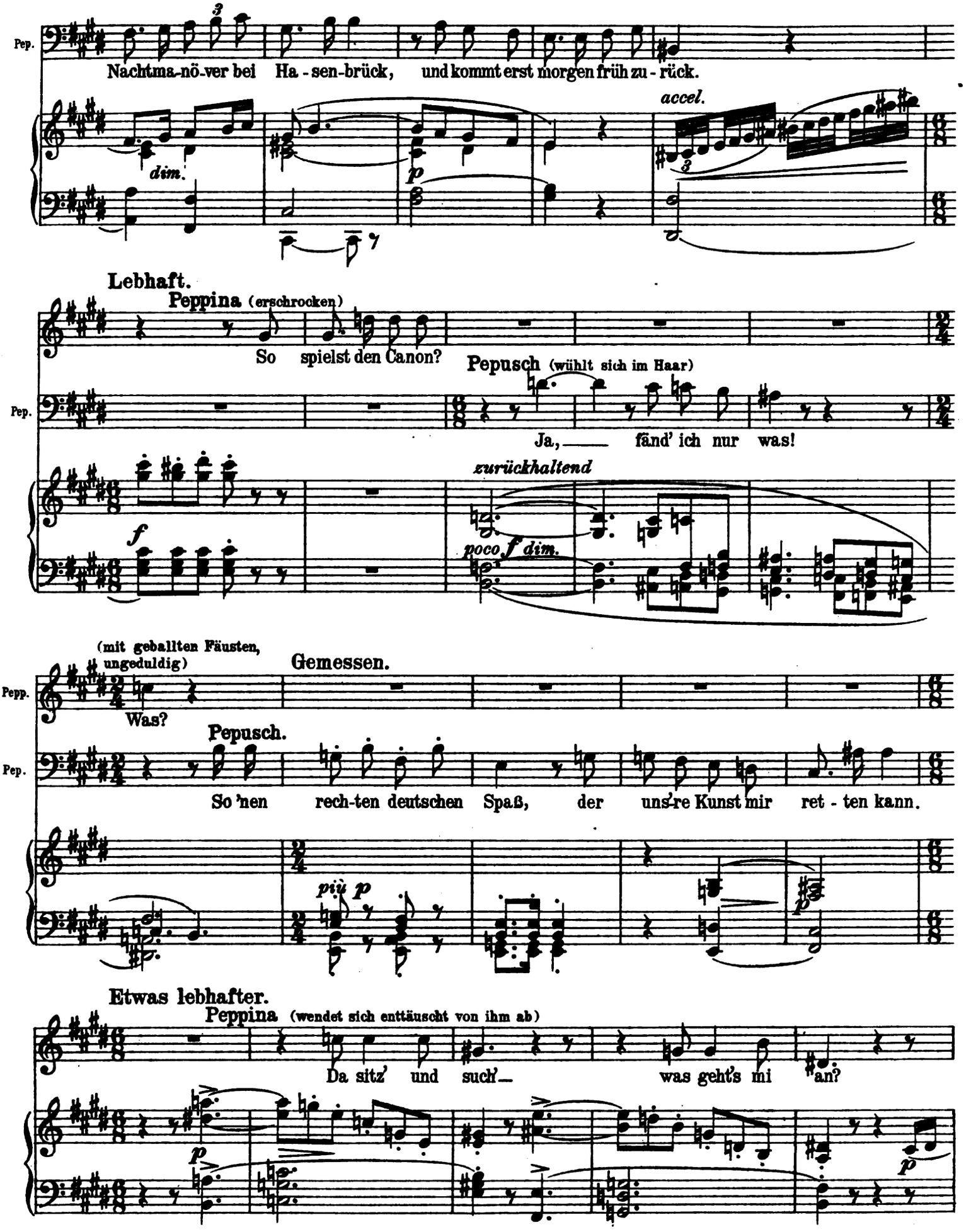
Etwas breit.

Pepp. gern. Der hilft Dir, gelt?

Pepusch.

Der ist ja fern: auf

rit.


Pep.
Nachtma-nö-ver bei Ha - sen-brück, und kommt erst morgen früh zu - rück.
dim.
p
accel.
Lebhaft.
Peppina (erschrocken)
So spielst den Canon?
Pepusch (wühlt sich im Haar)
Pep.
Ja, fänd' ich nur was!
f
zurückhaltend
poco f dim.
(mit geballten Fäusten, ungeduldig)
Gemessen.
Pepp.
Was?
Pepusch.
Pep.
So 'nen rech-ten deutschen Spaß, der uns're Kunst mir ret - ten kann.
più p
p
Etwas lebhafter.
Peppina (wendet sich enttäuscht von ihm ab)
Da sitz' und such'— was geht's mi an?
p
p

(Sie setzt sich auf die Bank vorn links ihm ge-

Pepp. Ich üb' der-wei-le mein' A - rien glei'.

Pepusch (den Kopf in den Händen)

Ja, sing':

Wieder ruhig.

mf p

genüber und nimmt die Noten wieder vor)

(mit Spott.)

Pepp. Du hör:__ das ist__ die

Pep. da sinnt sich's gut da-bei.

dim. pp p

Lebhaft.

(Sie droht in die Scene)

(zu Pepusch)

Pepp. wäl - sche Kunst. Du Laus-bub! Leicht kommst dann in Brunst und

accel. sehr zurückhaltend

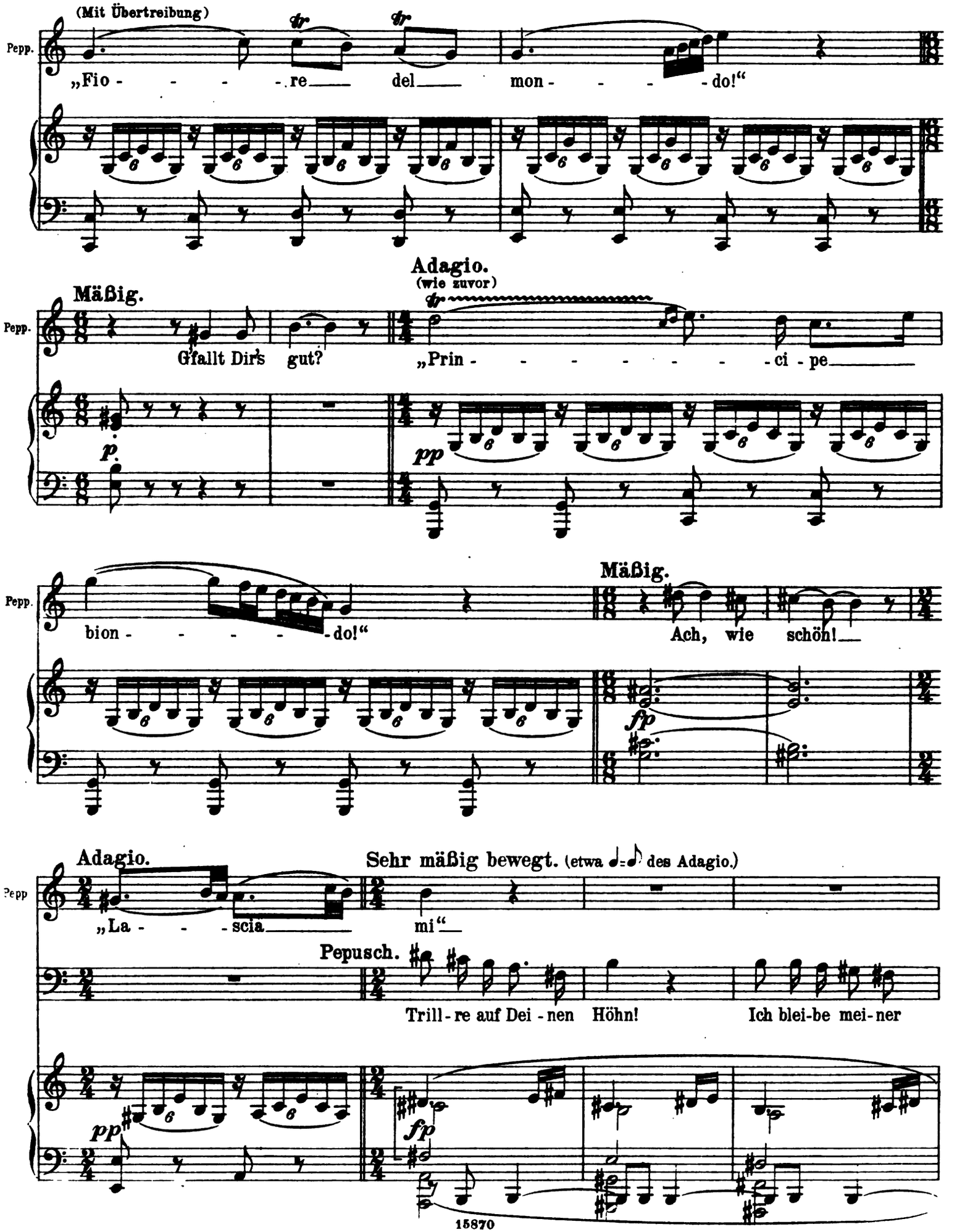
f p

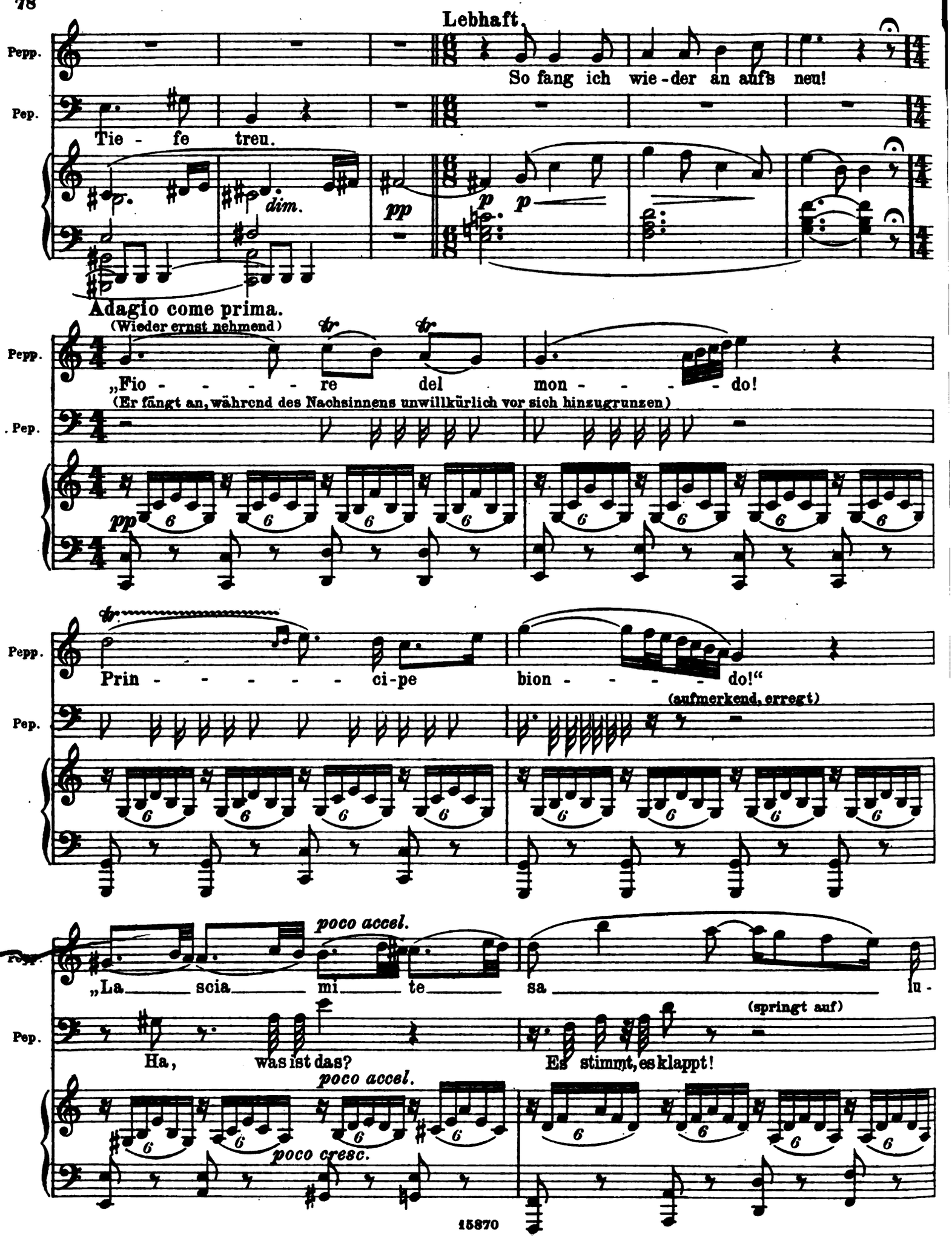
Adagio con espressione.

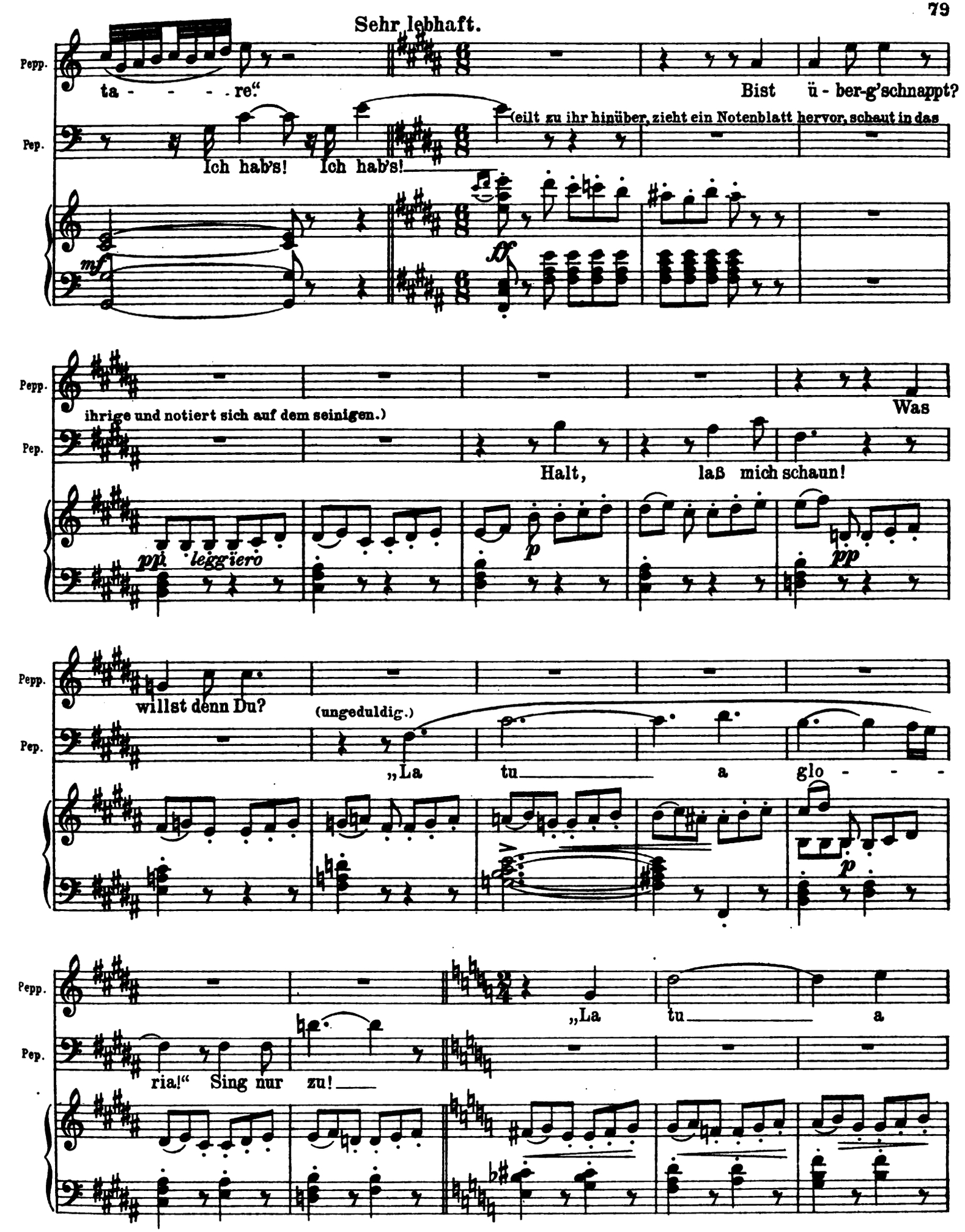
är-gerst Di und kriagst an Mut.

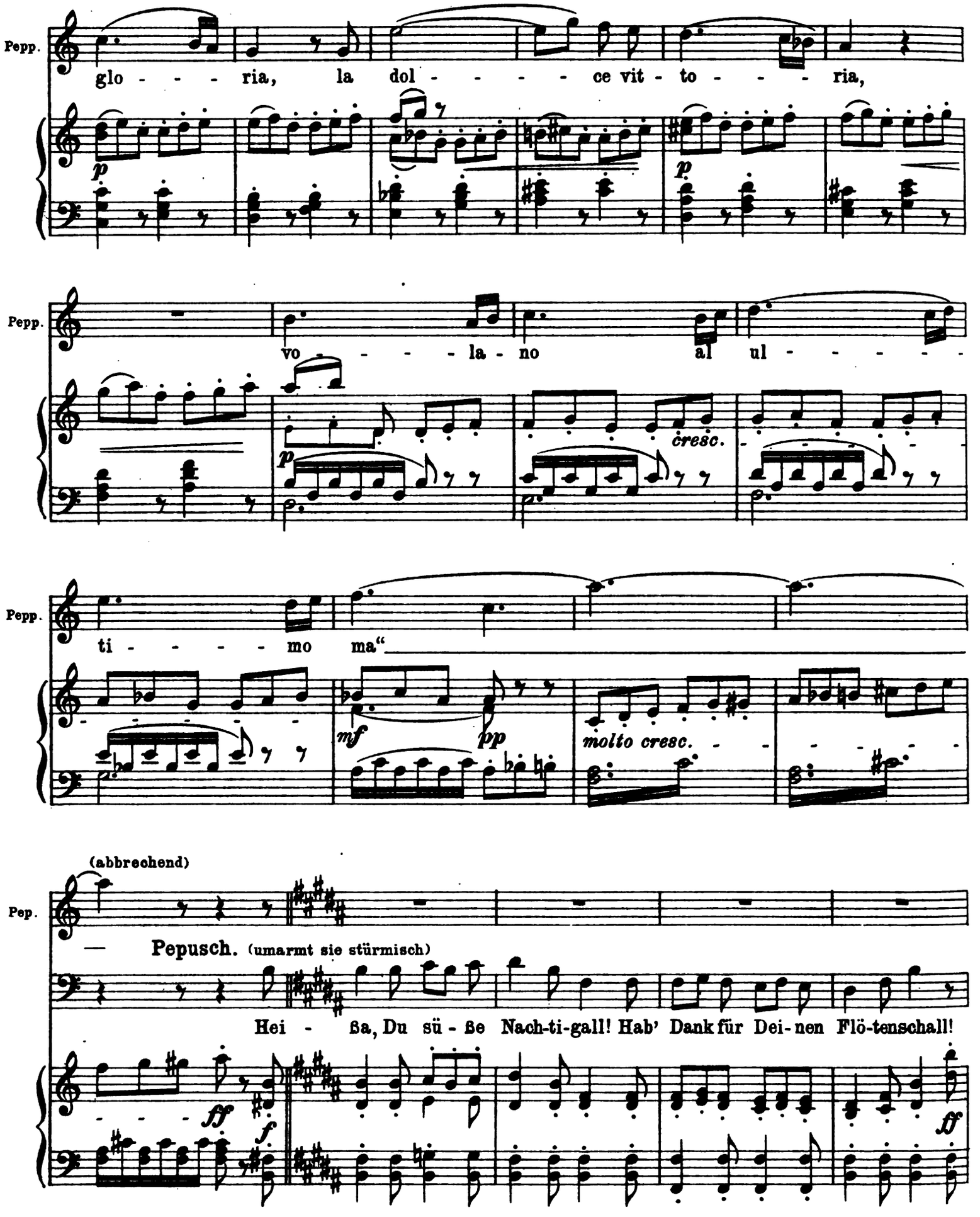
a tempo

p pp


(Mit Übertreibung)
Pepp.
„Fio - - - - re del mon - - - - do!“
Adagio.
(wie zuvor)
Mäßig.
Pepp.
Gfallt Dir's gut?
„Prin - - - - - - - - ci - pe
p.
pp
Pepp.
bion - - - - - do!“
Mäßig.
Ach, wie schön!
fp
Adagio.
Sehr mäßig bewegt. (etwa ♩=♪ des Adagio.)
Pepp
„La - - - scia mi“
Pepusch.
Trill - re auf Dei - nen Höhn! Ich blei-be mei-ner
pp
fp


Lebhaft.
Pepp.
So fang ich wie-der an aufs neu!
Pep.
Tie - fe treu.
dim.
pp
p
p
Adagio come prima.
(Wieder ernst nehmend)
Pepp.
„Fio - - - - - re del mon - - - - do!
(Er fängt an, während des Nachsinnens unwillkürlich vor sich hinzugrunzen)
Pep.
pp
Pepp.
Prin - - - - - - ci-pe bion - - - - - do!“
(aufmerkend, erregt)
Pep.
poco accel.
Pepp.
„La scia mi te sa lu -
(springt auf)
Pep.
Ha, was ist das?
Es stimmt, es klappt!
poco accel.
poco cresc.


Sehr lebhaft.
Pepp.
ta - - - - re.“
Bist ü - ber-g’schnappt?
Pep.
Ich hab’s! Ich hab’s!
(eilt zu ihr hinüber, zieht ein Notenblatt hervor, schaut in das
mf
ff
Pepp.
ihrige und notiert sich auf dem seinigen.)
Was
Pep.
Halt, laß mich schaun!
pp leggïero
p
pp
Pepp.
willst denn Du?
(ungeduldig.)
Pep.
„La tu a glo - - -
p
Pepp.
„La tu a
Pep.
ria!“ Sing nur zu!


Pepp.
glo - - - - ria, la dol - - - - - ce vit - to - - - - ria,
p
p
Pepp.
vo - - - - la - no al ul - - - - - -
p
cresc.
Pepp.
ti - - - - - mo ma“
mf
pp
molto cresc.
(abbrechend)
Pep.
— Pepusch. (umarmt sie stürmisch)
Hei - ßa, Du sü - ße Nach-ti-gall! Hab' Dank für Dei-nen Flö-tenschall!
ff
f
ff

(Er giebt ihr einen Kuß und eilt nach rechts hinten davon.)

stacc.

Peppina.
(aufspringend, ganz verdutzt.)

(Sie will ihm nach.)

Nun ist auch der rich-tig ver-rückt ge-wor-den. Pe-pusch! Pe-puscherl!

ff

(Mitten vor dem Tempel stößt sie auf den von links hinten nach vorne kommenden Fürsten.)

Pepp. Will er sich mor-den?

ff

Langsam. (schreit laut auf)

Pepp. Jes-ses Ma-ri-a!

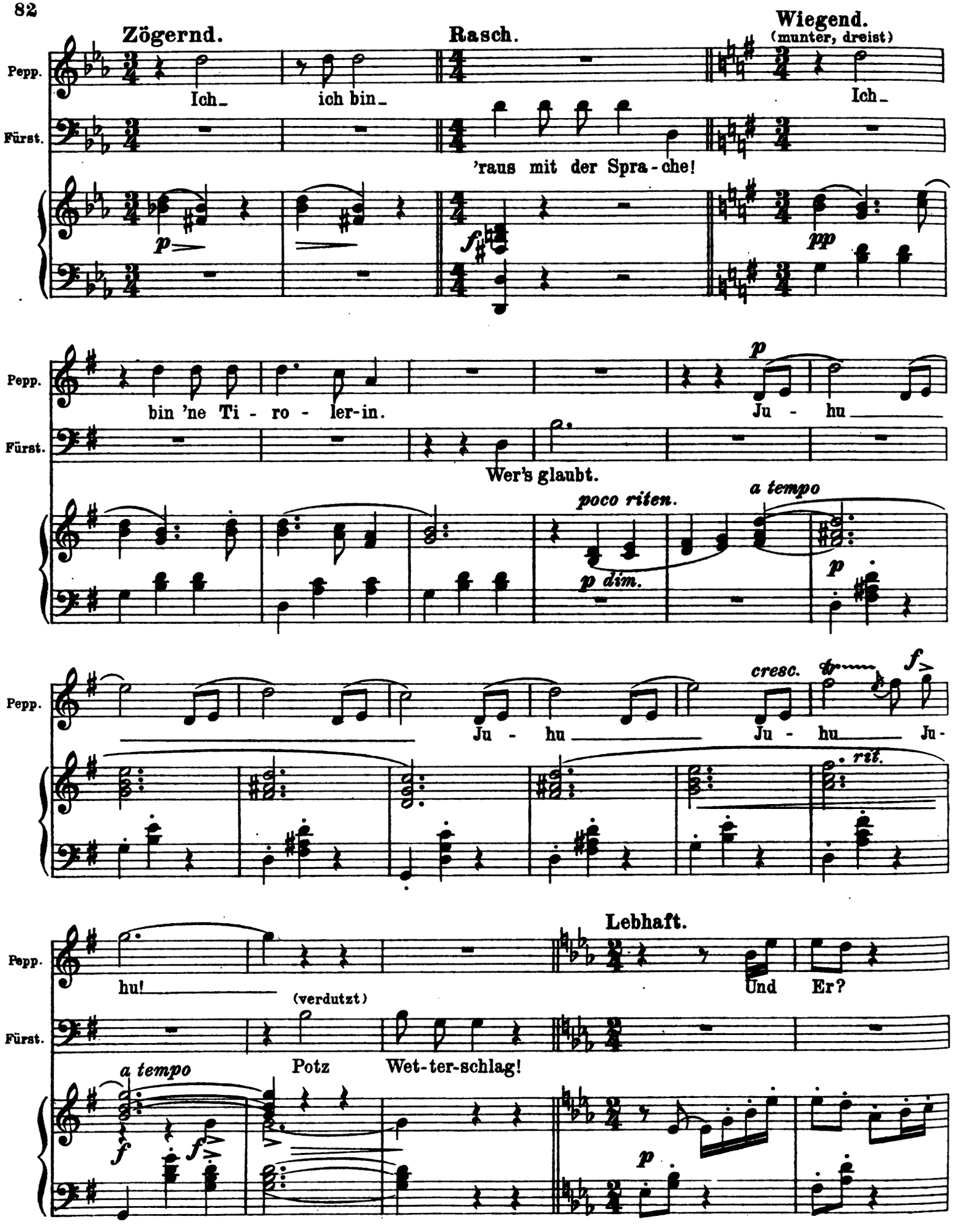
Fürst.

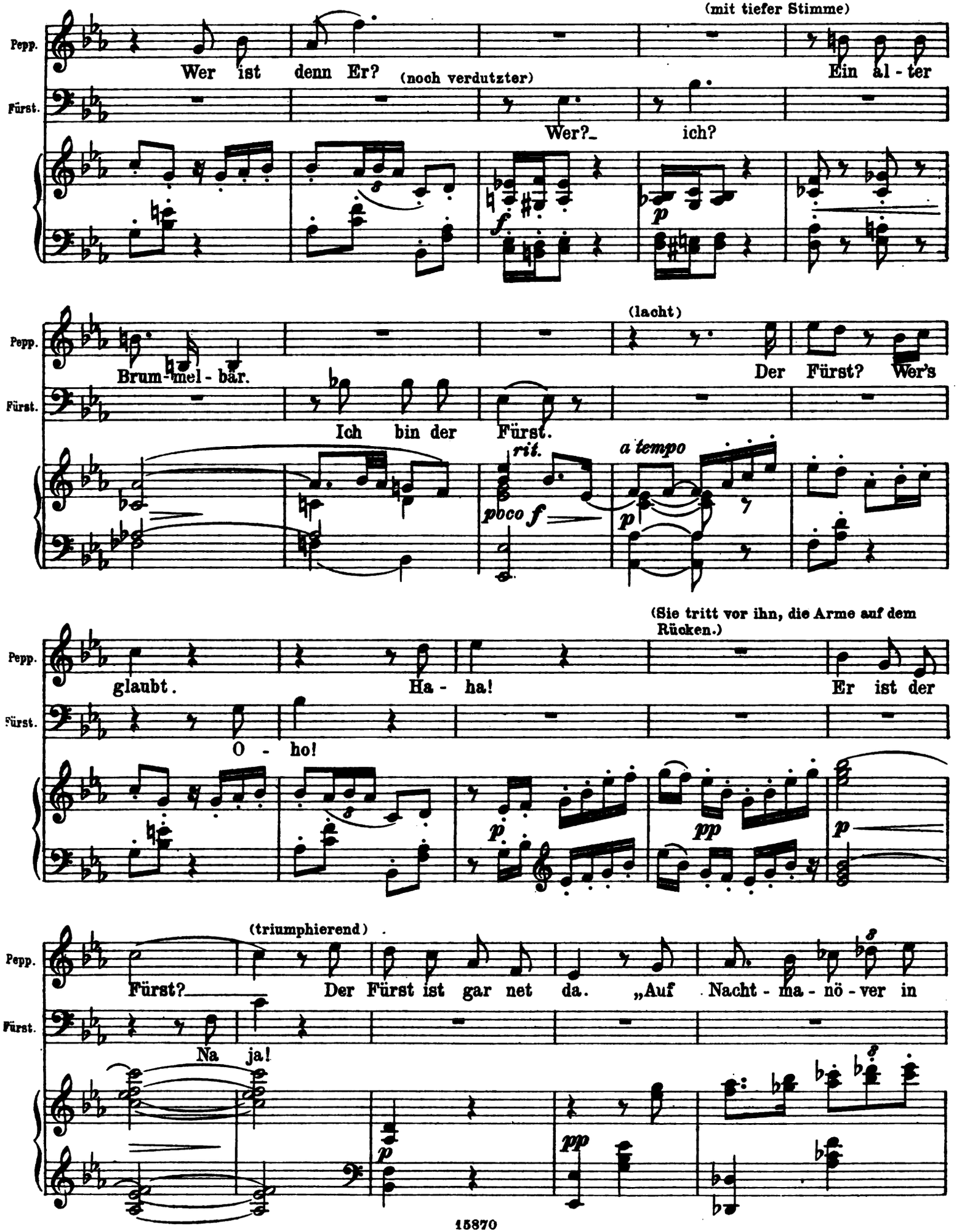
Wer da? Das ist stark: Ein

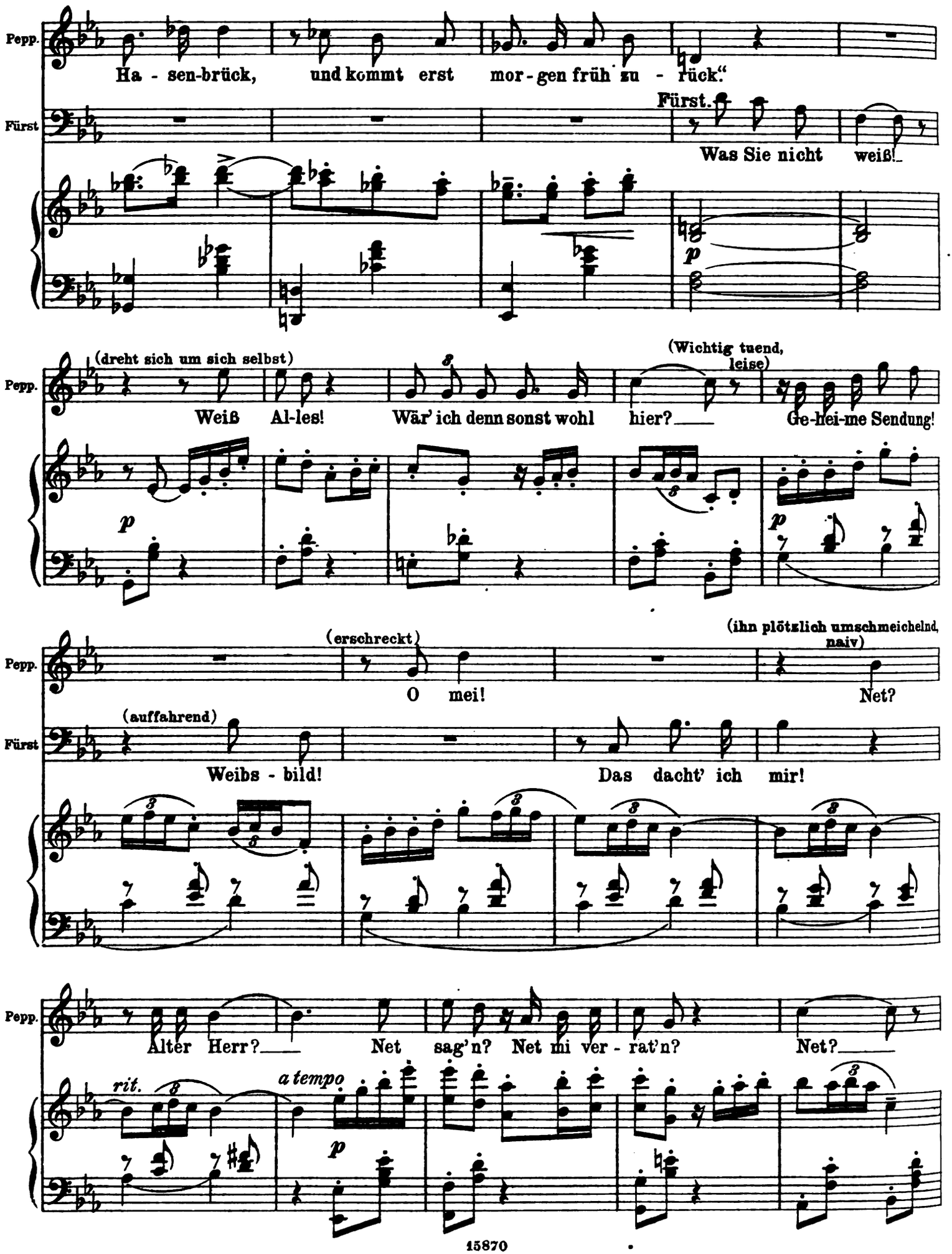
fp weich

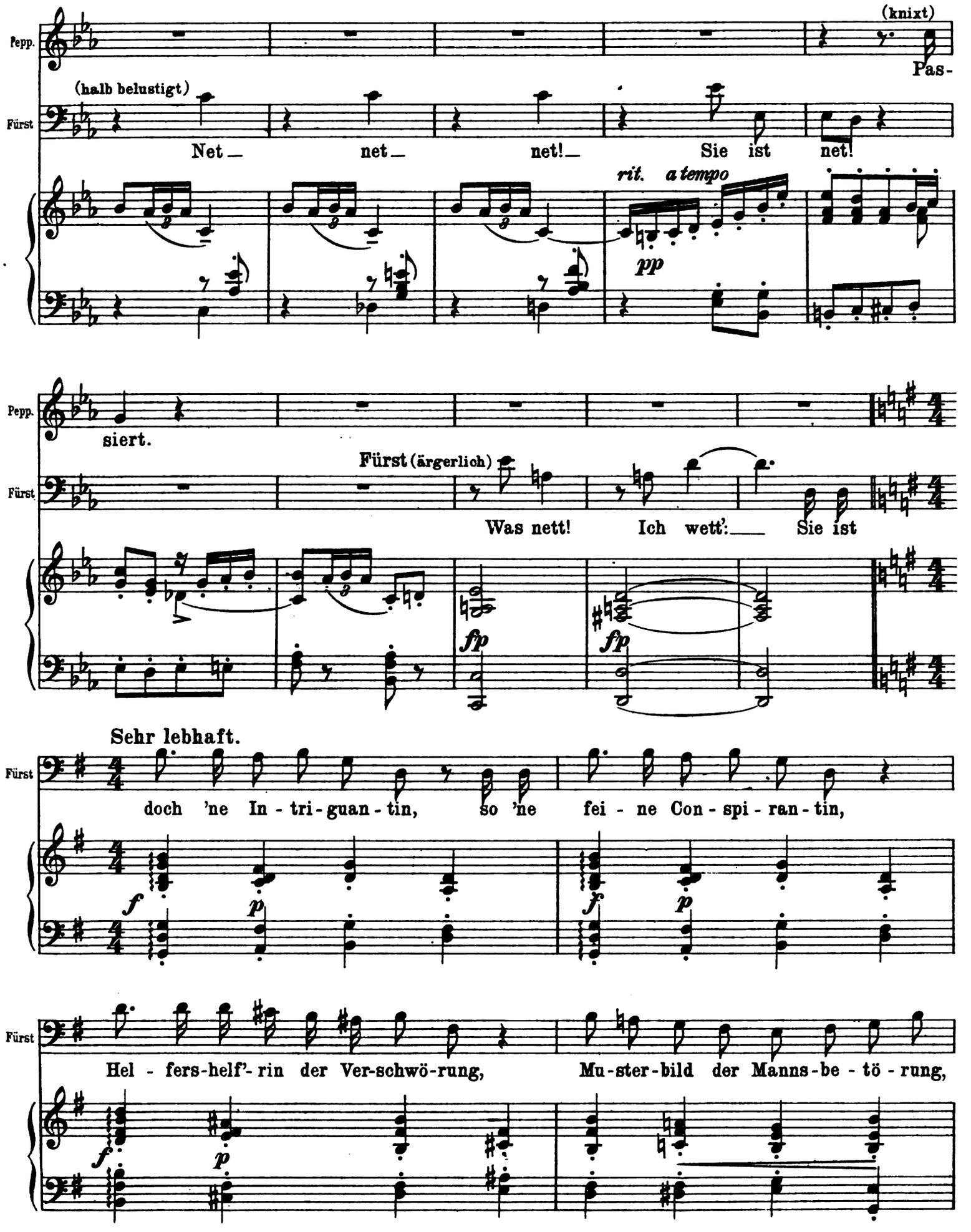
(Sie will entfliehen)

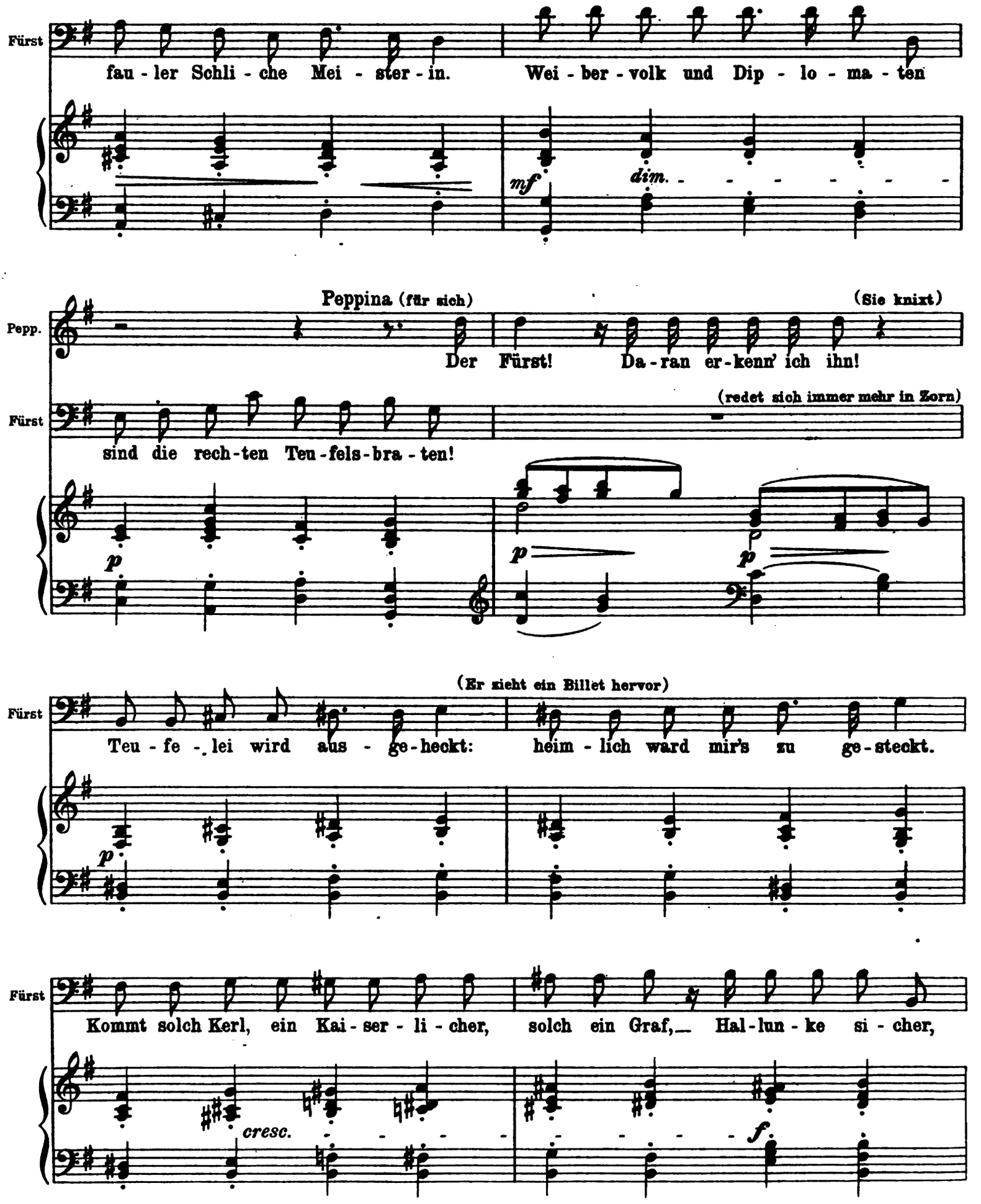
Fürst. Frauen-zim-mer im fürst-li-chen Park. Halt! Sie bleibt da! Wer ist sie?

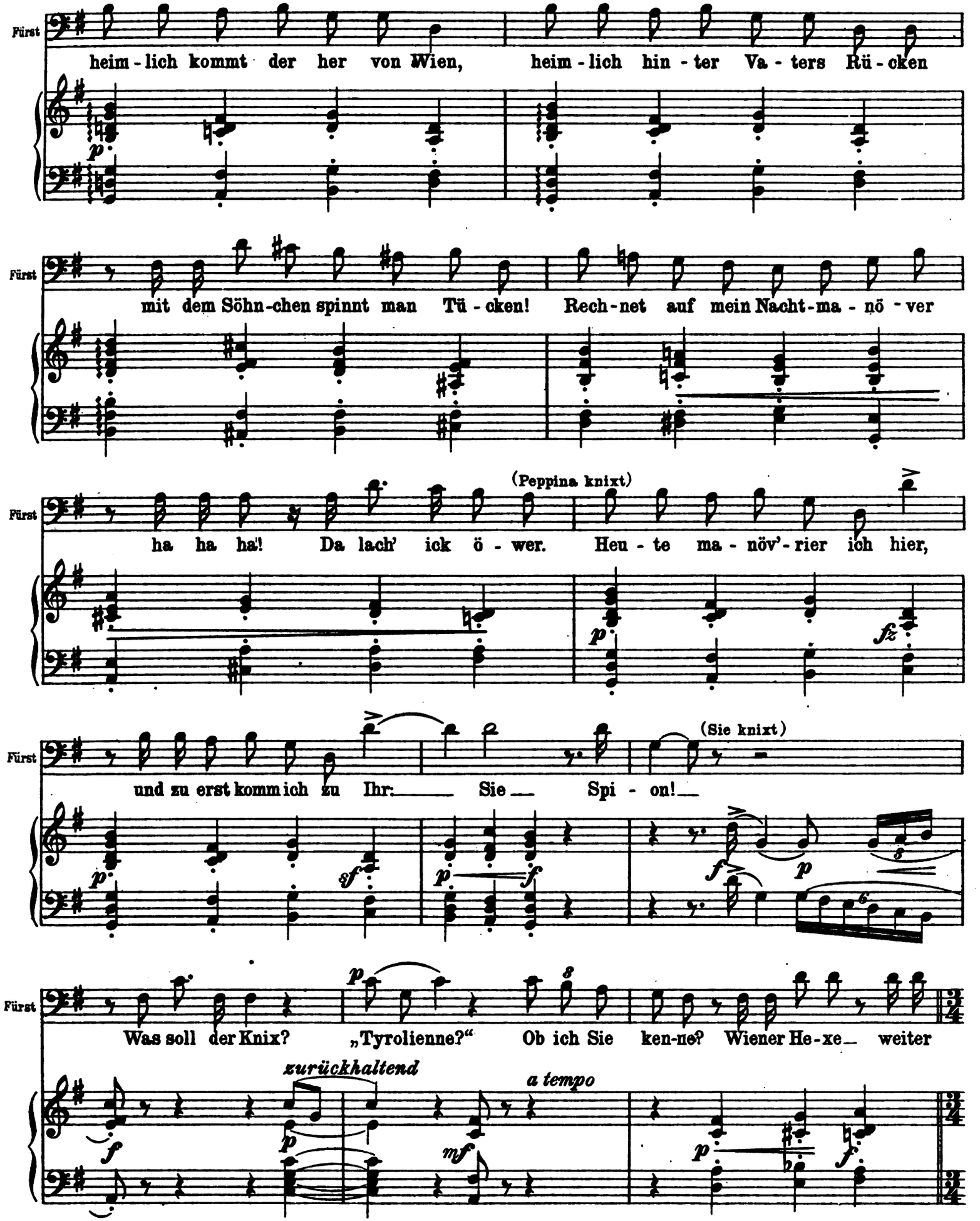

Zögernd.
Rasch.
Wiegend.
(munter, dreist)
Pepp.
Ich_
ich bin_
Ich_
Fürst.
'raus mit der Spra-che!
p
f
pp
bin 'ne Ti - ro - ler-in.
Ju - hu
Wer's glaubt.
poco riten.
a tempo
p dim.
p
cresc.
f
Ju - hu
Ju - hu
Ju -
rit.
hu!
(verdutzt)
Lebhaft.
Und Er?
Potz Wet-ter-schlag!
a tempo
f
p


(mit tiefer Stimme)
Pepp.
Wer ist denn Er?
Ein al - ter
Fürst.
(noch verdutzter)
Wer?_ ich?
f
p
(lacht)
Brum-mel - bär.
Der Fürst? Wer's
Ich bin der Fürst.
rit.
a tempo
poco f
p
(Sie tritt vor ihn, die Arme auf dem Rücken.)
glaubt.
Ha - ha!
Er ist der
O - ho!
p
pp
p
(triumphierend)
Fürst?_
Der Fürst ist gar net da.
„Auf Nacht - ma - nö - ver in
Na ja!
p
pp


Pepp.
Ha - sen-brück, und kommt erst mor-gen früh zu - rück."
Fürst
Fürst.
Was Sie nicht weiß!
p
Pepp.
(dreht sich um sich selbst)
Weiß Al-les!
Wär' ich denn sonst wohl
(Wichtig tuend, leise)
hier?
Ge-hei-me Sendung!
p
p
Pepp.
(erschreckt)
O mei!
(ihn plötzlich umschmeichelnd, naiv)
Net?
Fürst
(auffahrend)
Weibs - bild!
Das dacht' ich mir!
Pepp.
Alter Herr?
Net sag'n?
Net mi ver - rat'n?
Net?
rit.
a tempo
p


Pepp.
(knixt)
Pas-
(halb belustigt)
Fürst
Net_ net_ net!_ Sie ist net!
rit. a tempo
pp
Pepp.
siert.
Fürst (ärgerlich)
Fürst
Was nett! Ich wett':_ Sie ist
fp
fp
Sehr lebhaft.
Fürst
doch 'ne In - tri - guan - tin, so 'ne fei - ne Con - spi - ran - tin,
f
p
f
p
Fürst
Hel - fers-helf'- rin der Ver-schwö-rung, Mu-ster-bild der Manns-be - tö - rung,
f
p


Fürst
fau - ler Schli - che Mei - ster - in. Wei - ber - volk und Dip - lo - ma - ten
mf
dim.
Peppina (für sich)
(Sie knixt)
Pepp.
Der Fürst! Da - ran er - kenn' ich ihn!
(redet sich immer mehr in Zorn)
Fürst
sind die rech - ten Teu - fels - bra - ten!
p
p
p
(Er zieht ein Billet hervor)
Fürst
Teu - fe - lei wird aus - ge - heckt: heim - lich ward mir's zu ge - steckt.
p
Fürst
Kommt solch Kerl, ein Kai - ser - li - cher, solch ein Graf, Hal - lun - ke si - cher,
cresc.
f


Fürst
heim - lich kommt der her von Wien, heim - lich hin - ter Va - ters Rü - cken
Fürst
mit dem Söhn-chen spinnt man Tü - cken! Rech - net auf mein Nacht - ma - nö - ver
Fürst
(Peppina knixt)
ha ha ha! Da lach' ick ö - wer. Heu - te ma - növ' - rier ich hier,
Fürst
(Sie knixt)
und zu erst komm ich zu Ihr: Sie Spi - on!
Fürst
Was soll der Knix? „Tyrolienne?“ Ob ich Sie ken-ne? Wiener He - xe weiter
zurückhaltend
a tempo

Peppina. **Mässiges Ländlertempo.** (♩.)

(Aus einem tiefen Knix schnellt Peppina auf, um flugs das Schnadahüpfl anzustimmen)

Pepp. „Die Wea-ne-rer He-xeln san kreuzbra-ve Din-ger, a-ber kommen's in's Ty-

Fürst nix.

zurückhaltend

poco f *dim.* *p*

Pepp. rol 'nein, na-cha kriag'-ns an Schwinger: Wir Dean-dln, wir mög'n un-sa Bu-an al-

p

Pepp. loan, weil's koa-ne so Brumm-bär'n wia an-dre Leut' san."

Fürst (erstaunt)

Fürst Du_

p

Pepp. Peppina

Will's hoffen.

Fürst Mä-del_ Du bist echt._____ A-ber doch:

cresc.

mf

Lebhaft.

(tut erschrocken.)

Pepp.

Jesses Ma-

(fasst sie am Ohr)

Fürst

„Gehei-me Sendung?“ He?— So ei-ne muß in's Loch.

Pepp.

ri - a, Gnad'n! Nur net so auf - ge-regt! Sie hoan a liab's

Pepp.

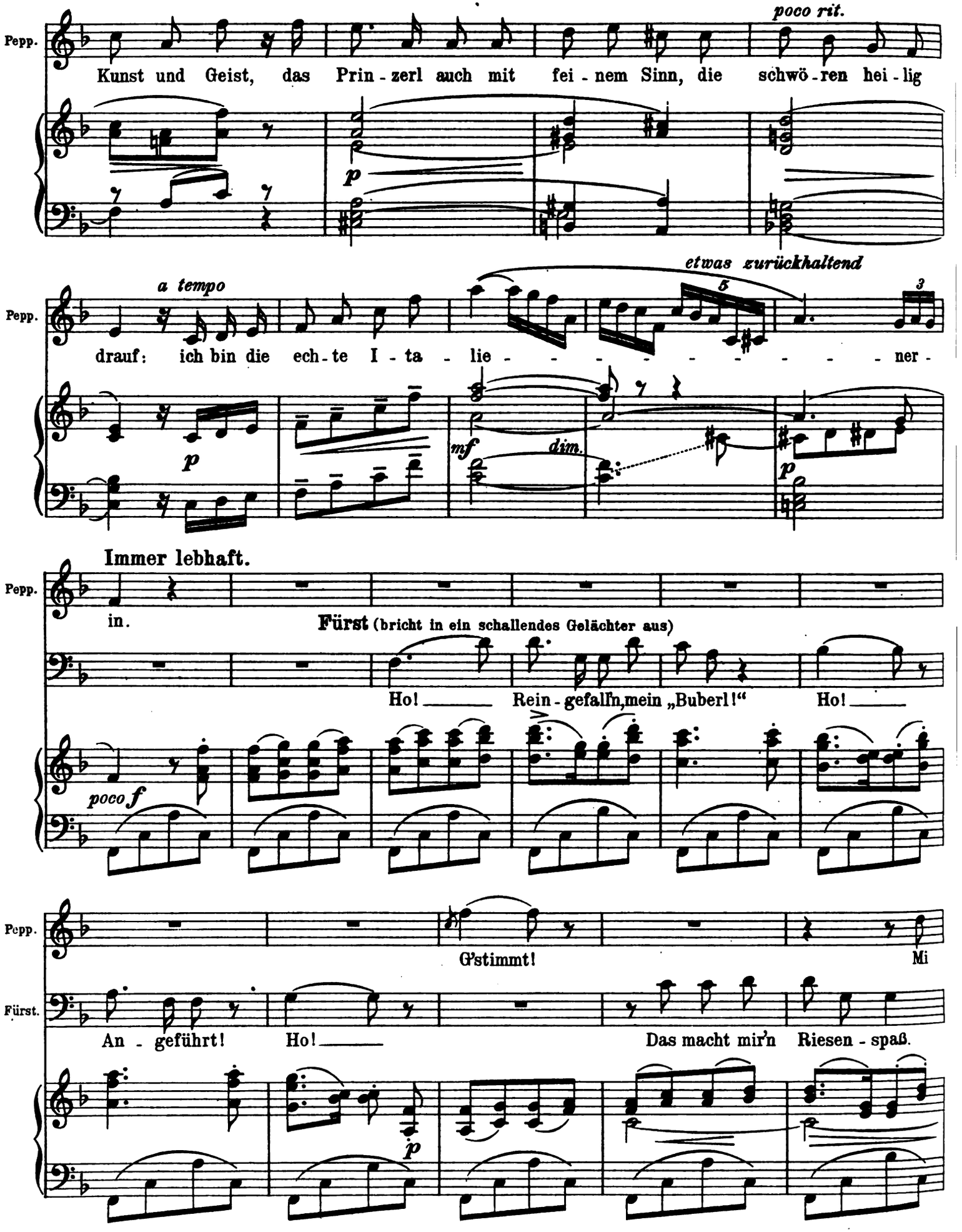
Buberl, der fei' dö Mu - si pflegt.— Grad' dem zur Ü - ber - raschung bin

l.H. l.H.

Pepp.

i da-her ge - reist, weil Pe-pi hier „Pep - pi - na“ heißt und al - le Leut' von

pp


poco rit.
Pepp.
Kunst und Geist, das Prin - zerl auch mit fei - nem Sinn, die schwö - ren hei - lig
p
a tempo
etwas zurückhaltend
5
3
Pepp.
drauf: ich bin die ech - te I - ta - lie - - - - - - - - - - ner -
p
mf
dim.
p
Immer lebhaft.
Pepp.
in.
Fürst (bricht in ein schallendes Gelächter aus)
Ho! Rein - gefalln, mein „Buberl!“ Ho!
poco f
Pepp.
G'stimmt!
Mi
Fürst.
An - geführt! Ho! Das macht mir'n Riesen - spaß.
p

(schelmisch)

Pepp. a. Sie

Fürst Nee, Kind, man nimmt Dich für 'ne I - ta - lien'-sche?

Pepp. net? No

Fürst. Ich glaub - te eh'r ich wär der Dey von Tu - nis.

(übertreibend)

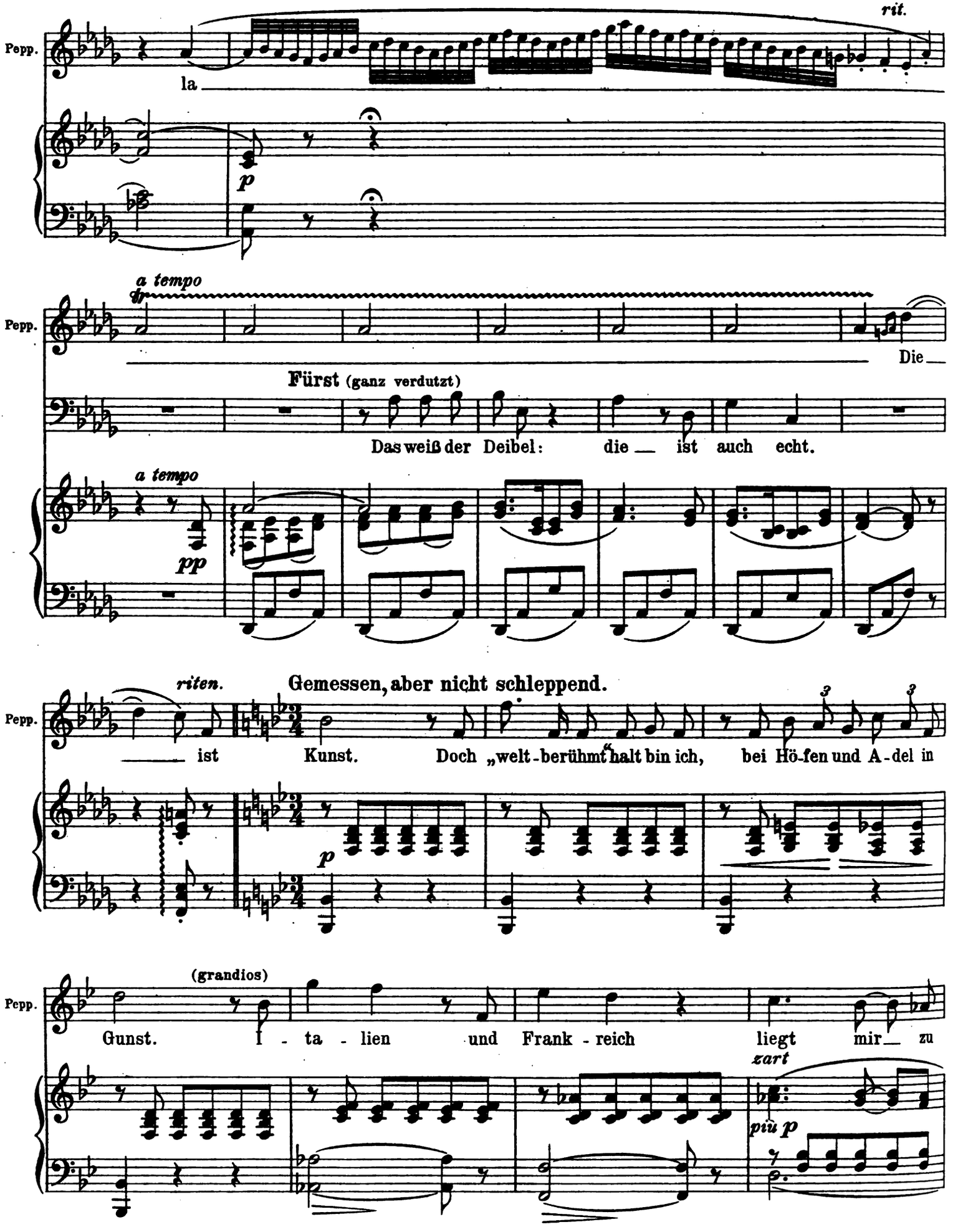
Pepp. hö - ren 'Snur mal her. fa sol la si do re mi

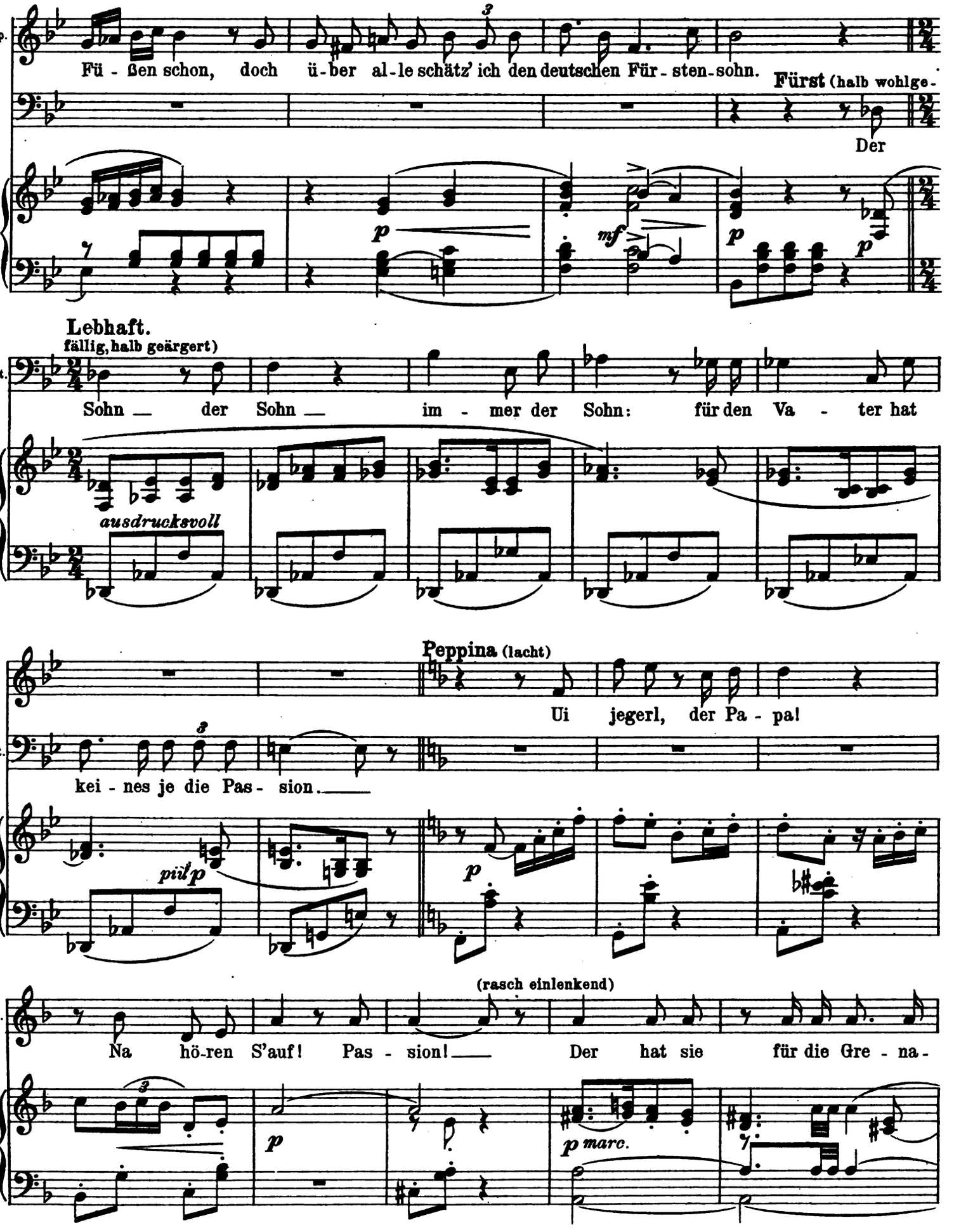
Belebend.

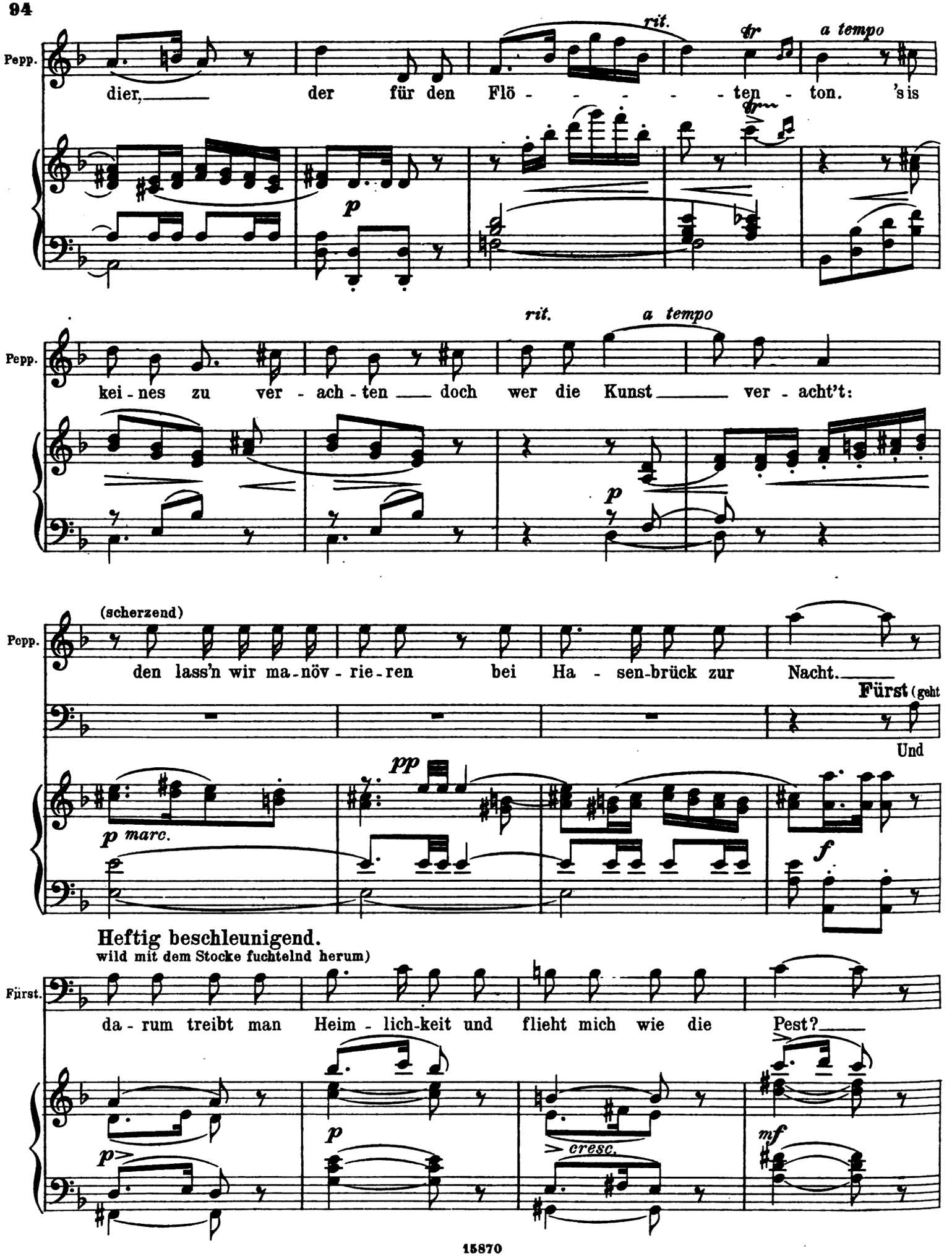
Pepp. fa.

Fürst. O ho! O ho!

p mf dim.


rit.
Pepp.
la
p
a tempo
Pepp.
Die
Fürst (ganz verdutzt)
Das weiß der Deibel: die ist auch echt.
a tempo
pp
riten.
Gemessen, aber nicht schleppend.
Pepp.
ist Kunst. Doch „welt-berühmt" halt bin ich, bei Hö-fen und A-del in
p
(grandios)
Pepp.
Gunst. I - ta - lien und Frank - reich liegt mir zu
zart
più p


Pepp.
Füßen schon, doch über alle schätz' ich den deutschen Fürstensohn.
Fürst (halb wohlge-
Der
p
mf
p
p
Lebhaft.
fällig, halb geärgert)
Fürst.
Sohn — der Sohn — immer der Sohn: für den Vater hat
ausdrucksvoll
Peppina (lacht)
Ui jegerl, der Papa!
Fürst.
keinesje die Passion.
piùp
p
(rasch einlenkend)
Pepp.
Na hören S'auf! Passion! — Der hat sie für die Grena-
p
p marc.


Pepp.
dier, der für den Flö - - - - - ten - ton. 's is
rit.
tr
a tempo
p
Pepp.
kei - nes zu ver - ach - ten doch wer die Kunst ver - acht't:
rit.
a tempo
p
Pepp.
(scherzend)
den lass'n wir ma-növ - rie-ren bei Ha - sen-brück zur Nacht.
Fürst (geht
Und
p marc.
pp
f
Heftig beschleunigend.
wild mit dem Stocke fuchtelnd herum)
Fürst.
da - rum treibt man Heim - lich-keit und flieht mich wie die Pest?
p
p
cresc.
mf

Wie vorher.

Peppina (marschiert hinter ihm drein)

Und da - rum gibt das Prin - zerl heut sein flot - tes Flö - ten -

p *dim.*

Langsamer.

zurückhaltend

Pepp. (mit ernstester Miene)

fest. An die - sem Ort: die-weil die

Fürst. (dreht sich jach um)

Ein Flö - ten-fest?

pp *p* *pp*

Heftig beschleunigend.

Pepp.

Durchlaucht Va - ter fort.

Fürst. (weiß nicht, was er sagen soll)

Sau-be - re Fe - ste — wer sind die Gä - ste?

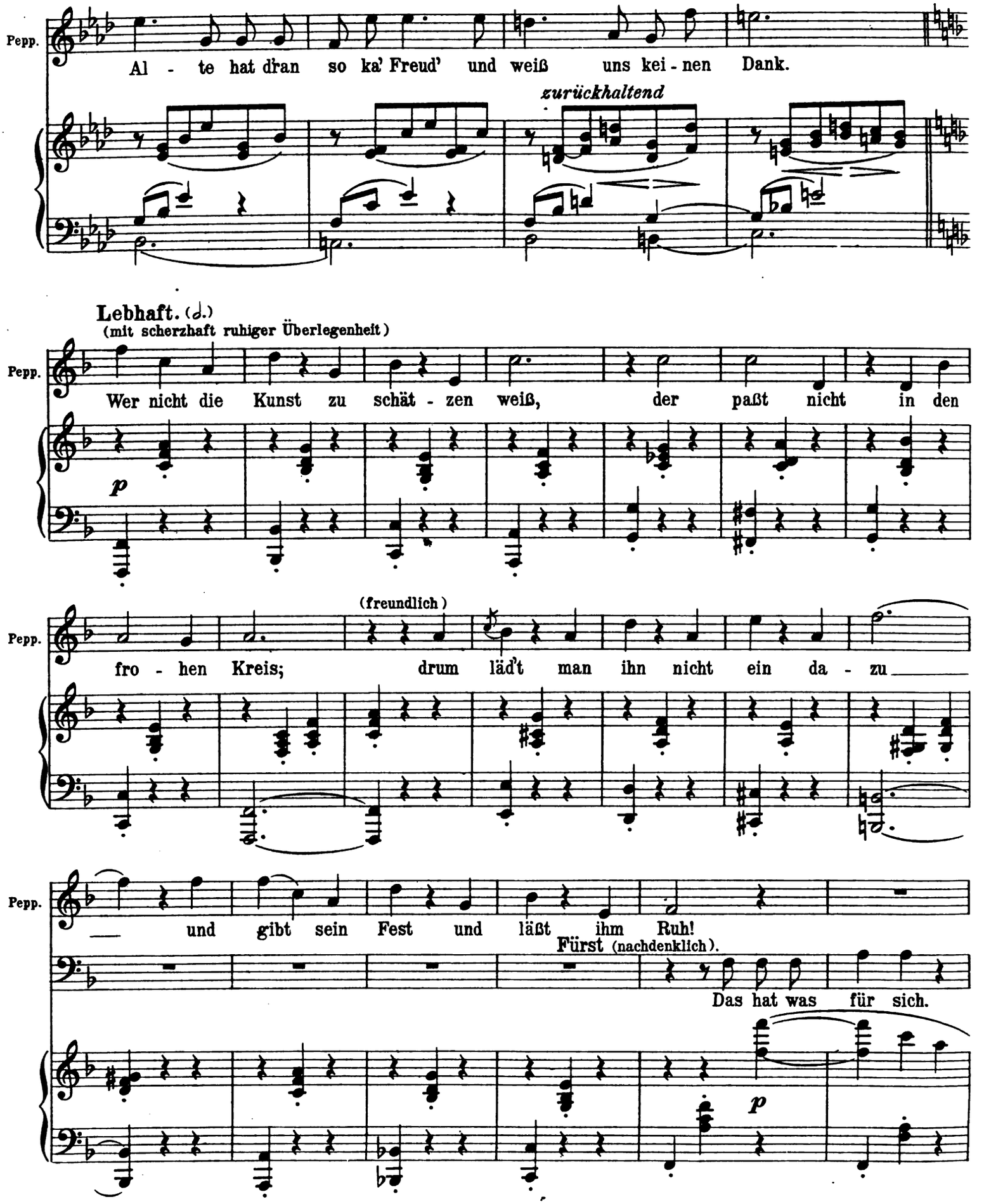
f *f*

Mäßig bewegt.

Peppina.

Hinter'm Berge wohnen auch Leut', die freut ein schöner Ge - sang. Der

pp


Pepp.
Al - te hat dran so ka' Freud' und weiß uns kei - nen Dank.
zurückhaltend
Lebhaft. (𝅗𝅥.)
(mit scherzhaft ruhiger Überlegenheit)
Pepp.
Wer nicht die Kunst zu schät - zen weiß, der paßt nicht in den
p
(freundlich)
Pepp.
fro - hen Kreis; drum läd't man ihn nicht ein da - zu
Pepp.
und gibt sein Fest und läßt ihm Ruh!
Fürst (nachdenklich).
Das hat was für sich.
p

(mit Reverenz)

Pepp. Selbst - er - kennt - nis ehrt_

(argwöhnisch)

Fürst. Al-lein der Kerl aus Wien_

(nähert sich vertraulich)

und ist der

(an seinem Ohr)

Pepp. Wahr - heit wert. So hö - ren S' zu_

Soll ich?_

Fürst. He?

(ungeduldig)

Ei, so

mf

(tritt von ihm fort)

Pepp. _ I moan halt_ i be - halt's für mich.

(fährt auf)

Fürst. sprich!_

f

Gott's Dei - bel auch!

p

p

(weicht zurück)

Pepp. Sie sind mir zu fu - rios.

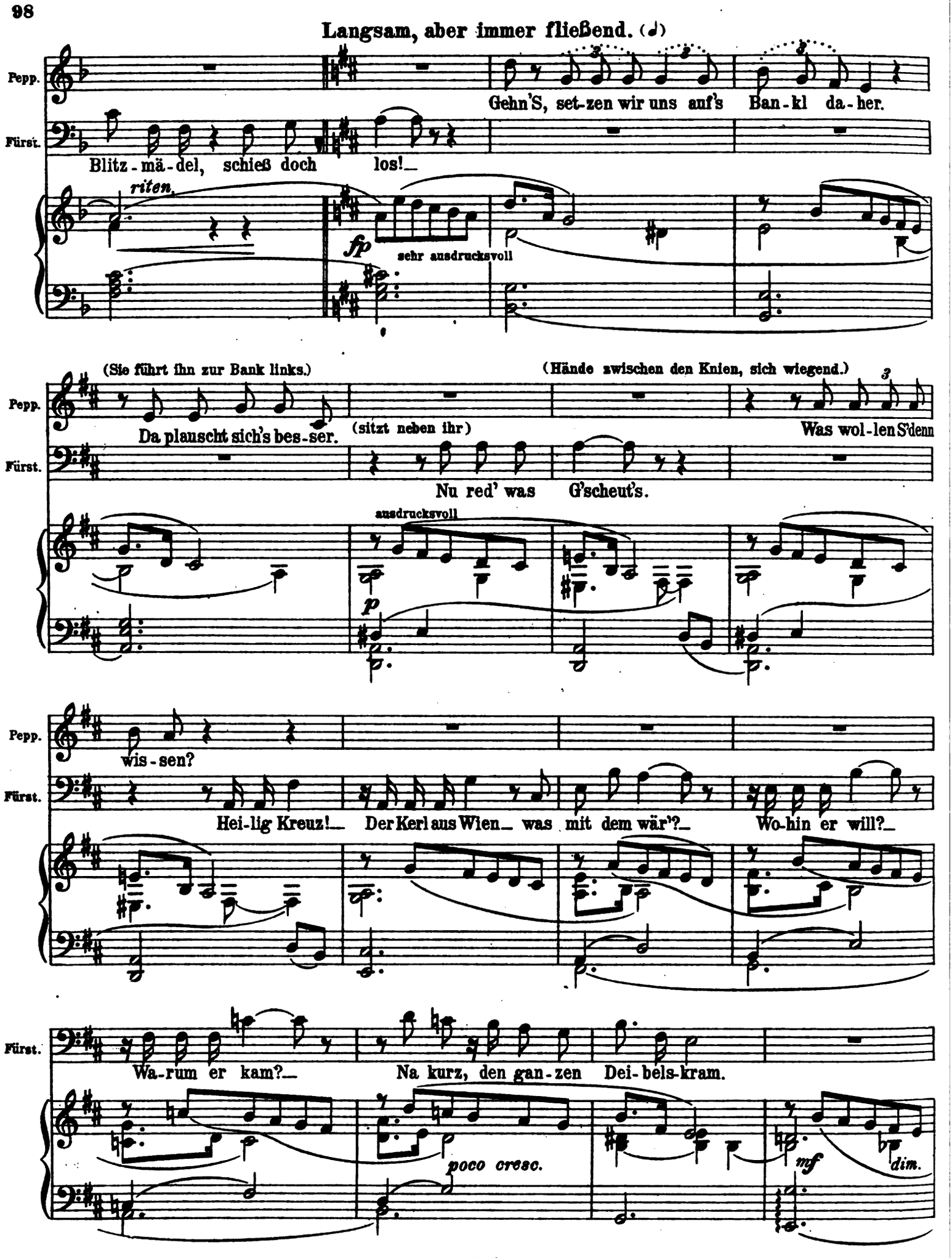
(besinnt sich)

(zweifelnd)

Na, na?

Fürst. p

Ich hör' ja schon.


Langsam, aber immer fließend.
Pepp.
Gehn'S, set-zen wir uns auf's Ban-kl da-her.
Fürst.
Blitz-mä-del, schieß doch los!
riten.
fp
sehr ausdrucksvoll
(Sie führt ihn zur Bank links.)
(Hände zwischen den Knien, sich wiegend.)
Pepp.
Da plauscht sich's bes-ser.
(sitzt neben ihr)
Was wol-len S'denn
Fürst.
Nu red' was G'scheut's.
ausdrucksvoll
p
Pepp.
wis-sen?
Fürst.
Hei-lig Kreuz! Der Kerl aus Wien was mit dem wär'? Wo-hin er will?
Fürst.
Wa-rum er kam? Na kurz, den gan-zen Dei-bels-kram.
poco cresc.
mf
dim.

(Sie schöpft tief Atem.)

Pepp. Ja so, der Graf._ Der Graf kommt ex - tra her aus Wien, um

p *sehr zart* ausdrucksvoll *p*

(stolz)

Pepp. mich_ um mich und mei - ne Kunst zu hö - ren_ und_ an des Kai-sers

Fürst! um Sie?_

(Sie rückt ab und schaut den Fürsten selbstbewußt nickend an.)

Pepp. O - per mich zu zieh'n. Zu zieh'n._ Nach

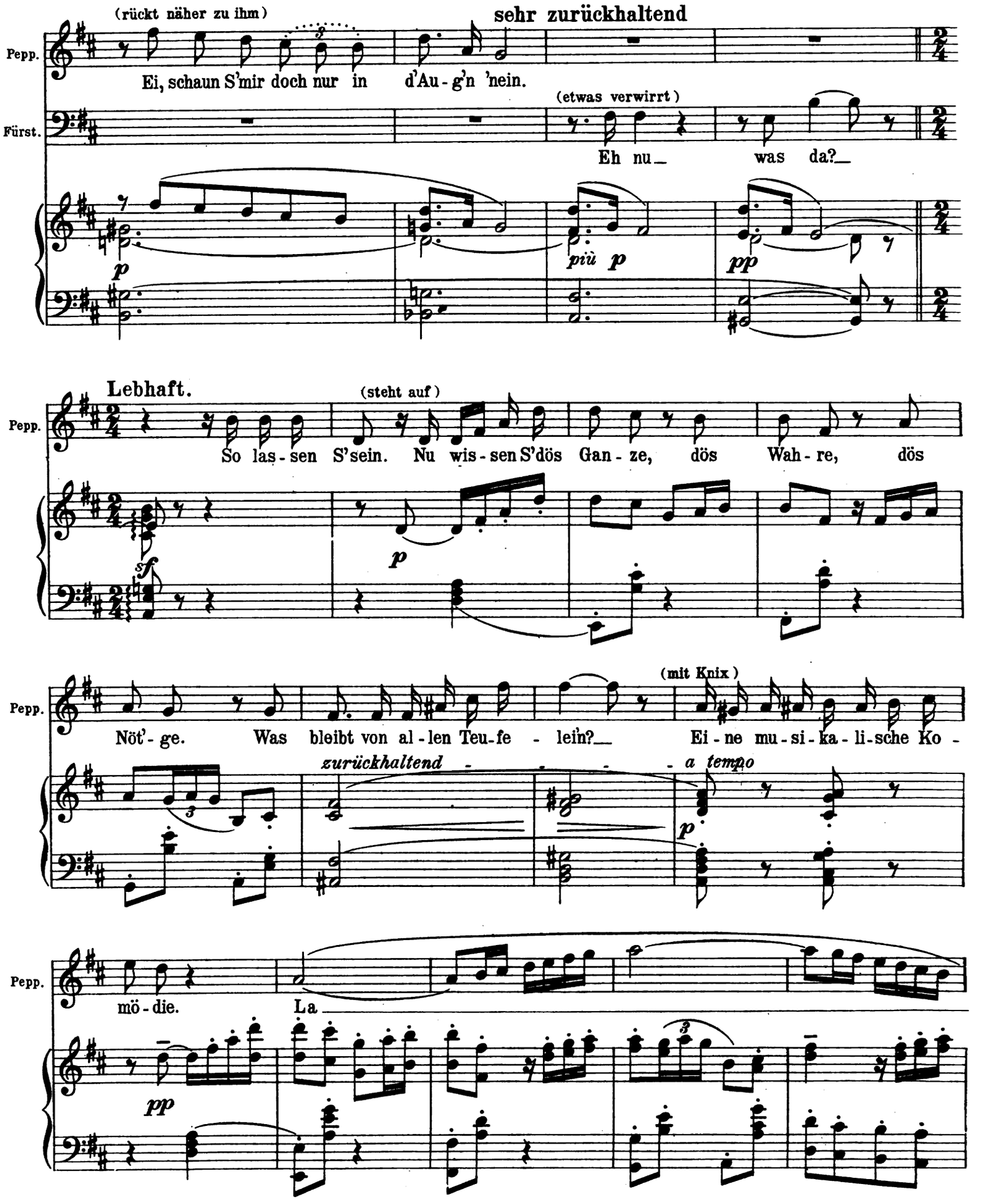
Fürst. Zu zieh'n?_ Nach Wien?_

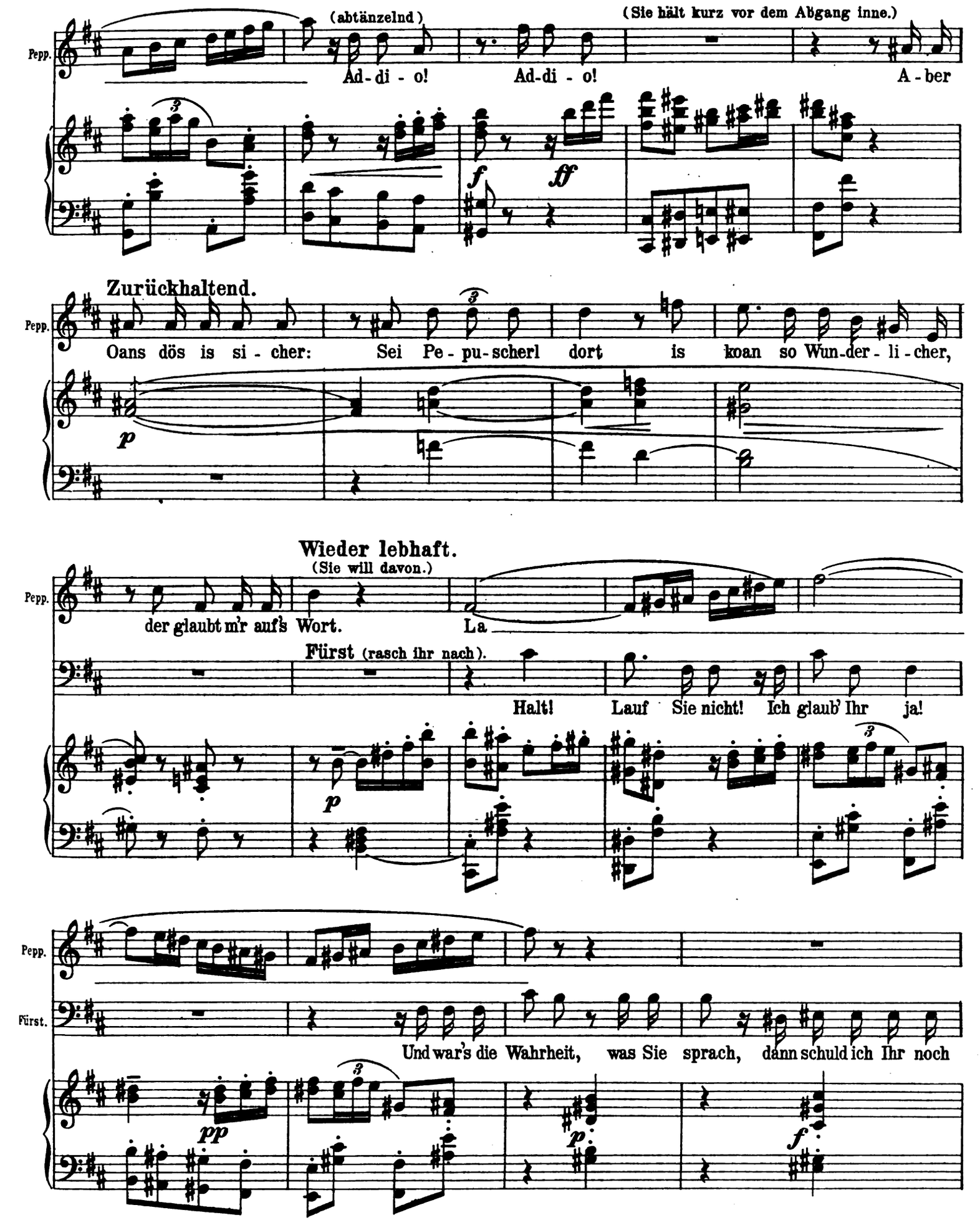
p

Pepp. Wien._

Fürst. Das wär' der gan-ze Witz?_ Sie Dirn will mich be - thö - ren!

p


(rückt näher zu ihm)
sehr zurückhaltend
Pepp.
Ei, schaun S'mir doch nur in d'Au-g'n 'nein.
Fürst.
(etwas verwirrt)
Eh nu_ was da?_
p
più p
pp
Lebhaft.
(steht auf)
Pepp.
So las-sen S'sein. Nu wis-sen S'dös Gan-ze, dös Wah-re, dös
sf
p
Pepp.
Nöt'-ge. Was bleibt von al-len Teu-fe-lein?_
(mit Knix)
Ei-ne mu-si-ka-li-sche Ko-
zurückhaltend
a tempo
p
Pepp.
mö-die.
La
pp


(abtänzelnd)
(Sie hält kurz vor dem Abgang inne.)
Pepp.
Ad-di-o! Ad-di-o! A-ber
f ff
Zurückhaltend.
Pepp.
Oans dös is si-cher: Sei Pe-pu-scherl dort is koan so Wun-der-li-cher,
p
Wieder lebhaft.
(Sie will davon.)
Pepp.
der glaubt m'r auf's Wort. La
Fürst (rasch ihr nach).
Halt! Lauf Sie nicht! Ich glaub' Ihr ja!
p
Pepp.
Fürst.
Und war's die Wahrheit, was Sie sprach, dann schuld ich Ihr noch
pp
p
f

Fließend.

(Wendet sich schnell um.)

(Läuft zu ihm mit ausgestreckten Händen.)

Pepp. Dank?_ Mir? Da hätt' ich a Bit-ten gleich.

Fürst. Dank hernach.

f *mf* *dim.* *p* *dim.*

Pepp. O net für mich: für Mus-jö Pe- - pusch

Fürst. A-ha, nu kommt's raus.

poco rit. *a tempo*

più p *p* *zart*

(Sie fällt vor ihm nieder, pathetisch.)

(eifrig.)

Pepp. bit-te ich. Gna- - - de! Nein, ihm_

Fürst. Spielt mir auch der''nen Streich?

poco cresc.

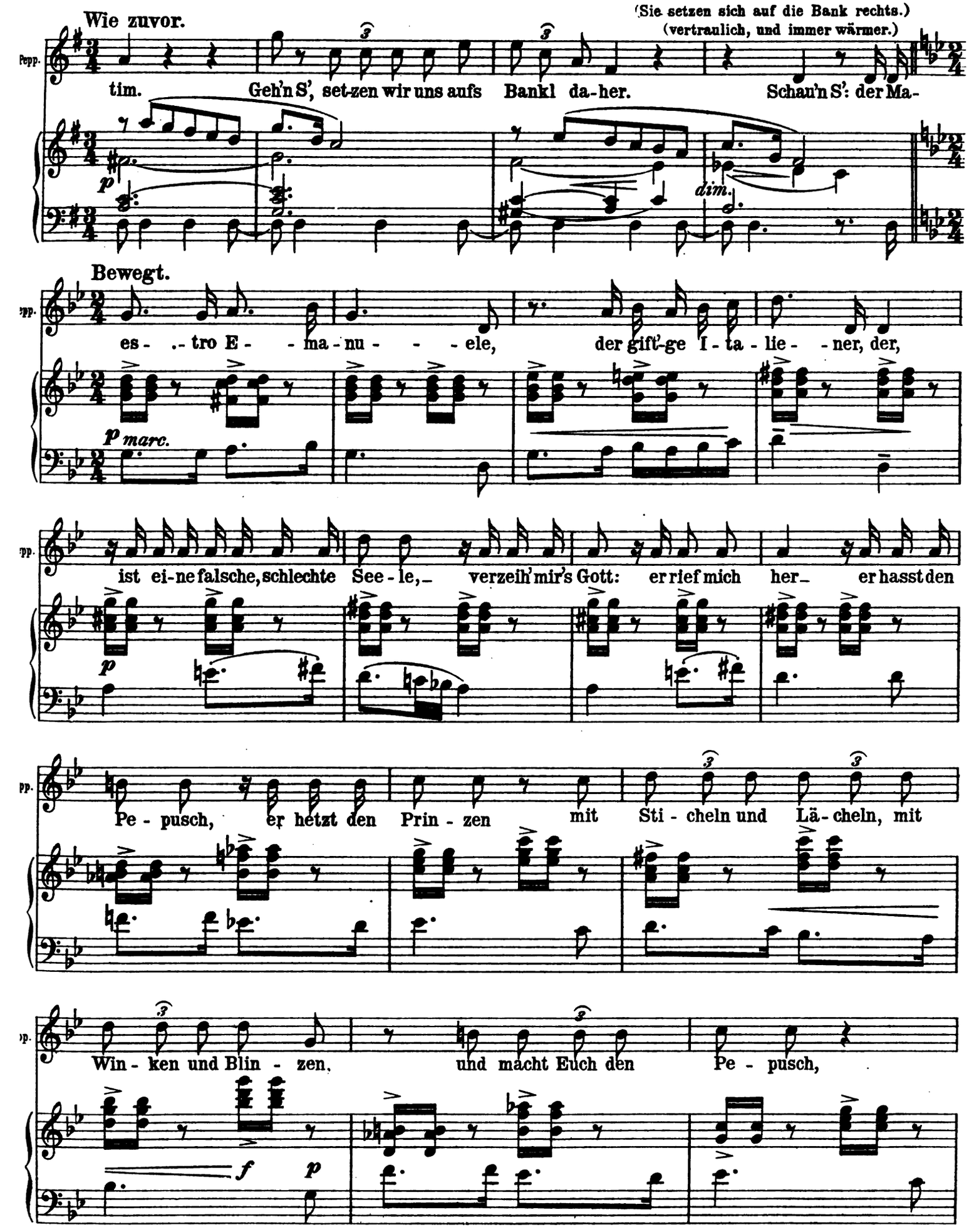
Belebend.

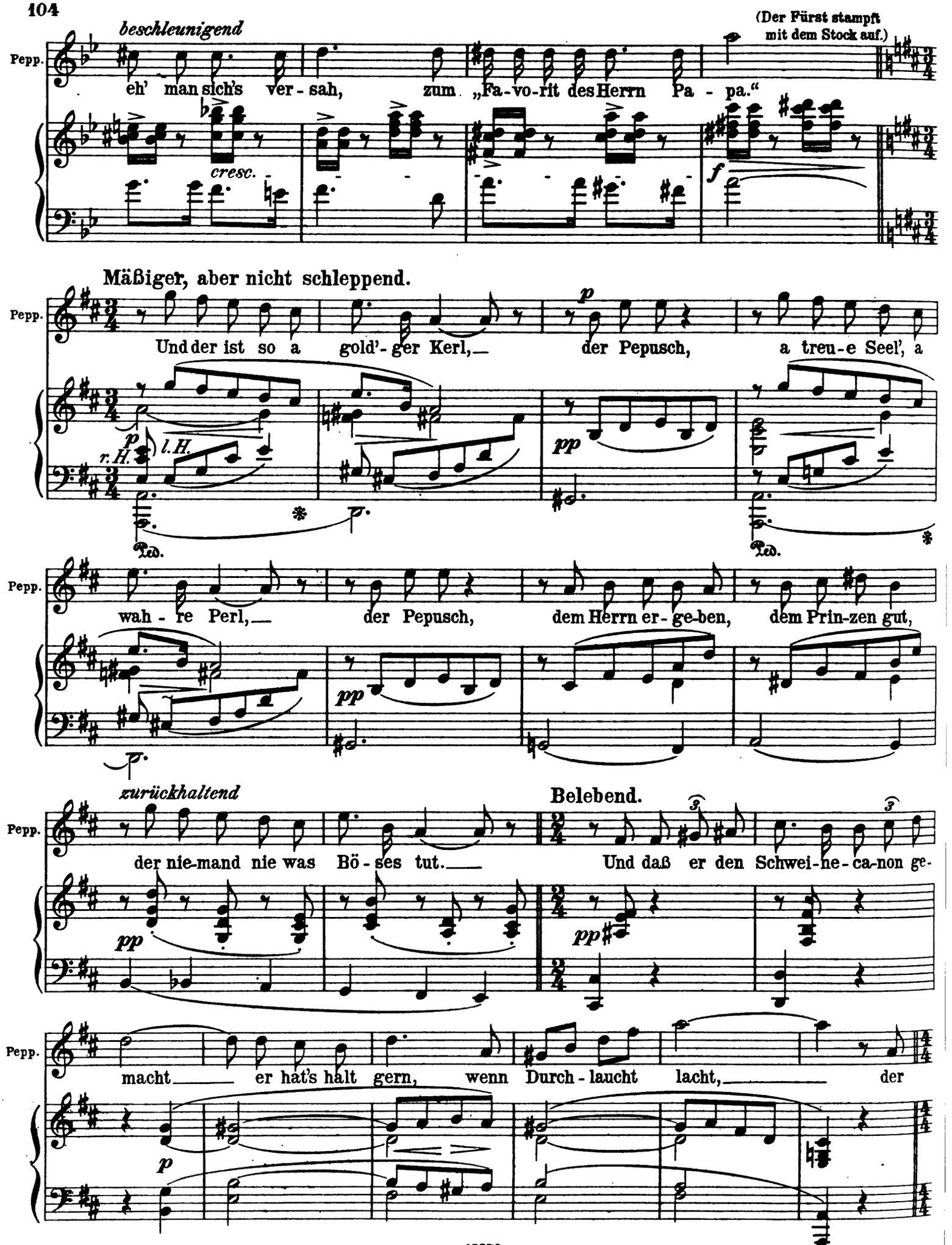
(erhebt sich.)

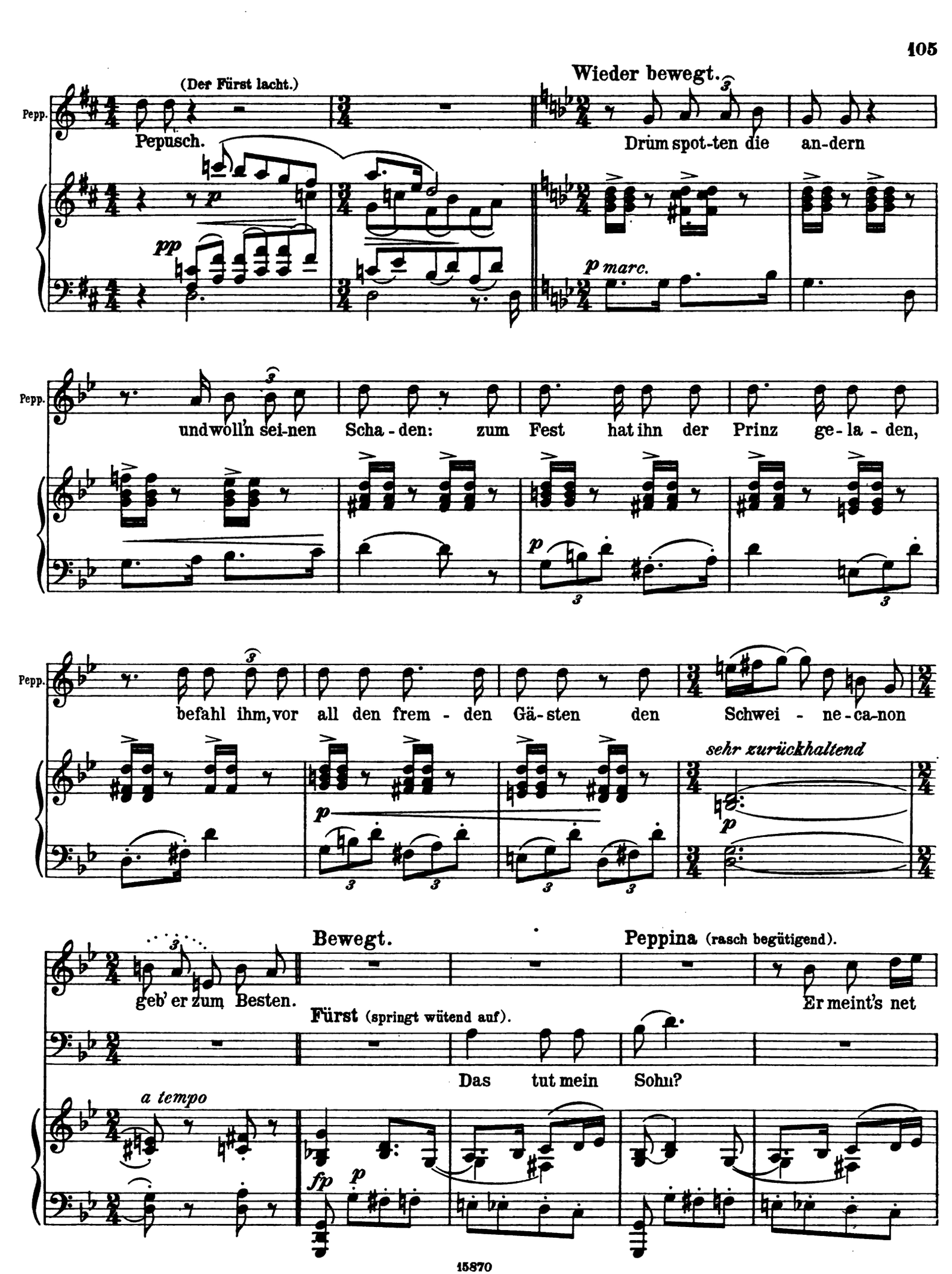
Pepp. den Streich den spielt man ihm. Der Prinz_ Die Sach' ist in-

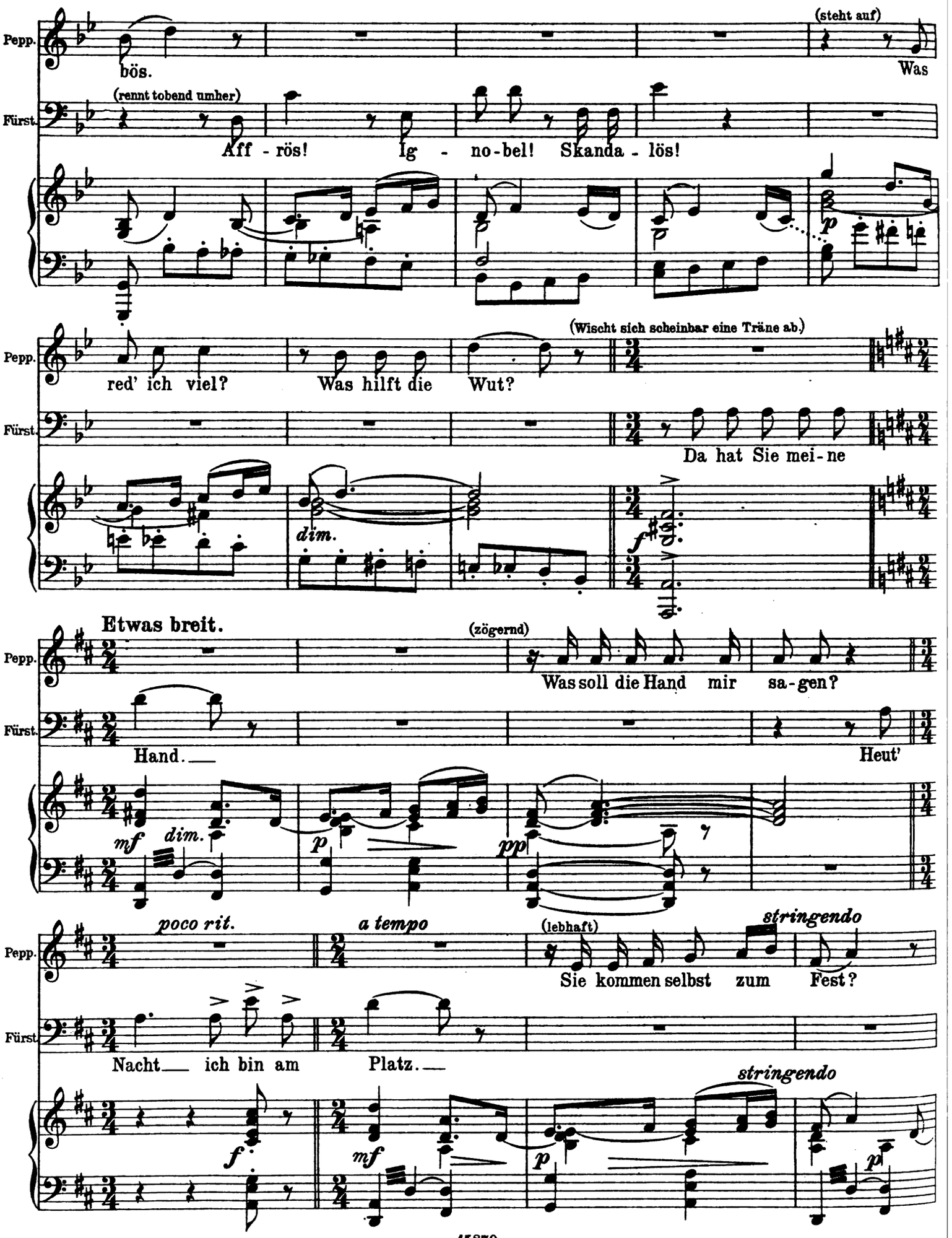
Fürst. Mein Sohn?

più p *p*


Wie zuvor.
(Sie setzen sich auf die Bank rechts.)
(vertraulich, und immer wärmer.)
Pepp.
tim. Geh'n S', set-zen wir uns aufs Bankl da-her. Schau'n S': der Ma-
p
dim.
Bewegt.
pp.
es- -tro E- -ma-nu- - -ele, der gift'-ge I-ta-lie- -ner, der,
p marc.
pp.
ist ei-ne falsche, schlechte See-le,_ verzeih' mir's Gott: er rief mich her_ er hasst den
p
pp.
Pe-pusch, er hetzt den Prin-zen mit Sti-cheln und Lä-cheln, mit
p.
Win-ken und Blin-zen, und macht Euch den Pe-pusch,
f
p


beschleunigend
(Der Fürst stampft mit dem Stock auf.)
Pepp.
eh' man sich's ver - sah, zum „Fa-vo-rit des Herrn Pa - pa.“
cresc.
f
Mäßiger, aber nicht schleppend.
Und der ist so a gold'-ger Kerl, der Pepusch, a treu-e Seel', a
r.H.
l.H.
Ped.
wah - re Perl, der Pepusch, dem Herrn er-ge-ben, dem Prin-zen gut,
zurückhaltend
Belebend.
der nie-mand nie was Bö - ses tut. Und daß er den Schwei-ne-ca-non ge-
macht er hat's halt gern, wenn Durch - laucht lacht, der


(Der Fürst lacht.)
Wieder bewegt.
Pepp.
Pepusch.
Drum spot-ten die an-dern
pp
p marc.
Pepp.
und woll'n sei-nen Scha-den: zum Fest hat ihn der Prinz ge-la-den,
p
Pepp.
befahl ihm, vor all den frem-den Gä-sten den Schwei-ne-ca-non
sehr zurückhaltend
p
Bewegt.
Peppina (rasch begütigend).
geb' er zum Besten.
Er meint's net
Fürst (springt wütend auf).
Das tut mein Sohn?
a tempo
fp
p


Pepp.
bös.
(steht auf)
Was
Fürst.
(rennt tobend umher)
Aff - rös! Ig - no-bel! Skanda - lös!
p
Pepp.
red' ich viel? Was hilft die Wut?
(Wischt sich scheinbar eine Träne ab.)
Fürst.
Da hat Sie mei-ne
dim.
f
Etwas breit.
Pepp.
(zögernd)
Was soll die Hand mir sa-gen?
Fürst.
Hand.
Heut'
mf
dim.
p
pp
poco rit.
a tempo
Pepp.
(lebhaft)
stringendo
Sie kommen selbst zum Fest?
Fürst.
Nacht ich bin am Platz.
stringendo
f
mf
p
p

Pepp. Und schüt - zen mei - nen Schatz?

Fürst. Ich komme selbst zum Fest. Wenn

cresc.

poco rit.

Beschleunigend.

(außer sich vor Freude)

Pepp. Ju-hu-hu - hu!

Fürst. Sie mir'n ü - ber - läßt.

f p ff f

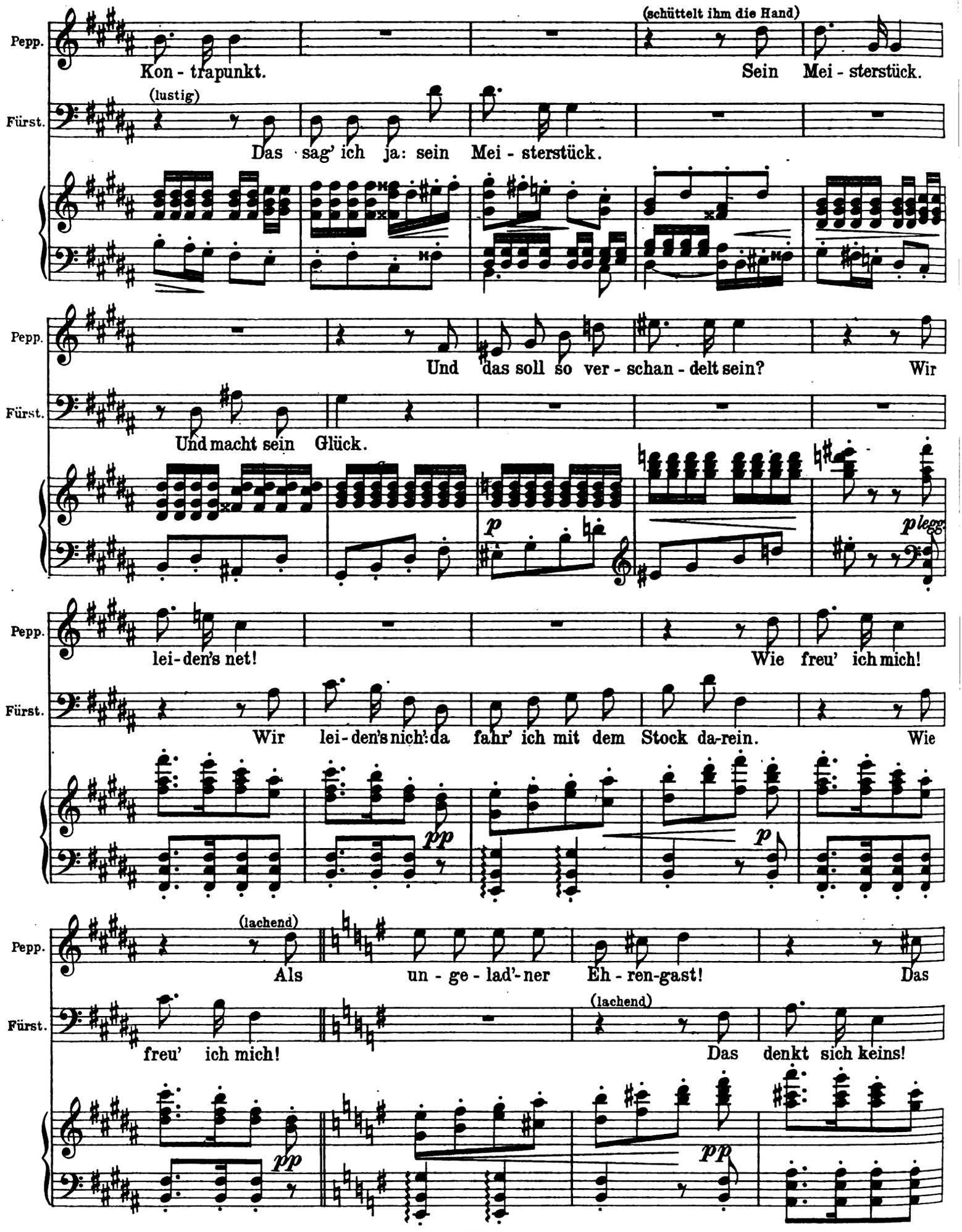
Sehr lebhaft. (ernsthaft zum Fürsten)

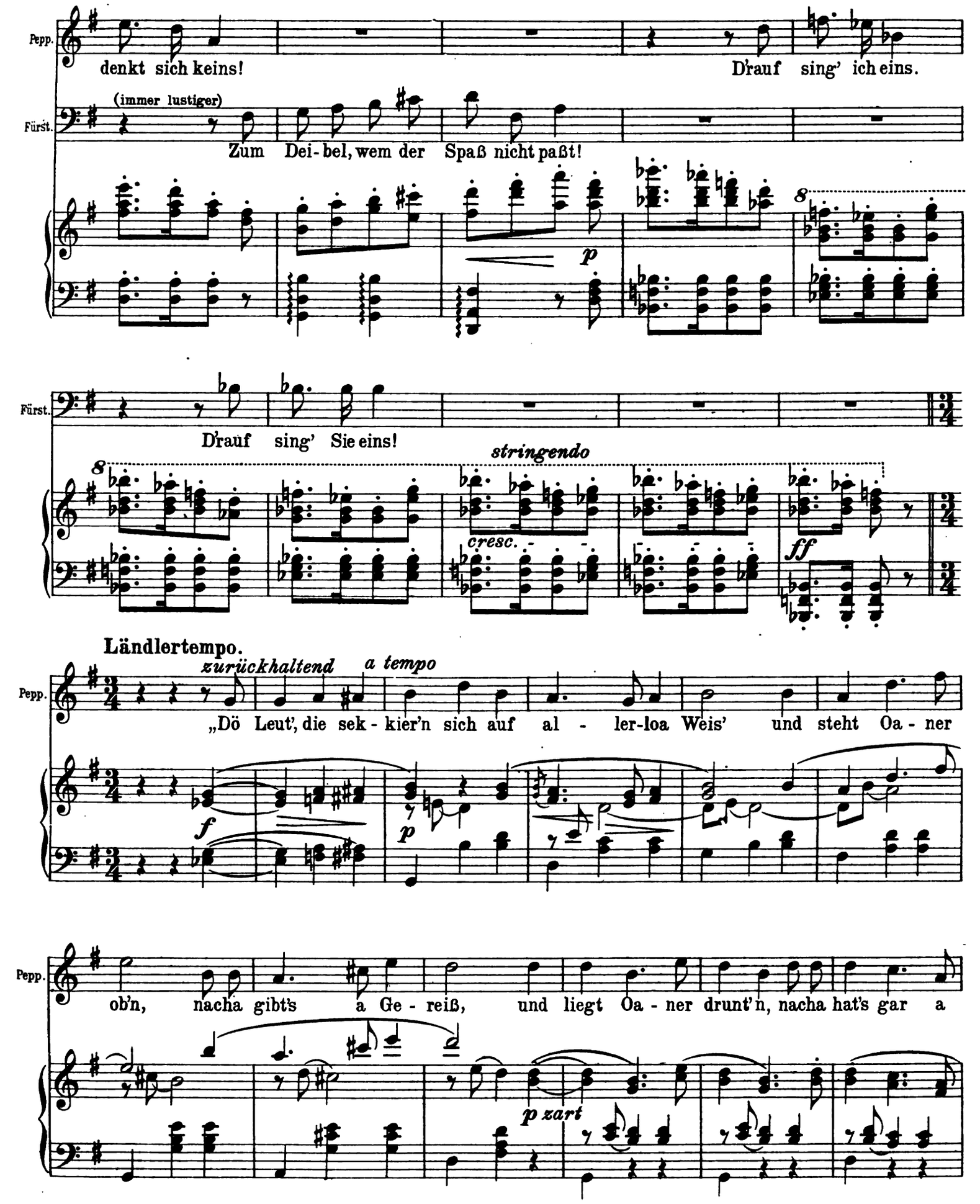
Pepp. die Schweinderln soll'n le - ben! Ei, s'is kein ü - bel Ding. (wichtig) Und da-

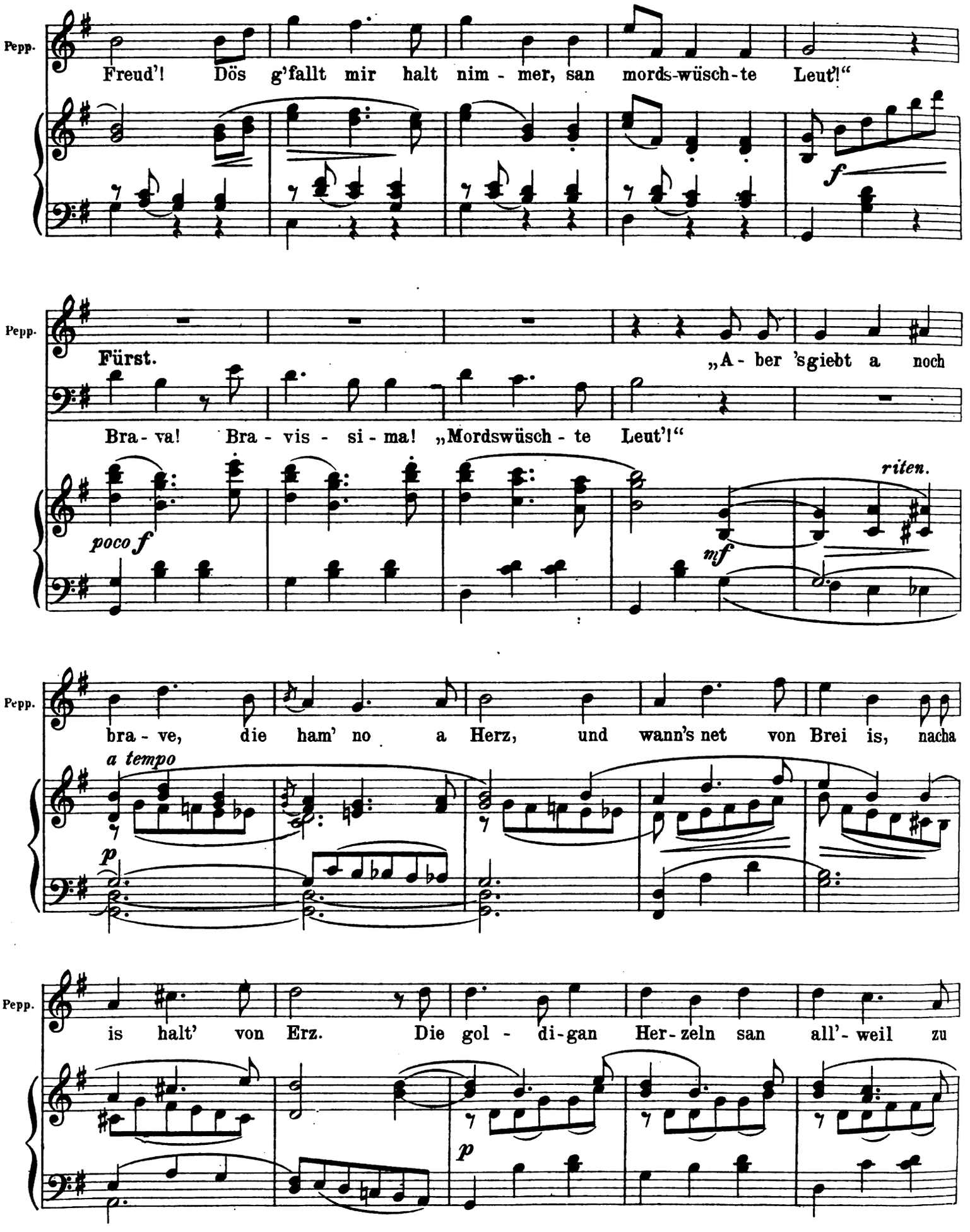
Fürst. Ein Mords - spaß.

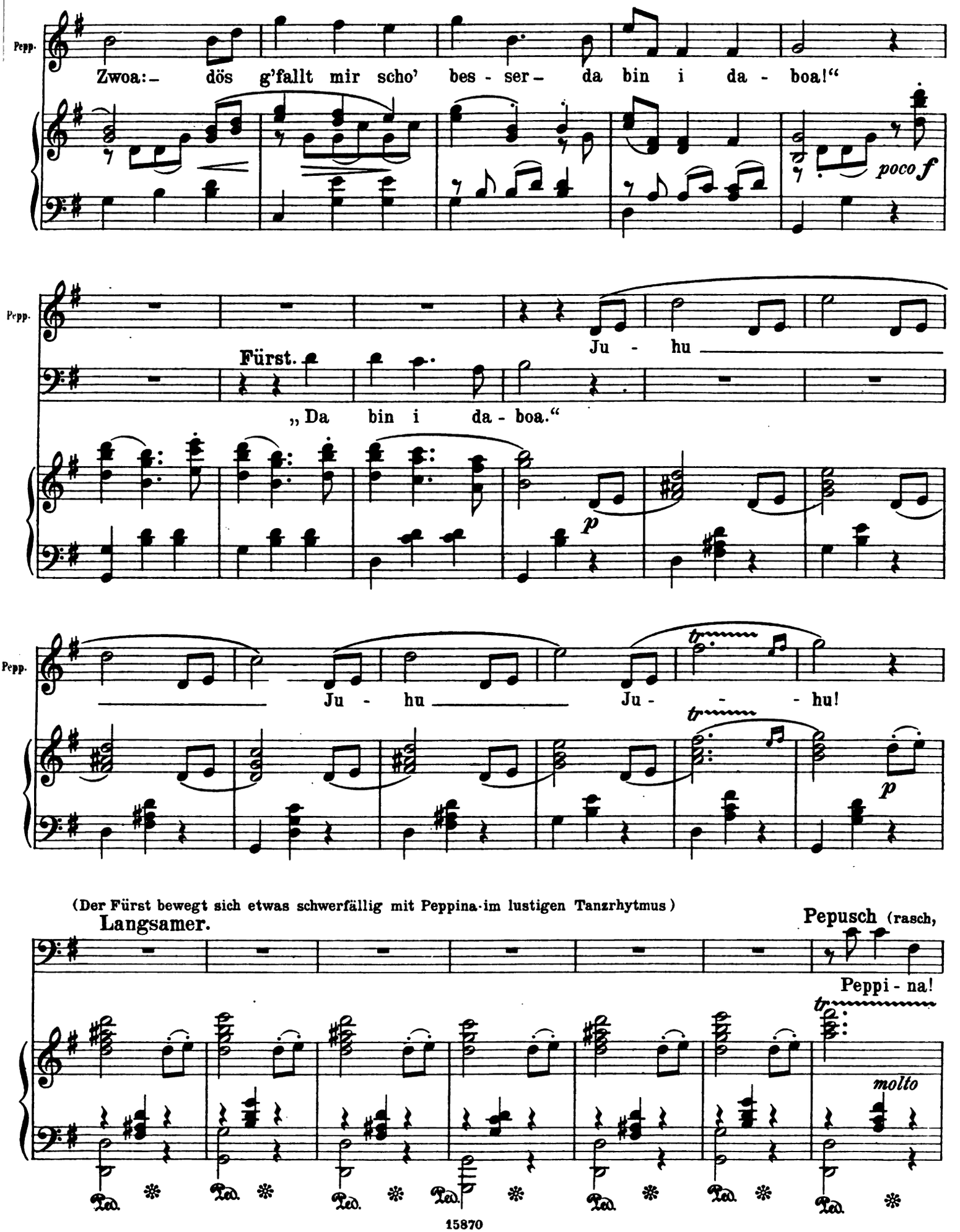
ff p stacc.

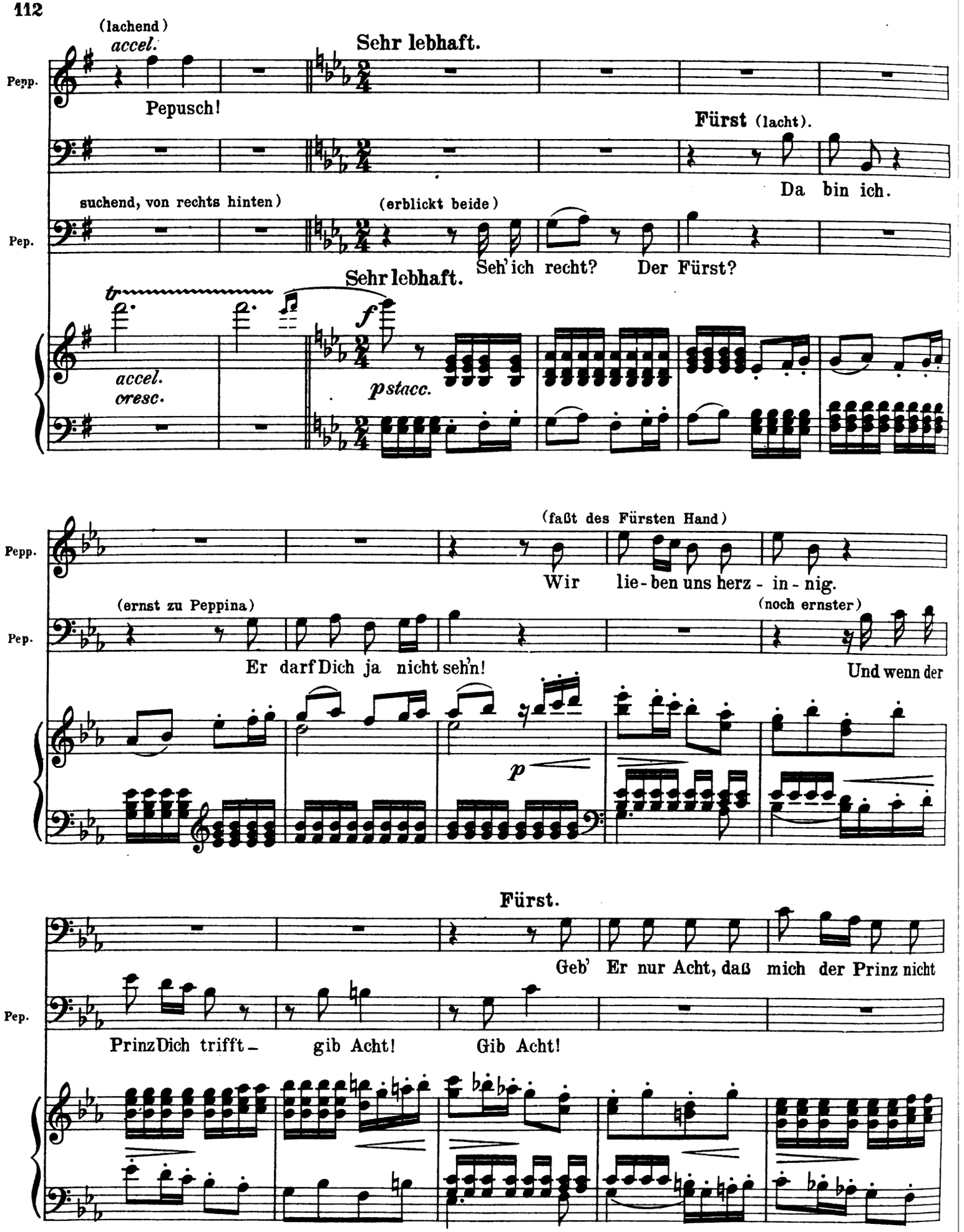
Pepp. ne - ben ein gut Stück Arbeit ja das prunkt mit al - ler feinstem


(schüttelt ihm die Hand)
Pepp.
Kon - trapunkt.
Sein Mei - sterstück.
(lustig)
Fürst.
Das sag' ich ja: sein Mei - sterstück.
Pepp.
Und das soll so ver - schan - delt sein?
Wir
Fürst.
Und macht sein Glück.
p
plegg.
Pepp.
lei - den's net!
Wie freu' ich mich!
Fürst.
Wir lei - den's nich': da fahr' ich mit dem Stock da-rein.
Wie
pp
p
(lachend)
Pepp.
Als un - ge - lad'-ner Eh - ren-gast!
Das
Fürst.
freu' ich mich!
(lachend)
Das denkt sich keins!
pp
pp


Pepp.
denkt sich keins!
D'rauf sing' ich eins.
(immer lustiger)
Fürst.
Zum Dei-bel, wem der Spaß nicht paßt!
p
8
Fürst.
D'rauf sing' Sie eins!
stringendo
8
cresc.
ff
Ländlertempo.
zurückhaltend
a tempo
Pepp.
„Dö Leut', die sek-kier'n sich auf al-ler-loa Weis' und steht Oa-ner
f
p
Pepp.
ob'n, nacha gibt's a Ge-reiß, und liegt Oa-ner drunt'n, nacha hat's gar a
p zart


Pepp.
Freud'! Dös g'fallt mir halt nim - mer, san mords-wüsch-te Leut'!"
f
Pepp.
Fürst.
„A - ber 's giebt a noch
Bra - va! Bra - vis - si - ma! „Mordswüsch - te Leut'!"
poco f
mf
riten.
Pepp.
bra - ve, die ham' no a Herz, und wann's net von Brei is, nacha
a tempo
p
Pepp.
is halt' von Erz. Die gol - di-gan Her-zeln san all'- weil zu
p


Pepp.
Zwoa:– dös g'fallt mir scho' bes - ser– da bin i da - boa!“
poco f
Pepp.
Ju - hu
Fürst.
„Da bin i da - boa.“
p
Pepp.
Ju - hu Ju - - - hu!
tr
tr
p
(Der Fürst bewegt sich etwas schwerfällig mit Peppina im lustigen Tanzrhytmus)
Langsamer.
Pepusch (rasch,
Peppi - na!
tr
molto
Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *


(lachend)
accel.
Sehr lebhaft.
Pepp.
Pepusch!
Fürst (lacht).
Da bin ich.
suchend, von rechts hinten)
(erblickt beide)
Pep.
Seh' ich recht? Der Fürst?
Sehr lebhaft.
tr
f
accel.
cresc.
pstacc.
(faßt des Fürsten Hand)
Pepp.
Wir lie-ben uns herz-in-nig.
(ernst zu Peppina)
(noch ernster)
Pep.
Er darf Dich ja nicht sehn!
Und wenn der
p
Fürst.
Geb' Er nur Acht, daß mich der Prinz nicht
Pep.
Prinz Dich trifft – gib Acht!
Gib Acht!

Peppina.

Auf seinem Festzur Nacht. — (zum Fürsten) Ver-

Fürst. trifft.

Pep. (heftig) Ver-rätst Du das?

p

(Des Fürsten Arm schüttelnd)

Pepp. riet ich's? Wir spie-len al-le mit.

Fürst. Ich wünsch' ihm daß es glückt.

Pep. Bin

pp p pp

(rasch) (deutet nach rechts)

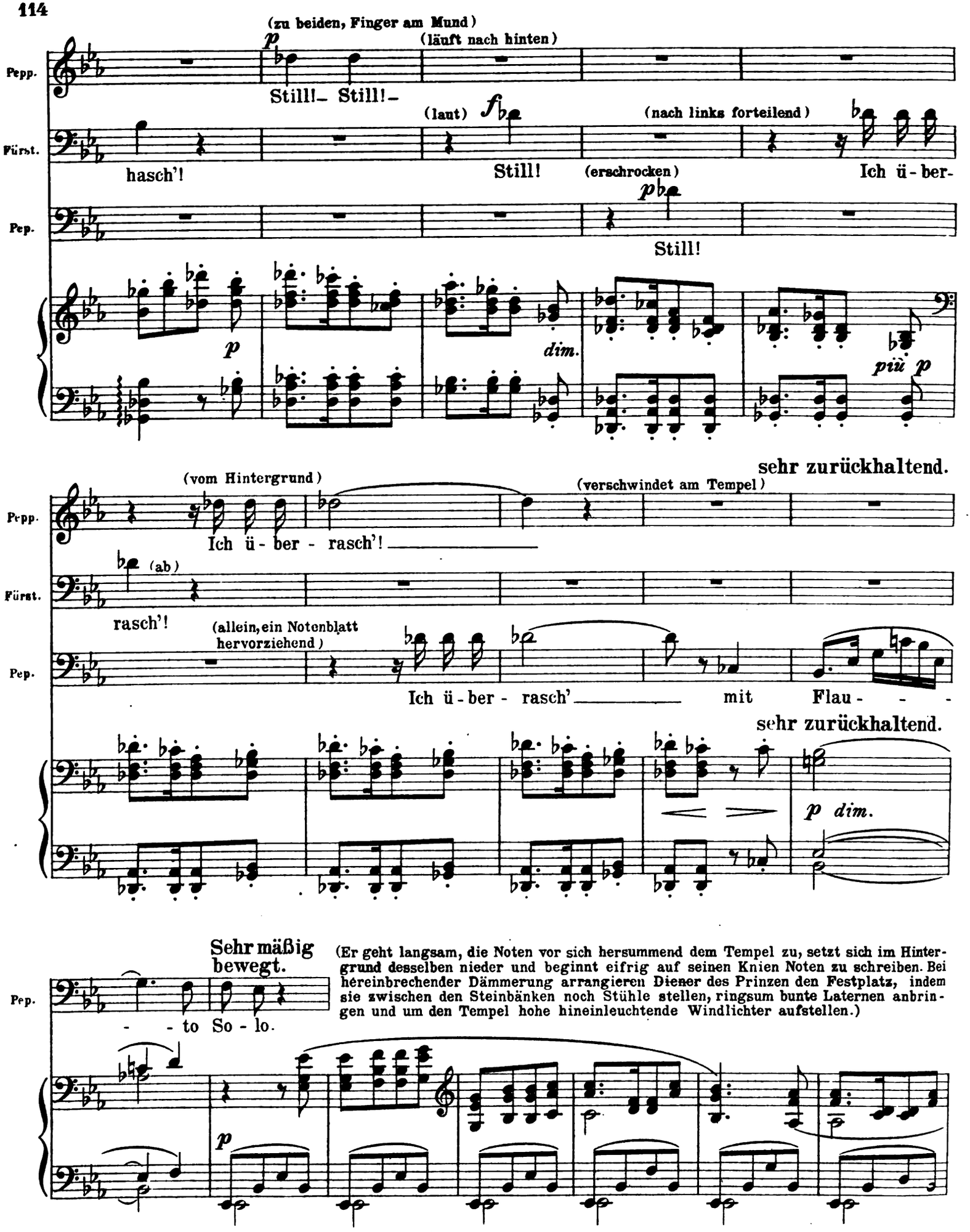
Pepp. 's kommt Einer! Da!

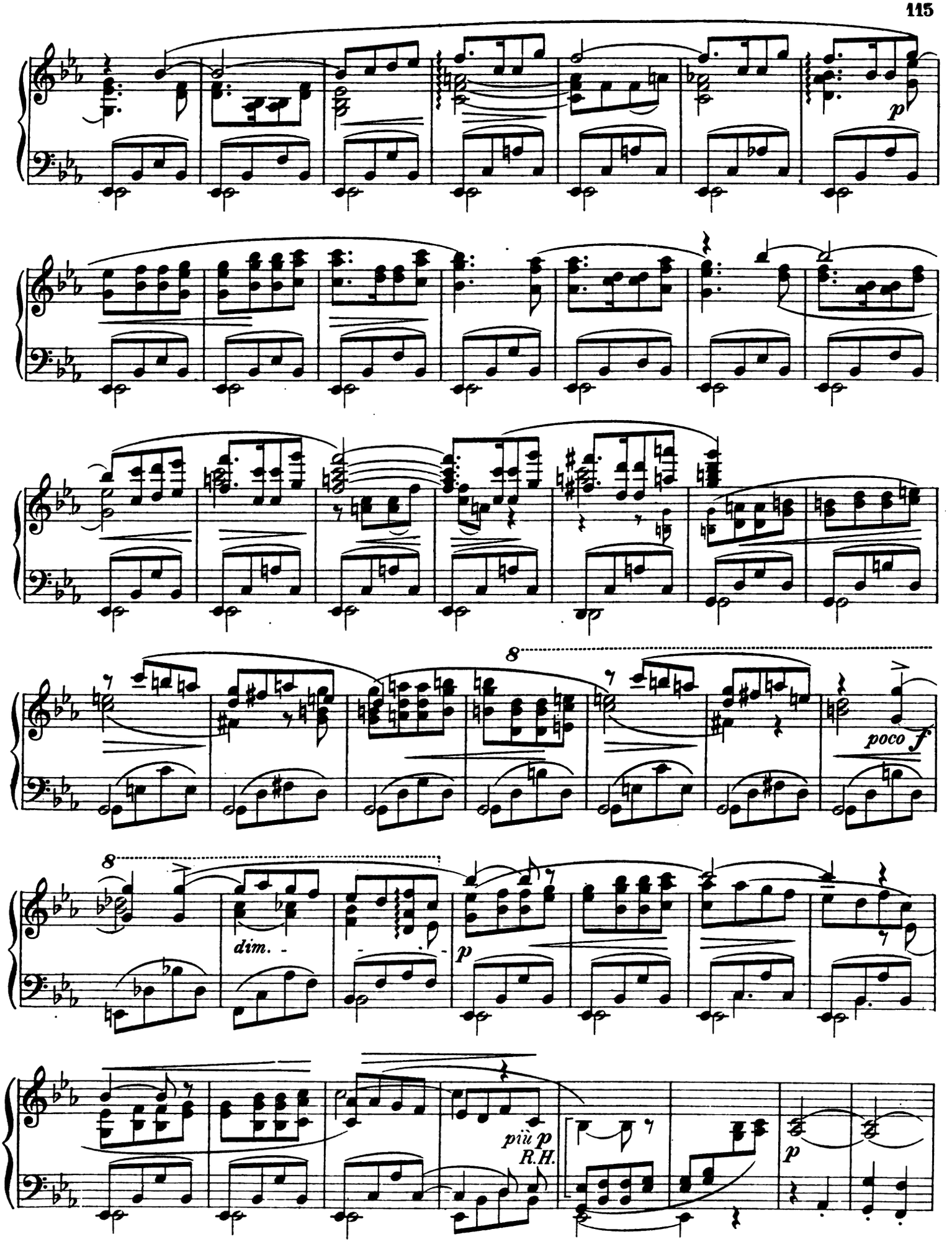
(wendet sich zum Gehen)

Fürst. Marsch fort! Daß man Sie nicht er-

Pep. ich denn ganz ver-rückt?

p pp


(zu beiden, Finger am Mund)
(läuft nach hinten)
Pepp.
Still!– Still!–
(laut)
(nach links forteilend)
Fürst.
hasch'!
Still!
(erschrocken)
Ich ü - ber-
Pep.
Still!
dim.
più p
sehr zurückhaltend.
(vom Hintergrund)
(verschwindet am Tempel)
Pepp.
Ich ü - ber - rasch'!
(ab)
Fürst.
rasch'!
(allein, ein Notenblatt hervorziehend)
Pep.
Ich ü - ber - rasch' mit Flau - - -
sehr zurückhaltend.
p dim.
Sehr mäßig bewegt.
Pep.
- - to So - lo.
(Er geht langsam, die Noten vor sich hersummend dem Tempel zu, setzt sich im Hintergrund desselben nieder und beginnt eifrig auf seinen Knien Noten zu schreiben. Bei hereinbrechender Dämmerung arrangieren Diener des Prinzen den Festplatz, indem sie zwischen den Steinbänken noch Stühle stellen, ringsum bunte Laternen anbringen und um den Tempel hohe hineinleuchtende Windlichter aufstellen.)


p
8
poco f
8
dim.
p
più p
R.H.
p

(Der Prinz tritt mit Gefolge, darunter

Sehr mäßig bewegt.

ten.

p

ten.

Emanuele, von rechts auf und empfängt die, theils von der anderen Seite her sich noch einfindenden fremden Gäste,

cresc.

f

p marc.

Nach und nach bewegter.

cresc.

f

p

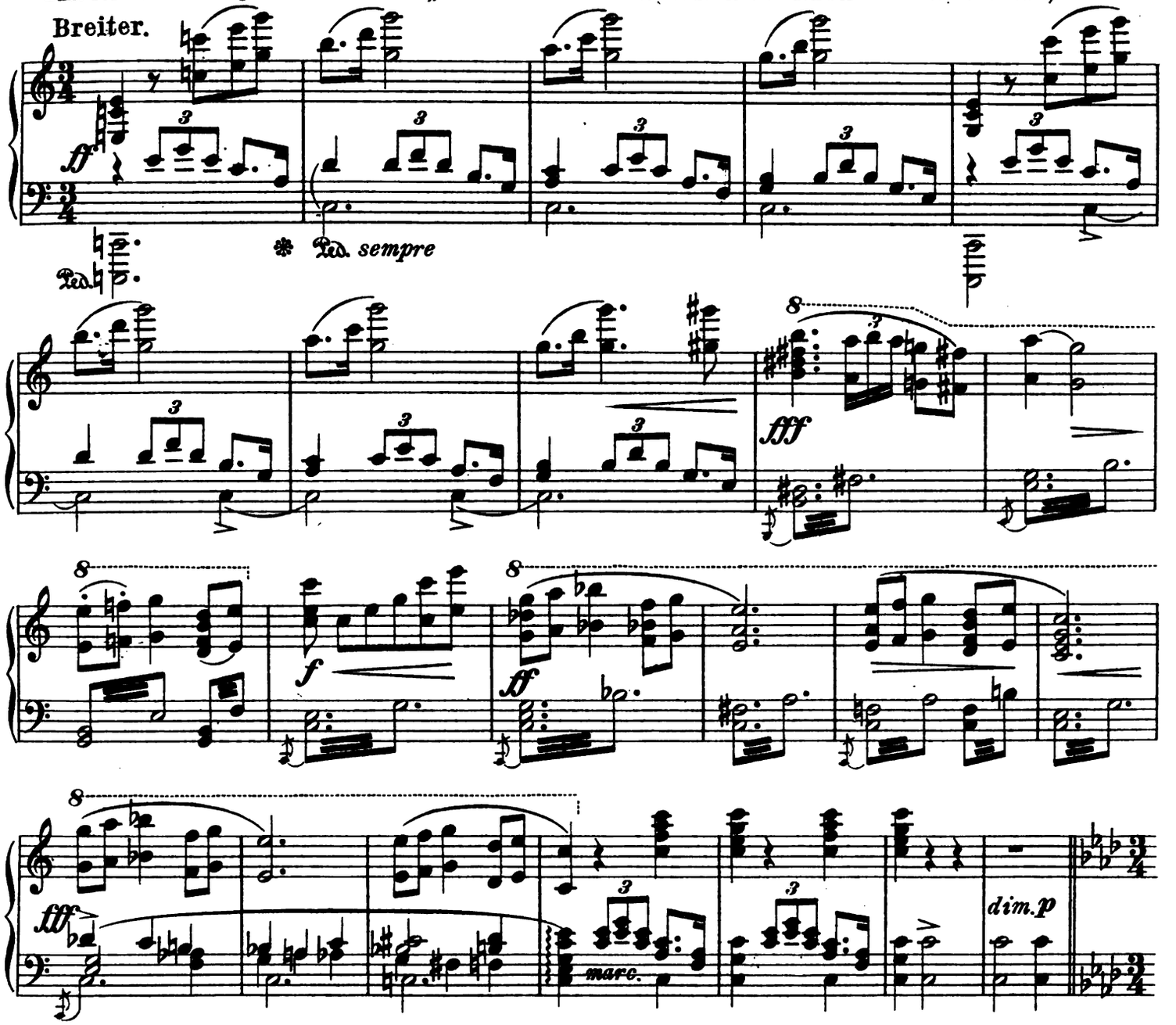
cresc.

f

f

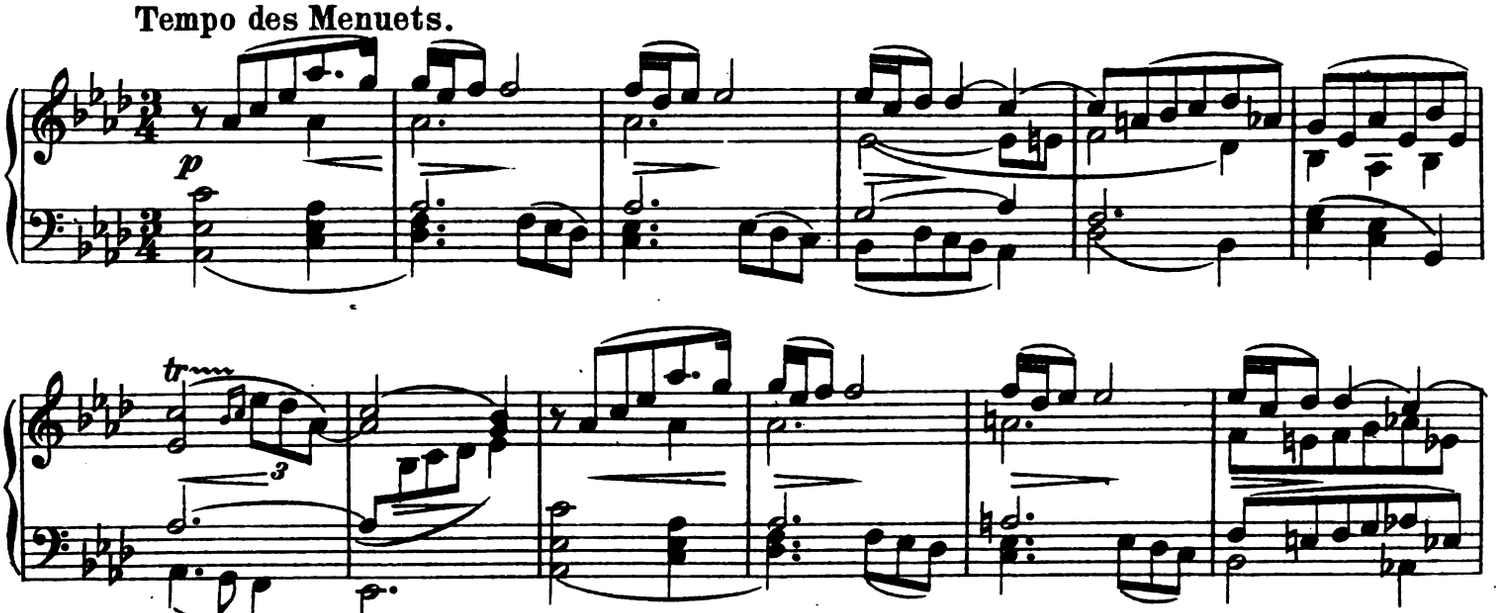
– mit besonders freudiger Feierlichkeit den „Grafen aus Wien“ Alles ordnet sich an den beiden Seiten der Scene.)

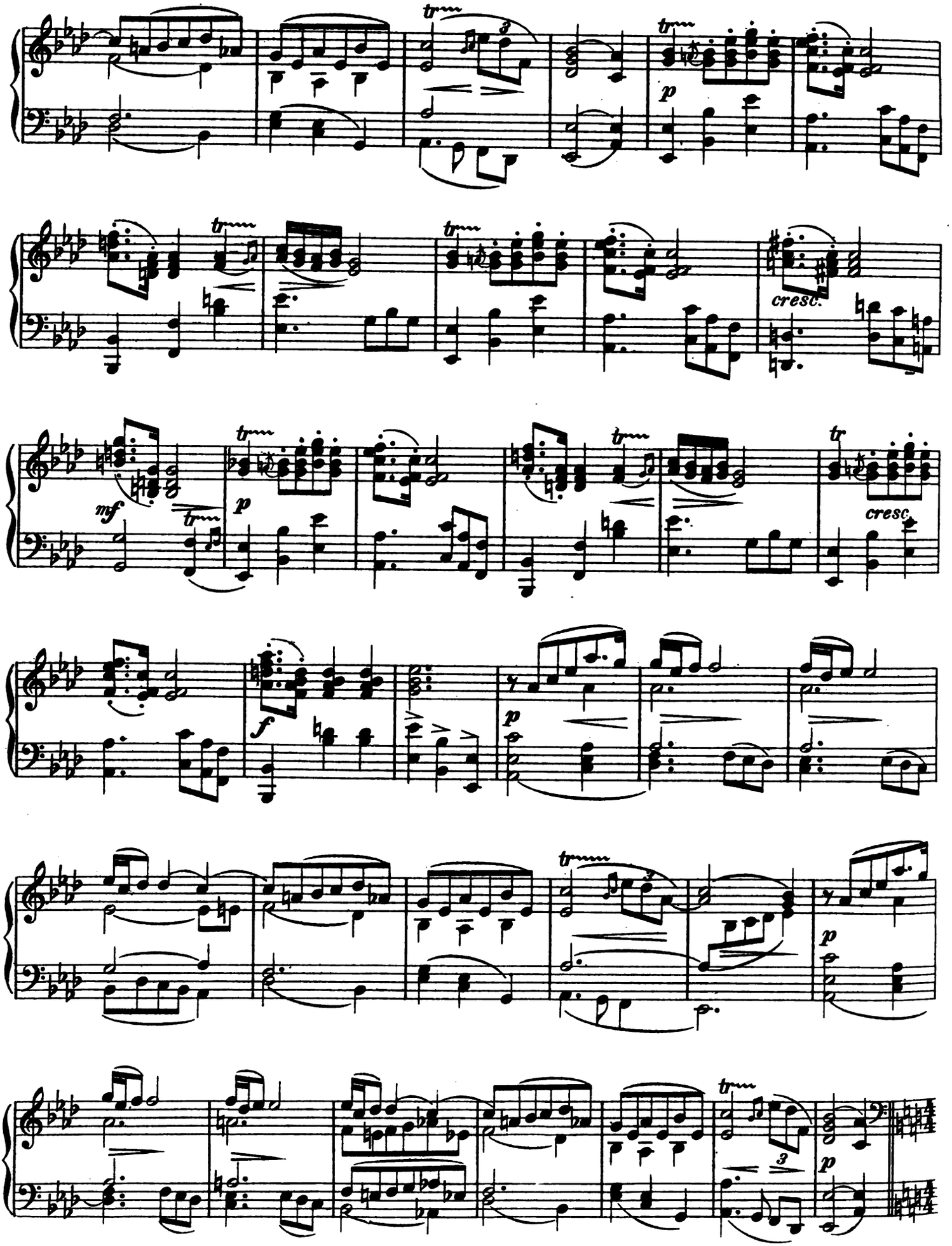
Breiter.



(Von der Gesellschaft wird ein zierliches Menuett ausgeführt.)

Tempo des Menuets.




tr
3
p
cresc.
mf
f

(Alles sammelt sich um den Prinzen.)

Etwas bewegt.

p *cresc.*

Prinz (in der Mitte stehend.)

Messieurs! Mes bons a - mis! Soy-ez les bien ve-nus! Wir

ff *p*

Ped.

Ruhiger.

Prinz.

ha-ben schö-ne Zeit: es ist noch a-bends früh. Un em - bar - ras des arts — mais n'ef-

Prinz.

fray - ez - vous pas! Für Wech sel ist ge - sorgt — les mu - si - ciens sont

p *mf* *p*

Mäßig bewegt.

(Er winkt Pepusch heran.)

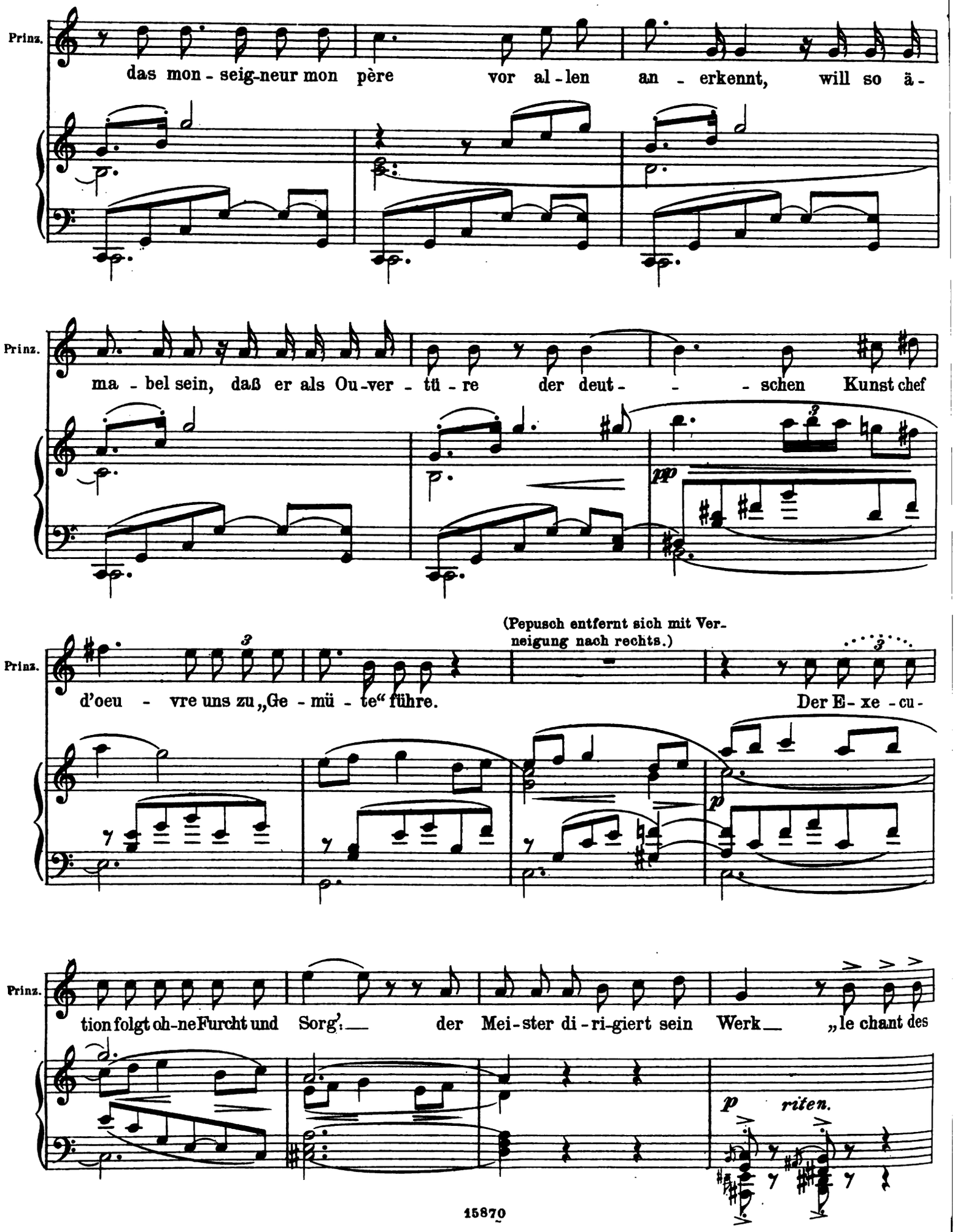
vorstellend)

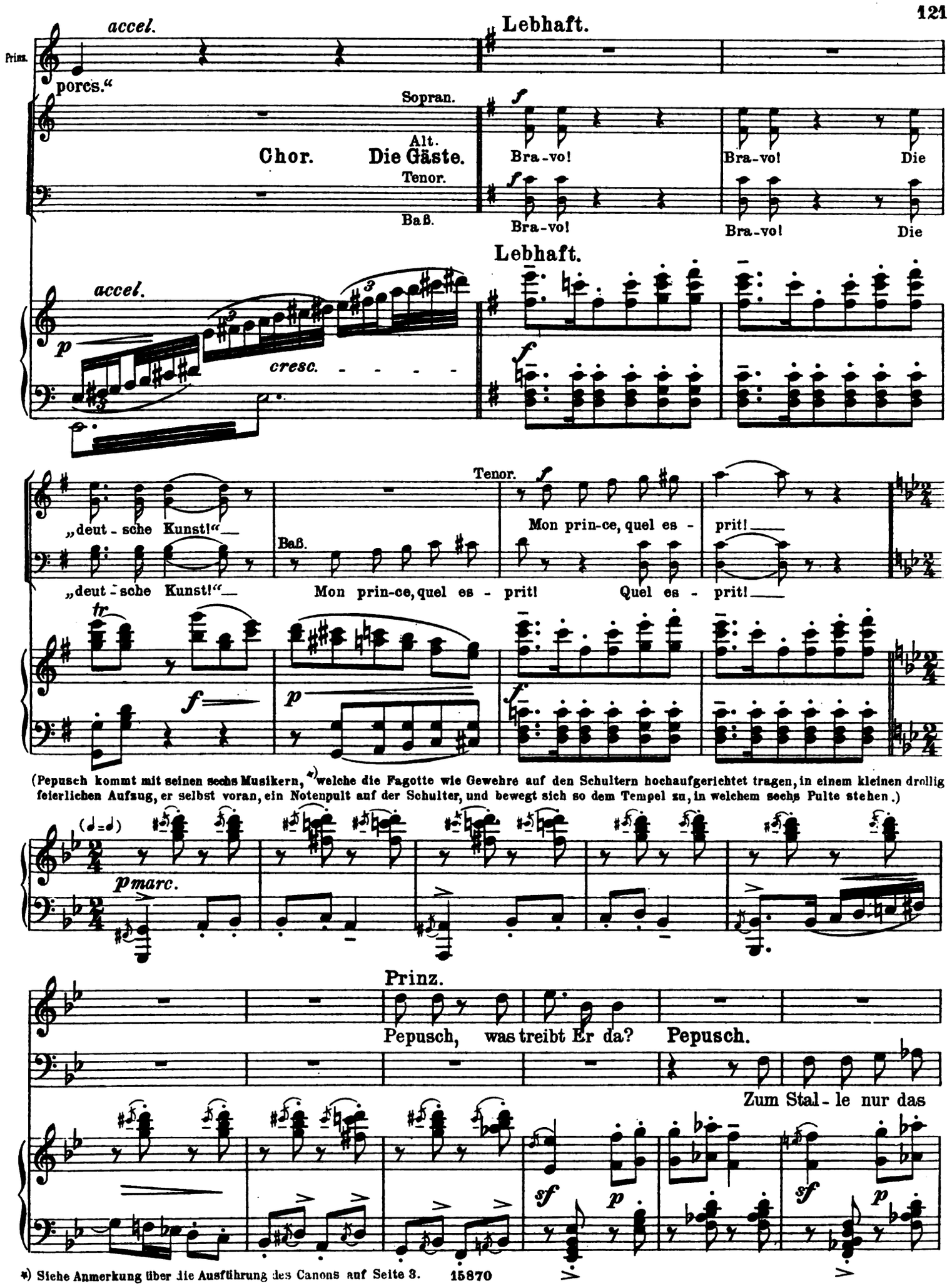
Prinz.

là! Viens, monsieur Pè-pu-chon! „Herr Pe-pusch," ein Ta-lent,

p *pp*

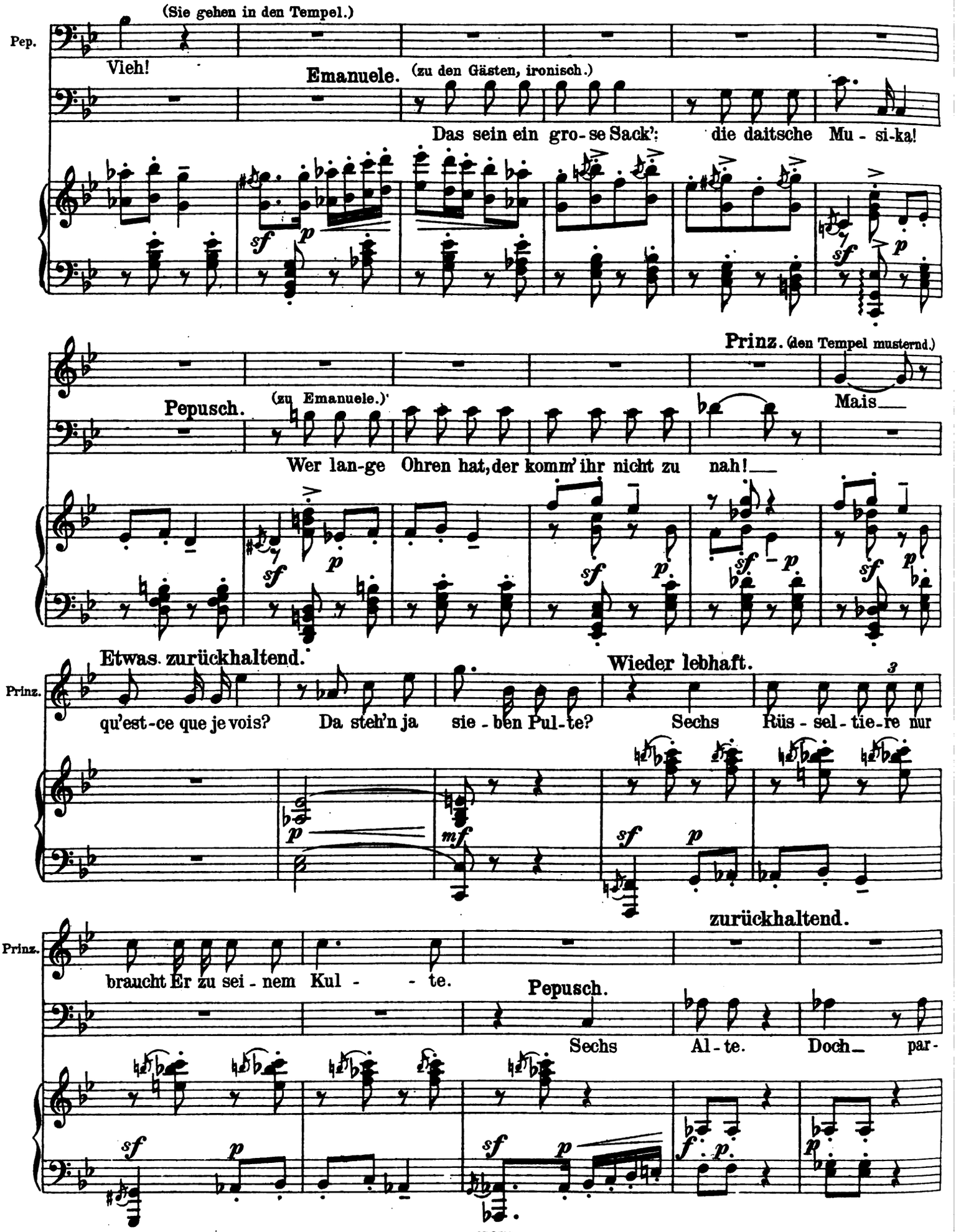
Ped. * Ped. * * *simile*

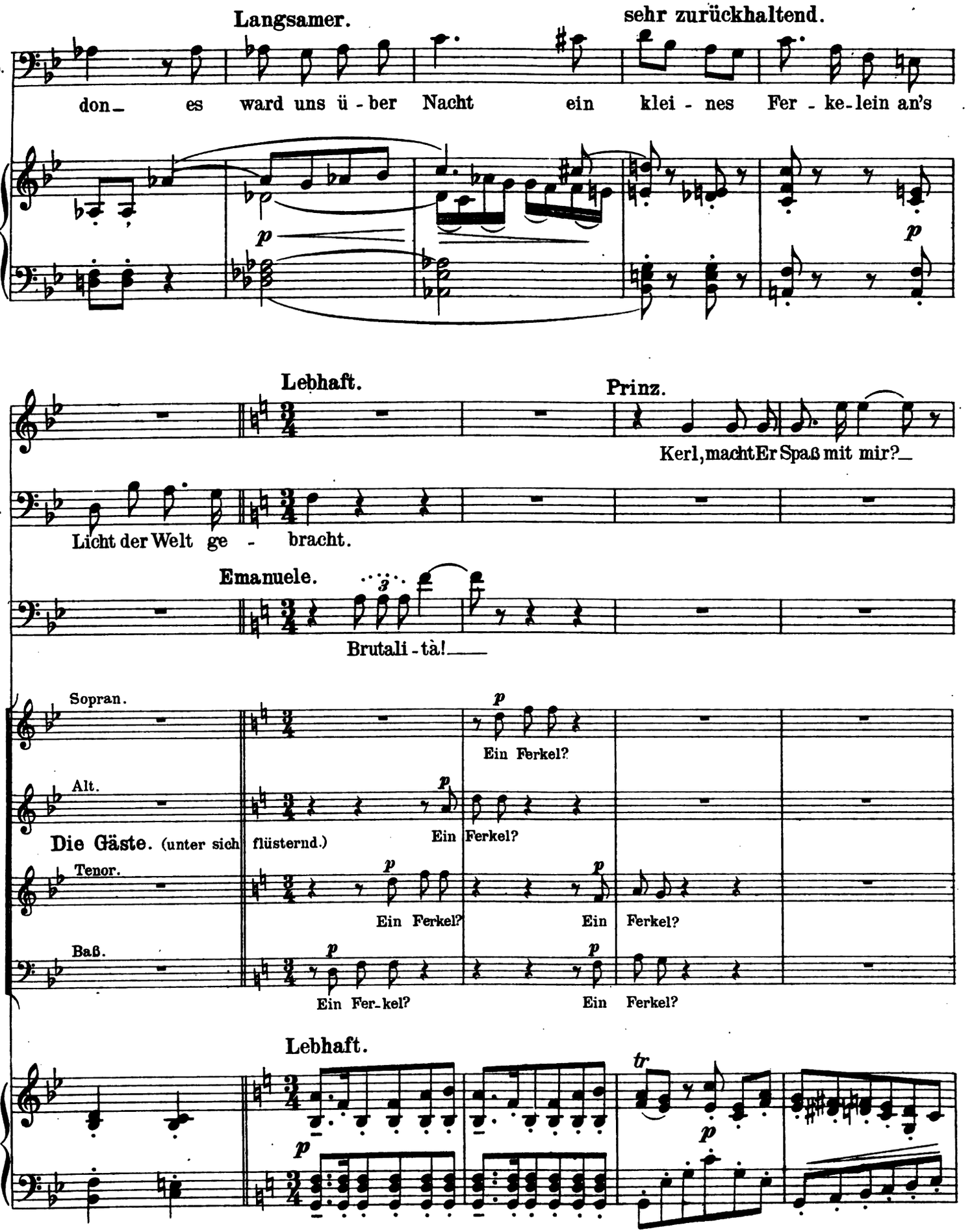

Prinz.
das mon - seig-neur mon père vor al - len an - erkennt, will so ä -
Prinz.
ma - bel sein, daß er als Ou-ver - tü - re der deut - - - schen Kunst chef
pp
(Pepusch entfernt sich mit Ver-neigung nach rechts.)
Prinz.
d'oeu - vre uns zu „Ge - mü - te" führe. Der E - xe - cu -
p
Prinz.
tion folgt oh-ne Furcht und Sorg', der Mei-ster di-ri-giert sein Werk „le chant des
p riten.

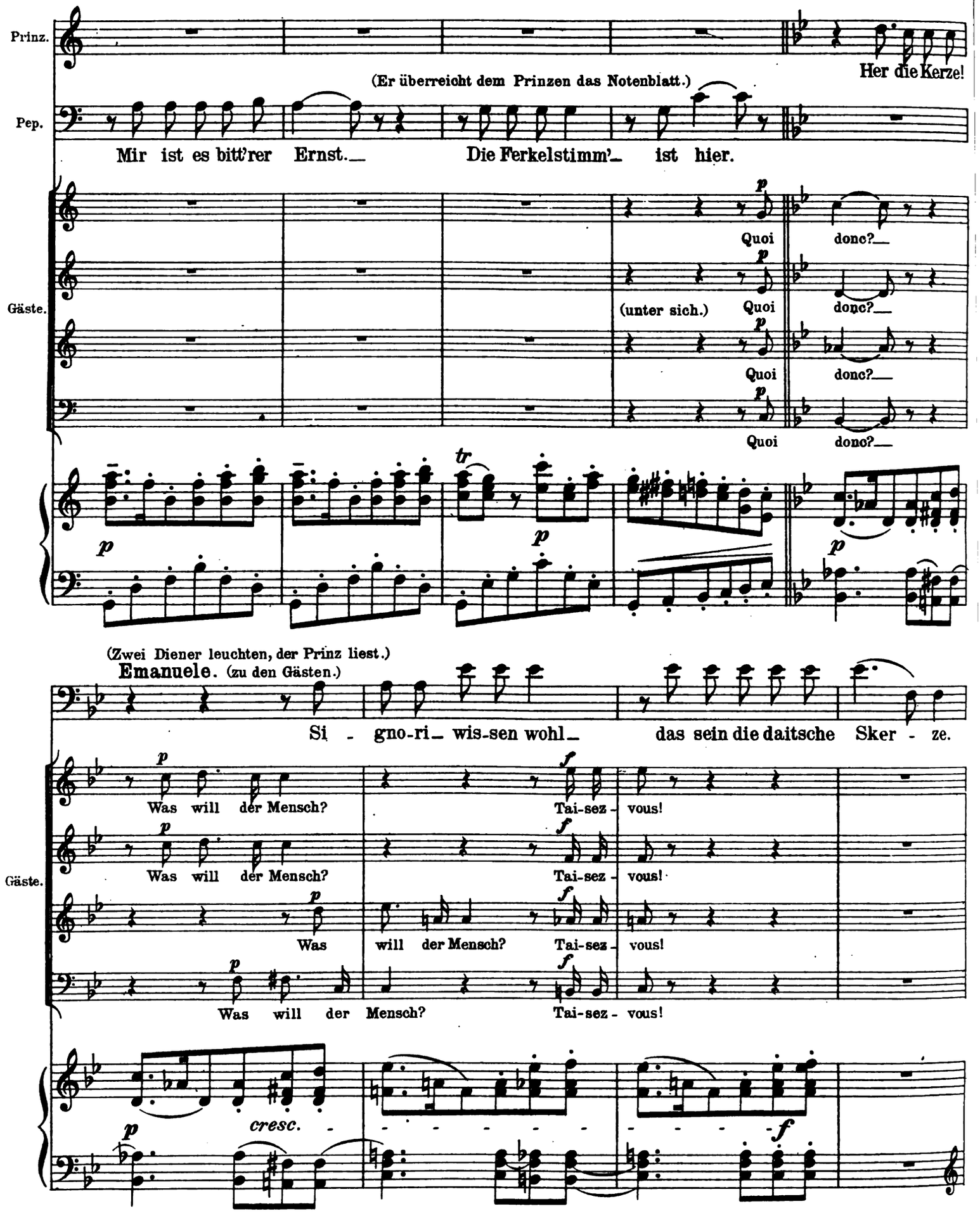


(Pepusch kommt mit seinen sechs Musikern, *) welche die Fagotte wie Gewehre auf den Schultern hochaufgerichtet tragen, in einem kleinen drollig feierlichen Aufzug, er selbst voran, ein Notenpult auf der Schulter, und bewegt sich so dem Tempel zu, in welchem sechs Pulte stehen.)

*) Siehe Anmerkung über die Ausführung des Canons auf Seite 3.


(Sie gehen in den Tempel.)
Pep.
Vieh!
Emanuele. (zu den Gästen, ironisch.)
Das sein ein gro-se Sack': die daitsche Mu-si-ka!
Prinz. (den Tempel musternd.)
Pepusch. (zu Emanuele.)
Mais
Wer lan-ge Ohren hat, der komm' ihr nicht zu nah!
Etwas zurückhaltend.
Wieder lebhaft.
Prinz.
qu'est-ce que je vois? Da steh'n ja sie-ben Pul-te? Sechs Rüs-sel-tie-re nur
zurückhaltend.
Prinz.
braucht Er zu sei-nem Kul- - te.
Pepusch.
Sechs Al-te. Doch par-


Langsamer.
sehr zurückhaltend.
Pep.
don_ es ward uns ü - ber Nacht ein klei - nes Fer - ke-lein an's
p
p
Lebhaft.
Prinz.
Kerl, macht Er Spaß mit mir?_
Pep.
Licht der Welt ge - bracht.
Emanuele.
Brutali - tà!___
Sopran.
Alt.
Tenor.
Baß.
Die Gäste. (unter sich flüsternd.)
Ein Ferkel?
Ein Ferkel?
Ein Ferkel?
Ein Ferkel?
Ein Fer-kel?
Ein Ferkel?
Lebhaft.
tr


Prinz.
Her die Kerze!
(Er überreicht dem Prinzen das Notenblatt.)
Pep.
Mir ist es bitt'rer Ernst. Die Ferkelstimm' ist hier.
Gäste.
Quoi donc?
(unter sich.) Quoi donc?
Quoi donc?
Quoi donc?
(Zwei Diener leuchten, der Prinz liest.)
Emanuele. (zu den Gästen.)
Si - gno-ri wis-sen wohl das sein die daitsche Sker - ze.
Gäste.
Was will der Mensch? Tai-sez - vous!
Was will der Mensch? Tai-sez - vous!
Was will der Mensch? Tai-sez - vous!
Was will der Mensch? Tai-sez - vous!
cresc.

Ruhiger.

Prinz. (zu Pepusch)

Noch langsamer.

Le chant n'est pas si mal, — wenn Er das selber schrieb?

Pepusch.

Schrieb? Ja, doch weil ich nie das

(weist das Blatt herum.)

Prinz.

Wer spielt es?

Pep.

Flö-tenblasen trieb, wer spielt — das Flauto so-lo?

più p

riten. poco accel.

Maestoso.

Pep.

Ich em-pfeh-le den Er-sten sei-ner Kunst: Ma-

riten. poco accel. trem.

(Emanuele stößt einen fast tierischen Laut aus.)

Pep.

es-tro E-ma-nu-e-le.

accel.

126 **Mäßig bewegt.**

Prinz. (heiter)

Mon maître, an dem Bis-sen habt Ihr Euch arg verschluckt.

Furioso.

Emanuele. (außer sich.)

Diavo-lo ma-le-

(Er greift nach dem Papier in des Prinzen Hand.)

Em. det-to! Treib ick' die Swei-nezuckt? Die Smiere da zer-reiß'- ritz- ratz-

Etwas lebhaft.

Prinz. (kühl)

Pepusch. (hält ihn zurück.) Mon-sieur, pas trop de zèle!

Seid Ihr bei Sinnen? Ich meine, wir be-

(ungeduldig)

Prinz. Oui, sans re-tard. Vit' vit'! Mit o-der oh-ne So-lo.

Pep. gin-nen? Nur mit dem So-lo

Sehr beschleunigend.

Pep.

Prinz.

Emanuele. (wild)

(Er springt Pepusch an den Hals.)

Nix Solo, Be-stiuolo!

Sopran.

Alt.

Die Gäste.

Tenor.

Baß.

(Sie erheben sich in Aufregung.)

Skan - dal! Soyez tranquilles! Respect dem

Sehr beschleunigend.

Skan - dal! Soyez tranquilles! Respect dem

p *marc.* *cresc.*

noch mehr beschleunigend.

Prinz.

Nun ist's ge - nug!

(zu den Musikern.)

Pep.

Schweigt!

(drängt Pepusch zum Tempel.)

Em.

A - van - ti!

Tenor.

Die 6 Musiker.*) (im Tempel.)

Hoch Pe-pusch!

äste.

Prinzen! Still!

Prinzen! Still! Still!

noch mehr beschleunigend.

trem *p molto* *cresc.* *f*

*) Von sechs im Hintergrunde stehenden Choristen zu singen.

(tritt energisch vor.) **Breit.**

Prinz. Ich will — Mon père!

Fürst (steht plötzlich mitten unter den Gästen, dem Prinzen gegenüber.)

Bon soir, messieurs!

(Pepusch drohend.)

Em. Tradi-to-re!

Gäste. Sopran. Alt. Tenor. Bass. *f* Der Fürst! *f* Der Fürst!

Breit.

ff *fp* Ped.

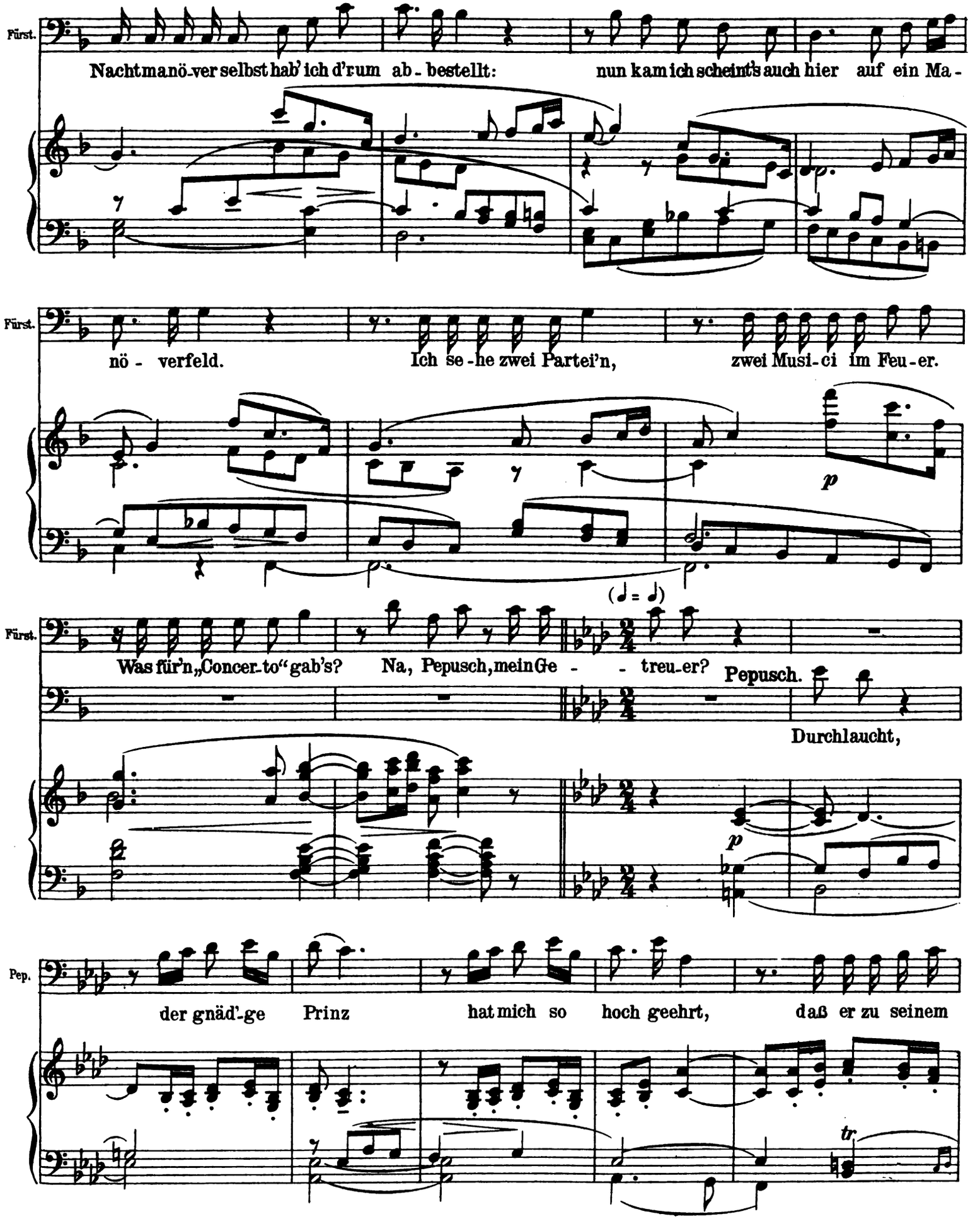
Mäßig bewegt.

Fürst. Man in-tendiert ein Fest und singt bereits im Cho - re? Lou - a-ble find' ich das. Nach

ausdrucksvoll

p *tr*

Fürst. Tages Müh' und Last läd't man sich auf die Nacht die Mu - sen gern zu Gast. Mein


Fürst.
Nachtmanö-ver selbst hab' ich d'rum ab-bestellt: nun kam ich scheint's auch hier auf ein Ma-
Fürst.
nö-verfeld. Ich se-he zwei Partei'n, zwei Musi-ci im Feu-er.
p
(♩ = ♩)
Fürst.
Was für'n „Concer-to" gab's? Na, Pepusch, mein Ge-treu-er?
Pepusch.
Durchlaucht,
p
Pep.
der gnäd'-ge Prinz hat mich so hoch geehrt, daß er zu seinem
tr

Pep. Fest den Ca-non sich be - gehrt; zur Fei - er des - sen

pocco rit. **Belebend.**

Pep. fügt' ich ein Flau-to - so - lo an; nun fehlt der Vir-tu - o - se, der so was

Fl. *poco rit.* *p* *p*

Lebhafter. **Fürst.** (auf den Prinzen deutend)

Fürst. Es fehlt der Vir - tu - o - se? Da steht der rech - te

Pep. bla - sen kann.

p

Fürst. Mann! Mon prince, ich hab' ge - hört, dass man ge - wis - ser - ma - ßen

p

Fürst. Ce - le - bri - tät der Welt, blos für sein Flö - ten - bla - sen.

mf *p*

(Der Prinz wehrt ab, der Fürst

irst. Von eu - rer Mei - sterschaft legt gleich ein Pröb - chen

p

fährt barsch und kurz fort.)

irst. ab. Er bläst das Flau - to - so - lo, dass ich ein

molto cresc. - *f*

Prinz. Mäßiger.

inz. Mon père — je vous prie —

irst. Ur - teil hab'.

p *p*

Bewegter.

Fürst (heftig).

irst. Gott's Blitz! Nicht ab - geschweift! Der

p *f* *f*

irst. Va - ter hört nicht zu. Der Fürst be - fiehlt. Er pfeift.

p *f* *p* *ff*

(Der Prinz blickt nochmals in die Noten, lässt sich von Emanuele die Flöte reichen, und schreitet langsam dem Tempel zu.)

Sop. Alt. **Lebhaft.**

Die Gäste. **Die Gäste.** (unter sich flüsternd) Ten. Bass.

p Ah quel-le far-ce! Hört nur! Was wird das?

Lebhaft.

p *tr*

Die Gäste. *p* Ah quel-le far-ce! Ah quel-le far-ce! Hört nur! *p* Wer's be-

tr

Die Gäste. greift!_ Wer's be - greift!_ *p* Wer's be - greift!_

Wer's be - greift!_

p

Beschleunigend.

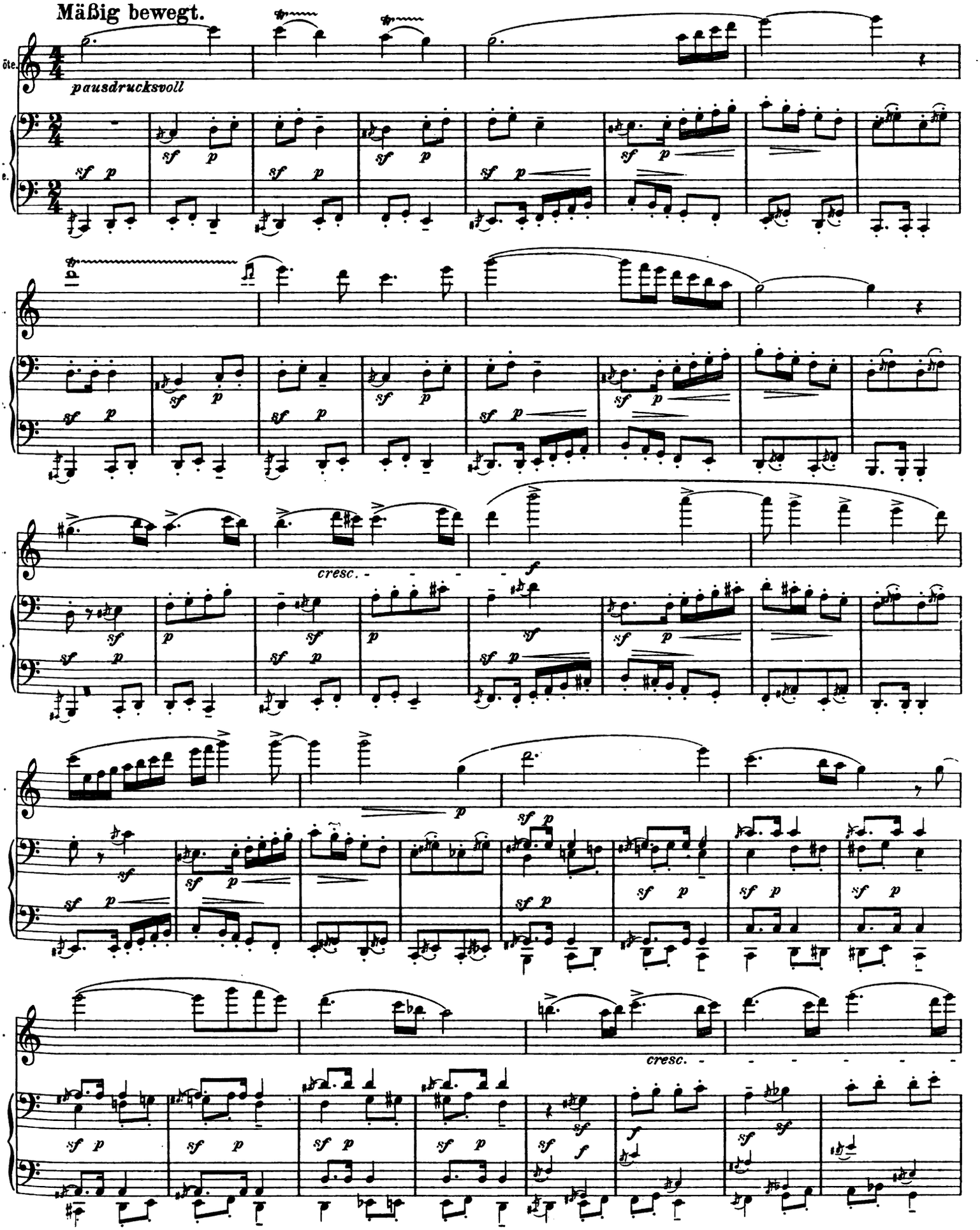
p cresc. *f cresc.* 8

8 *ff*

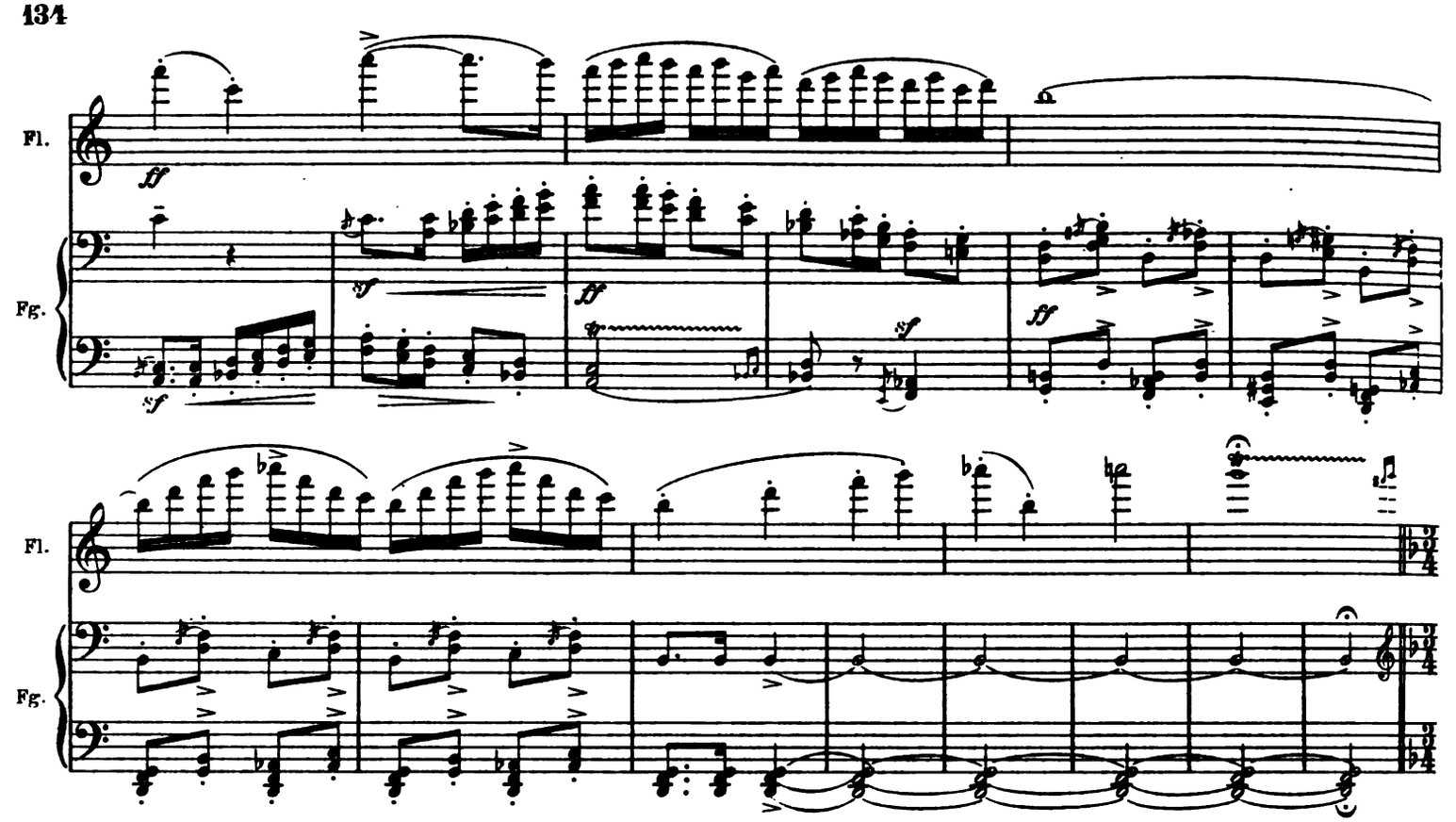
(Das Spiel beginnt. Der Prinz, ganz vorne stehend bläst die Melodie der Aria, während die Musiker, von Pepusch im Hintergrunde des Tempels dirigiert, den Canon ausführen.)

Auf der Bühne.*)

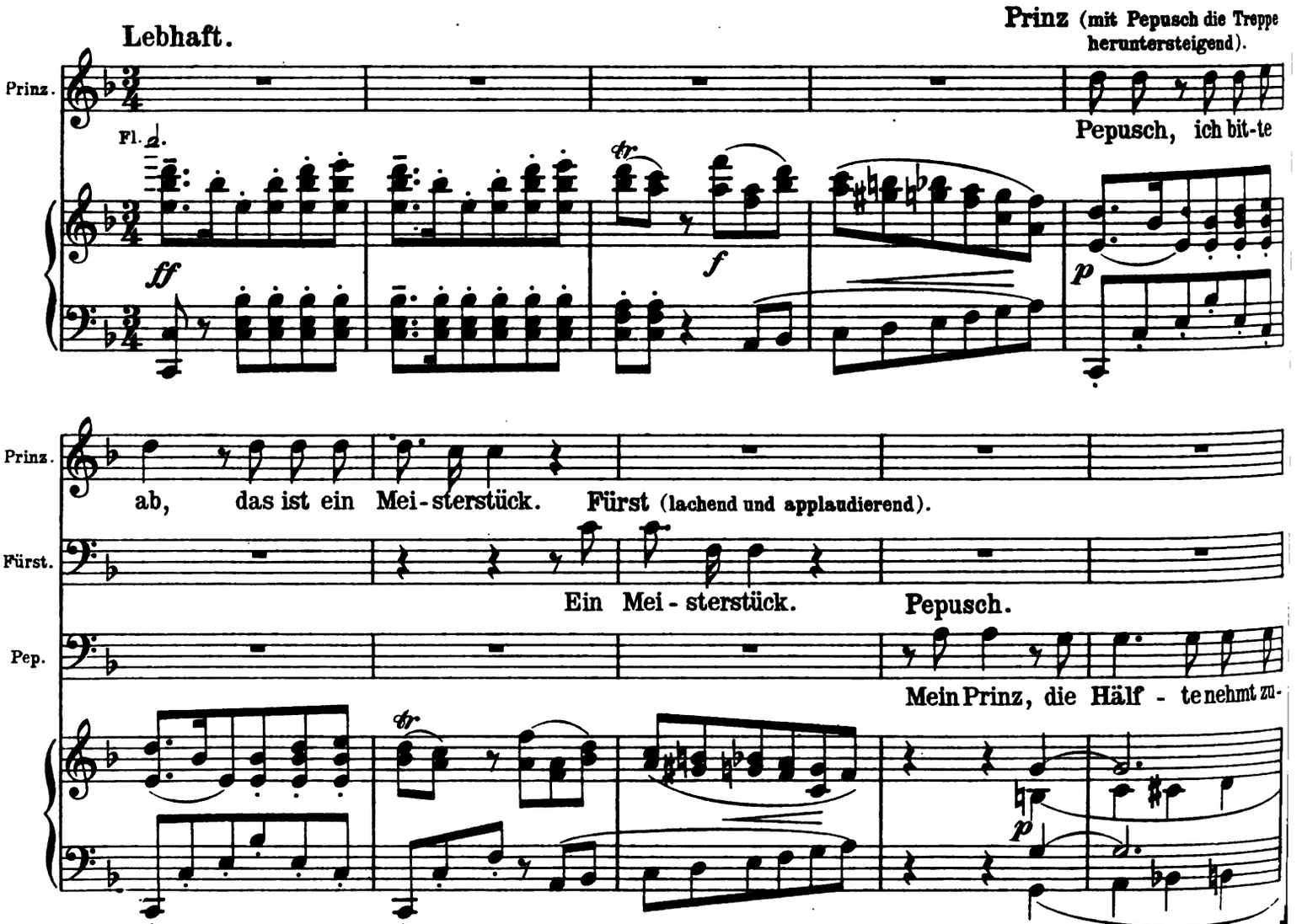
Mäßig bewegt.



*) Siehe Anmerkung Seite 3.



(Lautes Applaudissement der Gäste. Emanuele, der in steigender Entrüstung zugehört, stürmt nach dem Tempel hin.)



(Er weist auf Emanuele.)

Pep. rück; das Flau-to - so-lo dank ich hier die - sem Herrn al - lein.

zurückhaltend

Mäßig.

Pep. Sein ist die Me - - - lo - die, zum

Belebend.

Prinz (klopft ihm lächelnd auf die Schulter.)

Prinz. Ich seh' es wohl, mon cher,

Pep. Ca - non passt sie fein!

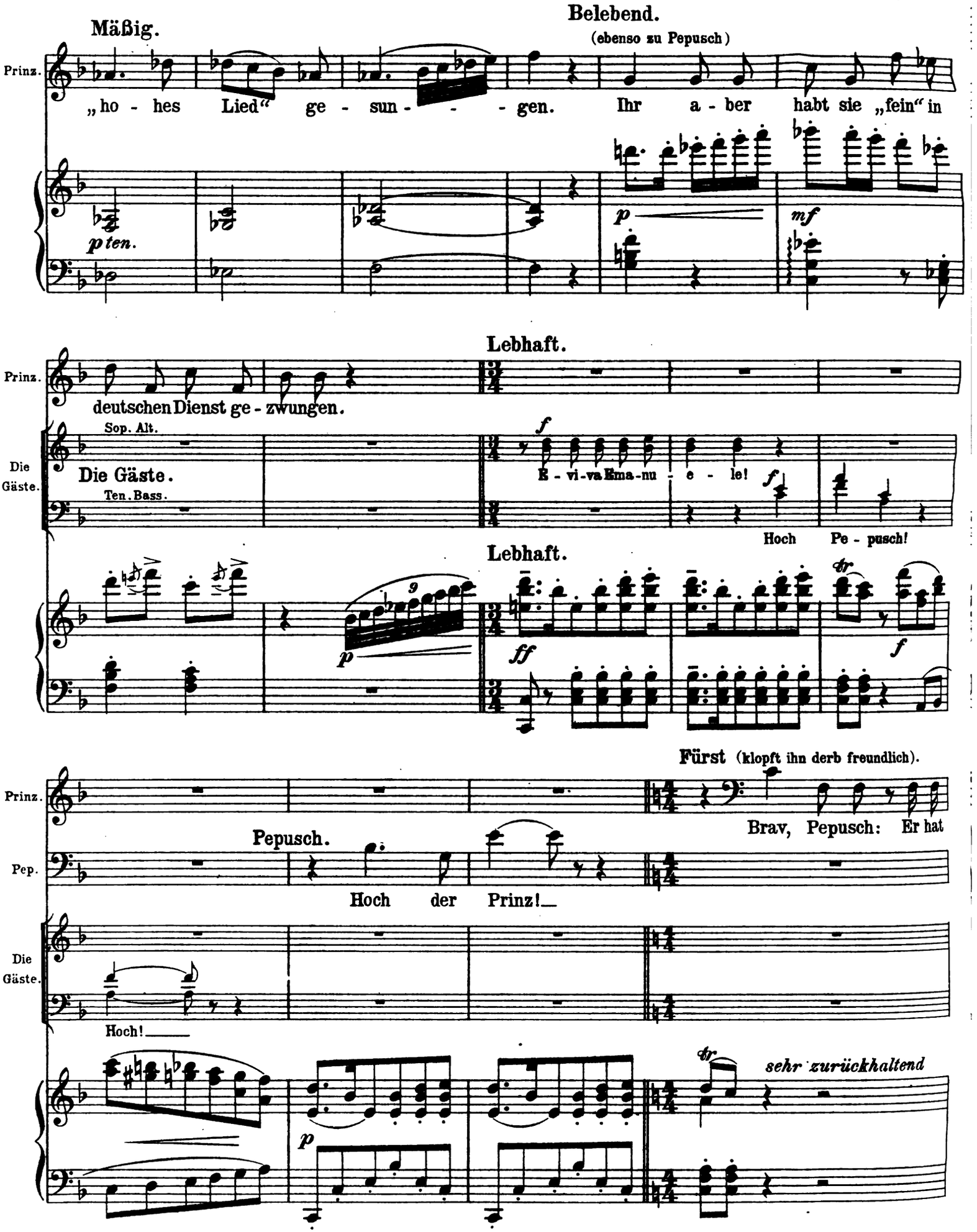
Prinz. dass Ihr ein Mei - ster seid, so wohl im Kon - trapunkt

(Der Prinz schreitet rasch auf Emanuele zu, um den sich ein Teil der Gäste gratulierend geschaart hatte.)

(ihm die Hand reichend)

Prinz. als in der Ehr - lichkeit. Ihr habt der wälschen Kunst ein

poco riten.


Mäßig.
Belebend.
(ebenso zu Pepusch)
Prinz.
„ho - hes Lied“ ge - sun - - - gen. Ihr a - ber habt sie „fein“ in
p ten.
p
mf
Lebhaft.
Prinz.
deutschen Dienst ge - zwungen.
Sop. Alt.
Die Gäste.
Die Gäste.
Ten. Bass.
f
E - vi - va Ema - nu - e - le!
f
Hoch Pe - pusch!
Lebhaft.
tr
p
ff
f
Fürst (klopft ihn derb freundlich).
Prinz.
Brav, Pepusch: Er hat
Pepusch.
Pep.
Hoch der Prinz!
Die Gäste.
Hoch!
tr
sehr zurückhaltend
p

Sehr mäßig bewegt.
(Er tritt vor den Prinzen.)

Fürst. Recht. Die Connaisseurs — wir — sind's. Ein Kerl der frisch „vom

p *cresc.* *f* *p*

Fürst. Bla - de," was drun - ten kraucht und grunzt, auf eig - nem In - stru -

Fürst. ment so mei - ster - lich re - - - - gie - ret,

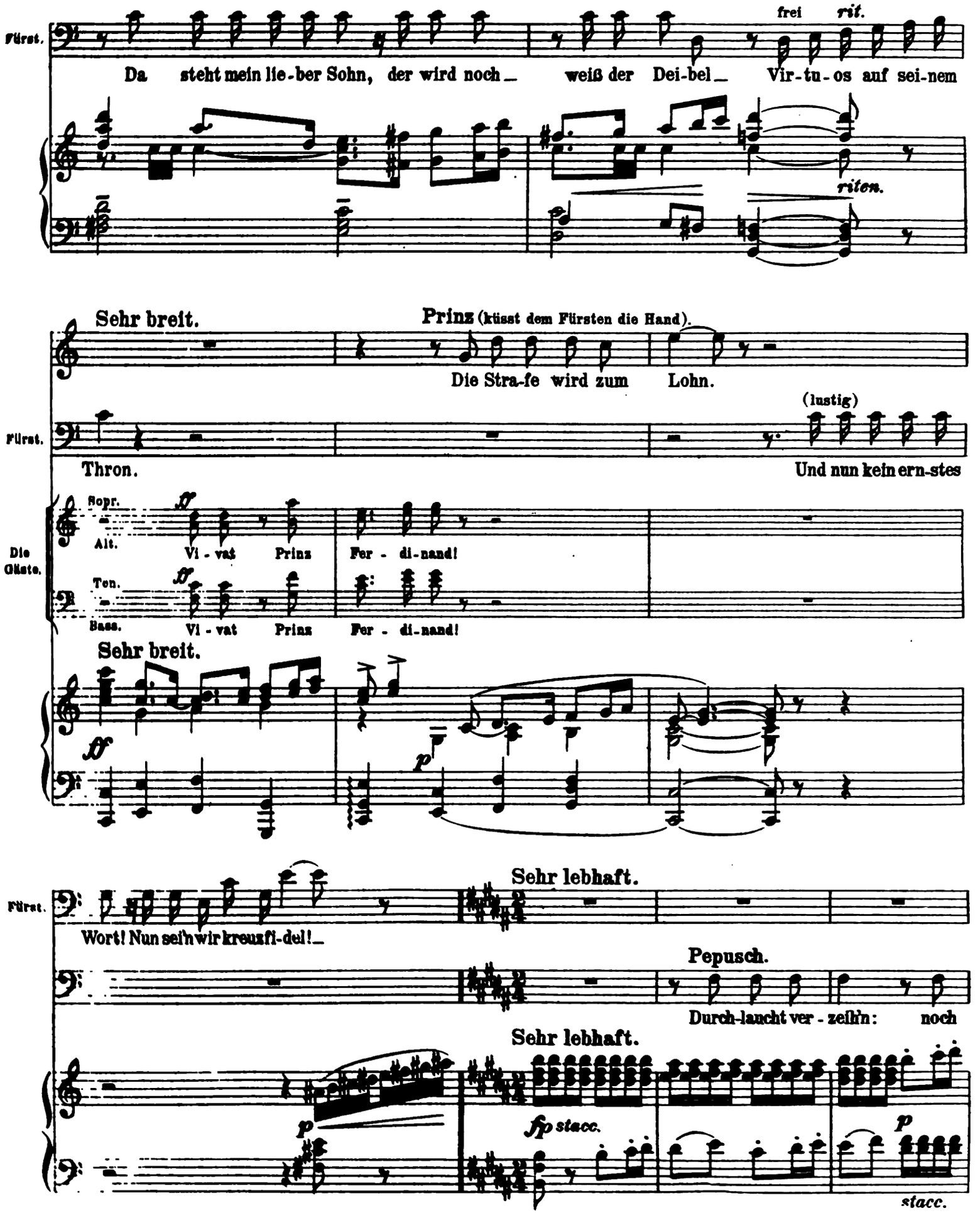
poco cresc.

Fürst. der lernt wohl auch am En - de die schwe - re Mei - ster-kunst, wie auf der

p gehalten

Fürst. Für - sten - flö - te man rich-tig mu - si - zie - ret. At - ten - tion, Messieurs!

p


Fürst.
Da steht mein lie-ber Sohn, der wird noch_ weiß der Dei-bel_ Vir-tu-os auf sei-nem
frei
rit.
riten.
Sehr breit.
Prinz (küsst dem Fürsten die Hand).
Die Stra-fe wird zum Lohn.
Fürst.
Thron.
(lustig)
Und nun kein ern-stes
Die Gäste.
Sopr.
Alt.
Ten.
Bass.
Vi - vat Prinz Fer - di-nand!
Vi - vat Prinz Fer - di-nand!
Sehr breit.
Sehr lebhaft.
Fürst.
Wort! Nun sein wir kreuzfi-del!_
Pepusch.
Durch-laucht ver - zeih'n: noch
Sehr lebhaft.
fp stacc.
stacc.

Prinz.

Qui donc?

Fürst.

Wer noch?

Pep.

je-mand er-war-tet den Be-fehl_

Die Gäste.

Sopr.

Alt.

Ten.

Bass.

Wer war-tet?

Wer war-tet?

Fürst (stößt den Stock auf).

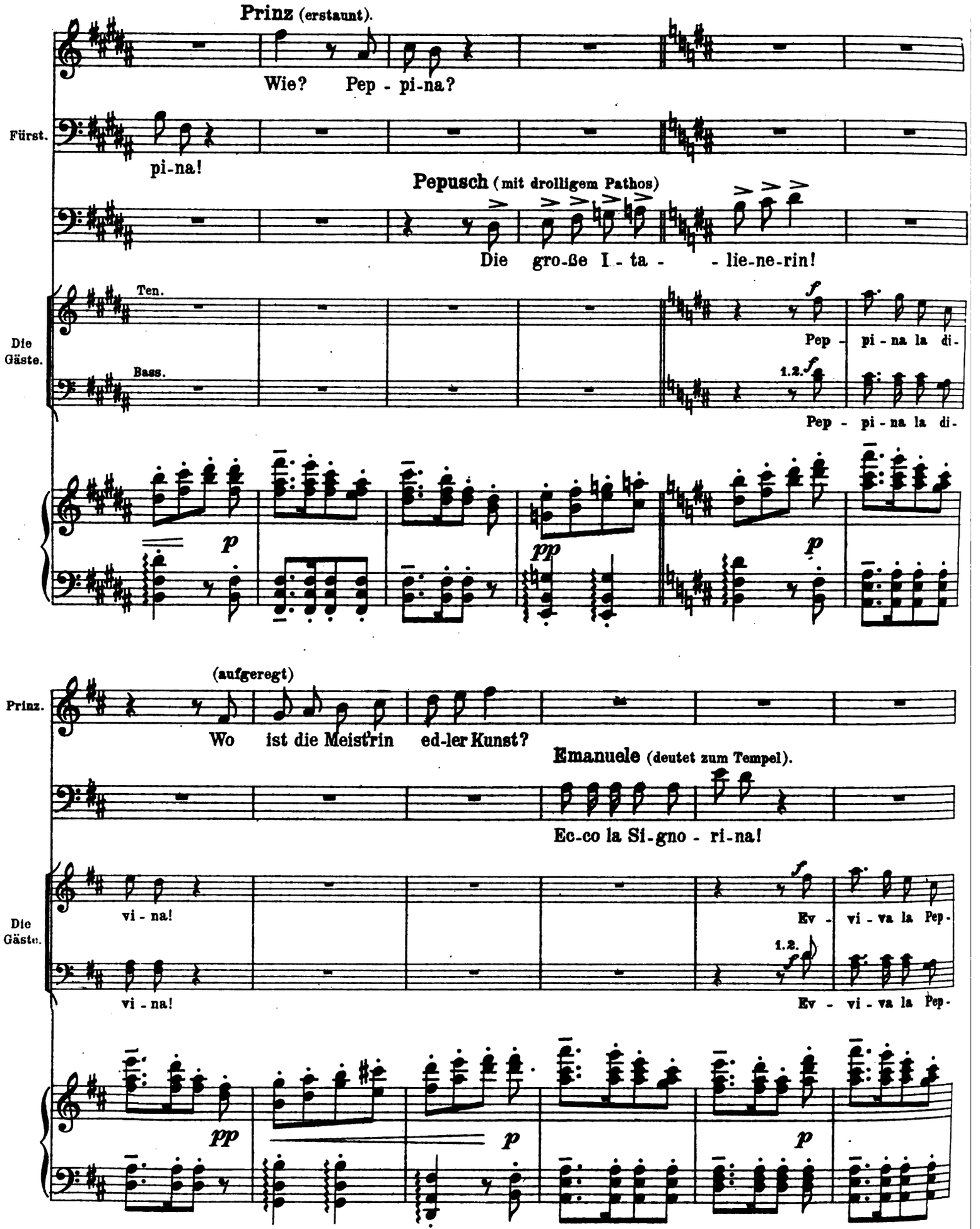
Kreuzschockdonner! Pep-

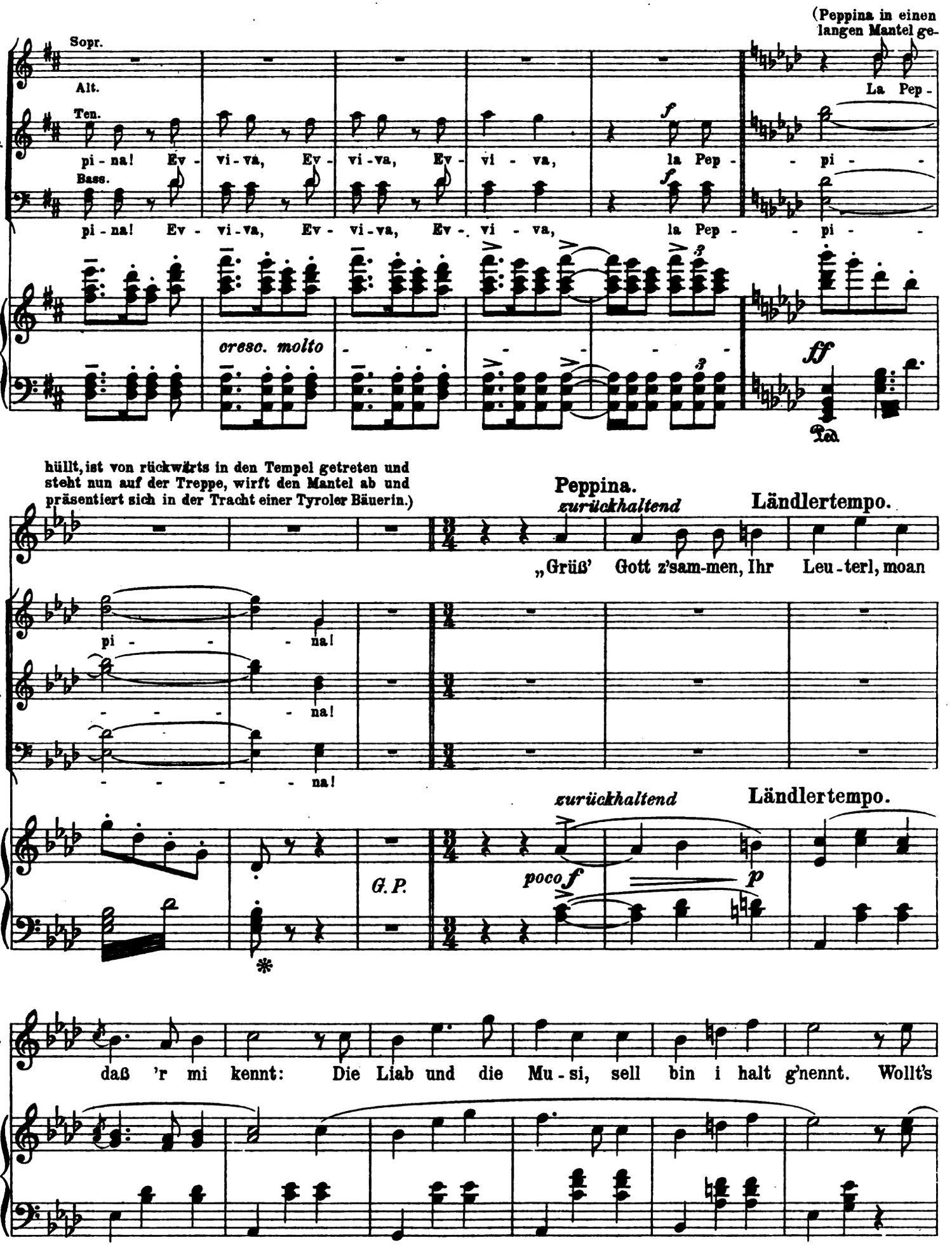
Pep.

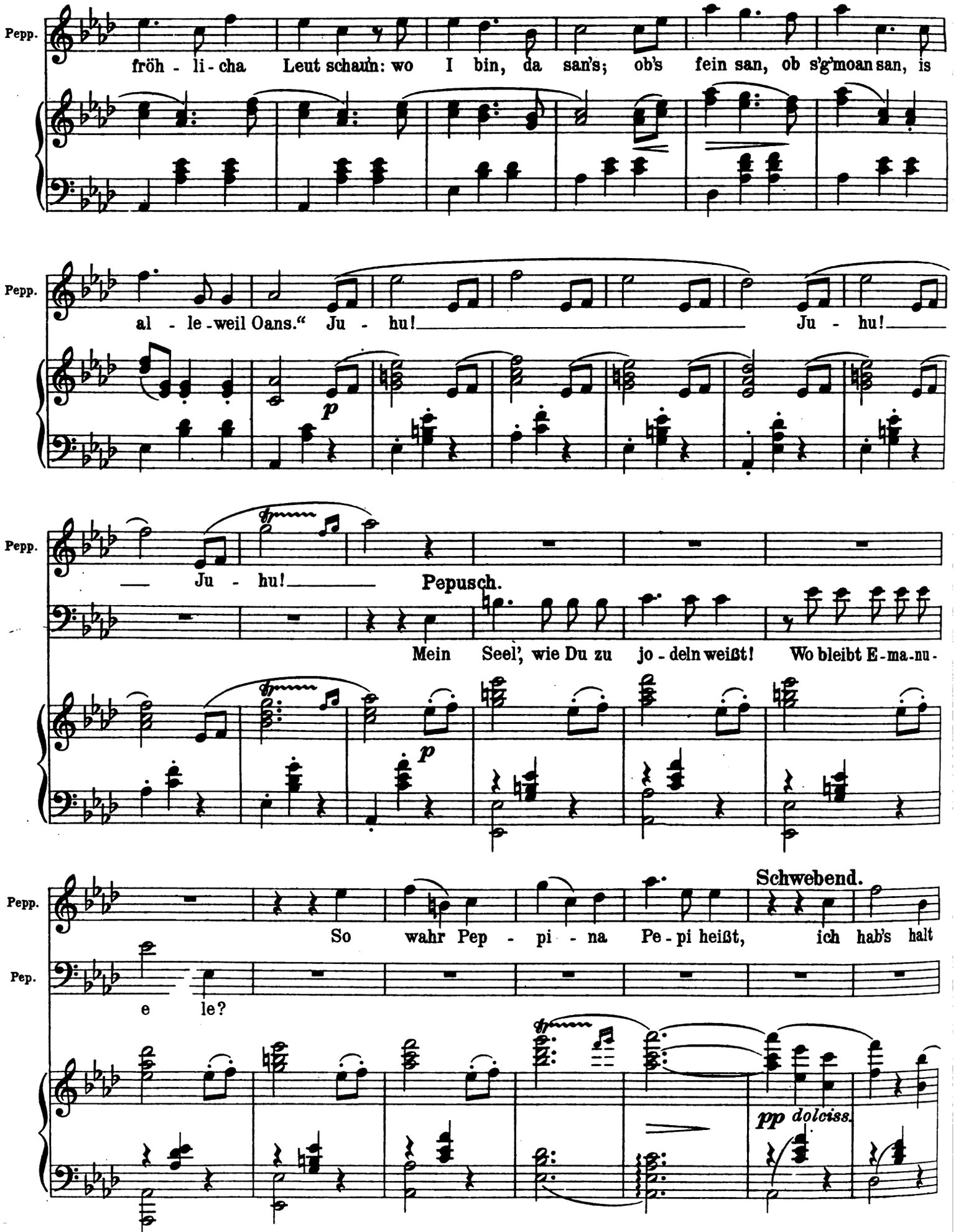
Das weiß_ E-ma-nu-el._____

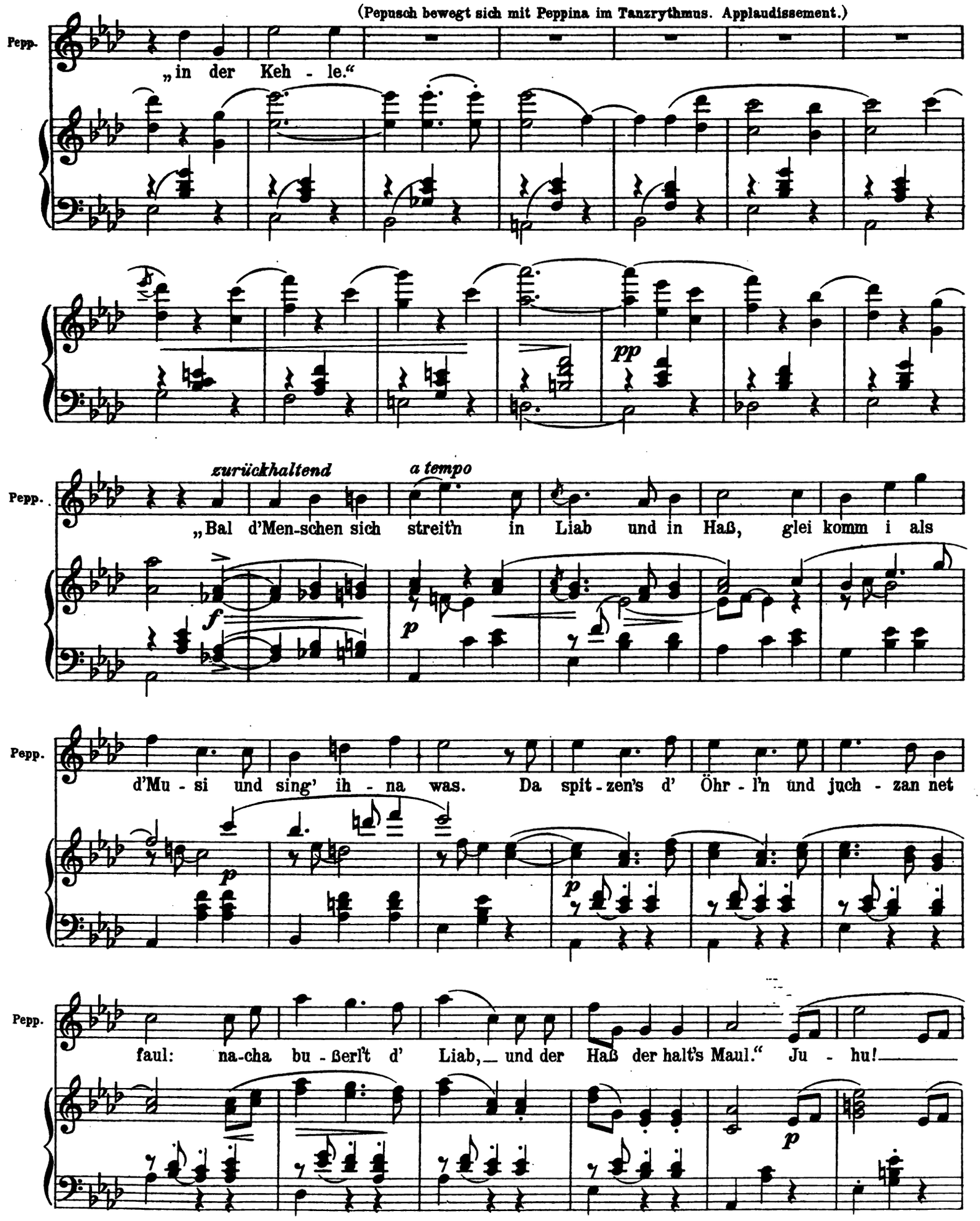
Emanuele (auffahrend).

Pep-pi-na!


Prinz (erstaunt).
Wie? Pep - pi-na?
Fürst.
pi-na!
Pepusch (mit drolligem Pathos)
Die gro-ße I-ta- - lie-ne-rin!
Ten.
Die Gäste.
Bass.
Pep - pi-na la di-
Pep - pi-na la di-
Prinz.
(aufgeregt)
Wo ist die Meist'rin ed-ler Kunst?
Emanuele (deutet zum Tempel).
Ec-co la Si-gno - ri-na!
Die Gäste.
vi - na!
Ev - vi-va la Pep-
vi - na!
Ev - vi-va la Pep-


(Peppina in einen langen Mantel ge-
Sopr.
Alt.
Ten.
Bass.
Die Gäste.
pi - na! Ev - vi - va, Ev - vi - va, Ev - vi - va, la Pep - pi -
La Pep -
cresc. molto
ff
Ped.
hüllt, ist von rückwärts in den Tempel getreten und steht nun auf der Treppe, wirft den Mantel ab und präsentiert sich in der Tracht einer Tyroler Bäuerin.)
Peppina.
zurückhaltend
Ländlertempo.
„Grüß' Gott z'sam-men, Ihr Leu - terl, moan
pi - - - na!
- - - - na!
- - - - - na!
G. P.
poco f
p
zurückhaltend
Ländlertempo.
Pepp.
daß 'r mi kennt: Die Liab und die Mu - si, sell bin i halt g'nennt. Wollt's


Pepp.
fröh - li - cha Leut schaun: wo I bin, da san's; ob's fein san, ob s'g'moan san, is
Pepp.
al - le - weil Oans." Ju - hu! Ju - hu!
p
Pepp.
Ju - hu! Pepusch.
Mein Seel', wie Du zu jo - deln weißt! Wo bleibt E - ma - nu -
p
Pepp.
Schwebend.
So wahr Pep - pi - na Pe - pi heißt, ich hab's halt
Pep.
e le?
pp dolciss.


(Pepusch bewegt sich mit Peppina im Tanzrythmus. Applaudissement.)
Pepp.
„in der Keh - le.“
pp
zurückhaltend
a tempo
Pepp.
„Bal d'Men-schen sich streit'n in Liab und in Haß, glei komm i als
f
p
Pepp.
d'Mu - si und sing' ih - na was. Da spit - zen's d' Öhr - l'n und juch - zan net
p
p
Pepp.
faul: na-cha bu - ßerl't d' Liab, und der Haß der halt's Maul.“ Ju - hu!
p

Pepp.

Ju - hu! Ju - hu!

Prinz (höflich zu Peppina).

Fürst (lachend zum Prinzen). Der Mu - se und der Gra - zie hier

Marsch, Nan-te-ken, nu tanz' mit ihr: die sprach Dir aus der See-le!

Prinz.

(Tanz und noch stärkere Applaudissements.)

gern steh ich zu Be - feh - le.

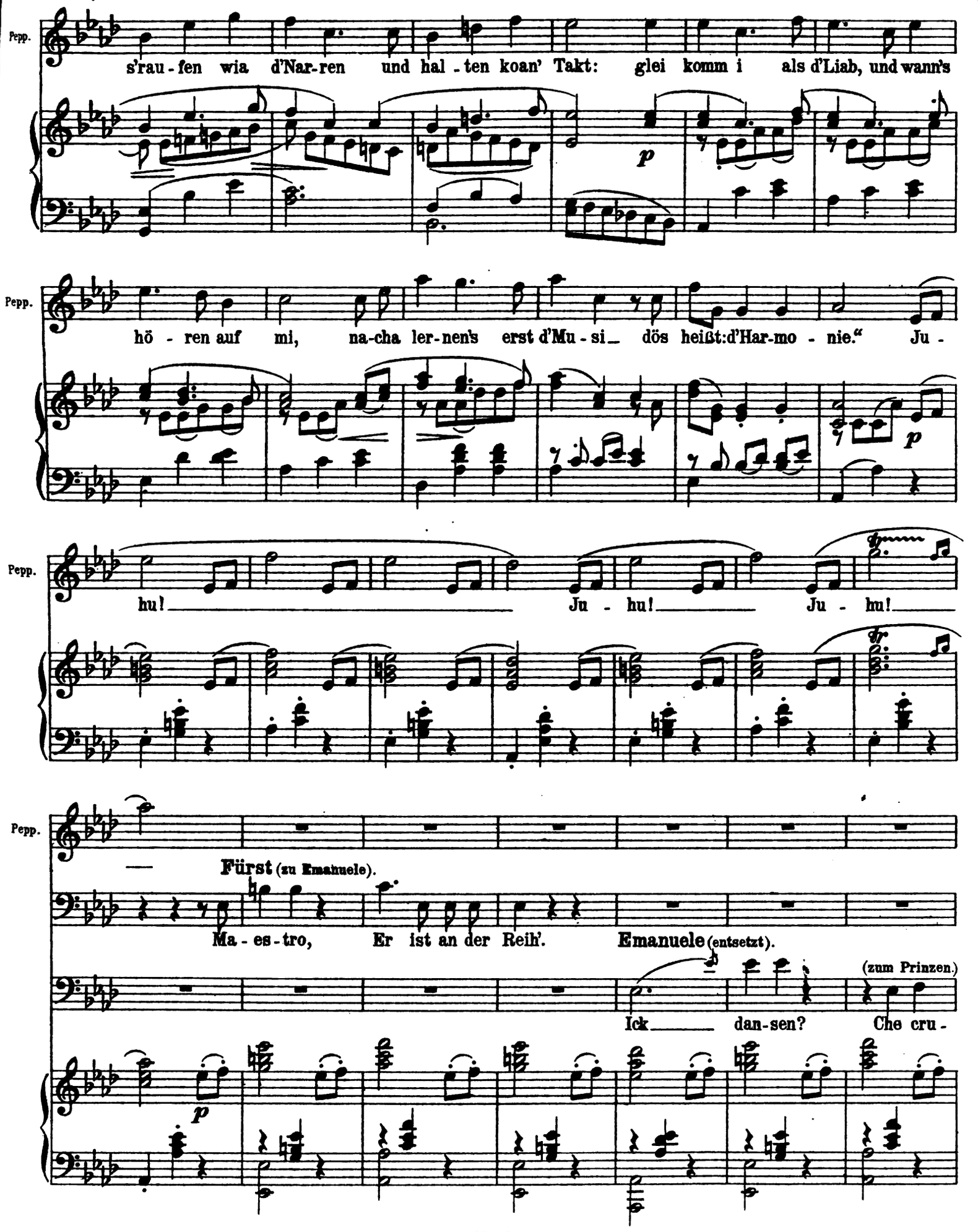
pp *dolciss.*

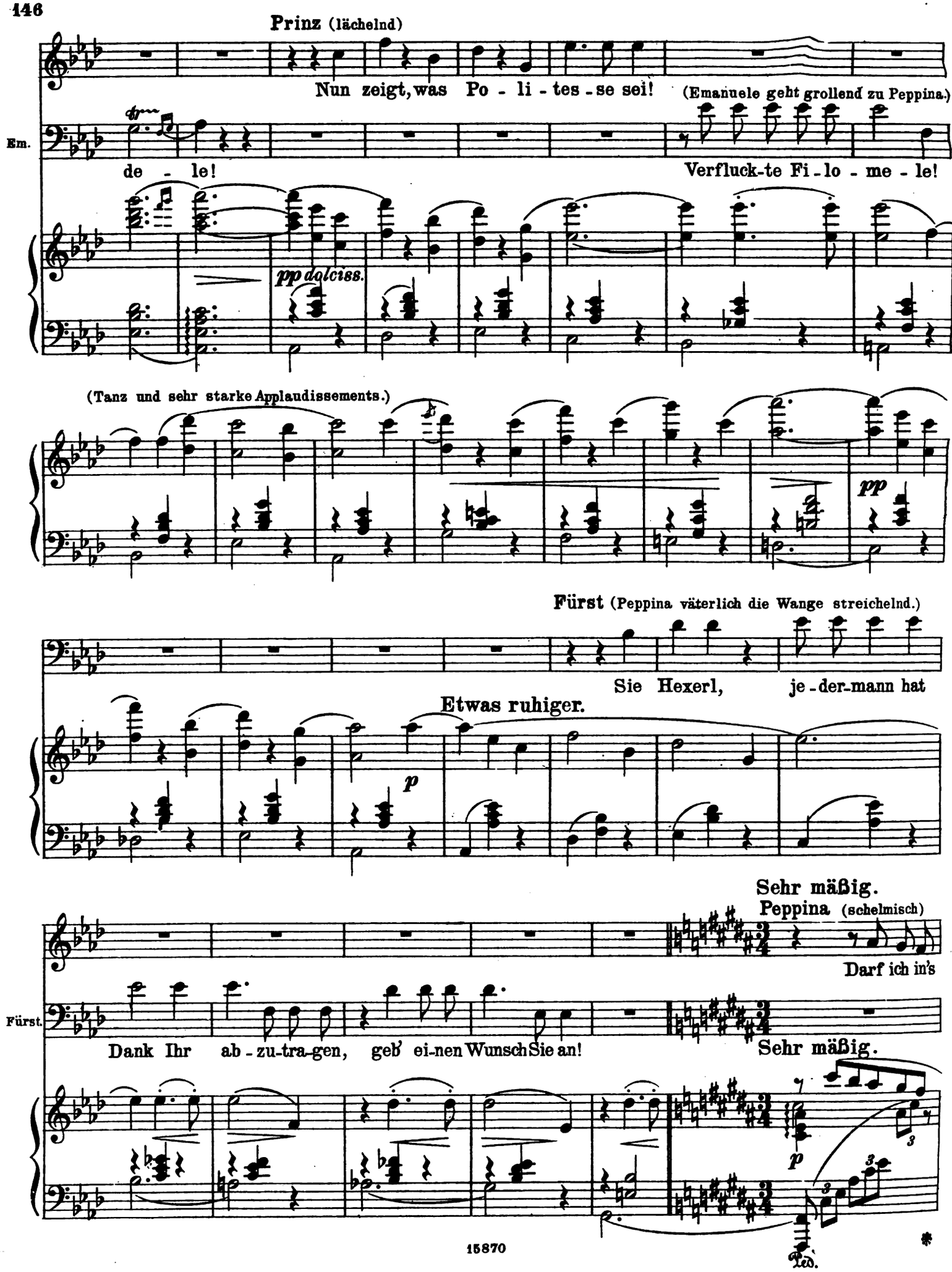
pp

Peppina. *rit.* *a tempo*

„Doch wann's d'Mu-si - kan - ten oa selbst a-mol packt, und

mf *rit. dim.* *a tempo*


Pepp.
s'rau-fen wia d'Nar-ren und hal-ten koan' Takt: glei komm i als d'Liab, und wann's
p
Pepp.
hö-ren auf mi, na-cha ler-nen's erst d'Mu-si dös heißt:d'Har-mo-nie." Ju-
p
Pepp.
hu! Ju-hu! Ju-hu!
Pepp.
Fürst (zu Emanuele).
Ma-es-tro, Er ist an der Reih'. Emanuele (entsetzt).
(zum Prinzen.)
Ick dan-sen? Che cru-
p


Prinz (lächelnd)
Nun zeigt, was Po - li - tes - se sei!
(Emanuele geht grollend zu Peppina.)
Em.
de - le!
Verfluck-te Fi - lo - me - le!
pp dolciss.
(Tanz und sehr starke Applaudissements.)
pp
Fürst (Peppina väterlich die Wange streichelnd.)
Sie Hexerl, je - der-mann hat
Etwas ruhiger.
p
Sehr mäßig.
Peppina (schelmisch)
Darf ich in's
Fürst.
Dank Ihr ab - zu-tra-gen, geb' ei-nen Wunsch Sie an!
Sehr mäßig.
p
Ped.

(Peppina führt den Fürsten zur Bank links und flüstert ihm in's Ohr.)

Pepp. Ohr ihn sa-gen?

Prinz.

Dem Va-ter folgt der Sohn. Freund Pepusch,

R.H. dim. p

Ped. Ped. Ped.

Prinz. tret' Er vor: was wünscht Er sich zum Lohn?

Pepusch.

Er-lau-ben Prinz Ihr

p

(Der Prinz nimmt Pepusch mit auf die rechte Seite. Dieser flüstert dem Prinzen in's Ohr. Der Fürst führt darauf schmunzelnd Peppina dem ihnen mit dem Prinzen wieder entgegenkommenden Pepusch zu.)

Fürst (zum Prinzen)

Mein Jun-ge,

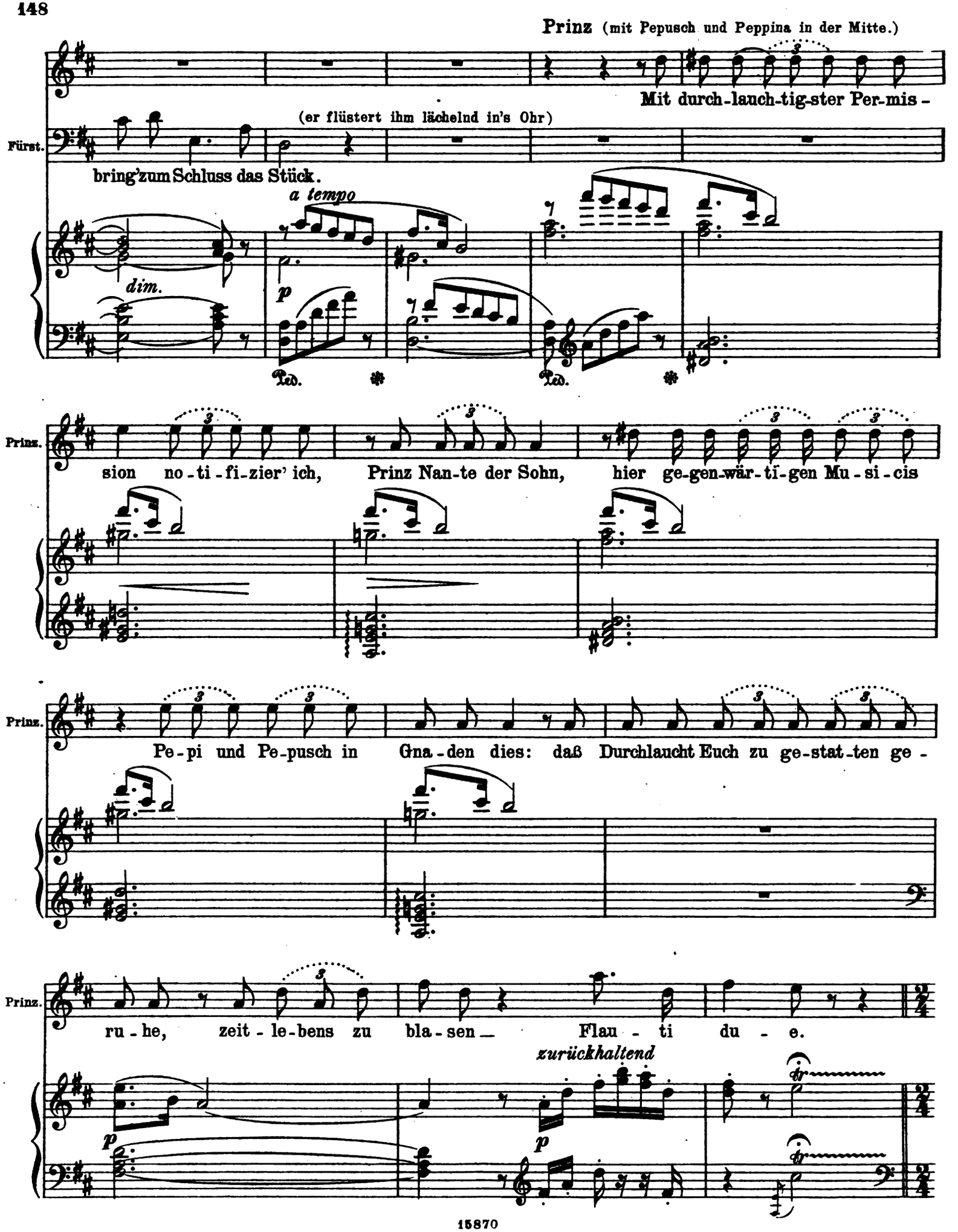
Pep. Ohr?—

p ff p dim.

Ped.

Fürst. mehr wie ich weisst Du von Ju-gend-glück: in mei-nem Na-men sprich und

pp riten.


Prinz (mit Pepusch und Peppina in der Mitte.)
Mit durch-lauch-tig-ster Per-mis-
(er flüstert ihm lächelnd in's Ohr)
Fürst.
bring'zum Schluss das Stück.
a tempo
dim.
p
Ped.
Ped.
Prinz.
sion no-ti-fi-zier' ich, Prinz Nan-te der Sohn, hier ge-gen-wär-ti-gen Mu-si-cis
Prinz.
Pe-pi und Pe-pusch in Gna-den dies: daß Durchlaucht Euch zu ge-stat-ten ge-
Prinz.
ru-he, zeit-le-bens zu bla-sen Flau-ti du-e.
zurückhaltend
p
p

Nicht schleppend.

(Er legt ihre Hände ineinander)

Prinz. Und da zur O - pe - ra wir noch nicht reif, — singt sie bei Hof —

p pp

(mit Verneigung gegen den Fürsten.) (wendet sich feierlich Emanuele zu.)

Prinz. Er di-ri-giert — ich pfeif'. Doch Ihr, hoch-schätzbarer Signor Maës-

Mäßig.

p elegante

Prinz. - - tro, auf daß Euch für - der kein zwei - fel - haft Fest droh', und weil Ihr ge -

p

Prinz. lie-fert die Me - lo - die zur deutsch i - ta - lien'-schen Har-mo - nie: ver -

(Emanuele nähert sich

Prinz. söhnt Euch mit Pe-pusch, wenn der Euch ver - zieh'.

p

zögernd dem entgegenkommenden Pepusch zu einer Umarmung.)

Fürst (droht lachend mit dem Stock)

Sonst hol'Euch der Deibel!

Pepusch (derb Emanuele die Hand schüttelnd)

Ohn Groll und Spott.

Emanuele (etwas schmerzlich zu Peppina)

Un ga-lan-tuo-mo, Sig-no-ra.

pp

sehr zurückhaltend

Peppina (zu allen)

accel.

Lebhaft.

Pfüt'Gott! „Pfüt Gott, z'amm, ihr Leu-terl, nu' schaut' r's und fühlt, woas

mf

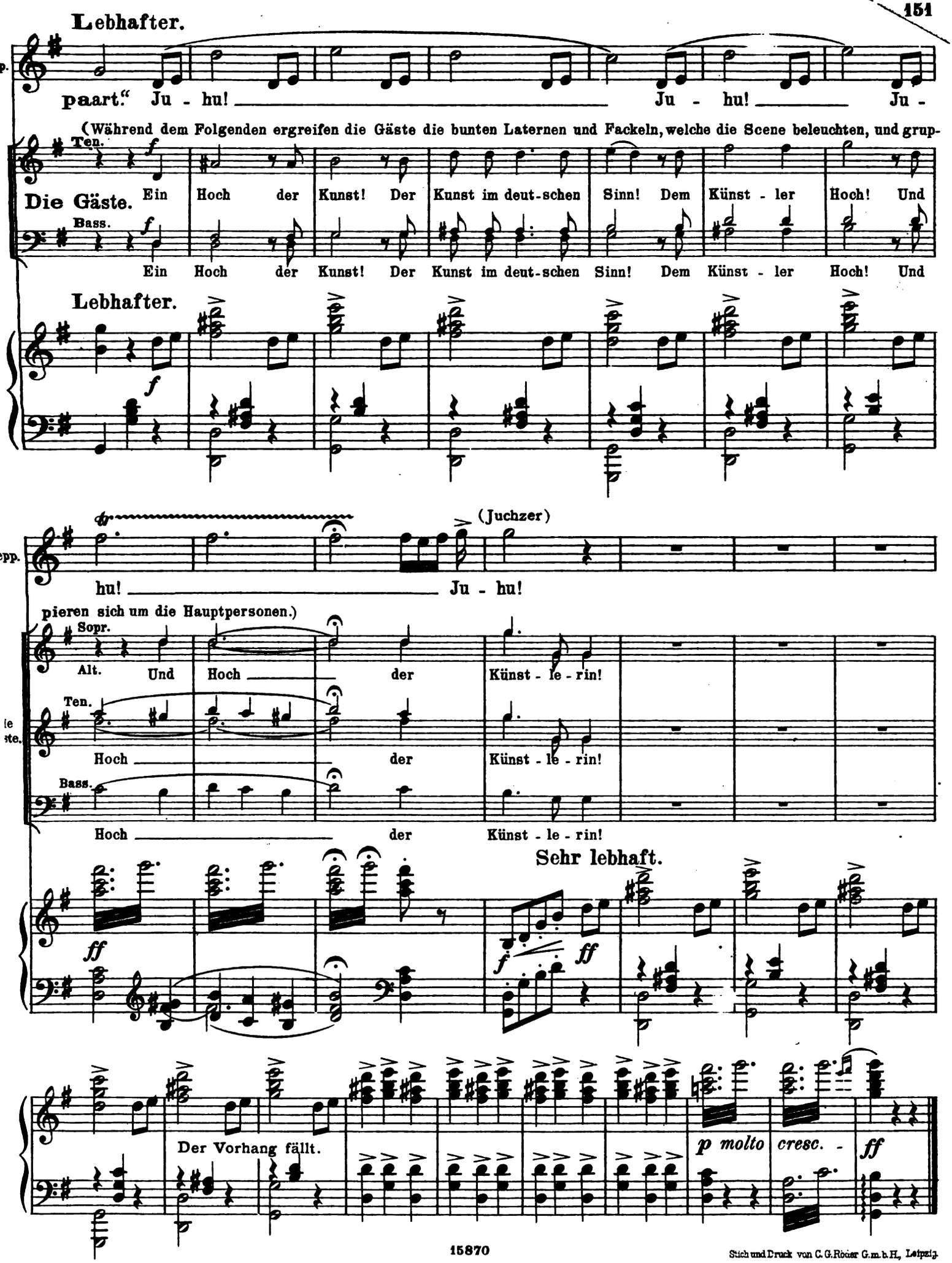
Pepp.

d'Mu-sik a Macht hat, wann's or-dent-lich g'spüllt, dös Deutschland, dös Wälschland a

p Viol.

Pepp.

jed's hat sei Art, und die Kunscht laß' mer le-ben, die dö zwoa hat ge-



Stich und Druck von C. G. Röder G. m. b. H., Leipzig.

Mus 612 .1 .613
Flauto solo; musikalisches Lustspiel
Loeb Music Library
AHV'52
3 2044 040 282 907